
Vielen Dank, dass Sie sich für SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. entschieden haben. Wir hoffen, dass unsere Produkte und Kundendienstleistungen Sie zufriedenstellen.

Nehmen Sie sich bitte etwas Zeit, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen, und beginnen Sie damit, dieses Handbuch und weitere mitgelieferte Unterlagen sorgfältig zu lesen. So können Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut machen und ein komfortables, sicheres und wirtschaftliches Fahrerlebnis genießen.

Dieses Fahrerhandbuch enthält Informationen, die Sie benötigen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertrauter zu machen, d. h. das Fahrzeug zu fahren, routinemäßige Wartungskontrollen durchzuführen und was in einem Notfall zu tun ist.

Dieses Handbuch enthält die neuesten Informationen zum Zeitpunkt der Drucklegung, und alle Änderungen, Auslegungen und Erklärungen sind dem Unternehmen vorbehalten. Auf Grundlage der Überlegung, dass die Produkte Upgrades oder anderen Änderungen unterzogen werden, behält sich das Unternehmen das Recht vor, diese hier erwähnten Änderungen unangekündigt anzuwenden, nachdem das Handbuch so gedruckt und veröffentlicht wurde, und übernimmt keinerlei Haftung.

Dieses Handbuch ist wesentlicher Bestandteil des Fahrzeugs. Denken Sie beim Verkauf des Fahrzeugs bitte daran, dem neuen Eigentümer auch das Handbuch zu übergeben.

Besonderer Hinweis

Das Fahrerhandbuch und das Gewährleistungs- und Wartungshandbuch bestimmen die Vereinbarung zwischen dem Unternehmen und dem Nutzer in Bezug auf die Begründung und Beendigung von Rechten und Pflichten im Zusammenhang mit der Qualitätsgewährleistung und der Kundendienstbetreuung für das Produkt. Bitte lesen Sie das Fahrerhandbuch und das Gewährleistungs- und Wartungshandbuch sehr sorgfältig durch, bevor Sie das Produkt nutzen. Bei Schäden durch Missbrauch, Fahrlässigkeit, falsche Bedienung oder unbefugtes Umrüsten ist der Nutzer nicht anspruchsberechtigt, und jede Gewährleistungsanfrage wird vom Vertragshändler von SAIC MAXUS Automotive Co.,Ltd. (nachfolgend der „Vertragshändler“) abgelehnt.

Die unbefugte Reproduktion dieses Handbuchs in elektronischer, physikalischer oder sonstiger Art und Weise und/oder die Speicherung des Handbuchs in einem Abfragesystem beliebiger Form und Art ist unzulässig.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. Adresse: #2500, Jun Gong Road, Yang Pu District, Shanghai Postcode: 200438

SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. behält sich das endgültige Recht vor, dieses Handbuch auszulegen.

Inhalt

0. Vorwort	1	Elektrische Schiebetür(en)	17
Einführung	1	Manuelle Heckklappe	20
Über dieses Handbuch	1	Elektrische Heckklappe	21
Vorsichtsmaßnahmen	2	Kindersicherung	26
Gefährliche Substanzen	2	Fenster	27
Kinder / Tiere	2	Elektrische Fensterheber	27
Persönliche Sicherheit	2	Elektrisches Schiebedach	29
Identifizierung des Fahrzeugs	3	Sitze	32
Fahrgestellnummer (Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN)	3	Einstellung des Fahrersitzes	32
Modell und Nummer des Antriebsmotors	3	Einstellung des Beifahrersitzes	37
VIN-Plakette	4	Sitzverstellung in der 2. Reihe	38
Anweisungen zur Nutzung eines Elektrofahrzeugs	5	Verstellung der Sitze in der 3. Reihe	49
Umgebungstemperatur für den Einsatz des Fahrzeugs	5	Kopfstütze	53
Reichweite	5	Beifahrerrückhaltesystem	53
Ausgleichsladung	6	Richtiges Sitzen	53
Hinweise zum Recycling von Hochspannungs-Batteriepacks	6	Sicherheitsgurte	54
Hochspannungssystem	7	Gurtstraffer	59
Anweisungen zum Verhalten bei Unfällen	8	Airbag(s)	60
1. Bevor Sie losfahren	9	Kinderrückhaltevorrichtung (nicht im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten)	69
Schlüssel	10	Kombiinstrumente und Bedienelemente	78
Funkfernbedienung mit PEPS	10	Kombiinstrument	79
Ausklappen/Einklappen des mechanischen Teils der Funkfernbedienung (kurz „mechanischer Schlüsselteil“)	10	Voltmeter des Hochspannungs-Batteriepacks	79
Batterie einer Funkfernbedienung mit PEPS austauschen	11	Tachometer	80
Türschlösser	12	Leistungsanzeige	80
Zum Schutz Ihres Fahrzeugs gegen Diebstahl	12	Nachrichtenzentrale	80
Zentralverriegelungssystem	13	Alarmmeldungen	83
Manuelle Schiebetüren	16	Oberfläche für Erinnerungen an den Kundendienst	84
		Reifendrucküberwachungssystem	84

Inhalt

Warnleuchten und -anzeigen	85	Warnleuchte für Fehlfunktionen der Servolenkung (Electric Power Steering, ESP)	90
Blinkerleuchte	85	Frontkollisionswarnung-Warnleuchte/Warnleuchte für automatische Notfallbremse	90
Fernlicht-Kontrollleuchte	85	Spurhaltewarnsystem (LDW)/Aktives Spurhaltewarnsystem (LKA)/Notfall-Spurhalteassistent (ELK)	90
IHC-Kontrollleuchte (Intelligente Fernlichtsteuerung)	85	ACC-Kontrollleuchten (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)	91
Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte	85	ICA-Kontrollleuchte (Integrierter Fahrassistent)	91
Positionsluchten-Kontrollleuchte	85	SLIF-Kontrollleuchten (Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige)	91
IMMO-Warnleuchte	85	ISA-Kontrollleuchten (Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent)	91
TPMS-Warnleuchte	85	ECO-Kontrollleuchte	91
Kontrollleuchte „Batterie-Ladevorgang“	86	SPORT-Kontrollleuchte	92
Kontrollleuchte READY (BEREIT)	86	Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige	92
Ladepistolen-Kontrollleuchte	86	Anhänger-Kontrollleuchte	92
Ladestandanzeige	86	Außenlichtschalter	92
Warnleuchte „Fehler Antriebssystem“	86	Kombinierter Lichtsteuerungsschalter	92
Warnleuchte des Hochspannungs-Batteriepacks bei geringer elektrischer Energie	86	AFS (Adaptives Frontbeleuchtungssystem)	94
Isolationsfehler-Warnleuchte	87	Warnleuchenschalter	94
Leistungsbeschränkungsanzeige	87	Schalter für das SOS-Notrufsystem	95
Airbag-Warnleuchte	87	Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad	95
Sicherheitsgurt-Warnleuchte	87	Hebelschalter Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlage	96
Bremssystem-Warnleuchte	88	Hebelschalter für Fernlicht und Blinker	98
ABS (Antiblockiersystem)-Warnleuchte	88	Kombiinstrument-Auswahlschalter und -Geschwindigkeits- regelungsschalter	99
EBV (Elektronische Bremskraftverteilung)-Warnleuchte	88	Sprachsteuerung, Bluetooth-Telefon und benutzerdefinierte Einstellungen	100
ESC-Kontrollleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle)	88	Hupe	101
ESC-OFF (AUS)-Kontrollleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle)	89	Lenkradeinstellung	101
EPB-Kontrollleuchte (Elektronische Feststellbremse)	89		
EPB-Störungsanzeige (Elektronische Parkbremse)	89		
AUTO HOLD-Anzeige	89		
HDC-Kontrollleuchte (Bergabfahrkontrolle)	89		

Inhalt

Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)	102	Fahrzeug starten/stoppen.....	134
Lüftungsöffnungen an der Vorderseite	102	Fahrzeug einschalten	134
Hintere Lüftungsöffnungen	103	Fahrzeug starten	134
Bedienschalte für die vordere Klimaanlage	104	Fahrzeug ausschalten	134
Bedienungs- und Anzeigeoberfläche der Klimaanlage auf dem Bildschirm der Mittelkonsole	105	Automatische Abschaltung	135
Steuerkonsole für hintere Klimaanlage	109	Notabschaltung	135
Tipps zum Betrieb der Klimaanlage	111	PEPS-System	135
Rückspiegel	111	Entriegeln ohne Schlüssel	135
Außenspiegel	111	Verriegeln ohne Schlüssel	136
Innenrückspiegel	114	Starten ohne Schlüssel	136
Innenausstattung	117	Alternatives Starten	136
Innenraumbelichtung	117	Fahrbetrieb	137
Kofferraumbelichtung	118	Schaltung	138
Einstiegsbelichtung	118	Schaltstufe	138
Mehrfarbige Ambientebeleuchtung	119	Schaltvorgang	139
USB-Anschluss	119	Voraussetzungen für das Laden	141
12-V-Steckdose	121	Anforderungen an die Ladestation	142
Kabelloses Ladesystem für Mobiltelefon	122	Sicherheitshinweise zum Laden mit Strom aus Privathaushalten	142
Fahrzeug-Wechselrichter	124	Anforderungen an die Umgebung des Ladebereichs	144
Handschuhfach	125	Wirkung des Ladevorgangs auf bestimmte Personen	144
Staufach	126	Lademodus	145
Sonnenblende und Kosmetikspiegel	127	Schnellladung	146
Feuerlöscher	128	Langsamladen	148
Bordwerkzeuge	129	Informationen zum Laden	153
Entertainmentsystem	130	Ausgleichsladung	153
2. Starten und Fahren	133	Ladedauer	153
Vor dem Starten und Fahren.....	134	Alarmmodul für niedrige Geschwindigkeit	154
		Servolenkung	155

Inhalt

Bremsanlage	156	IHC (Intelligente Scheinwerfersteuerung)	195
Betriebsbremse	156	Totwinkel-Assistent	197
ABS (Antiblockiersystem)	158	RCTA (Querkehrswarner)	199
ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle)	159	DOW (Türöffnungswarnung)	200
EPB-Kontrollleuchte (Elektrische Feststellbremse)	161	System zur Überwachung des Fahrerzustands	202
AUTO HOLD	163	Reifen	204
HDC (Bergabfahrkontrolle)	164	Winterreifen	205
Warnleuchten	165	Schneeketten	206
Bremspedalsensormodus-Umschaltfunktion	165	Ladung	206
Parkassistent	165	Gespannbetrieb	207
Einparksensor	165	Anweisungen zum Gespannbetrieb	207
Sensoren vorne und hinten	167	Empfohlene Anhängelast	209
Rückfahrkamera	168	Elektroanschluss für Anhänger	210
360°-Rundumsichtsystem	169	Wartung	210
540°-Rundumsichtsystem	170	3. Fehlersuche im Notfall	211
Fahrerassistenzsystem	171	Öffnen oder Schließen der Tür im Notfall	212
Kamera	171	Manuelles Entriegeln und Verriegeln der Fahrertür	212
Radar	173	Manuelles Verriegeln der Beifahrertür und der hinteren Türen ...	212
Frontkollisionswarnung und automatische Notfallbremse (Frontkollisionsassistent)	175	Manuelles Entriegeln der Heckklappe	213
LDW (Spurhaltewarnsystem)	177	Warnleuchte	214
LKA (Aktives Spurhaltewarnsystem)	179	Wardreieck	214
ELK (Notfall-Spurhalteassistent)	181	Eigenreparatur von Reifen	215
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Adaptive Cruise Control, ACC)	183	Gebrauch	217
Integrierter Fahrerassistent (Integrated Cruise Assist, ICA)	186	Abschleppen des Fahrzeugs	221
RCW (Heckkollisionswarnung)	190	Abschleppöse	221
Heckkollisionsassistent	191	Abschleppen	223
SLIF (Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige)	192	Starthilfe	224
ISA (Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungs-assistent)	194	Batterie abklemmen	224
		Starthilfe	225

Inhalt

Sicherungen austauschen	226	Batterie	246
Sicherungskasten in der Fahrgastzelle.....	226	Dauer der Einlagerung des Fahrzeugs	247
Sicherungskasten im Motorraum	229	Betrieb im Winter	247
Batteriesicherungskasten	232	Laden der Batterie mit einem geerdeten Ladegerät	248
Sicherungen austauschen	233	Batterie ausbauen	248
4. Wartung und Kundendienst	235	Batterie austauschen	249
Regelmäßige Wartung.....	236	Batterie einbauen	249
Kontrolle durch den Eigentümer.....	236	Hochspannungs-Batterieblock	249
Tägliche Kontrollen	236	Anweisungen und einschränkende Bedingungen	249
Wöchentliche Kontrolle oder Kontrolle vor langen Fahrten	236	Reifen	251
Raue Bedingungen	237	Reifendruck	251
Motorhaube	237	Verschleißindikator	252
Motorhaube öffnen	237	Kontrolle und Rundumwechsel der Reifen	252
Motorhaube schließen	238	Sonstige Wartungsarbeiten	253
Motorraum.....	239	Fahrzeugwäsche	253
Kühlmittel	239	Korrosionsschutz am Unterboden	254
Kontrollieren und Auffüllen	240	Sitze und Verkleidung	254
Bremsflüssigkeit	241	Türdichtungen	254
Kontrollieren und Auffüllen	242	Scheiben	254
Scheibenwaschanlagenflüssigkeit	242	5. Allgemeine technische Daten.....	255
Kontrollieren und Auffüllen	242	Wichtige Fahrzeugabmessungen.....	256
Wischerblätter	243	Fahrzeuggewicht	257
Überprüfung	243	Dynamische Leistungswerte	258
Austausch des Frontscheibenwischerblatts	243	Hauptparameter des Antriebsmotors	259
Austausch des Heckscheibenwischerblatts	244	Technische Daten Chassis	260
Wartung und Kundendienst	244	Empfohlene Flüssigkeiten	261
Sicherheitsgurte	245	Räder und Reifen.....	262
Überprüfung	245	Spureinstellung.....	263
Wartung und Kundendienst	245		

Vorwort

Einführung

Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch gilt für vollelektrische Mehrzweck-Personenkraftwagen der Serie MIFA 9.

Achtung

WICHTIG: Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sind darauf ausgelegt, mehr als eine Modelloption und -variante abzudecken, so dass es sein kann, dass einige der hier erwähnten Positionen nicht für Ihr Fahrzeug gelten.

Der anwendbare Ausführungsstandard für das Unternehmen ist Q31/0110000019C003.

Die in diesem Handbuch erscheinenden Zeichnungen sind Abbildungen, die lediglich der Bezugnahme dienen.

Unverbindliche Informationen

Warnung



Dieses Symbol weist darauf hin: Um eine mögliche Verletzung der eigenen Person oder Dritter zu vermeiden, müssen maßgebliche Verfahren strikt und genau eingehalten werden.

Achtung

Achtung

Maßgebliche Verfahren sind zu befolgen, um eine mögliche Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.

Hinweis

Hinweis: Dies ist eine sinnvolle Beschreibung, die für Sie hilfreich ist.

Umweltschutz



Jeder ist verpflichtet, die Umwelt zu schützen. Dieses Symbol soll Sie daran erinnern, auf den Umweltschutz zu achten.

Pfeile



Gibt das beschriebene Objekt an.



Gibt seine Bewegungsrichtung an.

Siehe

Mit dem Titel „Abschnitt“ wird auf den Inhalt Bezug genommen.

Vorsichtsmaßnahmen

Gefährliche Substanzen



Viele Flüssigkeiten und andere Substanzen, die in Motorfahrzeugen verwendet werden, sind giftig und sollten unter keinen Umständen konsumiert werden, und möglichst von offenen Wunden ferngehalten werden.

Dazu zählen u. a. **Batteriesäure, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Scheibenwaschanlagenflüssigkeit, Schmiermittel, Kühlmittel und verschiedene Klebstoffe.** Lesen Sie immer die Anweisungen auf den Aufklebern oder Komponenten und befolgen Sie unbedingt. Diese Anweisungen sind im Hinblick auf Ihre Gesundheit und persönliche Sicherheit beigefügt. Behandelt Sie sie bitte sorgfältig.

Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen.

Kinder / Tiere



Unfälle und Verletzungen können durch Kinder oder Tiere hervorgerufen werden, die an die Bedienelemente oder Schalter an Ihrem Fahrzeug kommen oder mit Geräten oder Gegenständen spielen, die in ihm transportiert werden.

Um Unfälle oder Verletzungen durch Kinder oder Tiere zu vermeiden, sollten Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt von Erwachsenen im Fahrzeug bleiben. Bei heißem Wetter besteht für sie auch Erstickengefahr.

Persönliche Sicherheit



Sicherheitsgurte sind an allen Sitzen in Ihrem Fahrzeug vorhanden und verringern die Möglichkeit von Verletzungen bei einem Unfall. Alle Insassen müssen einen Sicherheitsgurt anlegen. Außerdem ist Ihr Fahrzeug mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (SRS) ausgestattet, das aus einem Airbag und einem Gurtstraffer besteht und zusätzlichen Schutz für Fahrer und Beifahrer bietet.

Lesen Sie hierzu auch „Beifahrerrückhaltesystem“ im Abschnitt „Bevor Sie losfahren“. Der Missbrauch eines Airbags kann Verletzungen nach sich ziehen.

Identifizierung des Fahrzeugs

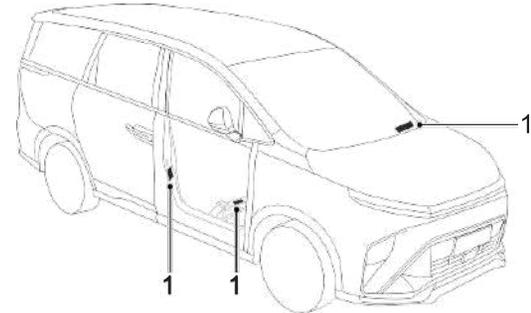
Bei der Kommunikation mit unserem autorisierten Kundendienstanbieter sollten Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer angeben.

Fahrgestellnummer (Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN)

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) am Fahrzeug:

- Unter dem Beifahrersitz des Fahrzeugs, am Querträger des Sitzes (Position des Stempels).
- Auf der VIN-Plakette auf der rechten B-Säule.
- Auf dem unteren Querträger der Windschutzscheibe in der linken unteren Ecke der Windschutzscheibe, durch die die VIN leicht ablesbar ist.
- Auf dem linken Kotflügel (soweit vorhanden).
- An der Außenverkleidung der hinteren Stoßstange (falls vorhanden).
- An der obere Gehäusehälfte der Innenverkleidung der Heckklappe (falls vorhanden).
- Auf der Innenverkleidung der Motorhaube (soweit vorhanden).
- Auf der Wand des Handschuhfachs (soweit vorhanden) links innen.
- Auf dem Getriebegehäuse (soweit vorhanden).

Dieses Fahrzeug ist mit einem Datenverbindungsanschluss für die On-Board-Diagnose ausgestattet, der sich an der Unterseite des linken Kombiinstrument befindet. Sie können sich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter wenden, um die VIN-Informationen von der elektronischen Steuergerät des Fahrzeugs mit dem Spezialgerät unseres Unternehmens abzulesen.



1. Fahrgestellnummer (Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN)

Modell und Nummer des Antriebsmotors

Das Modell und die Nummer des Antriebsmotors sind auf dem Gehäuse des Antriebsmotors eingraviert.

Vorwort

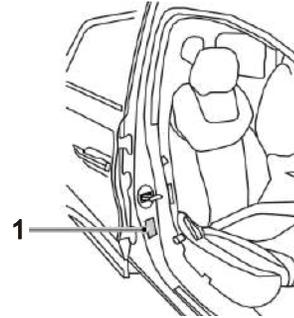
VIN-Plakette

Die VIN-Plakette kann folgende Angaben enthalten:

- VIN
- Marke
- Fahrzeugmodell Modell des Antriebsmotor
- Höchstleistung des Antriebsmotor Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- Nennspannung des Leistungsbatteriesystems
- Nennkapazität des Leistungsbatteriesystems
- Produktionsdatum
- Herstellungsland Hersteller
- Anzahl Sitze
- Leergewicht

Platzierung der VIN-Plakette

Die VIN-Plakette (1) befindet sich an der vorderen unteren Seite der rechten B-Säule.



Anweisungen zur Nutzung eines Elektrofahrzeugs

Umgebungstemperatur für den Einsatz des Fahrzeugs

Die Betriebsleistung des Hochspannungs-Batteriepacks im Antriebssystem des Fahrzeug hängt von der Umgebungstemperatur ab. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug bei einer Umgebungstemperatur von -15 °C bis 45 °C zu betreiben, um den optimalen Betriebszustand des Fahrzeugs zu gewährleisten und die Lebensdauer des Hochspannungs-Batteriepacks zu verlängern. Hohe oder tiefe Temperaturen beeinträchtigen die Leistung des Hochspannungs-Batteriepacks und des Fahrzeugs. Der Betriebstemperaturbereich der Leistungsbatterie liegt zwischen -30 °C und 60 °C, und die Batterie kann außerhalb dieses Betriebstemperaturbereichs nicht normal arbeiten. Bei kalter Witterung wird empfohlen, das Fahrzeug in einer Garage abzustellen oder es in der Nähe der Ladesäule zu parken, um die Batterie vor Gebrauch über den Stecker zu erwärmen, damit die Fahrt nicht beeinträchtigt wird.

Reichweite

Die Reichweite hängt von der verfügbaren Batterieladung, dem Fahrzeugalter (aktuelle Batterie-Lebensdauer), der Witterung, der Temperatur, den Straßenverhältnissen, den Fahrgewohnheiten usw. ab. Bitte beachten Sie Folgendes:

- Die Reichweite hängt von der Entladetiefe ab. Um zu vermeiden, dass die Leistung des Hochspannungs-Batteriepacks durch eine hohe Entladetiefe beeinträchtigt wird, wird empfohlen, das Fahrzeug unverzüglich aufzuladen, nachdem die Warnleuchte für einen niedrigen Ladestand des Hochspannungs-Batteriepacks am Kombiinstrument im Fahrzeug einen Alarm ausgelöst hat.

- Die tatsächliche Reichweite des Fahrzeugs verringert sich mit zunehmendem Fahrzeugalter.
- Die Reichweite verringert sich auch durch die Nutzung der Klimaanlage.
- Bei verschiedenen Fahrzeuggeschwindigkeiten variiert die Reichweite.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen genutzt wird, kann sich die Reichweite aufgrund der Temperaturcharakteristik der Batterie verringern.
- Bei extremen Temperaturen und niedrigem Batteriestand kann es aufgrund der Batterieeigenschaften zu schwachen Beschleunigung und unzureichender Leistung kommen. Die Reichweite des Fahrzeugs kann wie folgt erhöht werden:
 - Warten Sie das Fahrzeug regelmäßig.
 - Halten Sie einen angemessenen Reifendruck ein.
 - Minimieren Sie die Nutzung des Fahrzeugs bei hohen und niedrigen Temperaturen.
 - Stellen Sie das Fahrzeug nach der Nutzung im Winter nicht über einen längeren Zeitraum ab und laden Sie es so schnell wie möglich auf.
 - Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug, um die Fahrzeuglast zu reduzieren.
 - Schalten Sie gegebenenfalls die Klimaanlage und andere leistungsstarke elektrische Geräte aus oder passen Sie die Heiz- oder Kühltemperatur an, um den Energieverbrauch der leistungsstarken elektrischen Geräte zu reduzieren und die Reichweite zu erhöhen.

- Schließen Sie bei hoher Fahrzeuggeschwindigkeit die Fahrzeugfenster, um den Luftwiderstand und den Stromverbrauch zu reduzieren.
- Halten Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs konstant.
- Betätigen Sie das Gaspedal gefühlvoll und beschleunigen Sie nicht übermäßig.
- Nehmen Sie beim Abbremsen den Fuß vom Gaspedal und betätigen Sie das Bremspedal wenn möglich nicht oder nur leicht. So erhöht das Energierückgewinnungssystem die Reichweite Ihres Fahrzeugs so weit wie möglich.

Die Modi „Standardreichweite“ oder „Dynamische Reichweite“ können mit dem Schalter auf dem zentralen Bedienbildschirm mit verschiedenen Werten für die Reichweite umgeschaltet werden. Die Reichweite im Modus „Dynamische Reichweite“ variiert abhängig von Ihren Fahrgewohnheiten.

Ausgleichsladung

Um die Lebensdauer des Hochspannungs-Batteriepacks zu verlängern, verwenden Sie regelmäßig die Ausgleichslademethode. Es wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal pro Monat zu nutzen. Außerdem sollte das Fahrzeug einmal pro Monat mehr als 10 Stunden lang langsam geladen werden, um die Nutzungsdauer des Hochspannungs-Batteriepacks zu verlängern.

Hinweise zum Recycling von Hochspannungs-Batteriepacks

Das Hochspannungs-Batteriepack ist am Chassis des Fahrzeugs verbaut. Es enthält viele Lithium-Batteriezellen. Eine willkürliche Entsorgung kann zu einer Verschmutzung und Gefährdung der Umwelt führen. Es ist verboten, sie ohne Genehmigung zu demontieren und zu entsorgen. Ihre Entsorgung wird von einer professionellen Einrichtung durchgeführt. Achten Sie darauf, dass die Entsorgung gemäß den folgenden Informationen oder Anforderungen erfolgt. Nähere Einzelheiten zum Recycling und zur Entsorgung des Hochspannungs-Batteriepacks erhalten Sie bei unserem autorisierten Kundendienstanbieter.

- Anforderungen an das Personal: Die Demontage muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Hochspannungssicherheit: Stellen Sie vor dem Freilegen oder Zerlegen den Isolationsschutz her, da das Batteriepack den Lithium-Batterieblock, den Hochspannungskabelbaum und andere Hochspannungskomponenten enthält.
- Transport: Das Hochspannungs-Batteriepack ist Gefahrgut der Klasse 9 und muss mit einem Fahrzeug transportiert werden, das die den Transport von Gefahrgut der Klasse 9 zugelassen ist.
- Lagerung: Das entfernte Hochspannungs-Batteriepack muss bei normaler Temperatur und in trockener Umgebung aufbewahrt gelagert und von brennbaren Stoffen, Wärmequellen und Wasser ferngehalten werden.
- Interne Zusammensetzung: Das Hochspannungs-Batteriepack besteht aus einer Lithium-Batterie (Block), einer Leiterplatte, Drähten, einem Metallgehäuse und anderen Komponenten.

Sie sollten aufgrund einer Verschrottung des Fahrzeugs oder aus anderen Gründen nicht mehr benötigte Hochspannungs-Batteriepacks dem von unserem Unternehmen ausgewiesenen Recycling-Unternehmen zur Entsorgung übergeben. Nähere Einzelheiten zur Wartung, zum Recycling und zur Entsorgung des Hochspannungs-Batteriepacks erhalten Sie bei unserem autorisierten Kundendienstanbieter.

Hinweis: Das alte Hochspannungs-Batteriepack muss an andere Organisationen oder Einzelpersonen übergeben werden. Kommt es zu einer Umweltverschmutzung oder einem Sicherheitsunfall, weil das Hochspannungs-Batteriepack unerlaubt entfernt und demontiert wurde, trägt der Eigentümer des Hochspannungs-Batteriepacks die entsprechende Verantwortung.

Hochspannungssystem



Das Hochspannungssystem im Fahrzeug beinhaltet Hochspannungs-Wechselstrom und -Gleichstrom (bis über 460 Volt).

Hochspannung ist sehr gefährlich und kann schwere Verletzungen wie Verbrennungen, elektrischen Schlag und sogar den Tod nach sich ziehen.

- Es ist verboten, Hochspannungskabel und ihre Anschlüsse zu berühren, um Verletzungen zu vermeiden.
- Teile mit Aufklebern in Orange sind Teile des Hochspannungssystems. Diese Teile sind mit Warnaufklebern des Hochspannungssystems versehen. Den Vorgaben der Warnaufkleber des Hochspannungssystems ist Folge zu leisten.
- Es ist verboten, Komponenten des Hochspannungssystems ohne Genehmigung von nicht professionellen Reparaturpersonal zu berühren, sie zu zerlegen oder zu installieren.

Anweisungen zum Verhalten bei Unfällen



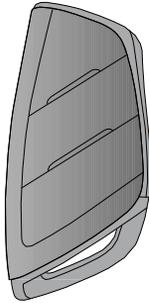
- Lassen Sie das Fahrzeug in Schaltstufe P und schalten Sie die Zündung aus.
- Wenn Kabel am Fahrzeug freiliegen oder beschädigt sind, dürfen keine Kabel berührt werden, um einen elektrischen Schlag zu vermeiden.
- Bei einem Brand sollten die Insassen das Fahrzeug sofort verlassen und einen Feuerlöscher mit Ammoniumcarbonat als Löschmittel einsetzen oder viel Wasser verwenden, um das Feuer zu löschen. Es ist streng verboten, ein in Brand stehendes Fahrzeug während der Bergung zu berühren oder sich in das Fahrzeug zu begeben. Nach dem Löschen des Brandes ist eine fortlaufende Beobachtung erforderlich. Professionelle Mitarbeiter transportieren das Fahrzeug in einen großräumigen Bereich, nachdem überprüft wurde, dass die Leistungsbatterie keine anormalen Geräusche oder Rauch abgibt. Professionelle Mitarbeiter überprüfen vor dem Abtransport des Fahrzeugs den Zustand der Batterie.
- Nach einer Kollision des Fahrzeugs darf das Fahrzeug nicht wieder gestartet werden. Außerdem muss das Minuskabel der Batterie bei einer Bergung abgeklemmt werden.
- Wenn das Fahrzeug vollständig oder teilweise im Wasser steht, schalten Sie das Fahrzeug aus und verlassen sie es unmittelbar. Das Minuskabel der Batterie sollte abgeklemmt werden, bevor das aus dem Wasser befreite Fahrzeug transportiert wird. Das Fahrzeug darf nur dann wieder aus dem Wasser befreit werden, wenn keine Blasen aufsteigen oder abnormale Geräusche zu hören sind.
- Wenden Sie sich nach einem Unfall an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Bevor Sie losfahren

- 10 Schlüssel
 - 12 Türschlösser
 - 27 Fenster
 - 32 Sitze
 - 53 Beifahrerrückhaltesystem
 - 78 Kombiinstrumente und Bedienelemente
 - 79 Kombiinstrument
 - 85 Warnleuchten und -anzeigen
 - 92 Außenlichtschalter
 - 95 Schalter für das SOS-Notrufsystem
 - 95 Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad
 - 102 Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)
 - 111 Rückspiegel
 - 117 Innenausstattung
 - 130 Entertainmentsystem
-

Schlüssel

Das Fahrzeug verfügt über 2 Funkfernbedienungsschlüssel mit schlüssellosem Zugangs-/Startsystem (im Folgenden als PEPS bezeichnet).



Hinweis: Bei Verlust eines Schlüssels müssen die Schlüsselnummer angegeben, der sich auf einem am Schlüssel angebrachten Metall- oder Kunststoffanhänger befindet; unser Vertragshändler sorgt für Ersatz. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, den Metall- oder Kunststoffanhänger ordnungsgemäß am Schlüssel zu befestigen.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen wurde der Schlüssel elektronisch mit der Wegfahrsperrung codiert und kann nur in dieser Kombination verwendet werden. Für die Programmierung eines identischen Ersatzschlüssels sind besondere Verfahren zu befolgen. Mit einem nicht codierten Schlüssel können zwar die Türen entriegelt/verriegelt werden, aber nicht das Fahrzeug gestartet werden.

Funkfernbedienung mit PEPS

Der Funkfernbedienungsschlüssel ist eine Steuerkomponente der Zentralverriegelung eines Fahrzeugs, mit der alle Türen verriegelt werden können.

Hinweis: Die Funkfernbedienung wurde elektronisch mit dem Verriegelungs-/Entriegelungssystem codiert und kann nur in dieser Kombination verwendet werden. Für die Programmierung einer identischen Funkfernbedienung sind besondere Verfahren zu befolgen. Unser Vertragshändler hilft Ihnen gerne dabei.

Weitere Informationen zum Funkfernbedienungsschlüssel finden Sie in diesem Abschnitt unter „Zentralverriegelungssystem“.

Achtung

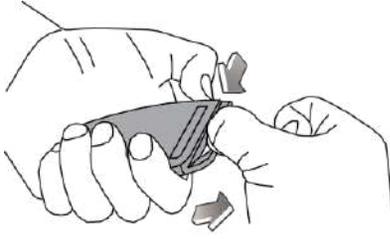
Die Wegfahrsperrung ist für höchstens 4 codierte Schlüssel ausgelegt (für Funkfernbedienungen mit PEPS).

Ausklappen/Einklappen des mechanischen Teils der Funkfernbedienung (kurz „mechanischer Schlüsselteil“)

Drücken Sie die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung mit PEPS und ziehen den mechanischen Schlüsselteil aus dem Schlüsselgehäuse heraus.

Zum Einklappen des mechanischen Schlüsselteils klappen Sie ihn direkt in das Gehäuse der Funkfernbedienung mit PEPS ein.

Bevor Sie losfahren



Batterie einer Funkfernbedienung mit PEPS austauschen

! Batterien können eine Brand-, Explosions- und Verbrennungsgefahr darstellen. Die Batterie niemals aufladen. Die Altbatterie immer ordnungsgemäß entsorgen. Bewahren Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

! **WARNUNG:** Die Batterie nicht verschlucken, es besteht Verbrennungsgefahr durch Chemikalien.

Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie. Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verbrennungen verursachen, die zum Tod führen können. Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern. Wenn sich das Batteriefach nicht sicher verschließen lässt, stellen Sie die Verwendung des Produkts ein und halten Sie es von Kindern fern. Wenn Sie glauben, dass Batterien verschluckt oder in einen Körperteil eingedrungen sein könnten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

WARNUNG



Zum Wechseln der Batterie ist wie folgt vorzugehen:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung mit PEPS.
2. Ziehen Sie den mechanischen Schlüsselteil aus dem Schlüsselgehäuse.
3. Hebeln Sie die obere und untere Abdeckung des Gehäuses auf. Die Leiterplatte kann sich beim Aufhebeln von der oberen Gehäusehälfte lösen. Setzen Sie sie wieder ein.

Achtung

Beschädigen Sie die Leiterplatte nicht, wenn Sie die obere und untere Abdeckung abhebeln.

4. Entfernen Sie die alte Batterie aus der unteren Abdeckung und setzen Sie eine neue Batterie ein.

Hinweis: Es wird empfohlen, eine Batterie des Typs CR2032 zu verwenden.

Achtung

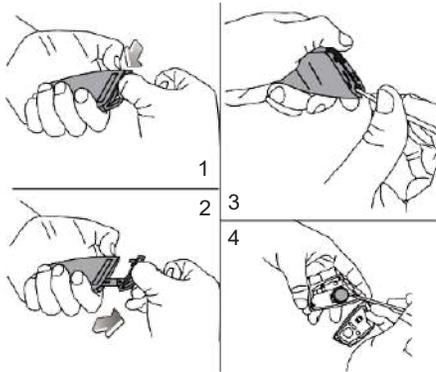
Achten Sie auf den Plus- und Minuspol der Batterie.

5. Bringen Sie die obere und untere Abdeckung des Batteriegehäuses wieder an und drücken Sie auf den äußeren Rand, um sicherzustellen, dass die Abdeckungen fest an ihrem Platz sitzen.

Achtung

Achten Sie auf die wasserdichte Einlage und die Leiterplatte in der oberen Gehäusehälfte des Schlüsselgehäuses.

6. Drücken Sie den mechanischen Schlüsselteil in das Schlüsselgehäuse.



Achtung

Die Batterie einer Funkfernbedienung mit PEPS auszutauschen ist etwas kompliziert. Damit der Schlüssel nicht durch einen falschen Zusammenbau oder eine falsche Bedienung beschädigt wird, sollten Sie die Batterie von unserem Vertragshändler wechseln lassen.

Türschlösser

Zum Schutz Ihres Fahrzeugs gegen Diebstahl



Ziehen Sie immer den Schlüssel aus dem Zündschloss ab und tragen ihn bei sich und schalten Sie die Zündung aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen, auch wenn es nur für kurze Zeit ist, und sich noch Insassen - insbesondere Kinder - im Fahrzeug befinden. Sie könnten andernfalls das Fahrzeug starten oder elektrische Geräte bedienen und eventuell einen Unfall verursachen.

Schließen Sie alle Fenster, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Vergewissern Sie sich, dass alle Türen und die Motorhaube vollständig geschlossen sind, bevor Sie sie verriegeln.

Verriegeln/Entriegeln

Sie können mit dem Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS alle Türen von außen verriegeln/entriegeln.

Alle Türen können von innen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt/entriegelt werden. Alle Türen können entsprechend der Geschwindigkeit automatisch verriegelt werden. Siehe „Zentralverriegelungssystem“ in diesem Abschnitt.

Hinweis: Wenn alle Türen mit dem Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS erfolgreich verriegelt wurden, blinken zur Bestätigung alle Blinker einmal und die Hupe ertönt einmal. Wenn alle Türen mit der Funkfernbedienung erfolgreich entriegelt wurden, blinken zur Bestätigung alle Blinkleuchten zweimal.

Bevor Sie losfahren

Zentralverriegelungssystem

Verwendung des mechanischen Schlüsselteils

Alle Türen können durch manuelles Verriegeln/Entriegeln der Fahrertür mit dem mechanischen Schlüsselteil von außen verriegelt/entriegelt werden.

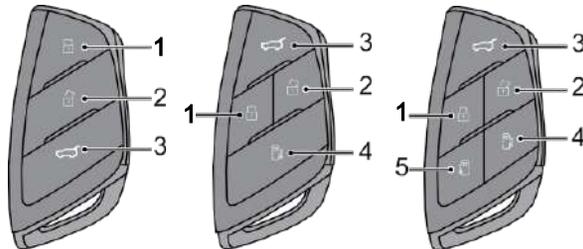
Drehen Sie zum Verriegeln das mechanische Schlüsselteil im Uhrzeigersinn.

Drehen Sie zum Entriegeln das mechanische Schlüsselteil gegen den Uhrzeigersinn.

Verwenden des Funkfernbedienungsschlüssels mit PEPS

Alle Türen können mithilfe der Bedienungstasten des Zentralverriegelungssystems auf der Funkfernbedienung mit PEPS verriegelt/entriegelt werden.

Hinweis: Alle Türen müssen vollständig geschlossen sein, damit das System korrekt funktionieren kann.



1. Zentralverriegelungstaste (kurzer Tastendruck)/Fenster hoch (langer Tastendruck)/Panorama-Schiebedach schließen (langer Tastendruck)

Hinweis: Für die Funktionen „Fenster hochfahren“ (langer Tastendruck) und „Schiebedach schließen“ (langer Tastendruck) beziehen Sie sich bitte auf die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

2. Taste für zentrales Entriegeln (kurzer Tastendruck)/Fenster herunterfahren (langer Tastendruck)/Panorama-Schiebedach öffnen (langer Tastendruck)

Hinweis: Für die Funktionen „Fenster herunterfahren“ (langer Tastendruck) und „Schiebedach öffnen“ (langer Tastendruck) beziehen Sie sich bitte auf die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

3. Taste zum manuellen Entriegeln der Heckklappe/Tasten zum Entriegeln und Verriegeln der elektrischen Heckklappe
4. Taste zum Öffnen/Schließen der rechten elektrischen Schiebetür
5. Taste zum Öffnen/Schließen der linken elektrischen Schiebetür

Achtung

Sollte sich beim Verriegeln mit der Verriegelungstaste  am Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS ein weiterer legitimierter Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS im Fahrzeug befinden, so wird dieser deaktiviert, und der passive Zugang sowie die One-Touch-Startfunktion funktionieren nicht. Zum Aktivieren: Schließen Sie alle Türen, betätigen Sie die Entriegelungstaste am Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS normal; damit wird der im Fahrzeug abgeschirmte Schlüssel aktiviert.

Verriegelung aller Türen

Drücken Sie kurz die Taste , um alle Türen zu verriegeln, sofern alle Türen geschlossen wurden.

Bevor Sie losfahren

Hinweis: Die Verriegelung wird durch einmaliges Blinken aller Blinker bestätigt. Wenn eine Tür oder die Motorhaube nicht vollständig geschlossen ist, ertönt kein akustischer Alarm. Drücken Sie die Taste .

Schließen des Panorama-Schiebedachs

Halten Sie  nach dem Verriegeln gedrückt. Wenn das Panorama-Schiebedach geöffnet ist, wird das Glas des Panorama-Schiebedachs automatisch geschlossen. Die maximale Dauer für einen langen Tastendruck beträgt 15 Sekunden. Wenn die Funktionsweise des Schiebedachglases und der Führungsschienen durch Schnee oder Schmutz beeinträchtigt ist, sollten sie sofort gereinigt werden, bevor Sie  lange gedrückt halten.

Hinweis: für die Funktion zum Schließens des Panorama-Schiebedachs durch langes Drücken von  beziehen Sie sich bitte auf die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

Entriegelung aller Türen

Drücken Sie kurz die Taste , um alle Türen zu entriegeln.

Hinweis: Wenn innerhalb von 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

Öffnen des Panorama-Schiebedachs

Halten Sie die Taste  nach dem Entriegeln gedrückt. Wenn das Panorama-Schiebedach geschlossen ist, wird zuerst die Sonnenblende bis zur halb offenen Position geöffnet und dann das Glas des Panorama-Schiebedachs bis zu einer angenehmen Position geöffnet. Die maximale Dauer für einen langen Tastendruck beträgt 15 Sekunden.

Hinweis: für die Funktion zum Öffnen des Panorama-schiebedachs durch langes Drücken von  beziehen Sie sich bitte auf die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

Heckklappentaste

Drücken Sie kurz die Taste , um die Heckklappe zu entriegeln.

Bei Fahrzeugen mit elektrischer Heckklappe halten Sie die Taste  am Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS gedrückt, um die elektrische Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen. Drücken Sie während des Öffnens bzw. Schließens kurz auf die Taste , um die Bewegung der Heckklappe anzuhalten, und halten Sie die Taste  anschließend gedrückt, um die Bewegung der Heckklappe umzukehren.

Taste zum Öffnen/Schließen der rechten elektrischen Schiebetür

Halten Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs, wenn die rechte elektrische Schiebetür geschlossen ist, die Taste  gedrückt, um die rechte Schiebetür zu öffnen. Drücken Sie während des Öffnens kurz die Taste , um die Bewegung der rechten Schiebetür anzuhalten. Wenn die rechte elektrische Schiebetür geöffnet ist, halten Sie die Taste  gedrückt, um die rechte Schiebetür zu schließen. Drücken Sie während des Schließens kurz die Taste , um die Bewegung der Schiebetür anzuhalten.

Taste zum Öffnen/Schließen der linken elektrischen Schiebetür

Halten Sie Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs, wenn die linke elektrische Schiebetür geschlossen ist, die Taste  gedrückt, um

Bevor Sie losfahren

die linke Schiebetür zu öffnen. Drücken Sie während des Öffnens kurz die Taste , um die Bewegung der linken Schiebetür anzuhalten. Wenn die linke elektrische Schiebetür geöffnet ist, halten Sie die Taste  gedrückt, um die linke Schiebetür zu schließen. Drücken Sie während des Schließens kurz die Taste , um die Bewegung der Schiebetür anzuhalten.

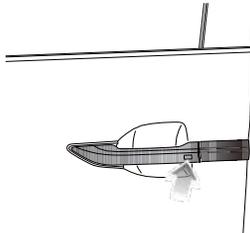
Verwendung des Mikroschalters

Das PEPS-System ermöglicht es, die Türen zu verriegeln/entriegeln, ohne die Funkfernbedienung mit PEPS aus der Tasche, der Geldbörse oder dem Koffer zu nehmen.

Entriegeln mit einer Funkfernbedienung mit PEPS

Sofern sich ein legitimer Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS innerhalb von 1 Meter um das Fahrzeug befindet, drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff. Damit wird die Tür entriegelt.

Verriegeln mit einer Funkfernbedienung mit PEPS

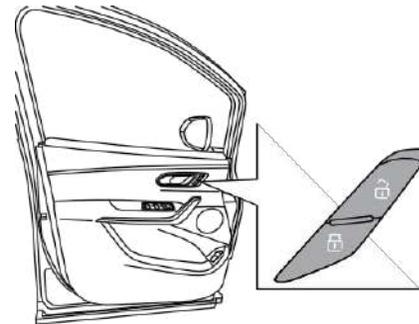


Berühren Sie nach dem Ausschalten, Verlassen des Fahrzeugs und Schließen der Tür mit dem Daumen den Mikroschalter am Türgriff, um die Tür zu verriegeln, ohne die Verriegelungstaste am Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS zu drücken.

Verwenden des Zentralverriegelungsschalters

Alle Türen können von innen mit dem Schalter entriegelt oder verriegelt werden. Drücken Sie die Verriegelungstaste , um alle Türen zu verriegeln. Drücken Sie die Entriegelungstaste , um alle Türen zu entriegeln.

Hinweis: Falls die Fahrertür nicht geschlossen ist, funktioniert der Verriegelungsmotor nicht. Falls eine andere Tür nicht geschlossen ist, funktioniert der Verriegelungsmotor.



Die Tür kann auch durch zweimaliges Ziehen am Innengriff entriegelt werden.

Hinweis: Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und alle Türschlösser aktiviert sein, um ein versehentliches Öffnen der Türen zu verhindern.

Bevor Sie losfahren

Verriegeln entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 8 km/h beträgt, können mit dieser Funktion alle Türen automatisch verriegelt werden.

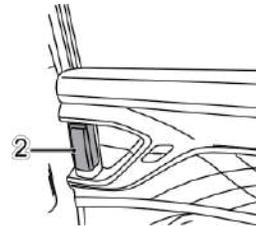
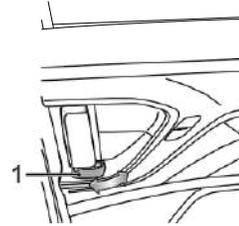
Hinweis: Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, werden die Türen automatisch entriegelt.

Manuelle Schiebetüren

Um die Schiebetür von außen zu öffnen, entriegeln Sie das Fahrzeug und ziehen Sie den äußeren Türgriff nach oben, um die Schiebetür nach hinten zu schieben. Um die Schiebetür von außen zu schließen, ziehen Sie den äußeren Türgriff nach oben, um die Schiebetür nach vorne zu schieben, bis sie geschlossen ist.

Um die Schiebetür von innen zu verriegeln, schließen Sie die Tür und drücken Sie die Taste (1) in Richtung Fahrzeugfront. Um die Schiebetür von innen zu entriegeln, drücken Sie die Taste (1) in Richtung Fahrzeugheck, bis die rote Markierung erscheint.

Um die Schiebetür von innen zu öffnen, halten Sie den Griff (2) fest und ziehen Sie ihn nach dem Entriegeln in Richtung Fahrzeugheck. Um die Schiebetür von innen zu schließen, halten Sie den Griff (2) fest und ziehen Sie ihn in Richtung Fahrzeugfront.



Hinweis: Wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet ist, darf die linke Schiebetür nicht geöffnet werden.

Elektrische Schiebetür(en)

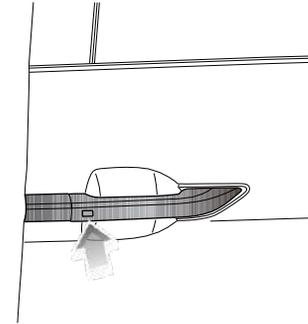
Die elektrische Schiebetür kann auf verschiedene Arten elektrisch geöffnet werden, und Sie können die elektrische Schiebetür je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs öffnen und schließen.

Äußerer Griff der Schiebetür

Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs den äußeren Türgriff nach oben, um die elektrische Schiebetür automatisch zu öffnen. Wenn die elektrische Schiebetür vollständig geöffnet ist, ziehen Sie den äußeren Türgriff nach oben, um die elektrische Schiebetür automatisch zu schließen. Ziehen Sie während des automatischen Öffnens und Schließens der elektrischen Schiebetür den äußeren Türgriff hoch, um die Bewegung der elektrischen Schiebetür anzuhalten.

Halten Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs den Mikroschalter am äußeren Türgriff 2 Sekunden lang gedrückt, um die elektrische Schiebetür automatisch zu öffnen. Wenn die elektrische Schiebetür vollständig geöffnet ist, halten Sie den Mikroschalter am äußeren Türgriff 2 Sekunden lang gedrückt, um die elektrische Schiebetür automatisch zu schließen. Drücken Sie während des automatischen Öffnens und Schließens der elektrischen Schiebetür kurz den Mikroschalter, um die Bewegung der elektrischen Schiebetür anzuhalten.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, tragen Sie einen legitimierten Schlüssel bei sich und halten Sie den Mikroschalter am äußeren Türgriff 2 Sekunden lang gedrückt, um die elektrische Schiebetür automatisch zu entriegeln und zu öffnen.



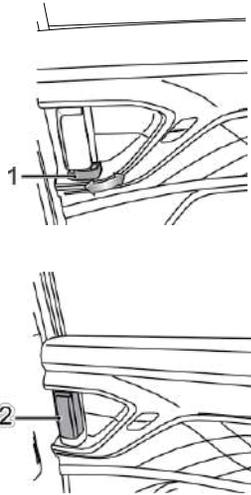
Innerer Griff der Schiebetür

Halten Sie zum Schließen der Schiebetür von Ihnen den inneren Griff der Schiebetür (2) fest und ziehen Sie ihn in Richtung Fahrzeugfront, um die elektrische Schiebetür automatisch zu schließen. Wenn die elektrische Schiebetür geschlossen ist, drücken Sie die Taste (1) in Richtung Fahrzeugfront, um die Schiebetür zu verriegeln.

Drücken Sie zum Entriegeln der Schiebetür von innen die Taste (1) in Richtung Fahrzeugheck, damit die rote Markierung sichtbar wird. Halten Sie nach dem Entriegeln der elektrischen Schiebetür den inneren Griff (2) und ziehen Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck, um die elektrische Schiebetür automatisch zu öffnen.

Ziehen Sie während des automatischen Öffnens und Schließens der elektrischen Schiebetür den inneren Türgriff nach vorne oder hinten, um die Bewegung der elektrischen Schiebetür anzuhalten.

Bevor Sie losfahren



Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Schiebetür am Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS

Wenn die rechte elektrische Schiebetür geschlossen ist, halten Sie die Taste  gedrückt, um die rechte Schiebetür automatisch zu öffnen. Drücken Sie während des Öffnens kurz die Taste , um die Bewegung der rechten Schiebetür anzuhalten. Wenn die rechte elektrische Schiebetür geöffnet ist, halten Sie die Taste  gedrückt, um die rechte Schiebetür automatisch zu schließen. Drücken Sie während des Schließens kurz die Taste , um die Bewegung der Schiebetür anzuhalten.

Wenn die linke Schiebetür geschlossen ist, halten Sie die Taste  gedrückt, um die linke Schiebetür automatisch zu öffnen. Drücken Sie während des Öffnens kurz die Taste , um die Bewegung der Schiebetür anzuhalten. Wenn die linke elektrische Schiebetür geöffnet ist, halten Sie die Taste  gedrückt, um die linke Schiebetür automatisch zu schließen. Drücken Sie während des Schließens kurz die Taste , um die Bewegung der Schiebetür anzuhalten.

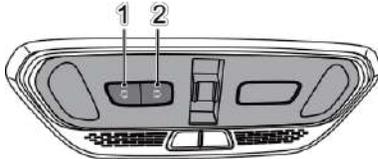
Hinweis: Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn der Power-Modus des Fahrzeugs deaktiviert ist.

Schalter für linke/rechte elektrische Schiebetür an der Innenraumbeleuchtung vorne

Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, halten Sie den Schalter für die elektrische Schiebetür an der Innenraumbeleuchtung vorne 2 Sekunden lang gedrückt, um die elektrische Schiebetür automatisch zu öffnen. Wenn die elektrische Schiebetür

Bevor Sie losfahren

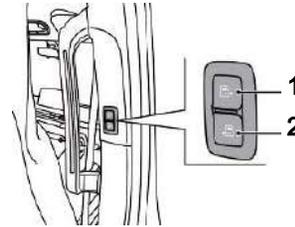
vollständig geöffnet ist, halten Sie den Schalter für die elektrische Seitenladetür an der Innenraumbeleuchtung vorne 2 Sekunden lang gedrückt, um die elektrische Schiebetür automatisch zu schließen. Drücken Sie während des automatischen Öffnens und Schließens der elektrischen Schiebetür diesen Schalter, um die Bewegung der elektrischen Schiebetür anzuhalten.



1. Schalter für die linke elektrische Schiebetür
2. Schalter für die rechte elektrische Schiebetür

Schalter für die elektrische Schiebetür für die Insassen an der B-Säulen-Innenverkleidung hinter dem Vordersitz

Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, halten Sie den Schalter für die elektrische Schiebetür für die Insassen (1) 2 Sekunden lang gedrückt, um die elektrische Schiebetür automatisch zu öffnen. Wenn die elektrische Schiebetür vollständig geöffnet ist, halten Sie den Schalter für die elektrische Schiebetür für die Insassen (2) 2 Sekunden lang gedrückt, um die elektrische Schiebetür automatisch zu schließen. Drücken Sie während des automatischen Öffnens und Schließens der elektrischen Schiebetür einen dieser Schalter für die Insassen, um die Bewegung der elektrischen Schiebetür anzuhalten.



1. Schalter zum Öffnen der elektrischen Schiebetür für Insassen
2. Schalter zum Schließen der elektrischen Schiebetür für Insassen

Berührungstasten für die elektrische Schiebetür auf dem Bildschirm der Mittelkonsole

Die Berührungstasten auf dem Bildschirm der Mittelkonsole steuern das Öffnen und Schließen der elektrischen Schiebetür.

Hinweis: Nach dem Einschalten der Zündung kann die elektrische Schiebetür nur geöffnet und geschlossen werden, wenn sich der Schalthebel in der Schaltstufe P befindet, die elektronische Bremse angezogen ist oder das Bremspedal gedrückt ist.

Wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet ist, darf die linke Schiebetür nicht geöffnet werden.

Die elektrische Schiebetür darf nicht 10 aufeinander folgende Zyklen geöffnet und geschlossen werden. Andernfalls kann der Wärmeschutz aktiviert werden. Wenn die Wärmeschutzfunktion der elektrischen Schiebetür aktiviert ist, betätigen Sie die elektrische Schiebetür nicht mehr und

Bevor Sie losfahren

warten Sie 1 Minute, bis die Wärmeschutzfunktion deaktiviert wird, bevor Sie die elektrische Schiebetür in Betrieb nehmen.

Wenn die Schiebetür während des elektrischen Öffnungs- oder Schließzyklus auf ein Hindernis trifft, bewegt sich die elektrische Schiebetür 10 cm in die entgegengesetzte Richtung. Nachdem das Hindernis beseitigt ist, kann die elektrische Schiebetür wieder betätigt werden. Wenn die Schiebetür beim elektrischen Schließen oder Öffnen 3 Mal hintereinander auf Hindernisse stößt, wird die elektrische Funktion deaktiviert. Nachdem Sie die Hindernisse beseitigt haben, schließen Sie die Schiebetür manuell. Daraufhin wird die normale elektrische Funktion wiederhergestellt. Der Sensor des Einklemmschutzes befindet sich an der Seite der elektrischen Schiebetür. Wenn die elektrische Schiebetür geschlossen ist und sich ein Hindernis zwischen der Schiebetür und dem Fahrzeug befindet und der Sensor ausgefahren ist, bewegt sich die Schiebetür 10 cm in die entgegengesetzte Richtung.

Wenn die elektrische Schiebetür in Betrieb ist, stellen Sie sicher, dass sich keine Person im Öffnungs- und Schließweg der Schiebetür befindet, da Sie oder andere Personen sich sonst verletzen können.

Wenn sich das Fahrzeug auf einer Steigung von 12° oder mehr befindet, schließen Sie die Schiebetür manuell.

Wenn die Batterie abgeklemmt oder die Spannung zu niedrig ist, kann die elektrische Schiebetür nicht geöffnet werden. Wenn die Batterie wieder angeschlossen oder geladen ist, funktioniert die elektrische Schiebetür wieder normal.

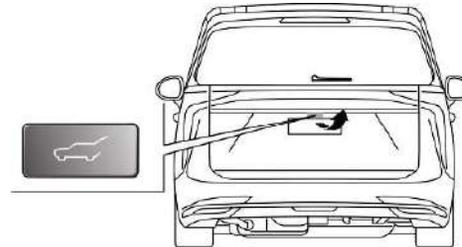
Manuelle Heckklappe

Entriegeln/Öffnen der Türen von außen

Wenn zum Verriegeln oder Entriegeln aller Türen die Funkfernbedienung mit PEPS oder der Schalter der Zentralverriegelung verwendet wird, wird auch die Heckklappe verriegelt bzw. entriegelt.

Wenn die Heckklappe entriegelt ist, drücken Sie den Griffschalter  und ziehen Sie die Heckklappe hoch, um sie zu öffnen.

Hinweis: Die Heckklappe wird beim Hochschwenken geöffnet. Achten Sie beim Öffnen der Heckklappe darauf, dass sich keine Gegenstände oder Personen in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.



Bevor Sie losfahren

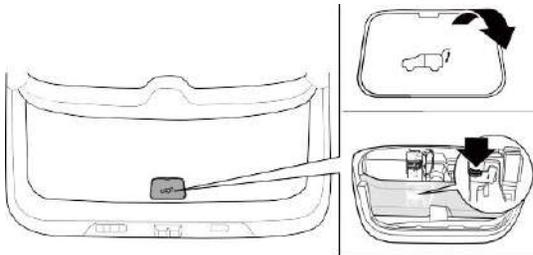
Schließen/Verriegeln der Türen von außen

Um die Heckklappe zu schließen, senken Sie sie ab und drücken Sie sie fest nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe fest verriegelt ist.

Hinweis: Vergewissern Sie sich vor Antritt der Fahrt, dass die Heckklappe geschlossen ist. Beim Fahren mit nicht geschlossener Heckklappe können die Gasdruckfeder der Heckklappe und andere Bauteile beschädigt werden.

Notverriegelungsfunktion

Die Heckklappe ist mit einer Notverriegelungsfunktion ausgestattet. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder die Heckklappe aufgrund anderer Bedingungen nicht funktioniert, öffnen Sie die Abdeckung unten an der Innenverkleidung der Heckklappe und drücken Sie den weißen Hebel, um die Heckklappe zu öffnen.



Elektrische Heckklappe

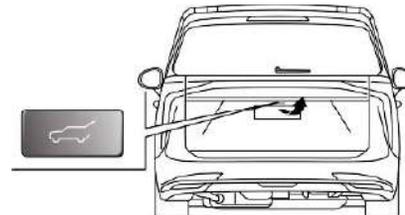
Hinweis: Die Heckklappe wird beim Hochschwenken geöffnet. Achten Sie beim Öffnen der Heckklappe darauf, dass sich keine Gegenstände oder Personen in der Nähe des Fahrzeughecks befinden. Vergewissern Sie sich vor Antritt der Fahrt, dass die Heckklappe geschlossen ist. Beim Fahren mit nicht geschlossener Heckklappe können die Gasdruckfeder der Heckklappe und andere Bauteile beschädigt werden.

Hinweis: Die elektrische Heckklappe kann auf verschiedene Arten elektrisch geöffnet werden, und Sie können die Heckklappe je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs öffnen und schließen.

Schalter an der Außenverkleidung der Heckklappe

Drücken Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs den Schalter an der Außenverkleidung der Heckklappe , um die Heckklappe zu öffnen.

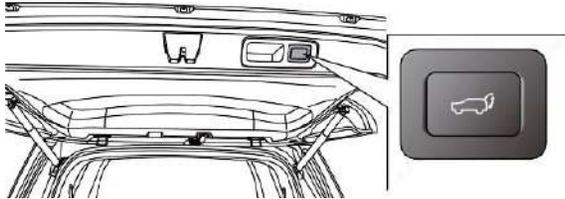
Wenn das Fahrzeug verriegelt ist und Sie sich mit dem Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS in einer Entfernung von maximal 1 m zur Heckklappe befinden, drücken Sie den Schalter an der Außenverkleidung der Heckklappe , um die Heckklappe zu öffnen.



Bevor Sie losfahren

Schalter an der Innenverkleidung der Heckklappe

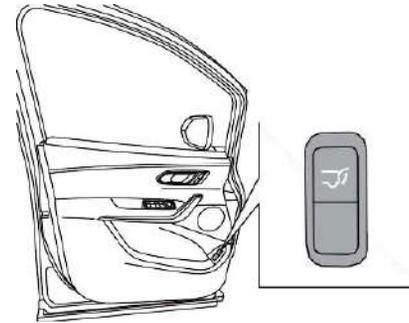
Drücken Sie den Schalter an der Innenseite der Heckklappe , um die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen. Wenn die Heckklappe geöffnet ist, drücken Sie den Schalter an der Innenseite der Heckklappe , um die elektrische Heckklappe zu schließen. Der Schalter  wirkt in beide Richtungen, d. h., wenn Sie während des Öffnens oder Schließens der Heckklappe den Schalter drücken, bewegt sich die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.



Halten Sie bei Fahrzeugen mit manueller und elektrischer Schaltfunktion der elektrischen Heckklappe den Schalter an der Innenseite der Heckklappe 3 Sekunden lang gedrückt, um zwischen dem manuellen und dem elektrischen Modus der elektrischen Heckklappe umzuschalten. Nach erfolgreicher Umschaltung ertönt der Summer zweimal.

Heckklappenschalter an der Fahrertür

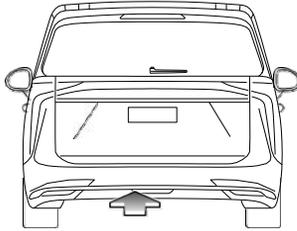
Wenn die elektrische Heckklappe geschlossen ist, drücken Sie den Heckklappenschalter  an der Fahrertür, um die Heckklappe zu öffnen. Drücken Sie während des Öffnens den Schalter , um die Bewegung der Heckklappe anzuhalten, und drücken Sie den Schalter  erneut, um die Bewegung der Heckklappe umzukehren.



Fußsensorschalter an der Heckklappe

Führen Sie im elektrischen Steuerungsmodus der Heckklappe den Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS bei sich und führen Sie eine Fußbewegung links von der Mitte des hinteren Stoßfängers aus, um die Heckklappe zu öffnen. Bewegen Sie dazu den Fuß an der Unterseite des hinteren Stoßfängers leicht nach vorn (wie abgebildet) und ziehen Sie ihn dann zurück, ohne den Stoßfänger zu berühren.

Bevor Sie losfahren



Hinweis: Mithilfe des Fußensorschalters an der Heckklappe kann die Heckklappe nur geöffnet, nicht aber geschlossen werden. Bewegen Sie während der Fahrzeugwäsche den Funkfernbedienungsschlüssel nicht in die Nähe der hinteren Stoßfänger, um ein versehentliches Öffnen der Heckklappe zu vermeiden.

Taste zum Entriegeln der Heckklappe am Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS

Halten Sie die Entriegelungstaste für die elektrische Heckklappe  am Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS gedrückt, um die elektrische Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen. Drücken Sie während des Öffnens bzw. Schließens kurz auf die Taste , um die Bewegung der Heckklappe anzuhalten, und halten Sie die Taste  anschließend gedrückt, um die Bewegung der Heckklappe umzukehren.

Hinweis: Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn der Power-Modus des Fahrzeugs deaktiviert ist.

Berührungstasten für die elektrische Heckklappe auf dem Bildschirm der Mittelkonsole

Die Berührungstasten auf dem Bildschirm der Mittelkonsole dienen zum Öffnen und Schließen der elektrischen Heckklappe und zur Einstellung der Öffnungshöhe der Heckklappe.

Hinweis: Vergewissern Sie sich vor Antritt der Fahrt, dass die Heckklappe geschlossen ist. Beim Fahren mit nicht geschlossener Heckklappe können die Gasdruckfeder der Heckklappe und andere Bauteile beschädigt werden.

Achtung

Wenn die elektrische Heckklappe in Betrieb ist, stellen Sie sicher, dass sich keine Person im Öffnungs- und Schließweg der Heckklappe befindet, da Sie oder andere Personen sich sonst verletzen können.

Hinweis: Wenn die Heckklappe nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geöffnet wird und Sie den Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS im Fahrzeug lassen und dann die Heckklappe schließen, blinken die Warnleuchten im Fahrzeug und die Heckklappe öffnet sich automatisch. Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie den Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS herausnehmen und die Heckklappe wieder schließen.

Bevor Sie losfahren

Einstellen der Öffnungsmodi der Heckklappe

Die elektrische Heckklappe hat drei Öffnungsmodi.

Manueller Modus

Das Entriegeln wird unterstützt und die Heckklappe öffnet sich nicht automatisch.

Garagenmodus

Wenn der Schalter für den Garagenmodus der Heckklappe im Garagenmodus gedrückt wird, wird die Heckklappe bis zur eingestellten Garagen-Öffnungshöhe geöffnet. Die Standardöffnung der Heckklappe im Garagenmodus beträgt 75 %.

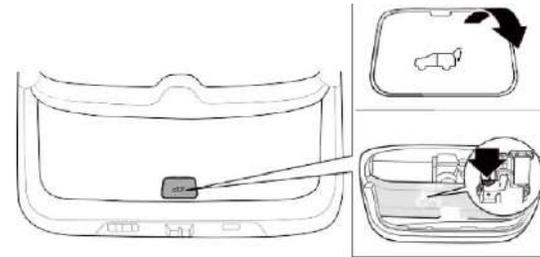
Einstellen des Garagenmodus: Öffnen Sie die Heckklappe manuell auf die gewünschte Höhe und halten Sie den Schalter an der Innenseite der Heckklappe  2 Sekunden lang gedrückt, bis ein Signalton zu hören ist, der angibt, dass die Einstellung erfolgreich war. Drücken Sie den Garagenmodus-Schalter, um die Heckklappe auf die eingestellte Garagenhöhe zu öffnen.

Modus „Vollständige Öffnung“

Der Modus „Vollständige Öffnung“ ist der Standardmodus des Fahrzeugs.

Notverriegelungsfunktion

Die Heckklappe ist mit einer Notverriegelungsfunktion ausgestattet. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder die elektrische Heckklappe aufgrund anderer Bedingungen ausfällt, öffnen Sie die Abdeckung am unteren Ende der Innenverkleidung der Heckklappe und drücken Sie den weiß Hebel, um die Heckklappe zu öffnen.



Hinweis: Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die elektrische Heckklappe nur im geöffnet und geschlossen werden, wenn die Schaltstufe „Parken“ ausgewählt ist. Wenn sich die Schaltstufe in einem anderen Gang als „Parken“ befindet, ist ein Öffnen und Schließen der Heckklappe nicht möglich. Bei Fahrzeugen mit manuellem Getriebe kann die elektrische Heckklappe in allen Gängen geöffnet und geschlossen werden.

Wenn 15 Minuten nach dem Öffnen der elektrischen Heckklappe keine Arbeitsanweisung empfangen wird, wechselt die Heckklappe in den Ruhemodus. Wenn Sie den Schalter erneut betätigen, schließt sich die Heckklappe mit konstanter Geschwindigkeit, und die normale elektrische Funktion wird wiederhergestellt.

Bevor Sie losfahren

Die elektrische Heckklappe darf nicht 10 aufeinanderfolgende Zyklen geöffnet und geschlossen werden. Andernfalls kann der Wärmeschutz aktiviert werden. Wenn der Wärmeschutz für die Heckklappe Ihres Fahrzeugs aktiviert ist, betätigen Sie die Heckklappe nicht mehr und warten Sie 1 Minute, bis der Wärmeschutz deaktiviert ist, bevor Sie die Heckklappe erneut betätigen.

Wenn die Heckklappe während des elektrischen Öffnungs- oder Schließzyklus auf ein Hindernis trifft, bewegt sich die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung. Nachdem das Hindernis beseitigt ist, kann die elektrische Heckklappe wieder betätigt werden. Wenn die Heckklappe beim elektrischen Schließen oder Öffnen 3 Mal hintereinander auf Hindernisse stößt, wird die elektrische Funktion

deaktiviert. Nachdem Sie die Hindernisse beseitigt haben, schließen Sie die Heckklappe manuell. Daraufhin wird die normale elektrische Funktion wiederhergestellt. Der Sensor des Einklemmschutzes befindet sich an der Seite der Heckklappe. Wenn die Heckklappe geschlossen wird und sich ein Hindernis zwischen Heckklappe und Fahrzeug befindet und der Sensor ausgefahren ist, bewegt sich die Heckklappe um 5° zurück.

Wenn die elektrische Heckklappe in Betrieb ist, stellen Sie sicher, dass sich keine Person im Öffnungs- und Schließweg der Heckklappe befindet, da Sie oder andere Personen sich sonst verletzen können.

Servostrategie für die Heckklappe: Wenn die elektrische Heckklappe halb geöffnet ist, wird sie bei Anwendung einer jeglichen Kraft automatisch geschlossen.

Während der elektrischen Betätigung der Heckklappe darf diese nicht gewaltsam geöffnet oder geschlossen werden.

Wenn sich das Fahrzeug auf einer Steigung von 12° oder mehr befindet, schließen Sie die Heckklappe manuell. Beachten Sie, dass der Schließvorgang langsam anstatt schnell und kräftig erfolgen muss.

Wenn die Batterie abgeklemmt oder die Spannung zu niedrig ist, kann die Heckklappe nicht geöffnet werden. Wenn die Batterie wieder angeklemmt oder aufgeladen ist, funktioniert die Heckklappe wieder normal.

Achtung

Wenn die elektrische Heckklappe in Betrieb ist, stellen Sie sicher, dass sich keine Person im Öffnungs- und Schließweg der Heckklappe befindet, da Sie oder andere Personen sich sonst verletzen können. Achten Sie bei der Fahrzeugwäsche darauf, dass der Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS nicht in den Erfassungsbereich des hinteren Stoßfängers gelangt, da sich durch das Abspülen mit Wasser die Heckklappe öffnen kann. Wenn der hintere Stoßfänger mit viel Eis, Schnee, Schmutz oder Ähnlichem bedeckt ist, funktioniert die Sensor-Öffnungsfunktion der Heckklappe möglicherweise nicht richtig oder gar nicht. Halten Sie den hinteren Stoßfänger daher sauber.

Bevor Sie losfahren

Kindersicherung

! Benutzen Sie bitte die Kindersicherung, wenn ein Kind auf dem Rücksitz sitzt.

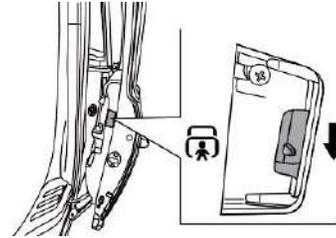
Ihr Fahrzeug ist mit einer Kindersicherung an jeder Schiebetür ausgestattet. Diese Kindersicherung verhindert, dass die Insassen (insbesondere Kinder) den inneren Türgriff von innen ziehen, um die Schiebetür zu öffnen.

Achtung

Wenn sich die Kindersicherung in der verriegelten Position befindet, ziehen Sie nicht gewaltsam am inneren Türgriff. Dadurch kann der innere Türgriff beschädigt werden.

So aktivieren Sie die Kindersicherung:

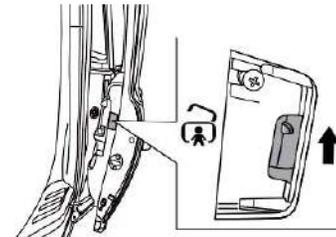
1. Öffnen Sie die per Kindersicherung zu verriegelnde Schiebetür.
2. Die Kindersicherung befindet sich mittig in der Schiebetür auf einer Seite. Öffnen Sie die Abdeckung der Kindersicherung.
3. Bewegen Sie den Hebel nach unten in die Verriegelungsposition.



Achtung

Jede Schiebetür hat ihre eigene Kindersicherung. Die Kindersicherung jeder Schiebetür (entweder links oder rechts) muss jeweils manuell aktiviert und deaktiviert werden.

Nachdem die Kindersicherung aktiviert ist, kann die Schiebetür nur geöffnet werden, indem der äußere Türgriff von außen bedient wird. Um die Kindersicherung aufzuheben, schieben Sie den Hebel in die Entriegelungsposition.



Fenster



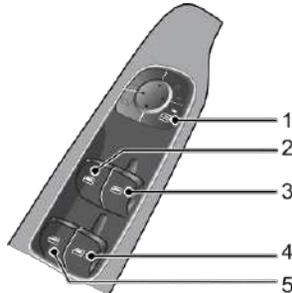
Es ist gefährlich, Kinder, behinderte Erwachsene oder Tiere bei geschlossenen Fenstern im Fahrzeug zu lassen. Sie können aufgrund hoher Temperaturen ohnmächtig werden, bleibende Schäden davontragen oder sogar durch einen Herzinfarkt sterben. Lassen Sie Kinder, behinderte Erwachsene oder Haustiere nicht bei geschlossenen Fenstern im Fahrzeug zurück, insbesondere bei warmem oder heißem Wetter.

Elektrische Fensterheber



Betätigen Sie die elektrischen Fensterheber immer vorsichtig. Gerade für Kinder besteht Verletzungsgefahr.

Seien Sie besonders beim Schließen der Fenster vorsichtig. Achten Sie darauf, dass sich nichts in der Öffnung befindet, wenn die Fenster sich schließen.



1. Schalter zur Deaktivierung der Fensterbetätigungsschalter im Fond
2. Fensterbetätigungsschalter vorne links
3. Fensterbetätigungsschalter vorne rechts
4. Fensterbetätigungsschalter Schiebetür rechts
5. Fensterbetätigungsschalter Schiebetür links

Drücken Sie die Schalter (2) bis (5) , um die entsprechende Fensterscheibe herunterzufahren; ziehen Sie den Schalter nach oben, um die Fensterscheibe hochzufahren. Wenn Sie den Schalter loslassen, wird die Bewegung des Fensters angehalten (außer im „Ein-Tasten-Modus“)

Hinweis: Die Fenster der Vordertür und der Schiebetür können auch mit dem Fensterschalter an der entsprechenden Tür gesteuert werden. Wenn der Schalter zur Deaktivierung der Fensterbetätigungsschalter im Fond an der Fahrertür aktiviert ist, funktioniert der Fensterbetätigungsschalter an der Schiebetür nicht.

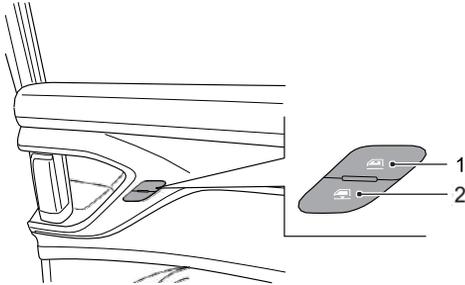
Schalter zur Deaktivierung der Fensterbetätigungsschalter im Fond

Drücken Sie den Schalter (1) , um die Fenstersteuerung zu deaktivieren (die Kontrollleuchte am Schalter leuchtet jetzt auf). Drücken Sie den Schalter erneut, um die Steuerung der Fondscheiben wieder zu aktivieren.

Hinweis: Wenn ein Kind auf dem Rücksitz sitzt, sollte die Steuerung der Fondscheiben deaktiviert sein.

Bevor Sie losfahren

Fensterbedienschalter an der Schiebetür



1 Schalter zum Herunterfahren des Fensters an der Schiebetür
2 Schalter zum Hochfahren des Fensters an der Schiebetür

Drücken Sie den Schalter (1) , um das Fenster der Schiebetür auf der entsprechenden Seite zu hochzufahren, und drücken Sie den Schalter (2) , um das Fenster der Schiebetür an der entsprechenden Seite herunterzufahren.

Hinweis: Der elektrische Fensterheber funktioniert nur, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

Hinweis: Bitte betätigen Sie die Fenster ordnungsgemäß, um Gefahren zu vermeiden. Der Fahrer sollte Hinweise zur Nutzung der Fenster und zu den Sicherheitsvorkehrungen geben.

Automatische Hoch- bzw. Herunterfahrfunktion des Fensters

Herunterfahren per „Ein-Tasten-Modus“

Die Fensterbetätigungsschalter (2) bis (5)  haben zwei Positionen. Durch einen kurzen Druck auf die zweite Position öffnet sich das Fenster automatisch. Betätigen Sie den Schalter während des Herunterfahrens der Fensterscheibe erneut, um zu verhindern, dass das Herunterfahren der Fensterscheibe anzuhalten.

Hochfahren per „Ein-Tasten-Modus“ und Einklemmschutz

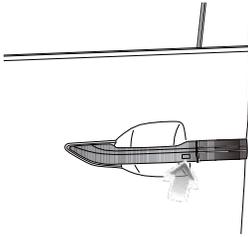
Das Fenster der linken Vordertür kann im „Ein-Tasten-Modus“ betrieben werden. Wenn Sie den Fensterbetätigungsschalter (2)  kurz in die zweite Position nach oben ziehen, fährt die Fensterscheibe automatisch hoch, um das Fenster zu schließen. Betätigen Sie den Schalter erneut, um die Bewegung der Fensterscheibe anzuhalten.

Der Einklemmschutz ist eine Sicherheitsfunktion. Er verhindert, dass sich das Fensterglas weiter nach oben bewegt, wenn ein Hindernis erkannt wird. Wenn ein Hindernis erkannt wird, fährt das Fensterglas automatisch herab, um das Hindernis zu beseitigen.

Das Fenster der rechten Vordertür und das Fenster der Schiebetür einiger Modelle sind ebenfalls mit den Funktionen „Ein-Tasten-Modus“ und mit dem Einklemmschutz ausgestattet. Die Funktionsweise ist mit der der linken Frontscheibe identisch.

Mikroschalter am Türgriff

Halten Sie den Mikroschalter am Türgriff gedrückt, um die Fenster der vorderen Sitzreihe automatisch zu schließen.



Hinweis: Bitte beachten Sie bezüglich der Funktion „Mikroschalter am Türgriff gedrückt halten, um die Fenster der vorderen Sitzreihe automatisch zu schließen“ die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

Wiederaufnahme der automatischen Hoch- bzw. Herunterfahrfunktion

Wenn das Kabel der Fahrzeugbatterie nach dem Abklemmen wieder angeklemmt wird oder die Batterie einmal entladen wurde oder die Einklemmschutzfunktion 3 Mal hintereinander an derselben Position aktiviert wurde, wenn die Fensterscheibe hochfährt, funktioniert die automatische Hoch- bzw. Herunterfahrfunktion möglicherweise nicht. Sie muss erneut erlernt werden, um die Funktion wiederherzustellen. Schließen Sie alle Türen, ziehen Sie den Schalter für die automatische Hoch- bzw. Herunterfahrfunktion nach oben, bis das Fenster vollständig geschlossen ist, halten Sie den Schalter einige Sekunden lang gedrückt, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist; drücken Sie dann den Schalter für die automatische Hoch- bzw. Herunterfahrfunktion nach unten, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und halten Sie den Schalter einige Sekunden lang gedrückt, nachdem das Fenster vollständig geöffnet ist. Die automatische Hoch- bzw. Herunterfahrfunktion wird wiederhergestellt.

Elektrisches Schiebedach

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einem elektrischen Schiebedach ausgestattet sind.

Anweisungen



Achten Sie darauf, dass die Insassen während der Fahrt keinen Teil ihres Körpers aus dem Schiebedach herausstrecken, um Verletzungen durch umherfliegende Gegenstände oder Äste zu vermeiden.

- Öffnen Sie das Schiebedach nicht bei Regen. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 120 km/h sollte das Schiebedach nicht geöffnet werden.
- Entfernen Sie das angesammelte Wasser von der Scheibe des Schiebedachs, bevor Sie das Schiebedach öffnen, da sonst beim Öffnen des Schiebedachs Wassertropfen in das Fahrzeuginnere herabfallen können. Verwenden Sie zur Reinigung der Scheibe Reinigungsmittel wie z. B. Alkohol.
- Lassen Sie nach Abschluss der Schiebedachbetätigung den Schiebedach-Betätigungsschalter zeitnah los, da es sonst zu Störungen kommen kann.
- Um den normalen Betrieb des Schiebedachs sicherzustellen, reinigen Sie das Schiebedach regelmäßig und lassen Sie das Schiebedach gemäß den Wartungsanforderungen durch unseren Vertragshändler warten.

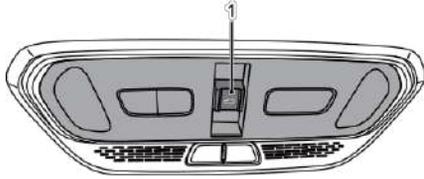


Achten Sie bei der Bedienung des Schiebedachs auf die Sicherheit der im Fahrzeug befindlichen Personen, insbesondere Kinder. Achten Sie darauf, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Schiebedachs befinden, um zu verhindern, dass sie vom Schiebedach eingeklemmt werden.

Hinweis: Das elektrische Schiebedach funktioniert nur, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

Bevor Sie losfahren

Funktionsweise des vorderen Schiebedachs



Drücken Sie einmal die Taste zum Öffnen des vorderen Schiebedachs (1). Daraufhin wird das vordere Schiebedach in die Belüftungsposition angehoben.

Das vordere Schiebedach wird manuell geöffnet, wenn die Taste (1) um eine Stufe in Richtung Fahrzeugheck gedrückt wird. Das vordere Schiebedach gleitet in die vollständig geöffnete Position, wenn die Taste (1) um zwei Stufen in Richtung Fahrzeugheck gedrückt wird.

Das vordere Schiebedach wird manuell geschlossen, wenn die Taste (1) um eine Stufe in Richtung Fahrzeugfront gedrückt wird. Das vordere Schiebedach gleitet in die vollständig geschlossene Position, wenn die Taste (1) um zwei Stufen in Richtung Fahrzeugfront gedrückt wird.

Während des automatischen Betriebs kann die Taste (1) einmal gedrückt werden, um das Schiebedach an der gewünschten Position anzuhalten.

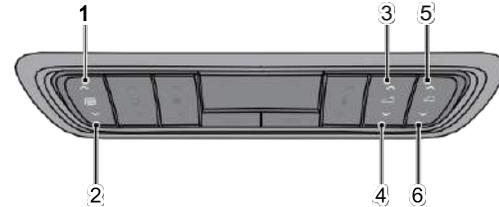
Initialisierung des vorderen Schiebedachs

Wenn das vordere Schiebedach vollständig geschlossen ist, halten Sie die Taste (1) länger als 10 Sekunden in Richtung Fahrzeugfront gedrückt. Daraufhin bewegt sich das Schiebedach in Öffnungsrichtung und nach Erreichen einer bestimmten Position

in Schließrichtung. Halten Sie die Taste (1) so lange gedrückt, bis das vordere Schiebedach vollständig geschlossen ist. Lassen Sie dann den Schalter wieder los. Damit ist die Initialisierung des vorderen Schiebedachs abgeschlossen.

Hinweis: Wenn Sie während des Initialisierungsvorgangs versehentlich die Taste (1) loslassen, was zum Verlust der automatischen Öffnungs- und Schließfunktion des vorderen Schiebedachs führt, wiederholen Sie einfach den Initialisierungsvorgang. Nach Abschluss des Vorgangs kehrt das Schiebedach in den Normalzustand zurück. Wenn sich die Funktionsweise des vorderen Schiebedachs auch nach wiederholten Versuchen nicht wiederherstellen lässt, wenden Sie sich an unseren Vertragshändler.

Funktionsweise des Panorama-Schiebedachs



1. Schalter zum Öffnen des Sonnenschutzes

Hinweis: Der Schalter zum Öffnen/Schließen des Sonnenschutzes verfügt über eine Automatik- und eine Tippfunktion, mit denen sich der Öffnungs- und Schließvorgang des Sonnenschutzes bequem steuern lässt. Drücken Sie kurz auf den Schalter, um den Sonnenschutz im Tippbetrieb zu öffnen oder zu schließen. Halten rücken Sie den Schalter gedrückt, um den Sonnenschutz automatisch zu öffnen oder zu schließen.

2. Schalter zum Schließen des Sonnenschutzes
3. Schalter zum Öffnen des Panorama-Schiebedachs
4. Schalter zum Schließen des Panorama-Schiebedachs
5. Schalter zum Anheben und Öffnen des Panorama-Schiebedachs
6. Schalter zum Absenken und Schließen des Panorama-Schiebedachs

Initialisierung des Panorama-Schiebedachs

Wenn eine Störung in der Bewegungslogik des Panorama-Schiebedachs auftritt, kann ein manueller Initialisierungsvorgang durchgeführt werden, um die normale Funktionsweise des Panorama-Schiebedachs wiederherzustellen.

Halten Sie bei vollständig geöffnetem Panorama-Schiebedach und vollständig geöffnetem Sonnenschutz den Schalter zum Öffnen des Panorama-Schiebedachs (3) etwa 10 Sekunden lang gedrückt: Daraufhin wird die Scheibe des Schiebedachs geschlossen. Nachdem die Scheibe vollständig geschlossen ist, wird der Sonnenschutz geschlossen. Halten Sie bei laufendem Schiebedach und Sonnenschutz den Schalter zum Öffnen des Panorama-Schiebedachs (3) gedrückt, bis die Scheibe des Schiebedachs und der Sonnenschutz vollständig geschlossen sind. Lassen Sie dann den Schalter wieder los. Damit ist die Initialisierung des Panorama-Schiebedachs abgeschlossen.

Hinweis: Wenn während des Initialisierungsvorgangs versehentlich der Schalter zum Öffnen des Panorama-Schiebedachs (3) losgelassen wird, was zum Verlust der automatischen Öffnungs- und Schließfunktion des Panorama-Schiebedachs führt, wiederholen Sie einfach den

Initialisierungsvorgang. Nach Abschluss des Vorgangs kehrt das Panorama-Schiebedach in den Normalzustand zurück. Wenn sich die Funktionsweise des Panorama-Schiebedachs auch nach wiederholten Versuchen nicht wiederherstellen lässt, wenden Sie sich an unseren Vertragshändler.

Achtung

Wenn Sie feststellen, dass die Scheibe des Schiebedachs nicht geöffnet werden kann, wenn sie noch nicht vollständig geöffnet ist, halten Sie die Taste gedrückt. Daraufhin öffnet sich das Schiebedach im Tipbetrieb, bis sie vollständig geöffnet ist. Anschließend können Sie den Initialisierungsvorgang ausführen. Wenn Sie die Taste gedrückt halten und das Schiebedach weiterhin nicht funktioniert, halten Sie die Taste 10 Sekunden lang gedrückt, um den Initialisierungsvorgang direkt durchzuführen. Wenn sich die Funktionsweise des Panorama-Schiebedachs auch nach wiederholten Versuchen nicht wiederherstellen lässt, wenden Sie sich an unseren Vertragshändler.

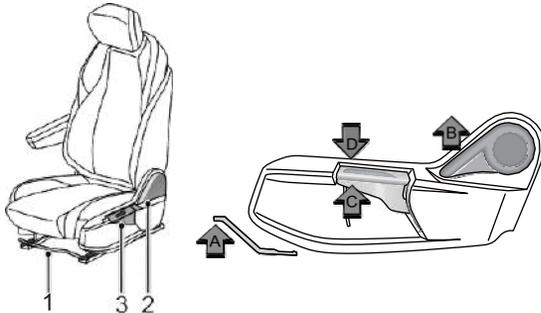
Bevor Sie losfahren

Sitze

Einstellung des Fahrersitzes

! Stellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt ein. Andernfalls können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was einen Unfall verursachen kann.

Manuell einstellbarer Fahrersitz



Verstellen nach vorn/hinten

Wenn Sie den Verstellbügel (1) anheben (Pfeil A), wird die Arretierung gelöst und der Sitz kann vorwärts und rückwärts verschoben werden. Wenn sich der Sitz in der gewünschten Position befindet, lassen Sie den Verstellbügel (1) los, um ein Verrutschen des Sitzes zu verhindern.

Einstellung der Rückenlehne

! Neigen Sie die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit, da der Sicherheitsgurt nur maximalen Schutz bietet, wenn der Winkel zwischen Rückenlehne und der aufrechten Stellung etwa 25° beträgt.

Wenn Sie den Hebel zur Einstellung der Neigung der Rückenlehne (2) nach oben drücken (Pfeil B), wird die Rückenlehne entriegelt und kann nach vorne und hinten geneigt werden. Wenn die Rückenlehne in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie den Hebel zur Einstellung der Neigung der Rückenlehne (2) los, um die Rückenlehne einrasten zu lassen.

Sitzhöhenverstellung

Wenn Sie den vorderen Hebel zur Sitzhöhenverstellung (3) nach oben drücken (Pfeil C), bewegt sich der Sitz nach oben. Wenn der Sitz in der gewünschten Höhe angehoben ist, lassen Sie den vorderen Hebel zur Sitzhöhenverstellung (3) los, um den Sitz in der gewünschten Höhe zu arretieren.

Wenn Sie den vorderen Hebel zur Sitzhöhenverstellung (3) nach unten drücken (Pfeil D), bewegt sich der Sitz nach unten. Wenn der Sitz in der gewünschten Höhe abgesenkt ist, lassen Sie den vorderen Hebel zur Sitzhöhenverstellung (3) los, um den Sitz in der gewünschten Höhe zu arretieren.

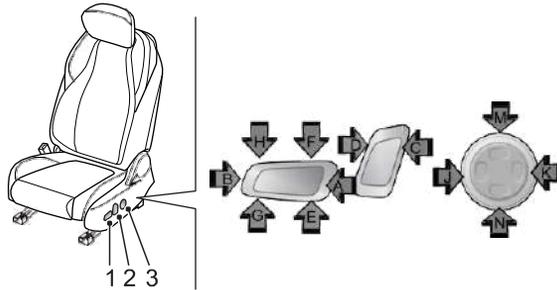
Armlehnenverstellung

Die Armlehne lässt sich bei Bedarf von der niedrigsten in die höchste Stellung nach oben verstellen. Es gibt insgesamt 3 Stellungen.

Bevor Sie losfahren

Wenn Sie die Armlehne von einer höheren Stellung tiefer stellen möchten, müssen Sie sie zunächst in die höchste und dann in die niedrigste Stellung stellen. Danach können Sie sie nach oben in die gewünschte Stellung stellen.

Elektrisch verstellbarer Fahrersitz (Typ 1)



Achtung

Der Sitz kann unabhängig davon, ob das Fahrzeug eingeschaltet ist oder nicht, frei eingestellt werden. Die elektrische Einstellung verbraucht jedoch den Strom der Fahrzeugbatterie, wodurch die Batterie entladen werden kann.

Verstellen nach vorn/hinten

Wenn Sie die Taste (1) nach vorne drücken (Pfeil A), bewegt sich der Sitz nach vorn. Wenn sich der Sitz in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste (1) los, um ein Verschieben des Sitzes zu verhindern.

Wenn Sie die Taste (1) nach hinten drücken (Pfeil B), bewegt sich der Sitz nach hinten. Wenn sich der Sitz in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste (1) los, um ein Verschieben des Sitzes zu verhindern.

Einstellung der Rückenlehne



Neigen Sie die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit, da der Sicherheitsgurt nur maximalen Schutz bietet, wenn der Winkel zwischen Rückenlehne und der aufrechten Stellung etwa 25° beträgt.

Wenn Sie die Taste (2) nach vorne drehen (Pfeil C), neigt sich die Rückenlehne nach vorne. Wenn die Rückenlehne in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (2) los, um den Neigevorgang der Rückenlehne anzuhalten.

Wenn Sie die Taste (2) nach hinten drehen (Pfeil D), neigt sich die Rückenlehne nach hinten. Wenn die Rückenlehne in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (2) los, um den Neigevorgang der Rückenlehne anzuhalten.

Sitzhöhenverstellung

Wenn Sie den hinteren Teil der Taste (1) nach oben drücken (Pfeil E), bewegt sich der Sitz nach oben. Wenn der Sitz in der gewünschten Position angehoben ist, lassen Sie die Taste (1) los, um die Sitzbewegung anzuhalten.

Wenn Sie den hinteren Teil der Taste (1) nach unten drücken (Pfeil F), bewegt sich der Sitz nach unten. Wenn der Sitz in der gewünschten Position abgesenkt ist, lassen Sie die Taste (1) los, um die Sitzbewegung anzuhalten.

Bevor Sie losfahren

Neigungsverstellung des Sitzes

Wenn Sie den vorderen Teil der Taste (1) nach oben drücken (Pfeil G), bewegt sich das vordere Ende des Sitzes oben, während das obere Ende der Rückenlehne nach hinten geneigt wird. Wenn der Sitz in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (1) los, um die Bewegung des Sitzes anzuhalten.

Wenn Sie den vorderen Teil der Taste (1) nach unten drücken (Pfeil H), bewegt sich das vordere Ende des Sitzes nach unten, während das obere Ende der Rückenlehne nach vorne geneigt wird. Wenn der Sitz in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (1) los, um die Bewegung des Sitzes anzuhalten.

Einstellung der Lendenwirbelstütze

Wenn Sie den vorderen Teil der Taste (3) drücken und gedrückt halten (Pfeil J), bewegt sich die Lendenwirbelstütze nach vorn. Wenn sich die Lendenwirbelstütze in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste los, um die Bewegung der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Wenn Sie den hinteren Teil der Taste (3) drücken und gedrückt halten (Pfeil K), bewegt sich die Lendenwirbelstütze nach hinten. Wenn sich die Lendenwirbelstütze in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste los, um die Bewegung der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Wenn Sie den oberen Teil der Taste (3) drücken und gedrückt halten (Pfeil M), bewegt sich die Lendenwirbelstütze nach oben. Wenn sich die Lendenwirbelstütze in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste los, um die Bewegung der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Wenn Sie den unteren Teil der Taste (3) drücken und gedrückt halten (Pfeil N), bewegt sich die Lendenwirbelstütze nach unten. Wenn sich die Lendenwirbelstütze in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste los, um die Bewegung der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Armlehnenverstellung

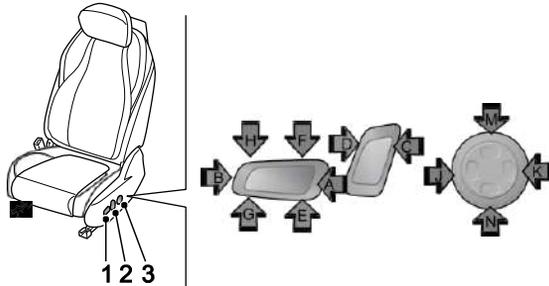
Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einer Armlehnenverstellfunktion ausgestattet sind.

Die Armlehne lässt sich bei Bedarf von der niedrigsten in die höchste Stellung nach oben verstellen. Es gibt insgesamt 3 Stellungen.

Wenn Sie die Armlehne von einer höheren Stellung tiefer stellen möchten, müssen Sie sie zunächst in die höchste und dann in die niedrigste Stellung stellen. Danach können Sie sie nach oben in die gewünschte Stellung stellen.

Bevor Sie losfahren

Elektrisch verstellbarer Fahrersitz (Typ 2)



Achtung

Unabhängig davon, ob das Fahrzeug eingeschaltet ist oder nicht, kann der Sitz nach vorn/hinten, die Neigung der Rückenlehne, die Sitzneigung und die Lendenwirbelstütze verstellt und die Sitzposition gespeichert werden. Die elektrische Einstellung verbraucht jedoch den Strom der Fahrzeugbatterie, wodurch die Batterie entladen werden kann. Die Massagefunktion kann nur genutzt werden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

Hinweis: Sie können die Benutzeroberfläche zur Sitzeinstellung auf dem Bildschirm der Mittelkonsole aufrufen, um die Funktion für den entsprechenden Sitz einzustellen.

Verstellen nach vorn/hinten

Wenn Sie die Taste (1) nach vorne drücken (Pfeil A), bewegt sich der Sitz nach vorn. Wenn sich der Sitz in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste (1) los, um ein Verschieben des Sitzes zu verhindern.

Wenn Sie die Taste (1) nach hinten drücken (Pfeil B), bewegt sich der Sitz nach hinten. Wenn sich der Sitz in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste (1) los, um ein Verschieben des Sitzes zu verhindern.

Einstellung der Rückenlehne



Neigen Sie die Rückenlehne des Fahrersitzes nicht zu weit, da der Sicherheitsgurt nur maximalen Schutz bietet, wenn der Winkel zwischen Rückenlehne und der aufrechten Stellung etwa 25° beträgt.

Wenn die Taste (2) nach vorne gedreht wird (Pfeil C), neigt sich die Rückenlehne nach vorne. Wenn die Rückenlehne in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (2) los, um den Neigevorgang anzuhalten.

Wenn Sie die Taste (2) nach hinten drehen (Pfeil D), neigt sich die Rückenlehne nach hinten. Wenn die Rückenlehne in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (2) los, um den Neigevorgang der Rückenlehne anzuhalten.

Sitzhöhenverstellung

Wenn Sie den hinteren Teil der Taste (1) nach oben drücken (Pfeil E), bewegt sich der Sitz nach oben. Wenn der Sitz in der gewünschten Position angehoben ist, lassen Sie die Taste (1) los, um die Sitzbewegung anzuhalten.

Bevor Sie losfahren

Wenn Sie den hinteren Teil der Taste (1) nach unten drücken (Pfeil F), bewegt sich der Sitz nach unten. Wenn der Sitz in der gewünschten Position abgesenkt ist, lassen Sie die Taste (1) los, um die Sitzbewegung anzuhalten.

Neigungsverstellung des Sitzes

Wenn Sie den vorderen Teil der Taste (1) nach oben drücken (Pfeil G), bewegt sich das vordere Ende des Sitzes oben, während das obere Ende der Rückenlehne nach hinten geneigt wird. Wenn der Sitz in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (1) los, um die Bewegung des Sitzes anzuhalten.

Wenn Sie den vorderen Teil der Taste (1) nach unten drücken (Pfeil H), bewegt sich das vordere Ende des Sitzes nach unten, während das obere Ende der Rückenlehne nach vorne geneigt wird. Wenn der Sitz in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (1) los, um die Bewegung des Sitzes anzuhalten.

Einstellung der Lendenwirbelstütze

Wenn Sie den vorderen Teil der Taste (3) drücken und gedrückt halten (Pfeil J), bewegt sich die Lendenwirbelstütze nach vorn. Wenn sich die Lendenwirbelstütze in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste los, um die Bewegung der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Wenn Sie den hinteren Teil der Taste (3) drücken und gedrückt halten (Pfeil K), bewegt sich die Lendenwirbelstütze nach hinten. Wenn sich die Lendenwirbelstütze in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste los, um die Bewegung der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Wenn Sie den oberen Teil der Taste (3) drücken und gedrückt halten (Pfeil M), bewegt sich die Lendenwirbelstütze nach oben. Wenn sich die Lendenwirbelstütze in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste los, um die Bewegung der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Wenn Sie den unteren Teil der Taste (3) drücken und gedrückt halten (Pfeil N), bewegt sich die Lendenwirbelstütze nach unten. Wenn sich die Lendenwirbelstütze in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste los, um die Bewegung der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Sitzposition-Speicherfunktion

Die Funktion zum Speichern der Sitzposition hat 3 Positionen. Nachdem Sie die Benutzeroberfläche zur Sitzeinstellung auf dem Bildschirm der Mittelkonsole aufgerufen haben, stellen Sie zuerst den Sitz in die gewünschte Position (Rückenlehne/Verschieben des Sitzes nach vorn/hinten, Sitzhöhenverstellung vorn, Sitzhöhenverstellung hinten und andere Funktionen). Wählen Sie dann die Fahrersitzposition-Speichertaste 1/2/3 und halten Sie sie etwa 2 Sekunden lang gedrückt, bis der Bildschirm der Mittelkonsole den erfolgreichen Speichervorgang anzeigt. (Wenn Sie den Sitz auf eine andere Position als die mit der Speichertaste 1 eingestellte Position einstellen und die mit Speichertaste 1 gespeicherte Sitzposition wiederherstellen möchten, drücken Sie kurz die Speichertaste 1. Der Sitz bewegt sich in die mit Speichertaste 1 gespeicherte Position).

Um den elektrisch verstellbaren Beifahrersitz einzustellen (Typ 2), wählen Sie die Speichertaste für den Beifahrersitz und wenden Sie dabei dieselbe Bedienmethode wie für den Fahrersitz an.

Massagefunktion

Die Sitzmassagefunktion verfügt über 8 Modi, und jeder Modus hat drei Stufen: Hoch, Mittel und Niedrig. Rufen Sie die Benutzeroberfläche zur Sitzeinstellung auf dem Bildschirm der Mittelkonsole auf, drücken Sie auf die Berührungstaste für die Fahrersitz-Massagefunktion und nehmen Sie die Einstellungen entsprechend den Anweisungen vor.

Um den elektrisch verstellbaren Beifahrersitz (Typ 2) einzustellen, drücken Sie auf die Berührungstaste für die Beifahrersitz-Massagefunktion und nehmen Sie die Einstellungen entsprechend den Anweisungen vor.

Sitzheizungsfunktion

Die Sitzheizungsfunktion hat 3 Stufen. Rufen Sie die Benutzeroberfläche zur Einstellung der Klimaanlage auf dem Bildschirm der Mittelkonsole auf, drücken Sie auf die Berührungstaste für die Fahrersitzheizung und nehmen Sie die Einstellungen entsprechend den Anweisungen vor.

Um den elektrisch verstellbaren Beifahrersitz (Typ 2) einzustellen, drücken Sie auf die Berührungstaste für die Beifahrersitzheizung und nehmen Sie die Einstellungen entsprechend den Anweisungen vor.

Sitzbelüftungsfunktion

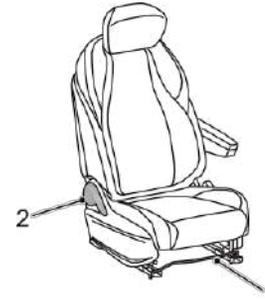
Die Sitzbelüftungsfunktion (Gebläsefunktion) hat 3 Stufen. Rufen Sie die Benutzeroberfläche zur Einstellung der Klimaanlage auf dem Bildschirm der Mittelkonsole auf, drücken Sie auf die Berührungstaste für die Fahrersitzbelüftung und nehmen Sie die Einstellungen entsprechend den Anweisungen vor.

Um den elektrisch verstellbaren Beifahrersitz (Typ 2) einzustellen, drücken Sie auf die Berührungstaste für die Beifahrersitzbelüftung und nehmen Sie die Einstellungen entsprechend den Anweisungen vor.

Hinweis: Die Sitzheizungsfunktion und die Sitzbelüftungsfunktion können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Einstellung des Beifahrersitzes

Manuell einstellbarer Beifahrersitz



Verstellen nach vorn/hinten

Ziehen Sie den Griff (1) hoch und schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position. Lassen Sie den Bügel (1) wieder los und kontrollieren Sie, ob der Sitz eingerastet ist.

Einstellung der Rückenlehne



Neigen Sie die Rückenlehne des Beifahrersitzes nicht zu weit, da der Sicherheitsgurt nur maximalen Schutz bietet, wenn der Winkel zwischen Rückenlehne und der aufrechten Stellung etwa 25° beträgt.

Bevor Sie losfahren

Beugen Sie sich etwas nach vorne und ziehen den Einstellhebel (2) nach oben, wonach die Rückenlehne automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehrt. Lehnen Sie sich an die Rückenlehne, um den gewünschten Winkel einzustellen. Lassen Sie den Einstellhebel (2) wieder los und kontrollieren Sie, ob die Rückenlehne eingerastet ist.

Armlehnenverstellung

Die Armlehne lässt sich bei Bedarf von der niedrigsten in die höchste Stellung nach oben verstellen. Es gibt insgesamt 3 Stellungen.

Wenn Sie die Armlehne von einer höheren Stellung tiefer stellen möchten, müssen Sie sie zunächst in die höchste und dann in die niedrigste Stellung stellen. Danach können Sie sie nach oben in die gewünschte Stellung stellen.

Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz (Typ 1)

Lediglich die Verstellung nach vorn/hinten, die Neigungseinstellung der Rückenlehne und die Einstellung der Lendenwirbelstütze können vorgenommen werden. Die Einstellmethode entspricht der eines elektrisch verstellbaren Fahrersitzes (Typ 1).

Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz (Typ 2)

Lediglich die Verstellung nach vorn/hinten, die Neigungseinstellung der Rückenlehne und die Einstellung der Lendenwirbelstütze können vorgenommen, die Sitzposition kann gespeichert und die Massagefunktion, Sitzheizungsfunktion und Sitzbelüftungsfunktion können ausgeführt werden. Die Einstellmethode entspricht der eines elektrisch verstellbaren Fahrersitzes (Typ 2).

Sitzverstellung in der 2. Reihe

Manuell verstellbarer Einzelsitz



Hinweis: Der Hebel zur Verstellung des rechten Sitzes befindet sich rechts vom Sitz, während sich der Hebel zur Verstellung des linken Sitzes links vom Sitz befindet.

Verstellen nach vorn/hinten

Ziehen Sie den Einstellhebel (1) nach oben und schieben Sie den Sitz vor bzw. zurück, indem Sie ihn vorwärts/rückwärts schieben. Lassen Sie den Einstellhebel (1) wieder los und kontrollieren Sie, ob der Sitz eingerastet ist.

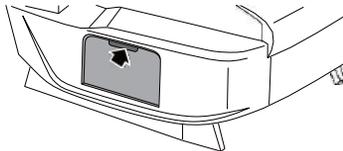
Einstellung der Rückenlehne

Ziehen Sie den Hebel zur Einstellung der Rückenlehne (2) nach oben und lehnen Sie sich dann gegen die Rückenlehne, um sie auf den gewünschten Winkel einzustellen. Lassen Sie den Einstellhebel (2) wieder los und kontrollieren Sie, ob die Rückenlehne eingerastet ist.

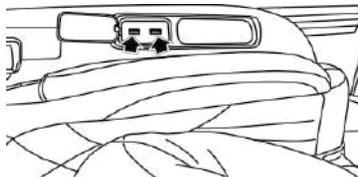
Im Sitz integrierter Becherhalter

Der versenkbare Becherhalter fährt durch leichtes Antippen automatisch heraus. Um den Becherhalter wieder zu versenken, drücken Sie ihn hinein, bis er einrastet.

Der versenkbare Becherhalter des linken Einzelsitzes befindet sich auf der rechten Seite des Sitzes.



Der rechte Einzelsitz verfügt über keinen Becherhalter, sondern zwei USB-Ladeanschlüsse.



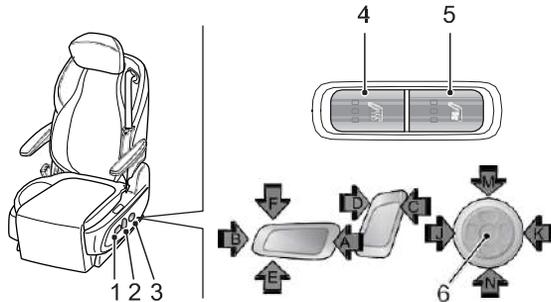
Armlehnenverstellung

Die Armlehne lässt sich bei Bedarf von der niedrigsten in die höchste Stellung nach oben verstellen. Es gibt insgesamt 8 Stellungen.

Wenn Sie die Armlehne von einer höheren Stellung tiefer stellen möchten, müssen Sie sie zunächst in die höchste und dann in die niedrigste Stellung stellen. Danach können Sie sie nach oben in die gewünschte Stellung stellen.

Bevor Sie losfahren

Elektrisch verstellbarer Einzelsitz (Typ 1)



Achtung

Der Sitz kann unabhängig davon, ob das Fahrzeug eingeschaltet ist oder nicht, frei eingestellt werden. Die elektrische Einstellung verbraucht jedoch den Strom der Fahrzeugbatterie, wodurch die Batterie entladen werden kann.

Hinweis: Die Einstelltaste des rechten Sitzes befindet sich rechts vom Sitz, während sich die Einstelltaste des linken Sitzes links vom Sitz befindet.

Verstellen nach vorn/hinten

Wenn Sie die Taste (1) nach vorne drücken (Pfeil A), bewegt sich der Sitz nach vorn. Wenn sich der Sitz in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste (1) los, um ein Verschieben des Sitzes zu verhindern.

Wenn Sie die Taste (1) nach hinten drücken (Pfeil B), bewegt sich der Sitz nach hinten. Wenn sich der Sitz in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste (1) los, um ein Verschieben des Sitzes zu verhindern.

Einstellung der Rückenlehne



Neigen Sie die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit, da der Sicherheitsgurt nur maximalen Schutz bietet, wenn der Winkel zwischen Rückenlehne und der aufrechten Stellung etwa 25° beträgt.

Wenn Sie die Taste (2) nach vorne drehen (Pfeil C), neigt sich die Rückenlehne nach vorne. Wenn die Rückenlehne in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (2) los, um den Neigevorgang der Rückenlehne anzuhalten.

Wenn Sie die Taste (2) nach hinten drehen (Pfeil D), neigt sich die Rückenlehne nach hinten. Wenn die Rückenlehne in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (2) los, um den Neigevorgang der Rückenlehne anzuhalten.

Einstellung der Beinauflage

Wenn Sie die Taste (1) nach vorne drücken wird (Pfeil E), neigt sich die Beinauflage nach oben. Wenn die Beinauflage in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (1) los, um den Neigevorgang der Beinauflage anzuhalten.

Wenn Sie den hinteren Teil der Taste (1) nach unten drücken (Pfeil F), bewegt sich der Sitz nach unten. Wenn der Sitz in der gewünschten Position abgesenkt ist, lassen Sie die Taste (1) los, um die Sitzbewegung anzuhalten.

Einstellung der Lendenwirbelstütze

Wenn Sie den vorderen Teil der Taste (3) drücken und gedrückt halten (Pfeil J), bewegt sich die Lendenwirbelstütze nach vorn. Wenn sich die Lendenwirbelstütze in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste los, um die Bewegung der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Wenn Sie den hinteren Teil der Taste (3) drücken und gedrückt halten (Pfeil K), bewegt sich die Lendenwirbelstütze nach hinten. Wenn sich die Lendenwirbelstütze in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste los, um die Bewegung der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Wenn Sie den oberen Teil der Taste (3) drücken und gedrückt halten (Pfeil M), bewegt sich die Lendenwirbelstütze nach oben. Wenn sich die Lendenwirbelstütze in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste los, um die Bewegung der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Wenn Sie den unteren Teil der Taste (3) drücken und gedrückt halten (Pfeil N), bewegt sich die Lendenwirbelstütze nach unten. Wenn sich die Lendenwirbelstütze in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste los, um die Bewegung der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Massagefunktion

Wenn Sie (6) in der Mitte der Taste (3) gedrückt halten, beginnt die Massage, zunächst oben und dann unten. Anschließend wird die Massage gleichzeitig, zyklisch und ohne Zeitbegrenzung fortgesetzt.

Drücken Sie erneut (6) in der Mitte der Taste (3) oder aktivieren Sie die Lendenwirbelstütze in der Mitte, um die Massage zu beenden.

Sitzbelüftungsfunktion

Wenn Sie die Sitzbelüftungstaste (5) einmal drücken, startet der Lüfter in der 3. Stufe und LED1, LED2 und LED3 leuchten; wenn Sie die Sitzbelüftungstaste (5) zweimal drücken, startet der Lüfter in der 2. Stufe, LED1 ist aus, während LED2 und LED3 leuchten; wenn Sie die Sitzbelüftungstaste (5) dreimal drücken, startet der Lüfter in der 1. Stufe, LED1 und LED2 sind aus, während LED3 leuchtet. Wenn Sie die Sitzbelüftungstaste erneut drücken, wird die Sitzbelüftungsfunktion deaktiviert und LED1, LED2 und LED3 sind aus.

Sitzheizungsfunktion

Wenn Sie die Sitzheizungstaste (4) einmal drücken, startet die Heizung in der 3. Stufe, und LED4, LED5 und LED6 leuchten; wenn Sie die Sitzheizungstaste (4) zweimal drücken, startet die Heizung in der zweiten Stufe, LED4 ist aus, während LED5 und LED6 leuchten; wenn Sie die Sitzheizungstaste (4) dreimal drücken, startet die Heizung in der 1. Stufe, LED4 und LED5 sind aus, während LED6 leuchtet. Wenn Sie die Sitzheizungstaste erneut drücken, wird die Sitzheizungsfunktion deaktiviert und LED4, LED5 und LED6 sind aus.

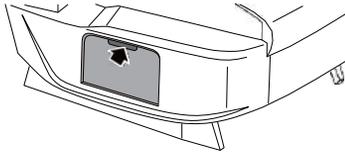
Hinweis: Die Sitzheizungsfunktion und die Sitzbelüftungsfunktion können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Im Sitz integrierter Becherhalter

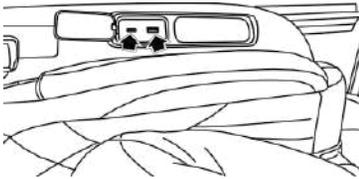
Der versenkbare Becherhalter fährt durch leichtes Antippen automatisch heraus. Um den Becherhalter wieder zu versenken, drücken Sie ihn hinein, bis er einrastet.

Der versenkbare Becherhalter des linken Einzelsitzes befindet sich auf der rechten Seite des Sitzes.

Bevor Sie losfahren



Der rechte Einzelsitz hat keinen Becherhalter, dafür aber USB- und Typ-C-Ladeanschlüsse.

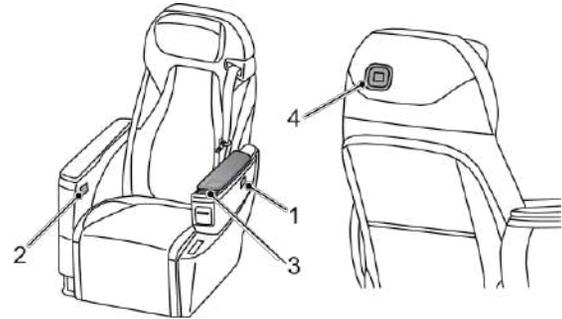


Armlehnenverstellung

Die Armlehne lässt sich bei Bedarf von der niedrigsten in die höchste Stellung nach oben verstellen. Es gibt insgesamt 8 Stellungen.

Wenn Sie die Armlehne von einer höheren Stellung tiefer stellen möchten, müssen Sie sie zunächst in die höchste und dann in die niedrigste Stellung stellen. Danach können Sie sie nach oben in die gewünschte Stellung stellen.

Elektrisch verstellbarer Einzelsitz (Typ 2)



Achtung

Der Sitz kann unabhängig davon, ob das Fahrzeug eingeschaltet ist oder nicht, frei eingestellt werden. Die elektrische Einstellung verbraucht jedoch den Strom der Fahrzeugbatterie, wodurch die Batterie entladen werden kann.

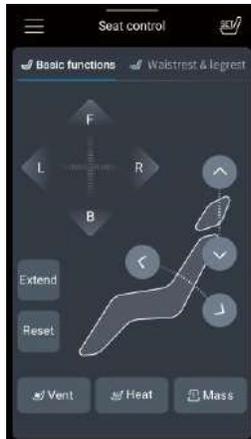
Hinweis: Sie können die Benutzeroberfläche zur Sitzeinstellung auf dem Bildschirm der Mittelkonsole aufrufen, um die Funktion für den entsprechenden Sitz einzustellen.

Verstellen nach vorn/hinten

Diese Funktion wird über den in der Armlehne integrierten Bildschirm (3) gesteuert. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche der Sitzeinstellungs-Startseite die Taste „Basic function“, halten Sie das F-Symbol gedrückt, um den Sitz nach vorne zu verschieben, oder halten Sie das B-Symbol gedrückt, um den Sitz nach hinten zu verschieben.

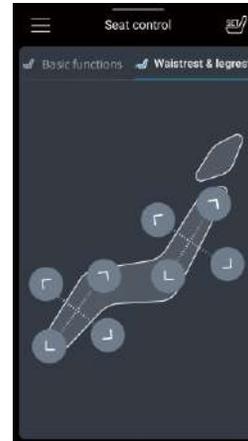
Einstellung der Rückenlehne

Diese Funktion wird über den in der Armlehne integrierten Bildschirm (3) gesteuert. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche der Sitzeinstellungs-Startseite die Taste „Basic function“, halten Sie das Symbol „Nach vorne neigen“ gedrückt, um den Sitz nach vorne zu neigen, oder halten Sie das Symbol „Nach hinten neigen“ gedrückt, um den Sitz nach hinten zu neigen.



Einstellung der Beinauflage und der Lendenwirbelstütze

Diese Funktion wird über den in der Armlehne integrierten Bildschirm (3) gesteuert. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche der Sitzeinstellungs-Startseite die Taste „Waistrest & legrest“, halten Sie das Symbol „Anheben“ an der Beinauflage gedrückt, um die Beinauflage anzuheben, oder halten Sie das Symbol „Absenken“ an der Beinauflage gedrückt, um die Beinauflage abzusenken. Halten Sie das Symbol „Ausfahren der Beinauflage“ gedrückt, um die Beinauflage auszufahren, oder halten Sie das Symbol „Einfahren der Beinauflage“ gedrückt, um die Beinauflage einzufahren. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche der Sitzeinstellungs-Startseite die Taste „Waistrest & legrest“ und halten Sie die Symbole für die Lendenwirbelstütze gedrückt, um die Lendenwirbelstütze des Sitzes vorwärts/rückwärts/aufwärts/abwärts zu verstellen.

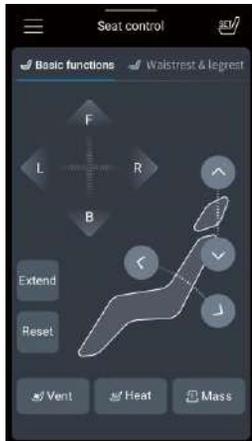


Kopfstützenverstellung

Diese Funktion wird über den in der Armlehne integrierten Bildschirm (3) gesteuert. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche der Sitzeinstellungs-Startseite die Taste „Basic function“, halten Sie das Symbol „Anheben“ gedrückt, um die Kopfstütze des Sitzes kontinuierlich anzuheben, oder halten Sie das Symbol „Absenken“ gedrückt, um die Kopfstütze des Sitzes kontinuierlich abzusenken. Drücken Sie kurz auf das Symbol „Anheben“, um sie eine kurze Distanz anzuheben, oder drücken Sie kurz auf das Symbol „Absenken“, um sie eine kurze Distanz abzusenken.

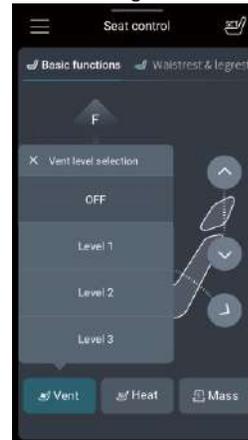
Seitliches Verschieben

Diese Funktion wird über den in der Armlehne integrierten Bildschirm (3) gesteuert. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche der Sitzeinstellungs-Startseite die Taste „Basic function“ und halten Sie das L/R-Symbol gedrückt, um den Sitz nach links/rechts zu bewegen.



Belüftung

Diese Funktion wird über den in der Armlehne integrierten Bildschirm (3) gesteuert. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche der Sitzeinstellungs-Startseite die Taste „Basic function“ und anschließend die Sitzbelüftungstaste, um die Benutzeroberfläche der Sitzbelüftung aufzurufen. Die Sitzbelüftung hat 3 Stufen. Standardmäßig ist sie auf OFF (AUS) eingestellt. Wählen Sie die gewünschte Stufe, um die Sitzbelüftung in der entsprechenden Stufe zu aktivieren.



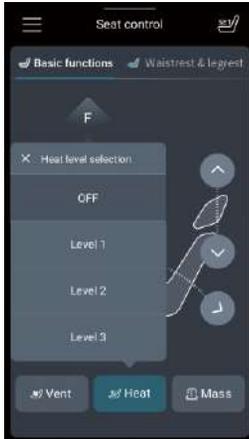
Sie können die Sitzbelüftung auch einstellen, indem Sie die Benutzeroberfläche der Klimaanlage auf dem Bildschirm der Mittelkonsole aufrufen. Die Sitzbelüftungsfunktion (Gebläsefunktion) hat 3 Stufen. Rufen Sie die Benutzeroberfläche der Klimaanlage auf, wählen Sie die Sitzbelüftungstaste links/rechts und stellen Sie die Sitzbelüftungsfunktion des linken/rechten Sitzes in der zweiten Reihe gemäß den Anweisungen ein.

Hinweis: Die Sitzheizungsfunktion und die Sitzbelüftungsfunktion können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Bevor Sie losfahren

Sitzheizung

Diese Funktion wird über den in der Armlehne integrierten Bildschirm (3) gesteuert. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche der Sitzeinstellungs-Startseite die Taste „Basic function“ und anschließend die Sitzheizungstaste, um die Benutzeroberfläche der Sitzheizung aufzurufen. Die Sitzheizung hat 3 Stufen. Standardmäßig ist sie auf OFF (AUS) eingestellt. Wählen Sie die gewünschte Stufe, um die Sitzheizung in der entsprechenden Stufe zu aktivieren.

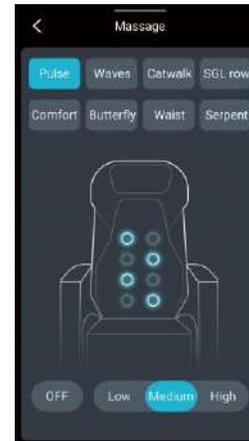


Sie können die Sitzheizung auch einstellen, indem Sie die Benutzeroberfläche der Klimaanlage auf dem Bildschirm der Mittelkonsole aufrufen. Die Sitzheizungsfunktion hat 3 Stufen. Rufen Sie die Benutzeroberfläche der Klimaanlage auf, wählen Sie die Sitzheizungstaste links/rechts und stellen Sie die Sitzheizungsfunktion des linken/rechten Sitzes in der zweiten Reihe gemäß den Anweisungen ein.

Hinweis: Die Sitzheizungsfunktion und die Sitzbelüftungsfunktion können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Massage

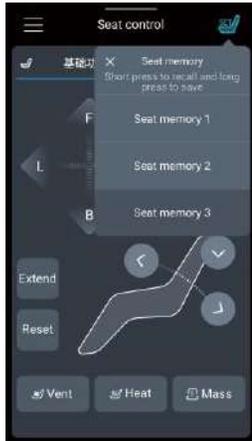
Diese Funktion wird über den in der Armlehne integrierten Bildschirm (3) gesteuert. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche der Sitzeinstellungs-Startseite die Taste „Basic function“ und dann die Taste „Massage“, um die Benutzeroberfläche der Massagefunktion aufzurufen. Die Massagefunktion hat 8 Modi mit jeweils 3 Stufen. Wählen Sie „OFF (AUS)“, um die Massagefunktion zu deaktivieren.



Bevor Sie losfahren

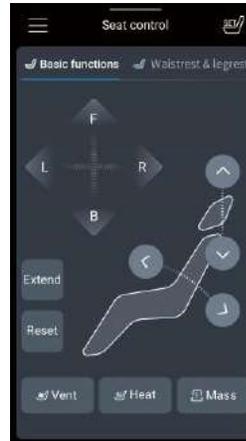
Sitzpositionsspeicher

Diese Funktion wird über den in der Armlehne integrierten Bildschirm (3) gesteuert. Wählen Sie aus den Optionen der Sitzeinstellungs-Startseite die Taste  aus. Nach dem Öffnen können drei Sitzpositionen ausgewählt werden. Wählen Sie eine Sitzposition aus und halten Sie Taste gedrückt, um diese Sitzposition zu speichern. Drücken Sie kurz auf die Sitzposition, um den Sitz von anderen Positionen in diese gespeicherte Position zu verstellen.



Liegefunktion/Rückstellung mit nur einem Tastendruck

Diese Funktion wird über den in der Armlehne integrierten Bildschirm (3) gesteuert. Wählen Sie auf der Benutzeroberfläche der Sitzeinstellungs-Startseite die Taste „Basic function“ und anschließend die Taste „Ausfahren“, um den Sitz in die Liegestellung zu verstellen. Der am Bildschirm der Armlehne angezeigte Sitz wird in die kalibrierte Position geneigt. Drücken Sie die Reset-Taste, um den Sitz wieder in die kalibrierte Position zu bringen.



Reset-Funktion mit nur einem Tastendruck

Die Taste (1) an der Seite des Sitzes dient zum bequemen Einsteigen. Halten Sie die Taste (1) gedrückt, um den Beifahrersitz und die Sitze der 2. Reihe und 3. Reihe in die kalibrierte Einstiegsposition zu bewegen (die Sitze der 3. Reihe bei Fahrzeugen mit 7 Sitzen lassen sich nicht bewegen).

Bevor Sie losfahren

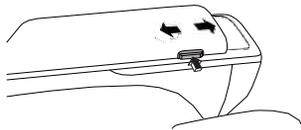
Die Taste (2) an der Innenseite des Sitzes ist die Reset-Taste. Halten Sie die Taste (2) gedrückt, um den Sitz wieder in die kalibrierte Position zu bringen.

Die Taste (4) am hinteren Ende der Rückenlehne dient zum Aussteigen. Halten Sie die Taste (4) gedrückt, um den Beifahrersitz und die Sitze der 2. Reihe und der 3. Reihe in die kalibrierte Einstiegsposition zu bewegen (die Sitze der 3. Reihe bei Fahrzeugen mit 7 Sitzen lassen sich nicht bewegen).

Hinweis: Die Tasten (1), (2) und (4) haben die Funktion, die Sitzbewegung anzuhalten, d. h. während der Sitzbewegung oder wenn der Sitz bewegt wird und die Steuerung über den in die Armlehne integrierten Bildschirm ausfällt, drücken Sie kurz eine der Tasten (1), (2) und (4), um die Sitzbewegung anzuhalten.

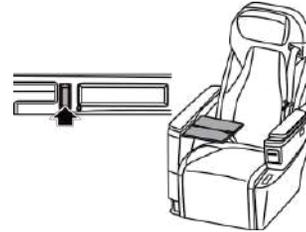
Abdeckung des in die Armlehne integrierten Bildschirms

Die Abdeckung des in die Armlehne integrierten Bildschirms kann durch Drücken der folgenden Tasten nach vorne oder hinten geschoben werden.



Tisch

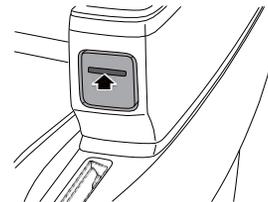
Öffnen Sie die Abdeckung an der inneren großen Armlehne und drücken Sie die folgende Taste. Nach dem Drücken der Taste springt der Tisch aus der Armlehne und kann dann flach ausgeklappt oder ausgerollt werden. Der Tisch kann ausgeklappt und nach vorne geschoben werden.



Um den Tisch wieder zu verstauen, klappen Sie ihn zuerst zusammen, bewegen Sie ihn in die letzte Position, bis er aufrecht steht, drücken Sie ihn in die große Armlehne, bis er hörbar einrastet. Dies gibt an, dass der Tisch vollständig verstaut wurde. Schließen Sie dann die Abdeckung an der inneren großen Armlehne.

Im Sitz integrierter Becherhalter

Der ausklappbare Becherhalter fährt automatisch heraus, wenn Sie ihn nach innen drücken. Um den Becherhalter wieder zu versenken, drücken Sie ihn hinein, bis er einrastet. Der ausklappbare Becherhalter des linken Einzelsitzes befindet sich auf der linken Seite des Sitzes. Der ausklappbare Becherhalter des rechten Einzelsitzes befindet sich auf der rechten Seite des Sitzes.



Bevor Sie losfahren

Fester Einzelsitz im manuell verstellbaren Dreiersitz



Hinweis: Der Hebel zur Verstellung des rechten Einzelsitzes befindet sich rechts vom Sitz, der Hebel zur Verstellung des linken Einzelsitzes befindet sich links vom Sitz und der Hebel zur Verstellung des mittleren Einzelsitzes befindet sich rechts vom Sitz.

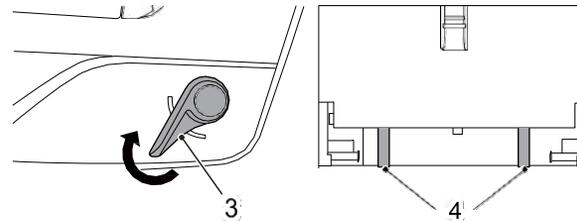
Einstellung der Rückenlehne

Ziehen Sie den Einstellhebel (1) oder den Verstellgurt (2) hoch, um die Rückenlehne zu entriegeln. Nachdem Sie die Rückenlehne in die gewünschte Position nach vorne oder hinten gebracht haben, lassen Sie den Einstellhebel (1) oder den Verstellgurt (2) los und vergewissern Sie sich, ob die Rückenlehne in ihrer Position eingerastet ist, um die Einstellung der Rückenlehne abzuschließen. Die Rückenlehne kann nach vorne umgeklappt oder flach nach hinten geneigt werden.

Sitz nach vorne umklappen/zurückstellen

Sitz nach vorne kippen: Drehen Sie den Entriegelungsgriff (3) nach oben oder ziehen Sie gleichzeitig die Entriegelungsgurte (mittlerer Sitz) (4) nach unten, um die hinteren Füße des Sitzes zu entriegeln. Heben Sie das hintere Ende des Sitzes an, bis der Sitz hörbar einrastet, um den Sitz vollständig nach umzuklappen.

Sitz zurückstellen: Drehen Sie den Entriegelungsgriff des nach vorn umgeklappten Sitzes (links gegen den Uhrzeigersinn, rechts im Uhrzeigersinn) (3) oder ziehen Sie gleichzeitig die Entriegelungsgurte (mittlerer Sitz) (4) nach unten, um den Sitz zu entriegeln. Klappen Sie den Sitz in seine normale Position zurück, bis er hörbar einrastet, um das Zurückstellen des Sitzes in seine normale Position abzuschließen.



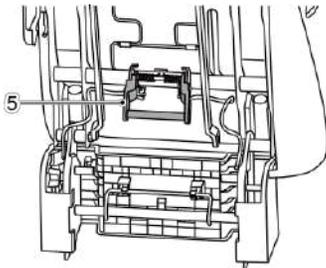
Hinweis: Wenn der Sitz umgekippt wird, muss die Rückenlehne nach vorn gekippt/flach gelegt/verriegelt sein. Der Entriegelungsgriff des rechten Einzelsitzes befindet sich rechts vom Sitz, der Entriegelungsgriff des linken Einzelsitzes befindet sich links vom Sitz und die Hebel zur Verstellung des mittleren Einzelsitzes befindet sich rechts vom Sitz.

Bevor Sie losfahren

Sitz aus- oder einbauen

Sitz ausbauen: Ziehen Sie bei nach vorne gekipptem oder verriegeltem Sitz den vorderen Entriegelungshebel (5) nach oben, er hörbar entriegelt ist, und heben Sie dann den Sitz an, um ihn zu entfernen.

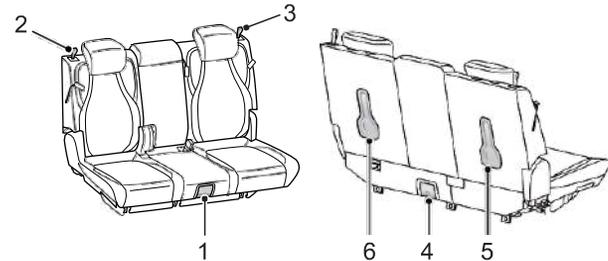
Sitz einbauen: Ziehen Sie bei ausgeklappten und verriegelten vorderen Füßen des Sitzes den Entriegelungshebel (5) nach oben, um die vorderen Füße des Sitzes zu entriegeln. Richten Sie den Sitz an dem Bügel der Karosseriehalterung aus und senken Sie dann den Sitz ab, bis dieser hörbar einrastet, um den Einbau der Vorderfüße des Sitzes abzuschließen. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz nicht wackelt. Führen Sie den Vorgang „Sitz zurückstellen“ erneut durch (der elektrisch verstellbare Sitz sollte vor dem Vorgang „Sitz zurückstellen“ an den Karosseriekabelbaum angeschlossen werden), bis die hinteren Füße verriegelt sind, um die Montage des Sitzes abzuschließen.



Hinweis: Bei einem Sitz mit Kabelbaum muss die Verbindung zwischen dem Karosseriekabelbaum und dem Sitz getrennt werden, bevor der Sitz ausgebaut wird (Vorgang bei nach vorne gekipptem und verriegeltem Sitz durchführen).

Verstellung der Sitze in der 3. Reihe

Manuell verstellbarer Dreifachstz



Verstellen nach vorn/hinten

Ziehen Sie den Einstellhebel (1)/(4) nach oben und schieben Sie den Sitz vor bzw. zurück, indem Sie ihn vorwärts/rückwärts schieben. Lassen Sie den Einstellhebel (1) oder (4) wieder los und kontrollieren Sie, ob der Sitz eingerastet ist.

Der Hebel zum Verschieben des Dreifachsitzes nach vorn/hinten befindet sich unter dem Sitz.

Einstellung der Rückenlehne

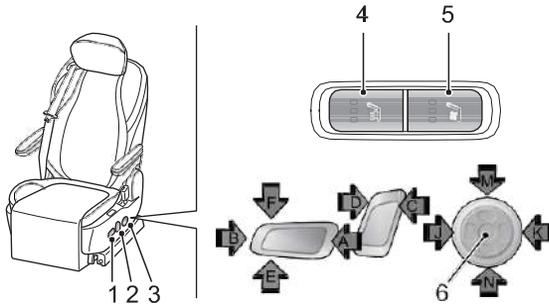
Beugen Sie sich etwas nach vorne und ziehen den Einstellhebel (2)/(3) nach oben. Daraufhin kehrt die Rückenlehne automatisch in die Ausgangsstellung zurück. Lehnen Sie sich gegen die Rückenlehne, um den gewünschten Winkel einzustellen. Lassen Sie den Einstellhebel (2)/(3) wieder los und kontrollieren Sie, ob die Rückenlehne eingerastet ist.

Bevor Sie losfahren

Wenn die Rückenlehne flach liegt, kann sie durch Ziehen am Einstellhebel (5)/(6) entriegelt werden, um sie in die gewünschte Position zu bringen.

Die Hebel zur Einstellung der Neigung des Dreifachsitzes befinden sich links und rechts vom Sitz.

Elektrisch verstellbarer Einzelsitz



Achtung

Der Sitz kann unabhängig davon, ob das Fahrzeug eingeschaltet ist oder nicht, frei eingestellt werden. Die elektrische Einstellung verbraucht jedoch den Strom der Fahrzeugbatterie, wodurch die Batterie entladen werden kann.

Hinweis: Die Einstelltaste des rechten Sitzes befindet sich links vom Sitz, während sich die Einstelltaste des linken Sitzes rechts vom Sitz befindet.

Hinweis: Sie können die Benutzeroberfläche zur Sitzeinstellung auf dem Bildschirm der Mittelkonsole aufrufen, um die Funktion für den entsprechenden Sitz einzustellen.

Verstellen nach vorn/hinten

Wenn Sie die Taste (1) nach vorne drücken (Pfeil A), bewegt sich der Sitz nach vorn. Wenn sich der Sitz in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste (1) los, um ein Verschieben des Sitzes zu verhindern.

Wenn Sie die Taste (1) nach hinten drücken (Pfeil B), bewegt sich der Sitz nach hinten. Wenn sich der Sitz in der gewünschten Position befindet, lassen Sie die Taste (1) los, um ein Verschieben des Sitzes zu verhindern.

Einstellung der Rückenlehne



Neigen Sie die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit, da der Sicherheitsgurt nur maximalen Schutz bietet, wenn der Winkel zwischen Rückenlehne und der aufrechten Stellung etwa 25° beträgt.

Wenn Sie die Taste (2) nach vorne drehen (Pfeil C), neigt sich die Rückenlehne nach vorne. Wenn die Rückenlehne in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (2) los, um den Neigevorgang der Rückenlehne anzuhalten.

Wenn Sie die Taste (2) nach hinten drehen (Pfeil D), neigt sich die Rückenlehne nach hinten. Wenn die Rückenlehne in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (2) los, um den Neigevorgang der Rückenlehne anzuhalten.

Einstellung der Beinauflage

Wenn Sie die Taste (1) nach vorne drücken wird (Pfeil E), neigt sich die Beinauflage nach oben. Wenn die Beinauflage in der gewünschten Position geneigt ist, lassen Sie die Taste (1) los, um den Neigevorgang der Beinauflage anzuhalten.

Wenn Sie den hinteren Teil der Taste (1) nach unten drücken (Pfeil F), bewegt sich der Sitz nach unten. Wenn der Sitz in der gewünschten Position abgesenkt ist, lassen Sie die Taste (1) los, um die Sitzbewegung anzuhalten.

Einstellung der Lendenwirbelstütze

Wenn Sie den vorderen Teil der Taste (3) gedrückt halten (Pfeil J), wird aus zwei Luftpolstern der Lendenwirbelstütze die Luft abgelassen und die Lendenwirbelstütze wird abgesenkt. Lassen Sie die Taste los, um das Absenken der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Wenn Sie den hinteren Teil der Taste (3) gedrückt halten (Pfeil K), werden zwei Luftpolster der Lendenwirbelstütze aufgeblasen und die Lendenwirbelstütze wird angehoben. Lassen Sie die Taste los, um das Anheben der Lendenwirbelstütze anzuhalten.

Wenn Sie den oberen Teil der Taste (3) gedrückt halten (Pfeil M), wird das obere Luftpolster der Lendenwirbelstütze aufgeblasen und gleichzeitig wird Luft aus dem unteren Luftpolster abgelassen, sodass sich der obere Teil der Lendenwirbelstütze anhebt und der untere Teil absenkt. Lassen Sie die Taste los, um den Vorgang anzuhalten.

Wenn Sie den unteren Teil der Taste (3) gedrückt halten (Pfeil N), wird Luft aus dem oberen Luftpolster der Lendenwirbelstütze abgelassen und gleichzeitig das untere Luftpolster aufgeblasen, sodass sich der obere Teil der Lendenwirbelstütze absenkt und der untere Teil anhebt. Lassen Sie die Taste los, um den Vorgang anzuhalten.

Massagefunktion

Wenn Sie (6) in der Mitte der Taste (3) gedrückt halten, beginnt die Massage, zunächst oben und dann unten. Anschließend wird die Massage gleichzeitig, zyklisch und ohne Zeitbegrenzung fortgesetzt.

Drücken Sie erneut (6) in der Mitte der Taste (3) oder aktivieren Sie die Lendenwirbelstütze in der Mitte, um die Massage zu beenden.

Sitzheizungsfunktion

Wenn Sie die Sitzheizungstaste (4) einmal drücken, startet die Heizung in der 3. Stufe, und LED4, LED5 und LED6 leuchten; wenn Sie die Sitzheizungstaste (4) zweimal drücken, startet die Heizung in der zweiten Stufe, LED4 ist aus, während LED5 und LED6 leuchten; wenn Sie die Sitzheizungstaste (4) dreimal drücken, startet die Heizung in der 1. Stufe, LED4 und LED5 sind aus, während LED6 leuchtet. Wenn Sie die Sitzheizungstaste erneut drücken, wird die Sitzheizungsfunktion deaktiviert und LED4, LED5 und LED6 sind aus.

Hinweis: Die Sitzheizungsfunktion und die Sitzbelüftungsfunktion können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Sitzbelüftungsfunktion

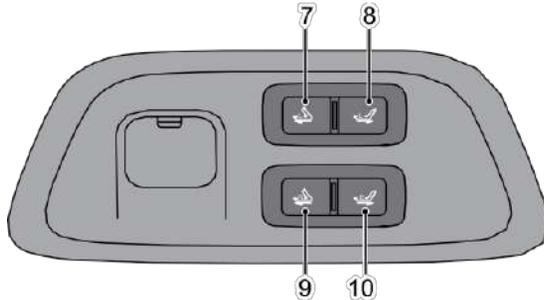
Wenn Sie die Sitzbelüftungstaste (5) einmal drücken, startet der Lüfter in der 3. Stufe und LED1, LED2 und LED3 leuchten; wenn Sie die Sitzbelüftungstaste (5) zweimal drücken, startet der Lüfter in der 2. Stufe, LED1 ist aus, während LED2 und LED3 leuchten; wenn Sie die Sitzbelüftungstaste (5) dreimal drücken, startet der Lüfter in der 1. Stufe, LED1 und LED2 sind aus, während LED3 leuchtet.

Bevor Sie losfahren

Wenn Sie die Sitzbelüftungstaste erneut drücken, wird die Sitzbelüftungsfunktion deaktiviert und LED1, LED2 und LED3 sind aus.

Hinweis: Die Sitzheizungsfunktion und die Sitzbelüftungsfunktion können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Die elektrisch verstellbaren Einzelsitze der 3. Reihe können auch über die seitlichen Tasten im Fond nach vorne und hinten verschoben werden.



Wenn Sie die Taste (7) gedrückt halten, fährt der linke Einzelsitz nach vorne (fahren Sie zuerst die Beinauflage ein, wenn sie ausgefahren ist), und die Rückenlehne wird in den kalibrierten Winkel zurückgestellt.

Wenn Sie die Taste (8) gedrückt halten, wird die Rückenlehne des linken Einzelsitzes zuerst in den kalibrierten Winkel zurückgestellt, dann fährt der Sitz nach hinten.

Wenn Sie die Taste (9) gedrückt halten, fährt der rechte Einzelsitz nach vorne (fahren Sie zuerst die Beinauflage ein, wenn sie ausgefahren ist), und die Rückenlehne wird in den kalibrierten Winkel zurückgestellt.

Wenn Sie die Taste (10) gedrückt halten, wird die Rückenlehne des rechten Einzelsitzes zuerst in den kalibrierten Winkel zurückgestellt, dann fährt der Sitz nach hinten.

Hinweis: Lassen Sie während der oben genannten Vorgänge die Taste los, um die Bewegung des Sitzes anzuhalten.

Armlehnenverstellung

Die Armlehne lässt sich bei Bedarf von der niedrigsten in die höchste Stellung nach oben verstellen. Es gibt insgesamt 8 Stellungen.

Wenn Sie die Armlehne von einer höheren Stellung tiefer stellen möchten, müssen Sie sie zunächst in die höchste und dann in die niedrigste Stellung stellen. Danach können Sie sie nach oben in die gewünschte Stellung stellen.

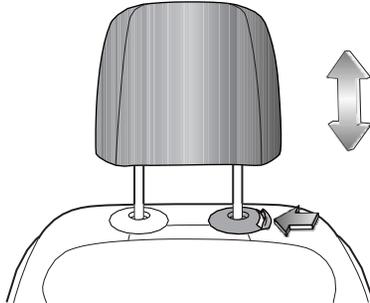
Kopfstütze



Damit Sie die Gefahr von Hals- oder Kopfverletzungen verringern können, müssen Sie die Kopfstütze so verstellen, dass der Hinterkopf, aber nicht der Hals gestützt wird. Stellen Sie die Kopfstütze nicht ein, während sich das Fahrzeug bewegt.

Höhenverstellbare Kopfstütze

Drücken Sie auf die Taste, auf die der Pfeil zeigt, um die Kopfstütze nach unten zu schieben oder nach oben zu ziehen, gewünschte die gewünschte Position einzustellen. Bei Nachobenziehen kann die Kopfstütze aus der Rückenlehne herausgezogen werden.



Beifahrerrückhaltesystem

Richtiges Sitzen

Der Sitz und sein Beifahrerrückhaltesystem wurden so konstruiert, dass Verletzungen bei einem Unfall auf ein Minimum reduziert werden. Für seine optimale Wirksamkeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden.

- Stellen Sie den Sitz nicht näher zum Lenkrad vor, wie dies erforderlich ist.
- Stellen Sie den Sitz nicht zu steil/flach. Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne auf einen Winkel von nicht mehr als 30° ein, sodass Sie aufrecht sitzen, die Arme leicht gebeugt sind und sich das Becken möglichst weit hinten befindet.
- Die Kopfstütze sollte so eingestellt werden, dass ihr Mittelpunkt auf der Höhe des Hinterkopfs, nicht des Halses steht.
- Der Schultergurt sollte mittig über die Schulter laufen (ggf. die Höhe einstellen), während der Beckengurt über den Hüften und nicht über dem Bauch liegt.

Sicherheitsgurte



Falsch angelegte oder verwendete Sicherheitsgurte können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Sicherheitsgurte sind lebensrettende Ausrüstung. Bei einer Kollision können nicht angeschnallte Insassen irgendwo im Fahrzeug aufprallen oder herausgeschleudert werden, wodurch sie selbst oder andere Insassen verletzt werden können.

Beim Fahren in einem Fahrzeug müssen der Fahrer und jeder Erwachsene (oder jedes erwachsene Kind) immer den Sicherheitsgurt anlegen. Lockern Sie NICHT den Gurt, indem Sie ihn von Ihrem Körper weg ziehen. Um wirksam zu funktionieren, muss der Gurt immer fest an Ihrem Körper anliegen. Tragen Sie möglichst keine dicke, unhandliche Kleidung. Führen Sie den Schultergurt über die Mitte der Schulter und den Beckengurt eng am Körper über die Hüften. Sicherheitsgurte dürfen keinesfalls zu locker oder verdreht getragen werden.

Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt niemals für mehr als einen Erwachsenen und niemals, um einen zusätzlichen Gegenstand oder ein Kind zu sichern. Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person angelegt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein Kind im Arm eines Beifahrers anzulegen.

Beim Tragen eines Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass er nicht verdreht ist oder zu locker liegt. Andernfalls kann die leichtgängige Funktion des Gurtes beeinträchtigt werden. Die Verschlussöffnungstaste muss nach außen zeigen.



Babys oder Kleinkinder dürfen nicht auf dem Schoß sitzen. Die bei einem Aufprall auftretenden Kräfte können das Körpergewicht vervielfachen, so dass das Kind nicht mehr festgehalten werden kann.

Es dürfen keine Fremdkörper (besonders zuckerhaltige Lebensmittel und Getränke) in den Verschluss des Sicherheitsgurts gelangen - solche Substanzen können die Verschlüsse funktionsunfähig machen.

Falls der Sicherheitsgurt bei einem schweren Unfall angelegt war, erheblichen Verschleiß aufweist oder eingeschnitten ist, oder der optische Belastungsmesser anzeigt, dass der Sicherheitsgurt nicht mehr verfügbar ist, oder es sich bei dem Sicherheitsgurt um einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer handelt und der Gurtstraffer ausgelöst wurde, muss die Sicherheitsgurtbaugruppe komplett ausgetauscht werden.

Schwangere sollten ihren Arzt um Rat fragen, wie der Sicherheitsgurt am besten zu tragen ist.

Sicherheitsgurte dürfen in keiner Weise verändert werden, da sie durch solche Änderungen funktionsunfähig werden können. Es dürfen keine Versuche unternommen werden, die Aufroll- bzw. Schlossmechanik zu zerlegen, zu reparieren oder zu schmieren.

Jeder Sicherheitsgurt verfügt über eine Aufrollmechanik. Wenn der Sicherheitsgurt langsam herausgezogen wird, kann die Aufrollmechanik sicherstellen, dass der Gurt unbehindert abrollt. Wenn der Sicherheitsgurt jedoch zu schnell oder bei einem plötzlichen Aufprall (bei plötzlichem Bremsen, Beschleunigen, in scharfen Kurven) angezogen wird, blockiert der Sicherheitsgurt. Näheres zu den spezifischen Überprüfungsmethoden finden Sie unter „Sicherheitsgurte“ im Abschnitt „Wartung und Kundendienst“.

Bevor Sie losfahren



Wenn der Sicherheitsgurt nicht benutzt wird, ziehen Sie das Gurtband vollständig zurück, glätten Sie das Gurtband und bringen Sie die Zunge in die ordnungsgemäße Position. Halten Sie das Gurtband und die Zunge sauber, um Staub und Verunreinigungen zu vermeiden.

Abnutzung des Gurts durch Politurmittel, Öle und Chemikalien (besonders Batteriesäure) sollte unbedingt vermieden werden. Der Gurt lässt sich sicher mit einer milden Seifenlauge reinigen. Falls Anzeichen für Verschleiß, Abnutzung oder Beschädigung am Gurt aufgetreten sind, sollte die Sicherheitsgurtgruppe komplett ausgetauscht werden.

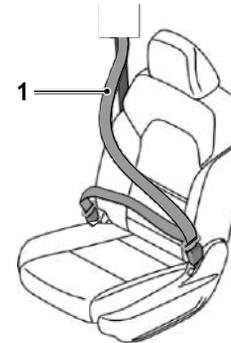
Der Fahrer- und Beifahrersitz der Fahrzeuge dieser Baureihe können mit verstellbaren, kraftbegrenzenden Sicherheitsgurten ohne Gurtstraffer und mit verstellbaren, kraftbegrenzenden Sicherheitsgurten mit dualem Gurtstraffer konfiguriert werden; die Rücksitze der zweiten Reihe können mit nicht kraftbegrenzenden Sicherheitsgurten ohne Gurtstraffer und mit kraftbegrenzenden Sicherheitsgurten mit Gurtstraffer konfiguriert werden; die Rücksitze der dritten Reihe können mit Dreipunktgurten konfiguriert werden.



Schieben Sie die Schlosszunge in den Verschluss, bis sie hörbar einrastet. Dies signalisiert die Verriegelung des Sicherheitsgurts.

Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer (Schultergurtstraffer)

Bei einem schweren Kollisionsunfall wird der Gurtstraffer (in die Aufrollmechanik integriert) von dem Sensor aktiviert, zieht der Schultergurt (1) sofort etwas an, um ein Vorrutschen der sitzenden Person zu verhindern und ihr sicheren Halt zu geben, womit die Funktion des Sicherheitsgurts weiter verbessert wird.



1

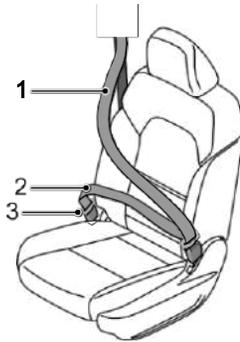
Bevor Sie losfahren

Sicherheitsgurt mit dualen Gurtstraffern (Schulter-/Hüftgurtstraffer)

Bei einem schweren Kollisionsunfall werden die dualen Gurtstraffer (einer ist in die Aufrollmechanik integriert, der andere in den seitlichen Beckengurtstraffer) durch den Sensor aktiviert, der Schultergurt (1) und der Beckengurt (2) werden sofort etwas angezogen, um ein Vorrutschen der sitzenden Person zu verhindern und ihr sicheren Halt zu geben, womit die Funktion des Sicherheitsgurts weiter verbessert wird.

Achtung

Die äußere Schlosszunge (3) muss im täglichen Gebrauch nicht entriegelt werden. Die äußere Schlosszunge (3) sollte mit dem Spezialwerkzeug entriegelt werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an unseren Vertragshändler, um sie zu entriegeln.



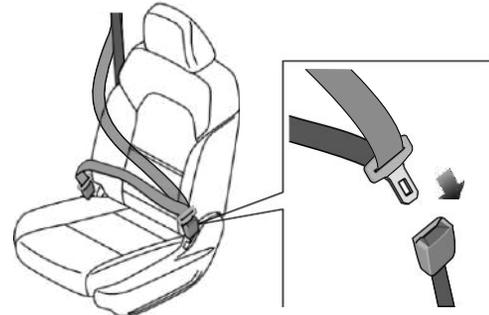
Sicherheitsgurt für die Vordersitze

Schließen

Den Sicherheitsgurt langsam abrollen, über die Schulter legen und vor dem Körper schließen; hierbei ist darauf achten, dass der Gurt nicht verdreht oder verknotet ist, dann die Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, bis ein Klicken zu hören ist.

Öffnen

Die rote Taste auf dem Gurtschloss drücken, wonach die Schlosszunge per Federkraft nach oben herausspringt. Stecken Sie die Schlosszunge manuell wieder ein, so dass der automatische Sicherheitsgurtaufroller den gesamten Sicherheitsgurt einfacher aufrollen kann.



Bevor Sie losfahren

Sicherheitsgurte der 2. Reihe

Die Vorgehensweise zum Schließen und Öffnen der Sicherheitsgurte der Einzelsitze in der 2. Reihe ist identisch mit der für die Sicherheitsgurte der Vordersitze.

Sicherheitsgurte der 3. Reihe

Die Vorgehensweise zum Schließen und Öffnen der Sicherheitsgurte der Einzelsitze in der 3. Reihe ist identisch mit der für die Sicherheitsgurte der Vordersitze.

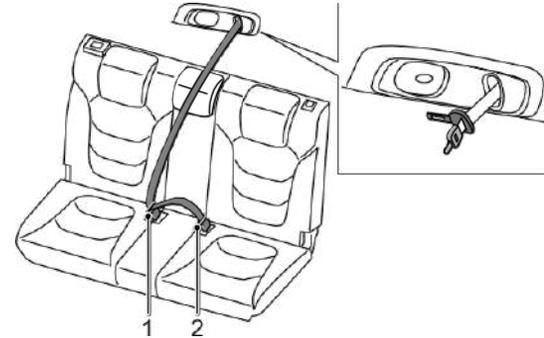
Die Vorgehensweise zum Schließen und Öffnen der Sicherheitsgurte der Doppelsitze in der 3. Reihe ist identisch mit der für die Sicherheitsgurte der Vordersitze.

Die Vorgehensweise zum Schließen und Öffnen des Dreipunkt-Sicherheitsgurts auf beiden Seiten des Dreifachsitzes der 3. Reihe sind dieselben wie für die Sicherheitsgurte der Vordersitze.

Der mittlere Sitz des Dreifachsitzes der 3. Reihe ist mit einem an der Decke befestigten Sicherheitsgurt ausgestattet, der wie folgt angelegt und gelöst wird.

Schließen

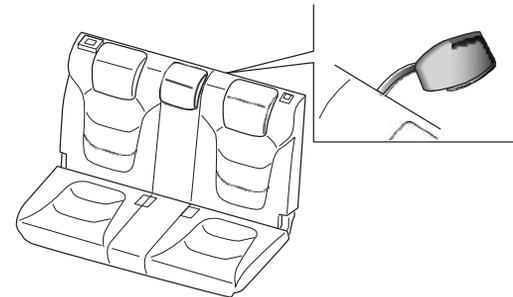
Ziehen Sie den Sicherheitsgurt aus der Halterung in der Decke und stecken Sie die feste Schlosszunge (2) in das linke Gurtschloss ein. Führen Sie dann die bewegliche Schlosszunge (1) über den Bauch und stecken Sie sie in das rechte Gurtschloss ein.



Sicherheitsgurt-Komfortführung

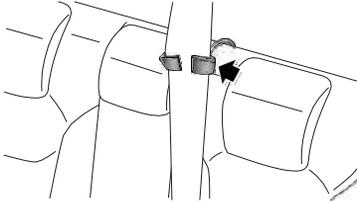
Die Sicherheitsgurt-Komfortführung ist am Schultergurt angebracht, um den Schultergurt vom Kopf des linken Insassen fernzuhalten.

Nehmen Sie die Führung aus der Tasche der Rückenlehne heraus.

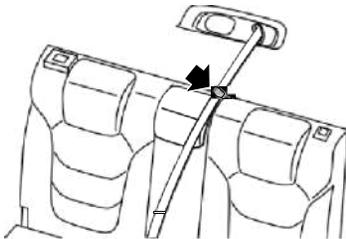


Bevor Sie losfahren

Bringen Sie die Führung am Schultergurt an und führen Sie dann beide Seiten des Gürtels in den Schlitz der Führung ein.



Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt glatt ist und sich die Führung am oberen Teil des Sicherheitsgurts befindet.

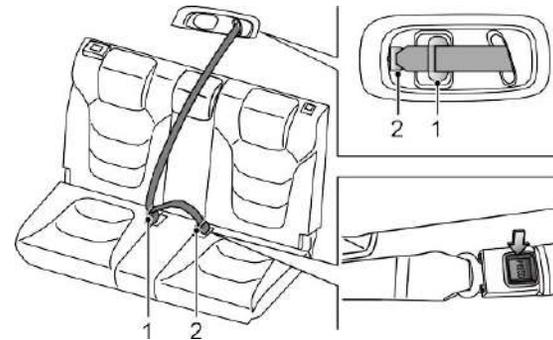


Öffnen

Um die Sicherheitsgurt-Komfortführung zu entfernen, drücken Sie beide Seiten des Sicherheitsgurts zusammen und entfernen Sie den Sicherheitsgurt aus der Führung. Stecken Sie dann die Führung in die Tasche der Rückenlehne.

Die bewegliche Schloßzunge (1) wird durch Drücken der roten Taste am rechten Gurtschloß gelöst.

Die feste Schloßzunge (2) wird durch Drücken der roten Taste am linken Gurtschloß gelöst. Stecken Sie die Schloßzunge manuell wieder ein, so dass der automatische Sicherheitsgurtaufroller den gesamten Sicherheitsgurt einfacher aufrollen kann.



Hinweis: Wenn der Sicherheitsgurt in der Halterung in der Decke eingezogen ist, kann die Schloßzunge an der Halterung eingeklemmt werden.

Bevor Sie losfahren

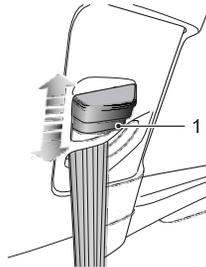
Einstellung der Gurthöhe

! Achten Sie darauf, dass die Schiebevorrichtung nach der Einstellung fixiert ist.

Stellen Sie die Höhe des Fahrer-Sicherheitsgurts nicht beim Fahren ein, da die Fahrzeugkontrolle verloren gehen kann.

Nur die Höhe der Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz kann verstellt werden.

Drücken Sie die Taste (1) nach oben und schieben Sie die Höhenverstellung oberhalb des Sicherheitsgurts auf bzw. ab, sodass er der Körpergröße des Insassen entspricht. Lassen Sie die Taste (1) an der richtigen Position los und ziehen Sie kräftig am Sicherheitsgurt, um sicherzustellen, dass die Höhenverstellung sicher eingerastet ist.



Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Eine spezielle Beschreibung der „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ findet sich unter „Warnleuchten und -anzeigen“ in diesem Abschnitt.

Gurtstraffer

! Der Gurtstraffer darf nicht beschädigt oder repariert werden. Es enthält eine Zündvorrichtung, sodass Wartungsarbeiten nur von unserem Vertragshändler durchgeführt werden können.

Gurtstraffer funktionieren nicht mehr, nachdem sie einmal aktiviert wurden, und müssen ersetzt werden. Nach einer Kollision ist sicherzustellen, dass der Gurtstraffer und alle Komponenten des Sicherheitsgurts von unserem Vertragshändler überprüft werden.

Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag zusammen, um das Risiko von Verletzungen bei einem Frontalzusammenstoß zu verringern.

Airbag(s)



Bei einem schweren Unfall kann kein Sicherheitssystem vollständig vor Verletzungen oder dem Tod schützen. Verletzungen oder Todesfällen können auftreten, selbst wenn die Sicherheitsgurte korrekt angelegt und die Airbags ausgelöst wurden.

Nach dem Auslösen sind einige Airbag-Komponenten heiß - berühren Sie diese NICHT, bis sie sich abgekühlt haben.

Airbags blasen sich mit einer erheblichen Kraftentwicklung auf und können Abschürfungen im Gesicht und andere Verletzungen hervorrufen. Diese Folgen lassen sich minimieren, wenn Sie sicherstellen, dass Sie und ihr(e) Mitfahrer Sicherheitsgurte angelegt haben.

Der Fahrersitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt werden, so dass Fahrzeug immer noch vorschriftsmäßig und sicher geführt werden kann.

Fassen Sie das Lenkrad immer am Kranz, so dass der Airbag sich ggf. unbehindert entfalten kann.

Befestigen Sie niemals Zubehörteile wie z. B. Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Kassettenträger usw. am Lenkrad oder der Airbag-Modulabdeckung des Instrumententrägers und stecken Sie auch keine Gegenstände in den Spalt an der Airbag-Modulabdeckung. Andernfalls könnten diese Gegenstände die Entfaltung des Airbags behindern oder, wenn der Airbag aufgeblasen ist, in das Fahrzeug geschleudert werden und Insassen verletzen.



Stellen Sie sicher, dass die Insassen nicht die Auslösung des Airbags behindern, indem sie die Airbag-Modulabdeckung mit ihren Füßen, Knien oder anderen Körperteilen berühren oder in deren Nähe bringen.

Es ist verboten, auf Sitzen mit Sitz-Airbags Sitzbezüge und andere entsprechende Sitzdekorteile anzubringen, welche die Auslösung der Sitz-Airbags behindern.

Mit Sitz-Airbags ausgerüstete Sitze dürfen nicht verändert werden.

Kleben Sie keine Spitzen Gegenstände an die A-, B-, C- und D-Säule des Fahrzeugs und verändern Sie die A-, B-, C- und D-Säulen nicht, um die Verletzung von Mitfahrern durch auslösende Airbags zu vermeiden.

Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag zusammen, um das Risiko von Verletzungen bei einem Frontalzusammenstoß zu verringern.

Versuchen Sie nicht, das Lenkrad abzubauen, anzustechen oder fest dagegen zu schlagen.

Lassen Sie nicht zu, dass eine andere Person, ein Tier oder ein Gegenstand den Raum zwischen dem Fahrer und dem Auslösebereich des Airbags einnimmt. Das Gleiche gilt für die Beifahrerseite, falls dort ein Airbag eingebaut ist.

Bevor Sie losfahren



Versuchen Sie nicht, das Lenkrad, die Lenksäule, irgendwelche Komponenten des Airbagsystems oder des Gurtstraffers, oder die Airbagkomponenten, in deren Nähe sich Kabel befinden, zu warten. Andernfalls könnte das System unbeabsichtigt aktiviert werden, was u Verletzungen führen kann.

Verändern Sie nicht die Front des Fahrzeugs in keiner Weise, da dies die Auslösung Airbag beeinträchtigen könnte.

Wenn das Fahrzeug verschrottet werden soll, sind nicht ausgelöste Airbags potenziell gefährlich und sollten daher vor der Verschrottung ausgelöst werden. Dieser Vorgang muss von professionellen Technikern durchgeführt werden.

Dieses Fahrzeug kann mit einem Fahrerairbag, einem Beifahrerairbag, Fahrer-Seitenairbag, Beifahrer-Seitenairbag, Mittelairbag und Seitenluftvorhängen ausgestattet werden.

Hinweis: Der Airbag und der Gurtstraffer bilden eine zusätzliche Schutzvorrichtung, während der Sicherheitsgurt immer noch der wichtigste Schutz ist und während des Fahrens anzulegen ist.

Achtung

- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, ist u. U. ein lautes Geräusch zu hören und es wird etwas rauchartiges Gas und Staub freigesetzt. Dieser Rauch ist nicht gesundheitsschädlich. Der Staub kann Hautreizungen hervorrufen und sollte daher mit Seife und Wasser abgewaschen werden.
- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, Airbags alle 10 Jahre von Ihrem Vertragshändler austauschen zu lassen. Bei einem Verkauf des Fahrzeugs ist der Eigentümer verpflichtet, den Käufer über die angeführten Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise zu informieren. Diese Verpflichtung wird durch Übergabe dieser Anweisungen (siehe „Gewährleistungs- und Wartungshandbuch“) an den neuen Eigentümer erfüllt.

1

Kontrolle des Airbags und Gurtstraffers



Wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs die Warnleuchte nach etwa 6 Sekunden nicht leuchtet oder erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Gurtstraffer oder der Airbag defekt sind. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren Vertragshändler.

Bei jedem Einschalten des Fahrzeugs blinkt die rot, „Airbag-



Warnleuchte“ etwa 6 Sekunden lang, was bedeutet, dass die Prüfung des Airbags und des Gurtstraffers durchgeführt wird. Sie erlischt nach etwa 6 Sekunden Blinken und zeigt damit an, dass der Airbag und der Gurtstraffer normal funktionieren.

Bevor Sie losfahren

Auslösung des Airbags



Eine falsche Sitzhaltung oder das Sitzen oder Ruhen an einer Stelle in der Nähe des Airbags kann bei einer Auslösung des Airbags zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

Um die bei einer Auslösung des Airbags verursachten Verletzungen zu verringern, muss der Sicherheitsgurt immer ordnungsgemäß angelegt sein. Fahrer und Beifahrer müssen eine gute Sitzhaltung einnehmen und ihre Sitzposition so einstellen, dass sie weit genug vom Frontairbag entfernt sind, um schweren oder tödlichen Verletzungen bei der Auslösung des Airbags zu vermeiden. Bei Fahrzeugen, die mit Seitenairbags und Seitenluftvorhängen ausgestattet sind, muss außerdem sichergestellt werden, dass die oberen Extremitäten weit genug von der Fahrzeugseite entfernt sind, um Verletzungen durch die Auslösung des Airbags zu vermeiden.

Wenn der Airbag ausgelöst wird, können Kinder, die nicht ordnungsgemäß geschützt sind, schwere Verletzungen oder sogar tödliche Verletzungen erleiden. Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Arm und setzen Sie es nicht auf Ihren Schoß. Lassen Sie Kinder nicht ungeschützt in einem Fahrzeug mitfahren. Es ist verboten, Körperteile aus dem Fenster zu halten.

Die Auslösung des Airbags kann aufgrund der Explosion zu Abschürfungen oder Blutergüssen oder Verbrennungen an der Körperoberfläche führen.



Es darf sich kein Hindernis im Aufblaskanal des Airbags befinden. Zwischen dem Insassen und dem Airbag dürfen sich keine Gegenstände befinden. Es dürfen keine Gegenstände an der Lenkradabdeckung oder der Abdeckung des Frontairbags am Kombiinstrument und deren Umgebung befestigt oder darauf abgelegt werden. Es dürfen keine Zubehörteile in der Nähe des Airbagsystems angebracht oder abgelegt werden. Befindet sich ein Hindernis zwischen dem Insassen und dem Airbag, kann der Airbag nicht ordnungsgemäß aufgeblasen werden oder das Hindernis wird in den Körper des Insassen gedrückt, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Stoßen oder schlagen Sie nicht gegen den Airbag oder die Positionen relevanter Komponenten. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen durch die Auslösung des Airbags führen.

Nach der Auslösung sind einige Airbag-Komponenten heiß und sollten erst nach dem Abkühlen berührt werden.

Bei einem Aufprall ermittelt das Airbag-Steuerungsmodul die durch den Aufprall verursachte Geschwindigkeitsänderung, um den Airbag gegebenenfalls auszulösen. Der Airbag löst sofort und energisch mit einem lauten Geräusch aus.

Bei einem schweren Frontalaufprall kann ein vollständig entfalteter Airbag zusammen mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt die Bewegung des Fahrers und des Beifahrers

Bevor Sie losfahren

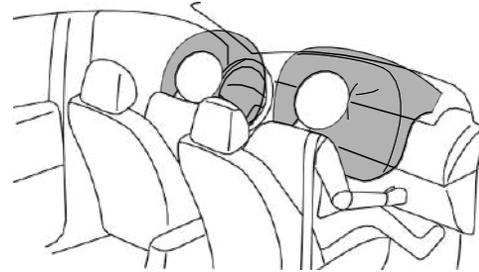
einschränken und so das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen verringern. Bei Fahrzeugen, die mit Seitenairbags und Seitenluftvorhängen ausgestattet sind, bildet der vollständig entfaltete Seitenairbag bei einem schweren Aufprall ein Luftpolster zwischen dem Insassen und der Fahrzeugseite, wodurch das Verletzungsrisiko an der Körperseite des Insassen verringert wird.

Wenn Sie aufrecht auf dem Sitz sitzen und sich an die Rückenlehne lehnen, bieten der Sicherheitsgurt und der Airbag den wirksamsten Schutz. Bei einem schweren Aufprall entfaltet sich der Airbag energisch. Wenn Sie oder ein anderer Insasse den Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß anlegen, den Körper nach vorne neigen, sich zu weit zurücklehnen oder eine andere falsche Körperhaltung einnehmen, ist die Wahrscheinlichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall hoch.

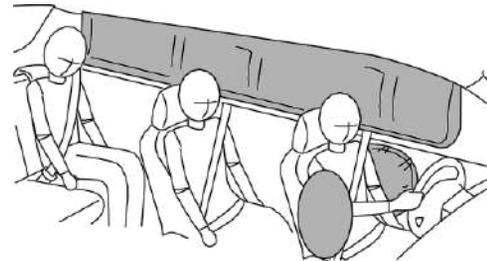
Achtung

- Der Airbag kann den unteren Körperteil des Insassen nicht schützen.
- Der Airbag ist nicht für eine Heckkollision oder einen leichten Frontalaufprall oder das Überschlagen des Fahrzeugs ausgelegt und bei einer Notbremsung nicht.
- Das Entfalten und Zusammenziehen des Airbags erfolgt in sehr kurzer Zeit und bietet keinen Schutz vor den Auswirkungen eines möglichen zweiten Aufpralls.
- Nach der Auslösung zieht sich der Airbag sofort wieder zusammen, um sicherzustellen, dass der Fahrer unbehindert nach vorn schauen kann.

- Schematische Darstellung des Auslösebereichs der Fahrer- und Beifahrerairbags



- Schematische Darstellung des Entfaltungsbereichs der Seitenairbags, des Mittelairbags, und der seitlichen Luftvorhänge



Bevor Sie losfahren

Frontairbag



Installieren Sie die Kinderrückhaltevorrichtung nicht auf dem Beifahrersitz. Das Auslösen des Frontairbags kann bei Kindern zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Fahrer und Beifahrer dürfen die Abdeckung des Frontairbags nicht mit ihren Füßen, Knien oder andere Körperteilen berühren oder sich ihr nähern.

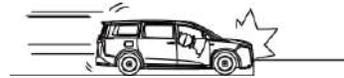
Der Airbag kann bei einem heftigen Stoß oder einem versehentlichen Aufprall auf das Fahrzeugchassis ausgelöst werden. Seien Sie daher besonders vorsichtig, wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, um Verletzungen durch versehentliches Auslösen des Airbag zu vermeiden.

Der Frontairbag ist so konzipiert, dass er bei einem Frontalaufprall oder einer ähnlichen Kollision auslöst. Der Airbag wird in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausgelöst.

- Frontalaufprall mit relativ hoher Geschwindigkeit auf eine massive Wand, die sich nicht bewegen oder verformen kann.



- Wenn das Fahrzeugchassis schwer beschädigt ist. Wenn das Fahrzeug mit dem Bordstein, der Fahrbahnkante oder einer massiven Oberfläche kollidiert und in einen tiefen Graben oder ein tiefes Loch fällt, oder bei einem heftigen Kontakt mit dem Boden nach einem Sprung des Fahrzeugs kann das Fahrzeugchassis schwer beschädigt werden.



Bevor Sie losfahren

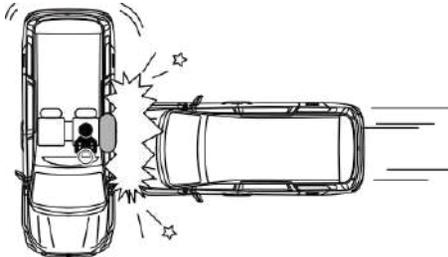
Seitenairbag und Mittellairbag auf der Fahrerseite



Die Struktur und das Material des Sitzes sind entscheidend für den Betrieb des Airbags. Bringen Sie daher keinen Sitzbezug an, da dies die Entfaltung des Seitenairbags beeinträchtigt.

Bei einem schweren Seitenaufprall löst sich der Seitenairbag der Vordersitze auf der Aufprallseite aus dem Sitzbezug und entfaltet sich sehr schnell. Der Seitenairbag auf der nicht vom Aufprall betroffenen Seite wird nicht ausgelöst. Der Seitenairbag wird in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausgelöst.

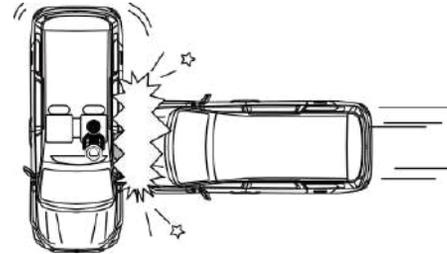
- Ein Seitenaufprall zwischen dem Fahrzeug und einem anderen Personenkraftwagen erfolgt mit relativ hoher Geschwindigkeit.



Seitenluftvorhang

Bei einem schweren Seitenaufprall löst sich der Seitenluftvorhang auf der Aufprallseite aus dem Dachhimmel und entfaltet sich sehr schnell. Der Seitenluftvorhang auf der Seite, die keinem Aufprall ausgesetzt ist, wird nicht ausgelöst. Der Seitenluftvorhang wird in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausgelöst.

- Ein Seitenaufprall zwischen dem Fahrzeug und einem anderen Personenkraftwagen erfolgt mit relativ hoher Geschwindigkeit.



Bevor Sie losfahren

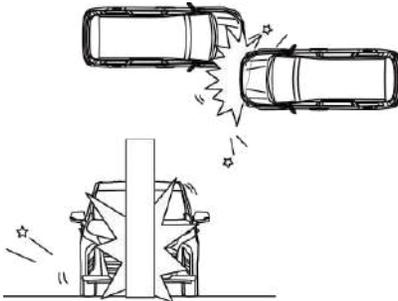
Bedingungen für die Nichtauslösung des Airbags

Der Airbag wird abhängig von dem Objekt, an dem der Aufprall erfolgt, der Richtung und der durch den Aufprall verursachten Fahrzeugverzögerung und nicht auf der Grundlage der Fahrzeuggeschwindigkeit ausgelöst. Wenn die Aufprallkraft eines Aufpralls von der Fahrzeugkarosserie absorbiert und verteilt wird, löst der Airbag möglicherweise nicht aus. Aufgrund der Aufprallbedingungen während des Unfalls kann der Airbag jedoch manchmal explodieren. Daher wird der Grad der Beschädigung des Fahrzeugs nicht als Kriterium betrachtet, ob ein Airbag ausgelöst wurde oder nicht.

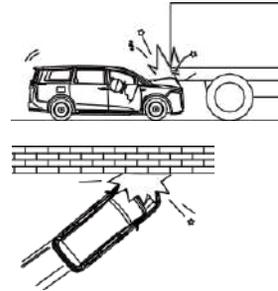
Frontairbag

Der Seitenairbag wird in den folgenden oder ähnlichen Situationen möglicherweise nicht ausgelöst.

- Wenn die Aufprallrichtung von der Fahrzeugmitte abweicht.
- Bei einem Frontalaufprall auf einen massiven Strommasten, ein Verkehrsschild, Bäume und andere kleine Objekte.



- Aufprall auf den unteren Teil einer LKW-Heckklappe; durchdringender Aufprall auf Lkw oder Fahrzeuge mit höherem Chassis.
- Versetzter Frontalaufprall auf eine Leitplanke.



- Seiten- oder Heckaufprall.
- Überschlag des Fahrzeugs.

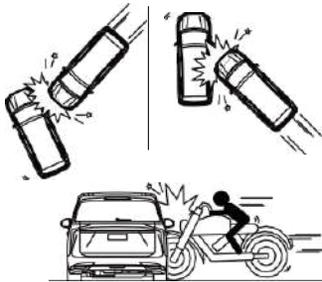


Bevor Sie losfahren

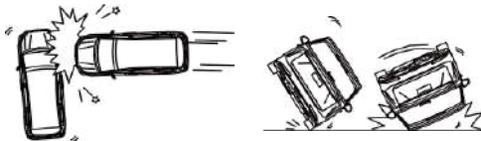
Seitenairbag, Mittelairbag und Seitenluftvorhang

Der Seitenairbag und der Seitenluftvorhang werden in den folgenden oder ähnlichen Situationen möglicherweise nicht ausgelöst.

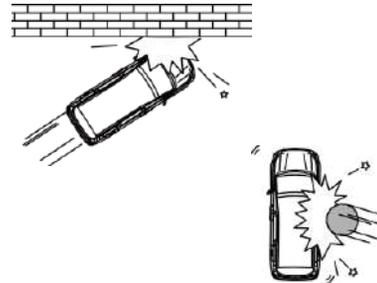
- Aufprall in einem bestimmten Winkel mit der Seite.
- Seitenaufprall mit einem zweirädrigen Kraftfahrzeug.



- Seitenaufprall auf die Frontpartie des Fahrzeugs.
- Seitenaufprall auf das Heck eines Fahrzeugs.
- Überschlag des Fahrzeugs.



- Versetzter Frontalaufprall auf eine Leitplanke.
- Seitenaufprall auf einen Pfosten.



- Frontalaufprall auf ein stehendes oder fahrendes Fahrzeug.
- Heckaufprall.



Bevor Sie losfahren

Tauschen Sie die Komponenten des Airbag-Systems nach einem Kollisionsunfall aus



Das Airbagsystem könnte durch eine Kollision beschädigt sein. Daher kann das Airbag-System nicht normal funktionieren, um Sie und Mitfahrer bei zukünftigen Kollisionsunfällen zu schützen, was schwere Verletzungen oder den Tod nach sich ziehen könnte. Um sicherzustellen, Airbag-System nach einem Kollisionsunfall wirksam bleibt, wenden Sie sich an unseren Vertragshändler, um die nötigen Komponenten zu kontrollieren und bei Bedarf auszutauschen.

Sobald der Airbag aufgeblasen ist, müssen die Komponenten des Airbag-Systems ausgetauscht werden. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren Vertragshändler.

Ereignisdatenrekorder (EDR)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenrekorder (EDR) ausgestattet. Die Hauptfunktion des EDR besteht darin, die Daten der Fahrzeugbewegung und den Status des Sicherheitssystems innerhalb eines kurzen Zeitraums, vor, während und nach einer Kollision oder Beinahekollision aufzuzeichnen. Anhand dieser Daten kann der Zustand des Fahrzeugs vor, während und nach der Kollision reproduziert werden, z. B. Fahrzeuggeschwindigkeit, Gaspedalöffnung und Bremspedaltiefe. Das EDR-Datenextraktionstool liest Daten, die auf dem 11-Bit-CAN-Identifizierer basieren, und liest die EDR-Daten mithilfe des Dienstes „ReadDataByIdentifier (2216)“ gemäß Abschnitt 11.2 der Norm ISO 14229-1:2020 mittels physischer Adressierung aus. Die Daten können mit unserem speziellen After-Sales-Scan-Tool aus dem Airbag-Controller ausgelesen werden. Sie können sich über den entsprechenden Link unserer offiziellen Website anmelden, um den EDR-Datenleser zu erwerben.

Bevor Sie losfahren

Kinderrückhaltevorrichtung (nicht im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten)

Allgemeine Hinweise zum Kindersitz

Obwohl die Sicherheit eines der Hauptkriterien von MAXUS bei der Entwicklung Ihres Fahrzeugs ist, hängt die Sicherheit Ihrer Kinder auch von Ihnen ab.



Kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen!

Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers der Kinderrückhaltevorrichtung für Kleinkinder oder Kinder, wenn Sie eine solche Vorrichtung installieren oder verwenden.

WARNUNG: Die Verankerungen von Kinderrückhaltevorrichtungen sind nur für solche Belastungen ausgelegt, die bei korrekt eingebauten Kinderrückhaltevorrichtungen entstehen können. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Gurtgeschirre oder zum Befestigen von Teilen oder Ausrüstung im Fahrzeug verwendet werden.

Um maximale Sicherheit zu gewährleisten, beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen:

- Gemäß den Vorschriften müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder unter einer Körpergröße von 1,5 m in zugelassenen, ihrem Gewicht entsprechenden Kindersitzen auf Sitzen mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Befestigung befördert werden.
- Statistisch gesehen sind die Rücksitze in Ihrem Fahrzeug die sichersten Sitze für die Beförderung von Kindern.
- Ein Kind mit einem Gewicht von weniger als 9 kg muss sowohl auf den Vordersitzen als auch auf den Rücksitzen rückwärts gerichtet befördert werden.



Wir empfehlen, Kinder wie folgt auf den Rücksitzen Ihres Fahrzeugs zu befördern:

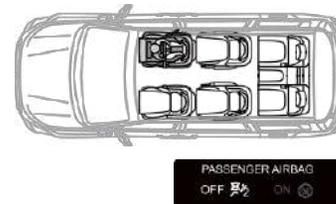
- Rückwärts gerichtet bis zum Alter von 3 Jahren.
- Vorwärts gerichtet ab einem Alter von mehr als 3 Jahren.

1

Hinweis: Die Vorschriften für die Beförderung von Kindern sind länderspezifisch. Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Die folgenden Anweisungen sind bei der Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz zu beachten.

Rückwärts gerichtet

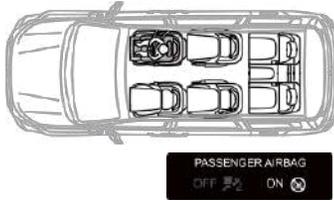


Der Beifahrerairbag muss deaktiviert werden, wenn ein rückwärts gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet wird. Sobald der rückwärts gerichtete Kindersitz vom Beifahrersitz entfernt wird, muss der Beifahrerairbag sofort aktiviert werden.

Stellen Sie den Beifahrersitz ggf. ganz nach hinten, um eine Wechselwirkung zwischen Kindersitz und Instrumententräger zu vermeiden.

Bevor Sie losfahren

Vorwärts gerichtet



Stellen Sie den Beifahrersitz ggf. ganz nach hinten, um eine Wechselwirkung zwischen Kindersitz und Instrumententräger zu vermeiden.

Bei Bedarf kann die Rückenlehne des Beifahrersitzes so eingestellt werden, dass der Kindersitz vollständig vom Fahrzeugsitz abgestützt wird.

! Stellen Sie die Kopfstütze beim Einbau des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz so ein oder entfernen Sie sie, dass der Beifahrersitz oder die Kopfstütze den Kindersitz vollständig stützt.

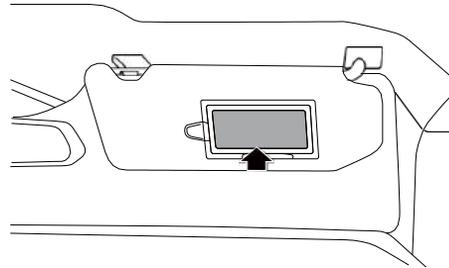
Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs durch den Kindersitz oder um den Insassen geführt wird, ohne dass er verheddert oder verdreht ist.

Hinweis: Informieren Sie sich über die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen, bevor Sie einen Kindersitz auf diesem Sitz anbringen.

Deaktivieren des Beifahrer-Frontairbags

! Installieren Sie niemals ein gegen die Fahrtrichtung gerichtetes Kinderrückhaltesystem an einem Sitz, der durch einen aktiven Frontairbag geschützt ist. Dies kann zum Tod des Kindes oder zu schweren Verletzungen führen.

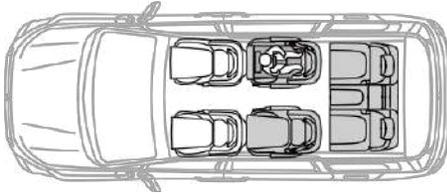
Dieser Hinweis ist auch auf dem Warnschild auf beiden Seiten der Sonnenblende des Beifahrers aufgeführt. Gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen enthalten die folgenden Tabellen diese Warnung in allen erforderlichen Sprachen.



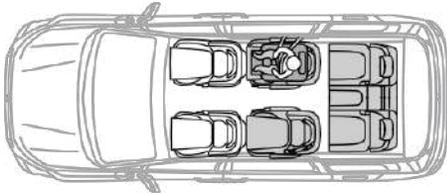
Bevor Sie losfahren

Die folgenden Anweisungen sind bei der Verwendung eines Kindersitzes auf den Rücksitzen zu beachten.

Rückwärts gerichtet



Vorwärts gerichtet



Stellen Sie ggf. den Sitz der zweiten oder dritten Sitzreihe ganz nach hinten und den Winkel der Rückenlehne entsprechend ein, wenn Sie den Kindersitz auf dem Rücksitz anbringen.

Stellen Sie ggf. einen beliebigen Beifahrersitz (vorne/hinten) entsprechend ein, falls es zu einer Wechselwirkung zwischen dem Kindersitz/Kind und dem entsprechenden Vordersitz kommt.

Stellen Sie die Kopfstütze beim Einbau des Kindersitzes so ein oder entfernen Sie sie, dass der Sitz oder die Kopfstütze den Kindersitz vollständig stützt.

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs durch die am Kindersitz angebrachte Führung verläuft, ohne dass er verheddert oder verdreht ist.

Hinweis: Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz montiert werden.

Bevor Sie losfahren

Empfehlung für Kindersitze

Unser Unternehmen bietet eine Reihe von empfohlenen Kindersitze an.

Gewichtsgruppe	Empfohlenes Kinderrückhaltesystem	Bild	Befestigung	
			Befestigung mit einem Sicherheitsgurt	Befestigung mit Verankerungspunkten
Gruppe 0/0+ Bis zu 13 kg	Maxi Cosi Cabriofix		Ja	Nicht zutreffend
Gruppe 1 9 bis 18 kg	Römer King II LS		Ja	Nicht zutreffend
Gruppe 2 15 bis 25 kg	Römer Kidfix 2S		Ja	Ja
Gruppe 3 22 bis 36 kg	Graco Booster		Ja	Nicht zutreffend

Hinweis: Für einen optimalen Schutz wird empfohlen, diesen Kindersitz einschließlich des Rückenteils und des Beckengurtführungselements Secure Guard zu verwenden.

Bevor Sie losfahren

Positionen für mit dem Sicherheitsgurt gesicherte Kindersitze

Diese Tabelle führt in Übereinstimmung mit den europäischen Vorschriften die Optionen für den Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden und allgemein zugelassen sind, in Bezug auf das Gewicht des Kindes und des Sitzplatzes im Fahrzeug auf.

Sitz		Beifahrerairbag	Gewichtsguppe			
			Gruppe 0/0+ Bis zu 13 kg	Gruppe 1 9 bis 18 kg	Gruppe 2 15 bis 25 kg	Gruppe 3 22 bis 36 kg
Reihe 1	Beifahrersitz	Deaktiviert „OFF (AUS)“	U	U	U	U
		Aktiviert „ON (EIN)“	X	UF	UF	UF
Reihe 2	Beide Sitze		U	U	U	U
Reihe 3	Äußere Sitze		U	U	U	U
	Mittlerer Sitz		U	U	U	U

U: Die Sitzposition eignet sich für den Einbau eines mit dem Sicherheitsgurt gesicherten Kindersitzes, der für den universellen Einsatz in rückwärts- und/oder vorwärtsgerichteter Ausrichtung zugelassen ist.

UF: Die Sitzposition eignet sich für den Einbau eines mit dem Sicherheitsgurt gesicherten Kindersitzes, der für den universellen Einsatz in vorwärtsgerichteter Ausrichtung zugelassen ist.

X: Die Sitzposition ist nicht für den Einbau eines Kindersitzes für die angegebene Gewichtsguppe geeignet.



Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einen Beifahrersitz anbringen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Bei der Installation eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz müssen ggf. die folgenden Anweisungen befolgt werden:

- Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position.
- Stellen Sie die Rückenlehne des Beifahrersitzes so ein, dass der Kindersitz vollständig vom Fahrzeugsitz abgestützt wird.

Bei der Installation eines Kinderrückhaltesystems auf der zweiten oder dritten Sitzreihe müssen ggf. die folgenden Anweisungen befolgt werden:

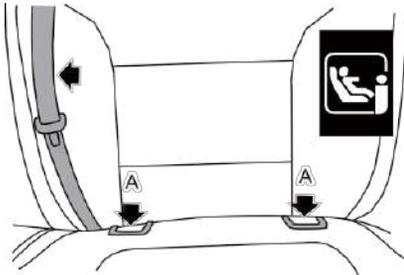
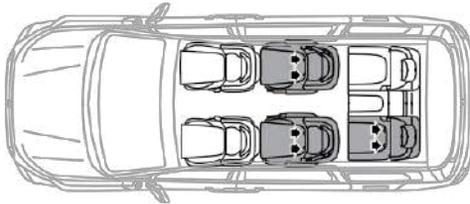
- Stellen Sie den Sitz der zweiten oder dritten Sitzreihe in die hinterste Position, wenn Sie den Kindersitz darauf anbringen.
- Stellen Sie den entsprechenden Beifahrersitz (vorne/hinten) ein, falls es zu einer Wechselwirkung zwischen dem Kindersitz/Kind und dem entsprechenden Vordersitz kommt.
- Die Neigung der Rückenlehne muss so eingestellt werden, dass der Kindersitz vollständig vom Fahrzeugsitz abgestützt wird.

Bevor Sie losfahren

„ISOFIX“-Befestigung

Ihr Fahrzeug wurde gemäß den neuesten ISOFIX-Vorschriften zugelassen.

- Die unten abgebildeten Sitze sind mit den vorgeschriebenen ISOFIX-Befestigungen ausgestattet:



- Zwei Bügel A, die sich zwischen der Rückenlehne des Fahrzeugs und der Sitzfläche befinden und durch eine Markierung gekennzeichnet sind.



Installieren Sie niemals ein gegen die Fahrtrichtung gerichtetes Kinderrückhaltesystem an einem Sitz, der durch einen aktiven Frontairbag geschützt ist. Dies kann zum Tod des Kindes oder zu schweren Verletzungen führen.



- Ein Bügel B hinter dem Sitz, der durch eine Markierung gekennzeichnet ist und als Top Tether bezeichnet wird, dient zur Befestigung des oberen Gurtes.

Bevor Sie losfahren

- Dieses ISOFIX-Montagesystem ermöglicht eine schnelle, zuverlässige und sichere Montage des Kindersitzes in Ihrem Fahrzeug.
 - Die ISOFIX-Kindersitze sind mit zwei Verankerungen ausgestattet, die an den beiden Bügeln A befestigt werden. Einige Sitze haben auch einen oberen Gurt, der als Top Tether bezeichnet wird und an Bügel B befestigt wird.
-  **Ermöglicht die Verwendung eines Verlängerungsgurts, falls die Länge des Gurts des Kinderrückhaltesystems (in einigen Fällen des rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems) nicht lang genug ist, um die Verankerung zu erreichen.**

- So sichern Sie den Kindersitz am TOP TETHER:
 - Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze, bevor Sie den Kindersitz auf dem Sitz anbringen. (Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde.)
 - Führen Sie den oberen Gurt des Kindersitzes zwischen den Positionen, an denen sich die Öffnungen für die Stangen der Kopfstütze befinden, hinter die Rückenlehne des Sitzes.
 - Befestigen Sie den Haken des oberen Gurts an Bügel B.
 - Ziehen Sie den oberen Riemen fest.



Wenn Sie einen ISOFIX-Kindersitz auf der linken Seite der dritten Sitzreihe anbringen, müssen Sie vor dem Anbringen des Sitzes zunächst den Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes in Richtung Fahrzeugmitte bewegen, um zu vermeiden, dass der Sitz die des Sicherheitsgurts beeinträchtigt.



Der unsachgemäße Einbau eines Kindersitzes in einem Fahrzeug gefährdet den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Halten Sie sich strikt an die Montageanleitung des Kindersitzes.

Bevor Sie losfahren

Positionen für ISOFIX-Kindersitze

Diese Tabelle führt in Übereinstimmung mit den europäischen Vorschriften die Optionen für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen an den Sitzen im Fahrzeug auf, die mit ISOFIX-Befestigungen ausgestattet sind.

Sitz		Beifahrerairbag	Gewichtsguppe			
			Gruppe 0/0+ Bis zu 13 kg	Gruppe 1 9 bis 18 kg	Gruppe 2 15 bis 25 kg	Gruppe 3 22 bis 36 kg
Reihe 1	Beifahrersitz	Deaktiviert „OFF (AUS)“	X			
		Aktiviert „ON (EIN)“	X			
Reihe 2	Beide Sitze		IL	IL	IL	IUF/IL
Reihe 3	Linker äußerer Sitz		IL	IL	IL	IUF/IL
	Rechter äußerer Sitz		X			
	Mittlerer Sitz		X			

IUF: Die Sitzposition eignet sich für den Einbau eines vorwärts gerichteten Isofix-Universalsitzes, der mit dem oberen Gurt gesichert ist.

IL: Die Sitzposition eignet sich für den Einbau eines Isofix Semi-Universal-Sitzes entweder:

- Rückwärts gerichtet und mit einem oberen Gurt oder einem Stützbein ausgestattet.
- Vorwärts gerichtet und mit einem Stützbein ausgestattet.
- Ein Babybett, das mit einem oberen Gurt oder einem Stützbein ausgestattet ist.

Informationen zur Befestigung des oberen Gurts an den ISOFIX-Verankerungen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

X: Die Sitzposition eignet sich nicht für den Einbau eines ISOFIX-Sitzes oder eines Babybetts der angegebenen Gewichtsguppe.



Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz anbringen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde. Bei der Installation eines Kindersitzes müssen ggf. die folgenden Anweisungen befolgt werden:

- **Stellen Sie den Sitz der zweiten oder dritten Sitzreihe in die hinterste Position, wenn Sie den Kindersitz darauf anbringen.**
- **Stellen Sie den entsprechenden Beifahrersitz (vorne/hinten) ein, falls es zu einer Wechselwirkung zwischen dem Kindersitz/Kind und dem entsprechenden Vordersitz kommt.**
- **Die Neigung der Rückenlehne muss so eingestellt werden, dass der Kindersitz vollständig vom Fahrzeugsitz abgestützt wird.**

Bevor Sie losfahren

Positionen für i-Size-Kindersitze

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Verriegelungen, die an den beiden Ringen A einrasten. Die i-Size-Kindersitze verfügen außerdem über:

- entweder einen oberer Gurt, der an Ring B befestigt wird.
- oder ein Stützbein, das auf dem Fahrzeugboden sitzt und mit dem für i-Size zugelassenen Sitz kompatibel ist.

Es soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

Weitere Informationen zu ISOFIX-Halterungen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Diese Tabelle führt in Übereinstimmung mit den neuen europäischen Vorschriften die Optionen für den Einbau von i-Size-Kindersitzen an den Sitzen im Fahrzeug auf, die mit für i-Size zugelassenen ISOFIX-Befestigungen ausgestattet sind.

Sitzposition		Beifahrerairbag	i-Size-Rückhaltesystem
Reihe 1	Beifahrersitz	Deaktiviert „OFF (AUS)“	X
		Aktiviert „ON (EIN)“	X
Reihe 2	Beide Sitze		i-U
Reihe 3	Linker äußerer Sitz		i-U
	Rechter äußerer Sitz		X
	Mittlerer Sitz		X

i-U: Geeignet für i-Size-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, vorwärts gerichtet oder rückwärts gerichtet.

i-UF: Geeignet nur für vorwärts gerichtete i-Size-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.

X: Die Sitzposition ist nicht für i-Size-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ geeignet.

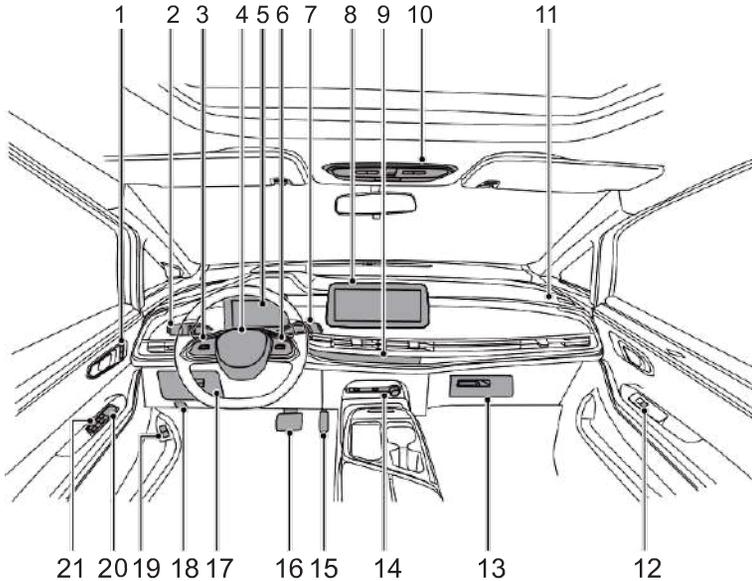


Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz anbringen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde. Bei der Installation eines Kindersitzes müssen ggf. die folgenden Anweisungen befolgt werden:

- **Stellen Sie den Sitz der zweiten oder dritten Sitzreihe in die hinterste Position, wenn Sie den Kindersitz darauf anbringen.**
- **Stellen Sie den entsprechenden Beifahrersitz (vorne/hinten) ein, falls es zu einer Wechselwirkung zwischen dem Kindersitz/Kind und dem entsprechenden Vordersitz kommt.**
- **Die Neigung der Rückenlehne muss so eingestellt werden, dass der Kindersitz vollständig vom Fahrzeugsitz abgestützt wird.**

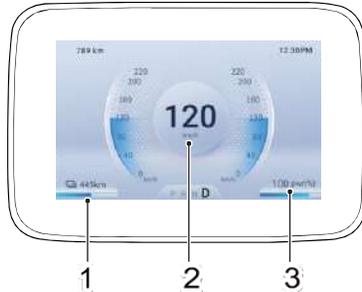
Bevor Sie losfahren

Kombiinstrumente und Bedienelemente



1. Zentralverriegelungsschalter
2. Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage, Fernlicht, Blinkerhebelschalter
3. Kombiinstrument-Auswahlschalter und -Geschwindigkeitsregelungsschalter
4. Fahrer-Airbag
5. Kombiinstrument
6. Sprachsteuerung, Bluetooth-Telefon und Lenkradheizung sowie Schalter für benutzerdefinierte Einstellungen
7. Schalthebel
8. Entertainmentsystem
9. HOME-Taste des Entertainmentsystems, Bedienelemente für die vordere Klimaanlage
10. Schalter für die Warnblinkanlage, Schalter für das SOS e-Call-System, Schalter für die elektrische Schiebetür links/rechts, Schalter für das elektrische Schiebedach, Schalter für die Innenraumbeleuchtung vorne
11. Beifahrerairbag
12. Betätigungsschalter Beifahrertürfenster
13. Handschuhfach
14. USB-Anschluss, 12-V-Steckdose
15. Gaspedal
16. Bremspedal
17. Staufach auf der Fahrerseite
18. Motorhaubenöffner
19. Schalter für die elektrische Heckklappe
20. Schalter für die elektrische Einstellung der Außenspiegel
Schalter zur Deaktivierung der Fensterbetätigungsschalter im Fond
21. Fensterbetätigungsschalter vorne links/rechts,
Fensterbetätigungsschalter Schiebetür links/rechts

Kombiinstrument



1. Voltmeter des Hochspannungs-Batteriepacks
2. Tachometer
3. Leistungsanzeige

Achtung

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Kombiinstrument, um keine Anzeigen und Warnleuchten zu verdecken.

Voltmeter des Hochspannungs-Batteriepacks

Der Voltmeter des Hochspannungs-Batteriepacks zeigt mithilfe des Balkens den Ladezustand der Batterie an. Wenn die elektrische Energie der Batterie zu schwach ist, leuchtet der rote Balken. Außerdem leuchtet die gelbe „Warnleuchte“ für eine niedrige Kapazität des Hochspannungs-Batteriepacks“.

Hinweis: Ist die elektrische Energie des Hochspannungs-Batterieblocks zu schwach, können einige Funktionen nicht mehr ausgeführt werden.

Achtung

Wenn die elektrische Energie der Batterie schwach ist, wird die Batterie so bald wie möglich aufgeladen.

Sorgen Sie vor Antritt der Fahrt dafür, dass das Hochspannungs-Batteriepack ausreichend aufgeladen ist.

Sobald die Batterie vollständig geladen ist, führt das Batteriemanagementsystem eine automatische Kalibrierung durch. Wenn das Fahrzeug zwei- bis dreimal nicht vollständig aufgeladen wurde (weniger als 99%) aufgeladen wurde, muss es einmal vollständig aufgeladen werden (100%).

Bevor Sie losfahren

Tachometer

Der Tachometer zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde an.

Leistungsanzeige

Die Leistungsanzeige zeigt den prozentualen Anteil der Leistung des Antriebssystems an. Der Leistungsanzeigebereich liegt zwischen 25 und 100 %. Bei Überschreitung werden die Maximal- und Minimalwerte angezeigt.

Hinweis: Bei Fahrzeugen mit Kombiinstrument (Typ II) befindet sich die Leistungsanzeige auf der Benutzeroberfläche für den Stromverbrauch/die Energierückgewinnung. Durch kurzes Drücken des Auswahlschalters am



Kombiinstrument nach links bzw. rechts **▲▼/OK** können Sie zur Benutzeroberfläche für den Stromverbrauch/die Energierückgewinnung wechseln.

Achtung

Die Leistungsanzeige zeigt die prozentuale Leistung an, nicht die berechnete tatsächliche Leistung.

Nachrichtenzentrale



1. Gesamtlauflistung
2. Fahrmodus
Zeigt den aktuellen Fahrmodus des Fahrzeugs an: ECO (Umweltmodus) und SPORT (Sportmodus). Der Fahrmodus kann mit dem Fahrmodusschalter auf dem zentralen Bedienbildschirm umgeschaltet werden.
3. Aktuelle Zeit

Bevor Sie losfahren

4. Fahrstrecke

Sie zeigt die geschätzte Fahrstrecke an, die das Fahrzeug noch zurücklegen kann, bevor die Ladung des Hochspannungs-Batteriepacks aufgebraucht ist.

5. Status des Antriebssystems

Wenn sich die Zündung in der Position „ON (EIN)“ befindet und die grüne Kontrollleuchte READY (BEREIT) des Fahrzeugs aufleuchtet, zeigt dies an, dass das Antriebssystem fahrbereit ist.

6. Schaltstufenanzeige

7. Grad der Energierückgewinnung

Gibt den aktuellen Grad der Energierückgewinnung des Fahrzeugs an. Der Grad der Energierückgewinnung ist in die drei Stufen unterteilt, Hoch, Mittel und Niedrig, die am Kombiinstrument numerisch als 3, 2 und 1 angezeigt werden. Die Energierückgewinnung in der Stufe „Hoch“ ist größer als die Energierückgewinnung auf der Stufe „Mittel“, während die Energierückgewinnung auf der Stufe „Mittel“ größer ist als die Energierückgewinnung auf der Stufe „Niedrig“. Der Grad der Energierückgewinnung kann über den Energierückgewinnungsschalter auf dem zentralen Bedienbildschirm umgeschaltet werden.

8. Einfache Benutzeroberfläche, Benutzeroberfläche des Fahrerassistenzsystems (Advanced Driver Assistance System, ADAS) (falls in Ihrem Fahrzeug verfügbar), Bordcomputer, Benutzeroberfläche zur Fehlerabfrage



Drücken Sie kurz den Auswahlschalter  am Kombiinstrument nach links oder rechts, um zwischen den folgenden Benutzeroberflächen zu wechseln: Einfache Benutzeroberfläche → Benutzeroberfläche

des Fahrerassistenzsystems (Advanced Driver Assistance System, ADAS) → Bordcomputer → Benutzeroberfläche zur Fehlerabfrage (bei einer Störung) → Einfache Benutzeroberfläche.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug nicht mit der entsprechenden Funktion ausgerüstet ist, wird die Benutzeroberfläche nicht angezeigt.

Bordcomputer



Drücken Sie kurz den Auswahlschalter  am Kombiinstrument nach oben oder unten, um zwischen den folgenden Inhalten der Benutzeroberfläche zu wechseln:

- Aktueller Stromverbrauch

Zeigt den aktuellen Stromverbrauch an, wenn die Batterie in Betrieb ist.

- Nach der Selbstaktivierung (falls in Ihrem Fahrzeug verfügbar)

Zeigt die Fahrstrecke, die Durchschnittsgeschwindigkeit, die Fahrzeit und den durchschnittlichen Stromverbrauch seit dem Einschalten des Fahrzeugs an.

- Nach der Selbstrückstellung (falls in Ihrem Fahrzeug verfügbar)

Zeigt die Fahrstrecke, die Durchschnittsgeschwindigkeit, die Fahrzeit und den durchschnittlichen Stromverbrauch seit der letzten Rückstellung an.

Halten Sie in dieser Benutzeroberfläche den Auswahlschalter



 am Kombiinstrument gedrückt, um die Fahrstrecke, die Durchschnittsgeschwindigkeit, die Fahrzeit und den durchschnittlichen Stromverbrauch zurückzusetzen.

Bevor Sie losfahren

Wenn in dieser Benutzeroberfläche —.- für die Fahrstrecke am Kombiinstrument angezeigt wird, halten Sie die Taste



zum Zurücksetzen gedrückt.

- Reifendrucküberwachung (falls in Ihrem Fahrzeug verfügbar)
Im Normalmodus wird der aktuelle Reifendruck in Echtzeit angezeigt.

Hinweis: Bei Fahrzeugen, die mit einem Reifendrucküberwachungssystem ausgestattet sind, wird die Reifendruckanzeige im Kombiinstrument automatisch aktualisiert, wenn sich das Fahrzeug im stehenden Zustand befindet und die Reifen aufgepumpt und entleert werden, wenn der Druck beim Aufpumpen oder Ablassen der Luft mehr als 8 kPa beträgt.

- Batteriespannung (falls an Ihrem Fahrzeug verfügbar),
Zeigt den aktuellen Wert der Batteriespannung an.
- Verbleibende Kilometerzahl bis zur nächsten Wartung (falls für Ihr Fahrzeug verfügbar)
Diese Meldung zeigt Ihnen die verbleibende Kilometerzahl Ihres Fahrzeugs bis zur nächsten Wartung an.

Benutzeroberfläche des Fahrerassistenzsystems (Advanced Driver Assistance System) (falls in Ihrem Fahrzeug verfügbar)

Zeigt die relevanten Informationen des in Ihrem Fahrzeug konfigurierten Fahrerassistenzsystems an.

- Kollisionswarnung und -assistent
- Spurhaltewarnsystem

- Aktives Spurhaltewarnsystem
- ACC (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)
- ICA (Integrierter Fahrerassistenz)
- Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige
- Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent
- Totwinkel-Assistent

Benutzeroberfläche zur Fehlerabfrage

Drücken Sie kurz den Auswahlschalter  am Kombiinstrument nach oben bzw. unten, um zwischen den folgenden Benutzeroberflächen zu wechseln: Die entsprechenden Fehlermeldungen für die vom Fahrzeug angezeigten Warnungen können in dieser Benutzeroberfläche abgefragt werden (wenn kein Fehler vorliegt, wird die Benutzeroberfläche nicht angezeigt).

Alarmmeldungen

Die meisten Alarmmeldungen werden im Kombiinstrument als Text und Symbol angezeigt. Die Warnleuchte leuchtet auf, um Meldungen anzuzeigen.

Wenn mehr als eine Alarmmeldung aktiv ist, werden die Alarmmeldungen in einem Zyklus nach Priorität angezeigt. Jede Alarmmeldung wird 3 Sekunden lang angezeigt.

Die Priorität von Alarmmeldungen ist höher als die von Meldungen des Bordcomputers, und nach dem Einschalten des Fahrzeugs werden die Alarmmeldungen nach Priorität angezeigt.

Gehen Sie immer streng nach den Anweisungen in der Alarmmeldung vor. Wenn entsprechenden Anweisungen vorhanden sind, halten Sie das Fahrzeug für eine Wartung an oder wenden Sie sich an unseren autorisierter Kundendienstanbieter.

Wichtige Alarmmeldungen

Die aktuell angezeigte wichtige Alarmmeldung kann durch kurzes



Drücken des Auswahlschalters am Kombiinstrument vorübergehend ausgeblendet werden oder 9 Sekunden später automatisch ausgeblendet werden. Sie kann auch in der Benutzeroberfläche zur Alarmabfrage angezeigt werden, wenn der Alarm nicht storniert wurde.

Wenn alle Alarmmeldungen ausgeblendet wurden, werden die Meldungen des Bordcomputers normal angezeigt.

Wenn die Bedingungen für den ausgelösten Alarm behoben wurden, werden auch die entsprechenden Alarmmeldungen nicht mehr angezeigt.

Hinweismeldungen

Hinweismeldungen werden nach 3 Sekunden automatisch gelöscht.

Achtung

Ignorieren Sie keine der Alarmmeldungen, da andernfalls das Fahrzeug schwer beschädigt werden kann. Wenn die Alarmanzeige leuchtet, halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist.

Oberfläche für Erinnerungen an den Kundendienst

Erinnerung an die nächste Wartung

Die Anzeige „XXkm remained before the next maintenance“ in der Nachrichtenzentrale des Kombiinstrumentes gibt die verbleibende Laufleistung Ihres Fahrzeugs bis zur nächsten Wartung an.

Erinnerung an demnächst fällige Wartung

Die Anzeige „Maintenance period is imminent, please make maintenance as soon as possible“ in der Nachrichtenzentrale des Kombiinstrumentes erinnert Sie daran, so bald wie möglich einen autorisierten Kundendienstanbieter aufzusuchen, um die Wartung des Fahrzeugs durchzuführen.

Erinnerung an fälligen Kundendienst

Die Anzeige „Please make service now“ in der Nachrichtenzentrale des Kombiinstrumentes erinnert Sie daran, das Fahrzeug jetzt gewartet werden muss und dass Sie so bald wie möglich einen autorisierten Kundendienstanbieter aufsuchen sollten.

Erinnerung an überfällige Wartung

Die Anzeige „Maintenance is overdue, please make immediate maintenance“ in der Nachrichtenzentrale des Kombiinstrumentes erinnert Sie daran, dass die Wartung des Fahrzeugs überfällig ist und Sie umgehend unseren autorisierten Kundendienstanbieter aufsuchen sollten.

Reifendrucküberwachungssystem

Das Reifendrucküberwachungssystem überwacht automatisch den Zustand der Reifen in Echtzeit und ist eine effektive Sicherheitsgarantie beim Fahren.

Wenn der Reifendruck zu niedrig bzw. zu hoch ist, ein Reifen schnell Luft verliert oder das System während der Fahrt ausfällt, leuchtet im Kombiinstrument die gelbe „TMPS-Warnleuchte“



, es erfolgt eine Sprachmeldung, und das Instrument zeigt die entsprechende Alarm-Benutzeroberfläche.

Warnleuchten und -anzeigen

Blinkerleuchte



Die linke bzw. rechte „Blinkerleuchte (grün)“ blinkt beim Abbiegen. Wenn der Warnleuchenschalter gedrückt wird, blinken die rechte und linke Blinkerleuchte gleichzeitig.

Hinweis: Wenn eine Blinkerleuchte schnell blinkt, bedeutet das, dass die Glühlampe in diesem Blinker nicht funktioniert.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Die blaue „Fernlicht-Kontrollleuchte“ leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist oder die Lichthupe betätigt wird.

IHC-Kontrollleuchte (Intelligente Fernlichtsteuerung)

Hinweis: Dies gilt für Fahrzeuge, die mit IHC ausgestattet sind.



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug das IHC-System das Fernlicht aktiviert, leuchtet die blaue „IHC-Kontrollleuchte“ auf. Wenn das IHC-System das Fernlicht deaktiviert, leuchtet die graue „IHC-Kontrollleuchte“ auf. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Intelligente Fernlichtsteuerung (Intelligent High Beam Control, IHC)“.

Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte



Die gelbe „Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte“ leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

1

Positionsluchten-Kontrollleuchte



Die „Kontrollleuchte der Positionsluchten (grün)“ leuchtet, wenn die Positionsluchten eingeschaltet sind.

IMMO-Warnleuchte



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug die Authentifizierung der Wegfahrsperrung erfolgreich ist, erlischt die gelbe „IMMO-Warnleuchte“ und das Fahrzeug kann gestartet werden.

Wenn die gelbe „IMMO-Warnleuchte“ blinkt, zeigt dies an, dass das Steuersystem der Wegfahrsperrung defekt ist und das Fahrzeug nicht gestartet werden kann. Wenden Sie sich umgehend an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

TPMS-Warnleuchte



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug das TPMS ausfällt, leuchtet die gelbe „TPMS-Warnleuchte“ auf. Wenden Sie sich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Bevor Sie losfahren

Kontrollleuchte „Batterie-Ladevorgang“



Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die rote „Batterie-Ladevorgang-Kontrollleuchte“. Sie erlischt nach dem Starten des Motors.

Achtung

Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Fahrzeugs weiter leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, weist dies auf eine Fehlfunktion des Ladesystems hin. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Kontrollleuchte READY (BEREIT)



Diese Kontrollleuchte zeigt an, dass das Fahrzeug fahrbereit ist. Nachdem das Fahrzeug gestartet wurde, leuchtet die grüne „Kontrollleuchte READY“ auf und während der Fahrt weiter.

Ladepistolen-Kontrollleuchte



Wenn die Ladepistole mit der Ladeschnittstelle verbunden wurde, leuchtet die rote „Ladepistolen-Kontrollleuchte“.

Ladestandanzeige



Wenn das Hochspannungs-Batteriepack geladen wird, leuchtet die gelbe „Ladestandanzeige“. Nachdem das Hochspannungs-Batteriepack geladen wurde, erlischt diese Kontrollleuchte.

Hinweis: Wenn die gelbe „Ladestandanzeige“, ist die Batterie defekt und kann nicht geladen werden. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Warnleuchte „Fehler Antriebssystem“



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug das Antriebssystem ausfällt, leuchtet die „Warnleuchte Fehler Antriebssystem“ auf. Wenden Sie sich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Warnleuchte des Hochspannungs-Batteriepacks bei geringer elektrischer Energie



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug die gelbe „Warnleuchte des Hochspannungs-Batteriepacks bei geringer elektrischer Energie“ aufleuchtet, zeigt dies an, dass die elektrische Energie des Hochspannungs-Batteriepacks zu niedrig ist und sie so schnell wie möglich aufgeladen werden muss. Sie sollten das Fahrzeug aufladen, bevor diese Warnleuchte aufleuchtet.

Hinweis: Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion des Fahrzeugs aktiviert wurde. Wenn die Leistung der Batterie zu niedrig ist, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit reduziert, bis das Fahrzeug anhält.

Isolationsfehler-Warnleuchte



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug die rote „Isolationsfehler-Warnleuchte“ aufleuchtet, zeigt dies an, dass das Fahrzeug einen Isolationsfehler aufweist.

Leistungsbeschränkungsanzeige



Im normalen Fahrbetrieb bleibt die gelbe „Leistungsbeschränkungsanzeige“ aus. Wenn die gelbe „Leistungsbeschränkungsanzeige“ leuchtet, ist die Leistung des Fahrzeugs begrenzt und die Beschleunigungsleistung erheblich vermindert. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Airbag-Warnleuchte

Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug die rote „Airbag-Warnleuchte“



aufleuchtet, zeigt dies an, dass das Airbagsystem des Fahrzeugs einen Fehler aufweist. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Hinweis: Dieses Fahrzeug kann mit Warnfunktionen bei nicht angelegtem Rücksitz-Sicherheitsgurt ausgestattet werden. Diese Funktion hängt von der tatsächlichen Ausstattung des von Ihnen erworbenen Fahrzeugs ab.



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug der Sicherheitsgurt für den Fahrer nicht richtig angelegt ist, leuchtet die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ auf. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 22 km/h, und wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht richtig angelegt ist, aktiviert das Kombiinstrument eine akustische Warnung für den nicht angelegten Sicherheitsgurt, und die „Sicherheitsgurt-Warnleuchte (rot)“ blinkt ungefähr 90 Sekunden lang. Wenn der Sicherheitsgurt angelegt wurde, erlischt die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ und der akustische Alarm wird deaktiviert. Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet oder die Geschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt und der Sicherheitsgurt für den Fahrer nicht richtig angelegt ist, aktiviert das Kombiinstrument keine akustische Warnung, wobei aber die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ leuchtet. Wenn der Sicherheitsgurt angelegt wurde, erlischt die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“.

Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug der Sicherheitsgurt für den Beifahrer nicht richtig angelegt ist, leuchtet die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ auf. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 22 km/h, und wenn der Sicherheitsgurt für den Beifahrer nicht richtig angelegt ist, aktiviert das Kombiinstrument eine akustische Warnung für den nicht angelegten Sicherheitsgurt, und die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ blinkt ungefähr 90 Sekunden lang. Wenn der Sicherheitsgurt angelegt wurde, erlischt die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ und der akustische Alarm wird deaktiviert. Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet oder die Geschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt und der Sicherheitsgurt für den

Bevor Sie losfahren

Beifahrer nicht richtig angelegt ist, aktiviert das Kombiinstrument keine akustische Warnung, wobei aber die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ leuchtet. Wenn der Sicherheitsgurt angelegt wurden, erlischt die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“.

Wenn der Sicherheitsgurt für die Fondinsassen (bei Ausstattung mit der Warnfunktion bei gelöstem Sicherheitsgurt der Fondinsassen) nicht richtig angelegt ist, leuchtet die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ auf. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 22 km/h, und wenn der Sicherheitsgurt für die Fondinsassen

(bei Ausstattung mit der Warnfunktion bei gelöstem Sicherheitsgurt der Fondinsassen) nicht richtig angelegt ist,

aktiviert das Kombiinstrument eine akustische Warnung für den nicht angelegten Sicherheitsgurt, und die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ blinkt ungefähr 90 Sekunden lang. Außerdem wird eine Sitzbelegung angezeigt, die den Sitz anzeigt, an dem der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Wenn der Sicherheitsgurt für die Fondinsassen (bei Ausstattung mit der Warnfunktion bei gelöstem Sicherheitsgurt der Fondinsassen) richtig angelegt ist, erlischt die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ und der akustische Alarm wird abgeschaltet. Wenn die Geschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt und der Sicherheitsgurt für die Fondinsassen (bei Ausstattung mit der Warnfunktion bei gelöstem Sicherheitsgurt der Fondinsassen) nicht richtig angelegt ist, leuchtet die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ auf. Wenn der Sicherheitsgurt für die Fondinsassen (bei Ausstattung mit der Warnfunktion bei gelöstem Sicherheitsgurt der Fondinsassen) richtig angelegt ist, erlischt die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“.

Hinweis: Durch das Öffnen einer Tür wird die Zeit zurückgesetzt, für die die Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt. Die Warnfunktion bei gelöstem Sicherheitsgurt des Beifahrers und der Fondinsassen kann nur ausgelöst werden, wenn sich ein Beifahrer auf dem entsprechenden Sitz befindet.

Bremssystem-Warnleuchte



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug der Bremsflüssigkeitsstand anormal ist oder das Bremssystem ausfällt, leuchtet die rote „Bremssystem-Warnleuchte“ auf. Halten Sie das Fahrzeug sobald dies sicher möglich ist an und wenden Sie sich umgehend an unseren autorisierter Kundendienstanbieter.

ABS (Antiblockiersystem)-Warnleuchte



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug die gelbe „ABS-Warnleuchte“ während der Fahrt aufleuchtet, zeigt dies an, dass das ABS defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

EBV (Elektronische Bremskraftverteilung)-Warnleuchte



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug die rote „EBV-Warnleuchte“ während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass das Bremssystem defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

ESC-Kontrollleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle)



Bei eingeschaltetem Fahrzeug blinkt die gelbe „ESC-Kontrollleuchte“, wenn die ESC in Betrieb ist. Wenn

die Kontrollleuchte leuchtet, zeigt dies einen Defekt des elektronischen Stabilitätskontrollsystems an. Bitte wenden Sie sich umgehend an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

ESC-OFF (AUS)-Kontrollleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle)



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug der Schalter ESC OFF gedrückt wird, um die ESC-Funktion zu deaktivieren, leuchtet die gelbe „ESC OFF (AUS)-Kontrollleuchte“ auf.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Bremsanlage“.

EPB-Kontrollleuchte (Elektronische Feststellbremse)



Bei eingeschaltetem Fahrzeug und aktivierter EPB leuchtet bei betätigter Feststellbremse die rote „EPB-Kontrollleuchte“ auf und erlischt sofort, nachdem die Feststellbremse vollständig gelöst wurde.

EPB-Störungsanzeige (Elektronische Parkbremse)



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug die gelbe „EPB-Störungsanzeige“ leuchtet, ist die Bremsanlage defekt. Halten Sie das Fahrzeug sobald dies sicher möglich ist an und wenden Sie sich umgehend an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Bremsanlage“.

AUTO HOLD-Anzeige



Bei eingeschaltetem Fahrzeug und aktivierter AUTO HOLD-Funktion leuchtet die graue „AUTO HOLD-Anzeige“ auf. Wenn AUTO HOLD aktiv wird, leuchtet die grün „AUTO HOLD-Anzeige“ auf.

AUTO HOLD hat eine Speicherfunktion. Wenn die AUTO HOLD-Funktion aktiviert ist und der Fahrer den Sicherheitsgurt löst, erlischt die graue „AUTO HOLD-Anzeige“, aber der Funktionszustand ON wird weiterhin vom AUTO HOLD-System gespeichert. Legen Sie in diesem Fall den Sicherheitsgurt wieder an, um die AUTO HOLD-Funktion zu aktivieren.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug und aktivierter AUTO HOLD leuchtet bei defekter AUTO HOLD-Funktion die gelbe „AUTO HOLD-Anzeige“ auf.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Bremsanlage“.

HDC-Kontrollleuchte (Bergabfahrkontrolle)



Bei eingeschaltetem Fahrzeug und aktivierter HDC leuchtet die grüne „HDC-Kontrollleuchte“ auf. Wenn HDC aktiv ist, blinkt die grüne „HDC-Kontrollleuchte“.

Bevor Sie losfahren

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die gelbe „HDC-Kontrollleuchte“, wenn die HDC-Funktion defekt ist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Bremsanlage“.

Warnleuchte für Fehlfunktionen der Servolenkung (Electric Power Steering, ESP)



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug die gelbe „Warnleuchte für eine Fehlfunktion der Servolenkung“ aufleuchtet, zeigt dies an, dass die Servolenkung eine allgemeine Störung aufweist und die Leistung vermindert ist. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist. Wenn die Warnleuchte nach dem Neustart des Fahrzeugs und einer kurzen Fahrt weiterhin leuchtet, wenden Sie sich umgehend an unseren autorisierten Kundendienstanbieter. Wenn die rote „Warnleuchte für Fehlfunktion Servolenkung“ aufleuchtet, zeigt dies an, dass die Servolenkung einen schwerwiegenden Fehler aufweist. Halten Sie das Fahrzeug sobald dies sicher möglich ist an und wenden Sie sich umgehend an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Frontkollisionswarnung-Warnleuchte/ Warnleuchte für automatische Notfallsbremse

Hinweis: Dies gilt für Fahrzeuge, die mit Frontkollisionswarnung und automatischer Notfallsbremse ausgestattet sind.



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug die Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallsbremse nicht aktiviert oder defekt ist, leuchtet die gelbe „Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallsbremse-Kontrollleuchte“ auf. Wenn die

Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallsbremse aktiviert ist, leuchtet die Warnleuchte nicht auf. Wenn die Frontkollisionswarnung einen Alarm ausgibt, blinkt die gelbe „Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallsbremse-Warnleuchte“. Wenn die automatische Notfallsbremse ausgelöst wird, blinkt die rote „Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallsbremse-Warnleuchte“.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Frontkollisionswarnung (Forward Collision Warning, FCW) und Automatische Notfallsbremse (Automatic Emergency Braking, AEB)“.

Spurhaltewarnsystem (LDW)/Aktives Spurhaltewarnsystem (LKA)/Notfall- Spurhalteassistent (ELK)

Hinweis: Gilt für die Fahrzeuge mit Spurhaltewarnsystem, aktivem Spurhaltewarnsystem und Notfall-Spurhalteassistent ausgestattet sind.



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug das Spurhaltewarnsystem, das aktive Spurhaltewarnsystem und der Notfall-Spurhalteassistent aktiviert sind, leuchtet die graue „LDW-/LKA-/ELK-Warnleuchte“.

Wenn LDW, LKA und ELK einen Alarm geben oder ausgelöst werden, leuchtet die gelbe „LDW-/LKA-/ELK-Warnleuchte“ auf.

Wenn LDW, LKA und ELK deaktiviert sind, leuchtet die gelbe „LDW-/LKA-/ELK-Warnleuchte“.

Wenn die Warnleuchte gelb leuchtet, wenn LDW, LKA und ELK aktiviert sind, zeigt dies an, dass LDW, LKA und ELK ausgefallen sind. Wenden Sie sich umgehend an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Bevor Sie losfahren

Weitere Informationen zu den Funktionen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Spurhaltewarnsystem (Lane Departure Warning, LDW)/Aktives Spurhaltewarnsystem (Lane Keep Assist, LKA)/Notfall-Spurhalteassistent (Emergency Lane Keeping Assist, ELK)“.

ACC-Kontrollleuchten (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit ACC ausgestattet sind.



Wenn sich bei eingeschaltetem Fahrzeug das ACC-System im Bereitschaftsmodus befindet, leuchtet die graue

„ACC-Kontrollleuchte“ . Wenn das ACC-System aktiviert ist und das ACC die Aktivierungsbedingungen erfüllt, leuchtet die

blaue „ACC-Kontrollleuchte“  auf.

Weitere Informationen zur adaptiven Geschwindigkeitsregelung finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Adaptive Cruise Control, ACC)“.

ICA-Kontrollleuchte (Integrierter Fahrassistent)

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit ICA ausgestattet sind.



Bei eingeschaltetem Fahrzeug und aktiviertem ICA leuchtet bei aktivem ICA die blaue „ICA-Kontrollleuchte“. Wenn sich der ICA im Standby-Modus befindet, leuchtet die graue „ICA-Kontrollleuchte“.

Weitere Informationen zum integrierten Fahrassistenten finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Integrierter Fahrassistent“ (Integrated Cruise Assist, ICA).

SLIF-Kontrollleuchten (Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige)

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit dem SLIF-System ausgestattet sind.



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug ein Verkehrszeichen erkannt wird, leuchtet die „SLIF-Kontrollleuchte“ auf. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (Speed Limit Information Function, SLIF)“.

ISA-Kontrollleuchten (Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent)

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit ISA ausgestattet sind.



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug ein Verkehrszeichen erkannt wird, leuchtet die „ISA-Kontrollleuchte“ auf. Fahren Sie langsamer, um Geschwindigkeitsüberschreitungen zu vermeiden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (Intelligent Speed Limit Assist, ISA)“.

ECO-Kontrollleuchte



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug der ECO-Schalter gedrückt wird, leuchtet die grüne „ECO-Kontrollleuchte“ auf.

SPORT-Kontrollleuchte



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug der SPORT-Schalter gedrückt wird, leuchtet die rote „SPORT-Kontrollleuchte“ auf.

Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit der Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige ausgestattet sind.



Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige aktiviert ist, leuchtet die gelbe „Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige“ auf und es ertönt ein Alarmton. Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion des Fahrzeugs deaktiviert wird, erlischt die gelbe „Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige“ und der Alarmton verstummt.

Anhänger-Kontrollleuchte

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einer Anhänger-Kontrollleuchte ausgestattet sind.

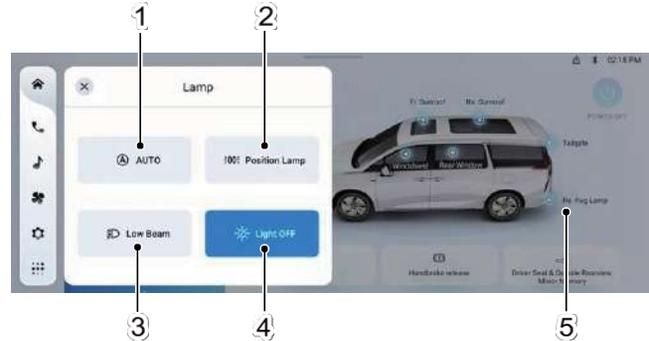


Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug der Anhänger erfolgreich angeschlossen, blinkt die grüne „Anhänger-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument, wenn der Blinker aktiviert wird. Bei einem Ausfall der Anhängerverbindung erlischt die grüne „Anhänger-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument.

Außenlichtschalter

Kombinierter Lichtsteuerungsschalter

Lichtsteuerungsschalter



Der Lichtsteuerungsschalter befindet sich auf dem zentralen Bedienbildschirm. Bedienen Sie ihn über die Berührungstasten auf dem zentralen Bedienbildschirm. Tippen Sie auf die Berührungstaste des gewünschten Lichts. Daraufhin leuchtet das entsprechende Licht auf. Nach dem Starten des Fahrzeugs leuchtet automatisch das Tagfahrlicht.

1. **A** AUTO: Scheinwerfer-Bedienschalter. Drücken Sie den Schalter AUTO **A**, um die Scheinwerfer nacheinander zwischen **A** AUTO (Automatische Anpassung der Scheinwerfer) → Positionslampe → Abblendlicht → Licht AUS umzuschalten.

Wenn der Scheinwerfer-Bedienschalter auf **A** AUTO eingestellt ist, werden die Scheinwerfer je nach Umgebungslicht ein- bzw. ausgeschaltet.

Bevor Sie losfahren

Das Tagfahrlicht leuchtet automatisch, wenn andere Leuchten nach dem Starten des Motors nicht leuchten.

2.  Positionsleuchte: Positionsleuchten-Bedienschalter. Wenn der Scheinwerfer-Bedienschalter auf  Position Lamp eingestellt ist, leuchten die folgenden Leuchten:

- Positionsleuchten
- Kennzeichenleuchten
- Instrumententrägerbeleuchtung

3.  Abblendlicht: Abblendlicht-Bedienschalter.

Hinweis: Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind, während das Fahrzeug geparkt ist, entlädt sich die Batterie. Möglicherweise lässt sich dann der Motor nicht mehr starten, weil die Batterie zu schwach ist. Ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn der Scheinwerfer-Bedienschalter eingeschaltet ist, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Hinweis: Befindet sich der Scheinwerfer-Bedienschalter vor dem Ausschalten des Fahrzeugs in der Position  AUTO, befindet sich der Scheinwerfer-Bedienschalter auch nach dem erneuten Einschalten des Fahrzeugs in der Position  AUTO.

Hinweis: Wenn sich der Scheinwerfer-Bedienschalter vor dem Ausschalten des Fahrzeugs nicht in der Position  AUTO befindet, befindet sich der Scheinwerfer-Bedienschalter nach dem erneuten Einschalten des Fahrzeugs in der Position  Light OFF.

Hinweis: Weitere Bedienverfahren für die Blinker und Scheinwerfer sind unter „Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad“ in diesem Abschnitt aufgeführt.

4.  Light OFF: Schalter „Licht aus“. Tippen Sie auf den Schalter „Light OFF“, um das Licht auszuschalten.

5. Re.Fog Lamp: Nebelschlussleuchten-Bedienschalter. Wenn sich bei eingeschaltetem Fahrzeug der Scheinwerfer-Bedienschalter in der Position Fernlicht oder  Abblendlicht befindet, drücken Sie den Schalter „Re.Fog Lamp“, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten. Wenn sich der Scheinwerfer-Bedienschalter in der Position  AUTO befindet und der Schalter „Re.Fog Lamp“ eingeschaltet ist, werden die Nebelschlussleuchten je nach Umgebungslicht zusammen mit den Scheinwerfern ein- bzw. ausgeschaltet. Wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist, leuchtet im Kombiinstrument die „Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte (gelb)“.

Hinweis: Die Nebelschlussleuchte darf erst bei eingeschränkter Sicht (wie bei starkem Nebel oder Schnee) verwendet werden.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug untertags klarer zu sehen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Tagfahrlicht ausgestattet ist, leuchtet dieses, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. Abblendlicht, Rückleuchten, Positionsleuchten und andere Leuchten leuchten nicht, wenn das Tagfahrlicht eingeschaltet ist. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, erlischt das Tagfahrlicht. Tagfahrlicht muss den regulatorischen Anforderungen der ECE R87 entsprechen.

Bevor Sie losfahren

AFS (Adaptives Frontbeleuchtungssystem)

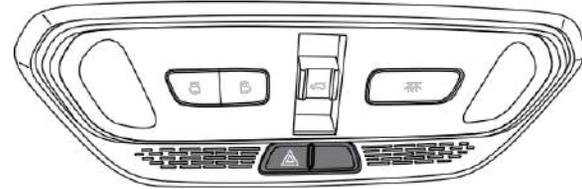
Wenn Ihr Fahrzeug mit AFS ausgestattet ist, passt das System die Leuchtweitenregulierung automatisch an die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Fahrzeuglast und die Steigfähigkeit an.

Die Scheinwerferstrahl wird automatisch abhängig von den im Fahrzeug befindlichen Insassen und dem Gepäck nach oben oder unten eingestellt.

Hinweis: Die Fokussierung des Scheinwerferlichts ist für ein sicheres Fahren äußerst wichtig. Wenden Sie sich bei einer Störung des AFS so schnell wie möglich an unseren Vertragshändler.

Warnleuchtenschalter

Mit dem Warnleuchtenschalter  werden alle Blinkerleuchten gleichzeitig aktiviert und die grüne „Blinker-Kontrollleuchte“ im Kombiinstrument leuchtet und blinkt. Durch erneutes Drücken des Schalters werden Leuchten wieder abgeschaltet.

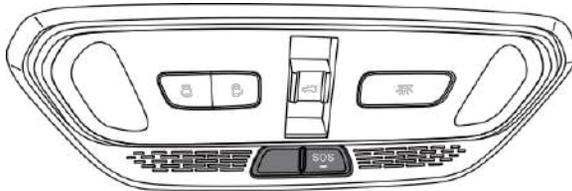


Hinweis: Schalten Sie die Warnblinkleuchten ein, um andere Verkehrsteilnehmer darauf hinzuweisen, dass Ihr Fahrzeug eine Panne hat und eine Annäherung an Ihr Fahrzeug gefährlich sein kann.

Schalter für das SOS-Notrufsystem

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit dem Schalter für das SOS-Notrufsystem ausgestattet sind.

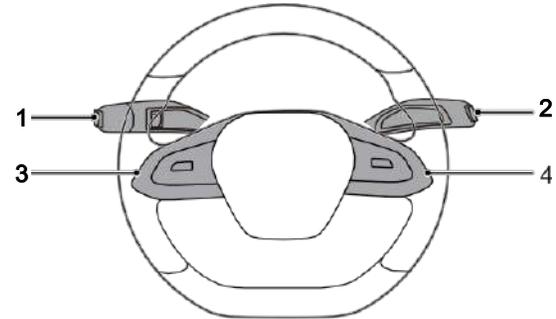
Drücken Sie im Notfall den Schalter für das SOS-Notrufsystem, um Signale an die Überwachungsplattform zu senden, die anschließend helfend unterstützen kann.



Achtung

Dieser Schalter ist nur für Notfälle gedacht, betätigen Sie ihn nicht ohne Grund.

Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad



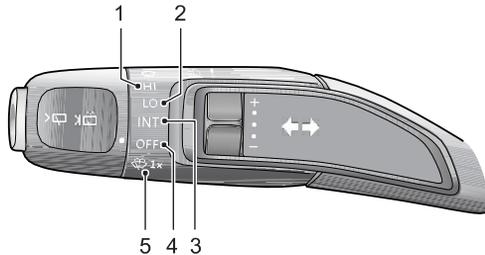
1. Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage, Fernlicht, Blinkerhebelschalter
2. Schalthebel
3. Kombiinstrument-Auswahlschalter und -Geschwindigkeitsregelungsschalter
4. Sprachsteuerung, Bluetooth-Telefon und benutzerdefinierte Einstellungen

Bevor Sie losfahren

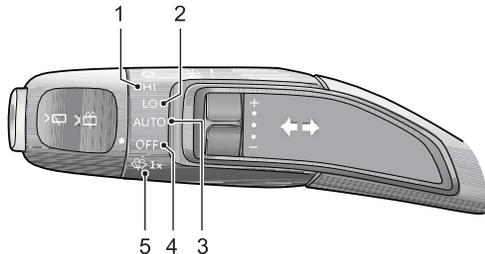
Hebelschalter Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlage

Windschutzscheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Typ 1



Typ 2



Stellen Sie den Hebelschalter auf die gewünschte Position.

Position 1 – HI: Schnelle Wischgeschwindigkeit.

Position 2 – LO: Langsame Wischgeschwindigkeit.

Position 3 (Typ 1) – INT: Intervallwischbetrieb.

Position 3 (Typ 2) – AUTO: Automatischer Intervallwischbetrieb. Der Regensensor erkennt Regen auf der Windschutzscheibe und passt die Wischfrequenz der Scheibenwischer automatisch an.

Hinweis: Halten Sie den Regensensor immer frei von Staub, Schmutz oder Eis.

Position 4 – OFF: Scheibenwischer ausgeschaltet.

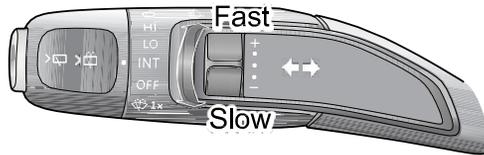
Position 5 –  1*: Scheibenwaschanlage. Drehen Sie den Hebelschalter in die gewünschte Position. Die Scheibenwaschanlage setzt sofort ein. Nach einem kurzen Intervall laufen Scheibenwaschanlage und Scheibenwischer gemeinsam. Die Scheibenwaschanlage schaltet sich ab, wenn der Hebelschalter losgelassen wird.

Hinweis: Die Scheibenwischer führen nach dem Loslassen des Hebelschalters noch 3 aufeinander folgende Wischvorgänge und nach den 3 aufeinander folgenden Wischvorgängen noch 1 Wischvorgänge durch.

Bevor Sie losfahren

Intervallwischbetrieb/Variables Intervall

! Verschlissene Scheibenwischerblätter reinigen die Windschutzscheibe möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Dadurch verringert sich die Sicht, was zu Unfällen führen kann. Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter immer sofort aus.



Wenn sich der Hebelschalter in der Position INT (Intervallwischbetrieb) (Frontscheibenwischer und -waschanlage Typ 1) befindet, bewegen Sie den Schalter nach oben bzw. unten, um das Intervall zwischen den Wischvorgängen zu variieren.

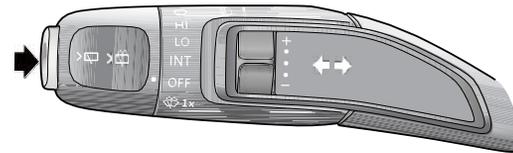
Wenn sich der Hebelschalter in der Position AUTO befindet (Automatischer Intervallwischbetrieb)

(Frontscheibenwischer und -waschanlage Typ 2), bewegen Sie den Schalter nach oben bzw. unten, um die Empfindlichkeit der Frontscheibenwischer zu ändern. Der Regensensor passt die Wischgeschwindigkeit der Frontscheibenwischer an.

Achtung

Bei Frost oder Hitze, und um Schäden zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass die Wischerblätter nicht anfrieren oder sonstig an der Scheibe haften, und dass z. B. Schnee von der Scheibe entfernt wird. Verwenden Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist. So können sie Kratzer auf der Scheibe hinterlassen und bewirken, dass die Blätter vorzeitig verschleifen und die Sicht verringern.

Heckscheibenwischer und -waschanlage



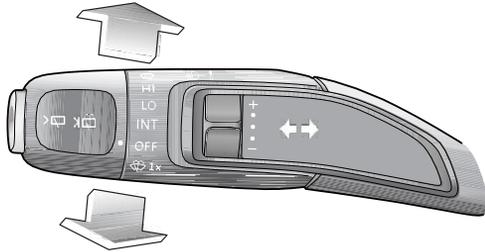
Drücken Sie kurz auf die Taste außen links am Hebelschalter für die Scheibenwischer und -waschanlage, um den Heckscheibenwischer zu aktivieren.

Halten Sie die Taste außen links am Hebelschalter für die Scheibenwischer und -waschanlage gedrückt. Die Scheibenwaschanlage versprüht Wasser und die Heckscheibenwischer werden betätigt.

Bevor Sie losfahren

Hebelschalter für Fernlicht und Blinker

Blinker und Fahrtrichtungsanzeiger

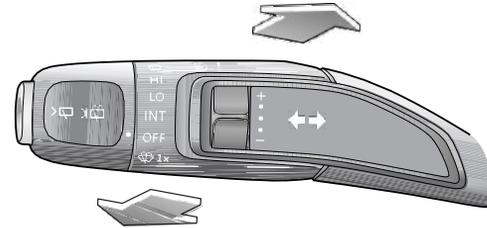


Rechts abbiegen – drücken Sie den Hebelschalter nach oben.

Links abbiegen – drücken Sie den Hebelschalter nach unten.

Die entsprechenden grünen „Blinker-Kontrollleuchten“ im Kombiinstrument leuchten parallel zu den Blinkern.

Fern- und Abblendlicht

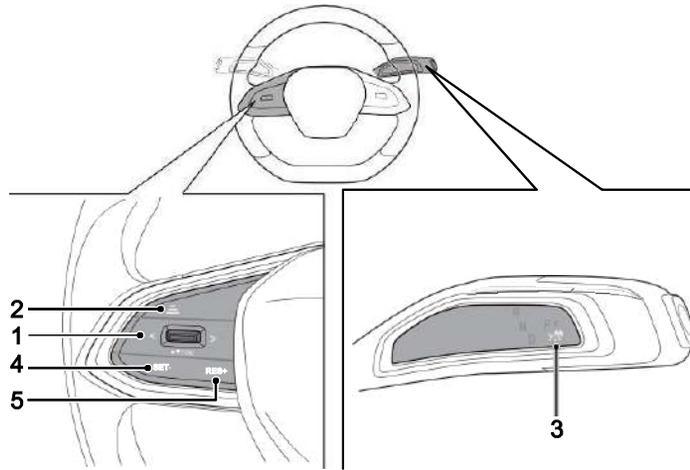


Drücken Sie den Hebelschalter vom Lenkrad weg, um die Scheinwerfer von Abblendlicht zu Fernlicht umzuschalten. Der Schalter kehrt automatisch in seine ursprüngliche Position zurück. Drücken Sie den Hebelschalter erneut vom Lenkrad weg, um das Fernlicht auszuschalten. Der Schalter kehrt automatisch in seine ursprüngliche Position zurück.

Hinweis: Die „Fernlicht-Kontrollleuchte (blau)“ im Kombiinstrument leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist. Um Lichthupe zu geben, ziehen Sie den Hebelschalter leicht mehrmals Richtung Lenkrad.

Bevor Sie losfahren

Kombiinstrument-Auswahlschalter und -Geschwindigkeitsregelungsschalter



Position 1 –  : Kombiinstrument-Auswahlschalter.

Drücken Sie den Schalter nach oben, unten, links oder rechts, um auf dem Kombiinstrument nach oben, unten, links bzw. rechts zu blättern. Drücken Sie die OK-Taste, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Position 2 –  : Einstellung des Folgeabstands. Stellen Sie den durch die Geschwindigkeitsregelung gesteuerten Folgeabstand ein drücken Sie die Schalter einmal, um den Folgeabstand zyklisch von Stufe 1 auf Stufe 3 umzuschalten.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Adaptive Cruise Control, ACC)

Position 3 –  : Bedienschalter für die adaptive Geschwindigkeitsregelung. Wenn die Bedingungen erfüllt sind, bewegen Sie den Schalthebel nach unten und lassen Sie ihn los, um die ACC-Funktion (Adaptive Geschwindigkeitsregelung) zu aktivieren. Um die Geschwindigkeitsregelung manuell zu deaktivieren, bewegen Sie den Schalthebel nach oben oder betätigen Sie die Gangschaltung und betätigen Sie das Bremspedal. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Adaptive Cruise Control, ACC)“.

Integrierter Fahrassistent (Integrated Cruise Assist, ICA)

Position 3 –  : Schalter für den integrierten Fahrassistenten. Wenn die Bedingungen erfüllt sind, bewegen Sie den Schalthebel zweimal nach unten und lassen Sie ihn los, um die ICA-Funktion (Integrierter Fahrassistent) zu aktivieren. Um die Geschwindigkeitsregelung manuell zu deaktivieren, bewegen Sie den Schalthebel nach oben oder betätigen Sie die Gangschaltung und betätigen Sie das Bremspedal. Weitere Informationen finden Sie

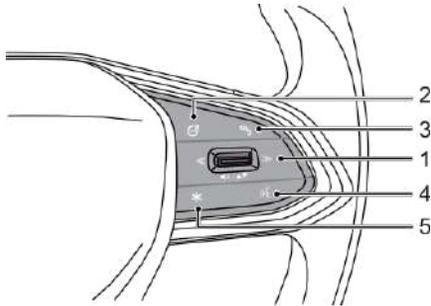
im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Integrierter Fahrassistent“ (Integrated Cruise Assist, ICA).

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung:

Position 4 – SET-: Zum Verringern der Fahrgeschwindigkeit.

Position 5 – RES+: Zum Erhöhen der Fahrgeschwindigkeit.

Sprachsteuerung, Bluetooth-Telefon und benutzerdefinierte Einstellungen



Position 1 – : Lautstärke-Bedienerschalter. Drücken Sie den Schalter nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen, oder nach unten, um die Lautstärke zu verringern. Halten Sie den Schalter gedrückt, um die Audiowiedergabe stummzuschalten. Drücken Sie kurz auf , um zum vorherigen Sender/MP3-Titel zu wechseln. Halten Sie die Taste gedrückt, um schnell rückwärts zu spulen. Drücken Sie kurz auf , um zum nächsten Sender/Titel zu wechseln. Halten Sie die Taste gedrückt, um schnell vorwärts zu spulen.

Position 2 – : Schalter für die Lenkradheizung. Drücken Sie diesen Schalter, um die Lenkradheizfunktion zu aktivieren. Die Kontrollleuchte leuchtet auf. Drücken Sie diesen Schalter erneut, um die Lenkradheizung zu deaktivieren.

Position 3 – : Schalter für Bluetooth-Telefon. Über diesen Schalter können Telefonanrufe entgegengenommen werden,

wenn Verbindung zu einem Bluetooth-Telefon besteht. Im allgemeinen Anrufstatus: Durch ein kurzes Drücken dieser Taste können Sie einen eingehenden Anruf annehmen, durch ein langes Drücken auflegen und durch ein kurzes Drücken das Gespräch beenden. Im Status „Anklopfen“: Durch ein kurzes Drücken dieser Taste wird der wartende Anruf beendet, durch ein langes Drücken dieser Taste wird zu dem wartenden Anruf gewechselt.

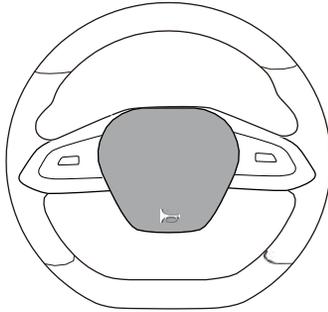
Position 4 – : Schalter für das Sprachsystem. Über diesen Schalter können Sie die Spracherkennung einschalten, durch erneutes Drücken wieder ausschalten.

Position 5 – : Schalter für benutzerdefinierte Einstellungen. Über diesen Schalter können benutzerdefinierte Einstellungen umgeschaltet werden. Sie können diesen Schalter in Kombination mit den entsprechenden Funktionen verwenden, die benutzerdefinierte Einstellungen im Entertainmentssystem mit der Funktion Internet-of-Vehicles unterstützen. Beispiel: Wechseln Sie zu Fahrzeugeinstellungen, wählen Sie dann Lenkrad, und stellen dann den Schalter für benutzerdefinierte Einstellungen (Wechselsprech-/Schnappschussfunktion) ein:

- Wechselsprechfunktion: Wählen Sie diesen Modus, um Anrufe unter Mitgliedern einer Flotte im Flottenmodus zu tätigen. Drücken Sie die Taste, um einen Anruf zu beginnen, und drücken Sie sie erneut, um den Anruf zu beenden. In der Flottenschnittstelle können Sie das Anwendungsszenario festlegen.
- Schnappschuss: Die Schnappschussfunktion benötigt Zugriff auf eine Kamera (z. B. DDPAI). In der Schnittstelle für intelligente Geräte können Sie entsprechende intelligente Geräte hinzufügen.

Hupe

Die Hupe funktioniert unabhängig davon, ob das Fahrzeug eingeschaltet ist oder nicht.

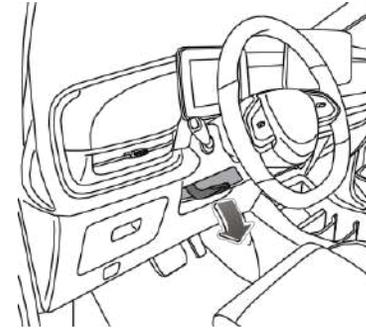


Lenkradeinstellung



Verstellen Sie die Lenkradposition nicht während der Fahrt. Dies ist äußerst gefährlich.

1



Stellen Sie die Position des Lenkrads wie folgt passend zu Ihrer Körperhaltung beim Fahren ein:

1. Drücken Sie den Lenkrad-Stellhebel an der Lenksäule ganz nach unten.
2. Greifen Sie das Lenkrad fest mit beiden Händen und bewegen Sie es nach oben/unten und vor/zurück, um es auf die gewünschte Stellung zu bringen.
3. Wählen Sie die gewünschte Fahrposition und ziehen den Lenkrad-Stellhebel ganz nach oben, um das Lenkrad in der neuen Position zu verriegeln.

Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)

Die Klimaanlage kühlt die Luft und entfernt Feuchtigkeit und Partikel wie z. B. Pollen.

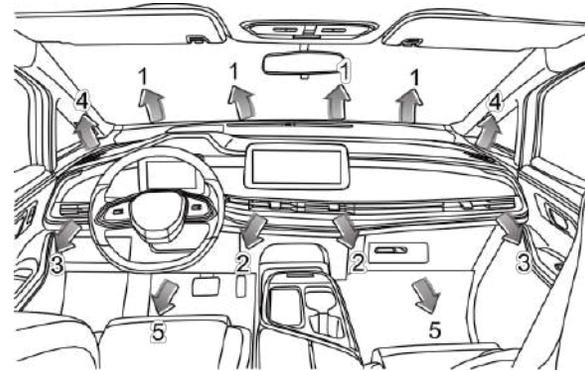
Das Heizsystem verwendet eine elektronische Hochdruckheizung, daher ist die Funktion zur Beheizung des Innenraums nur verfügbar, wenn das Fahrzeug unter hohem Druck steht.

Das Belüftungssystem sorgt für die Belüftung des Innenraums, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit der Luftvolumen-Wähltaste für die Klimaanlage vorne/hinten kann das Luftvolumen geregelt werden.

Die HVAC regelt die Kühlung, Heizung und Belüftung im Innenraum des Fahrzeugs. Frischluft gelangt durch das Einlassgitter unter der Windschutzscheibe in das Fahrzeug und strömt durch den Filter der Klimaanlage. Halten Sie das Lufteinlassgitter immer frei von Blockierungen wie Blättern, Schnee oder Eis.

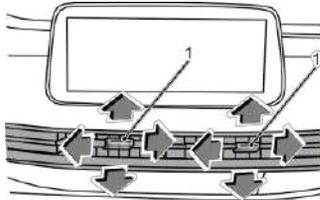
Lüftungsöffnungen an der Vorderseite



1. Lüftungsöffnungen unter der Windschutzscheibe
2. Mittlere Lüftungsöffnungen
3. Seitliche Lüftungsöffnungen
4. Lüftungsöffnungen zu den vorderen Seitenscheiben
5. Lüftungsöffnungen zum vorderen Fußraum

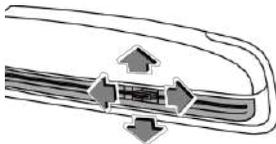
Mittlere Lüftungsöffnungen

Bewegen Sie bei Fahrzeugen mit manuell einstellbaren Lüftungsöffnungen den Hebel (1) in der Mitte des Gitters nach oben oder unten und rechts oder links, um die Richtung der Luftverteilung zu ändern.



Seitliche Lüftungsöffnungen

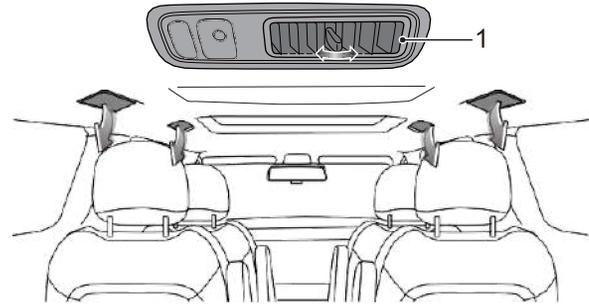
Bewegen Sie bei Fahrzeugen mit manuell einstellbaren Lüftungsöffnungen den Hebel in der Mitte des Gitters nach oben oder unten und rechts oder links, um die Richtung der Luftverteilung zu ändern.



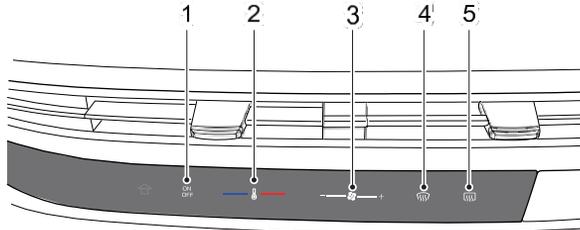
Hinweis: Bei Fahrzeugen mit elektrisch verstellbaren Lüftungsöffnungen rufen Sie zur Einstellung bitte die Benutzeroberfläche zur Einstellung auf dem Bildschirm der Mittelkonsole auf.

Hintere Lüftungsöffnungen

Die Richtung des Luftstroms lässt sich durch Drehen des Gitters oder Verstellen der Platte (1) in der Mitte des Gitters verändern. An der Decke befinden sich vier Lüftungsöffnungen, jeweils zwei rechts und links.



Bedienschalter für die vordere Klimaanlage



1. Einschalttaste
2. Schieberegler zur Temperatureinstellung
3. Schieberegler zur Einstellung der Luftmenge
4. Taster für den Enteiser vorne
5. Taster für den Enteiser hinten

Einschalttaste

Ein/Aus-Schalter der Klimaanlage.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, zeigt dies an, dass die Klimaanlage eingeschaltet ist. Die Klimatisierungsfunktionen werden entsprechend dem Status vor dem Ausschalten aktiviert. Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet, zeigt dies an, dass die Klimaanlage ausgeschaltet ist. Das Gebläse, der Kompressor und andere Funktionen der Klimaanlage sind deaktiviert.

Schieberegler zur Temperatureinstellung

Stellen Sie die Solltemperatur der Klimaanlage ein.

Wenn das Bedienfeld eingeschaltet ist, wird die Solltemperatur verringert, wenn Sie nach links wischen oder auf die linke Seite tippen. Die Solltemperatur wird erhöht, wenn Sie nach rechts wischen oder auf die rechte Seite tippen. Temperatureinstellbereich: LO (17 °C), 18 °C – 32 °C und HI (33 °C).

Schieberegler zur Einstellung der Luftmenge

Regelt die Gebläsedrehzahl.

Wenn das Bedienfeld eingeschaltet ist, wird die Luftmenge verringert, wenn Sie nach links wischen oder auf die linke Seite tippen. Die Luftmenge wird erhöht, wenn Sie nach rechts wischen oder auf die rechte Seite tippen. Es gibt 8 Stufen zur Einstellung der Luftmenge.

Taste für den Enteiser vorne

Zum Aktivieren des Modus „Enteiser vorn“.

Wenn die Taste für den Enteiser vorne betätigt wird, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf, gleichzeitig wird die Klimaanlage eingeschaltet und der Luftauslassmodus wird auf „Enteisen“ umgeschaltet. Die Aktivierung dieser Funktion bewirkt ein schnelles Entfrosten und Entfeuchten der Front- und Seitenscheiben. Drücken Sie im Modus „Enteiser vorne“ erneut die Taste für den Enteiser vorne oder andere Modus-Tasten, um den Enteisermodus zu beenden.

Bevor Sie losfahren

Taster für den Enteiser hinten

Zum Aktivieren des Modus „Enteiser hinten“.

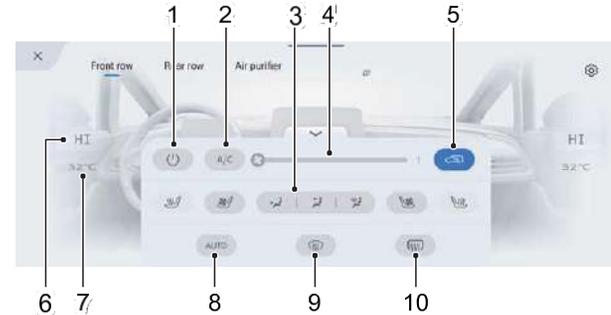
Wenn die Taste für den Enteiser hinten betätigt wird, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und die Enteisung der Heckscheibe wird aktiviert. Die Aktivierung dieser Funktion bewirkt ein schnelles Entfrosten und Entfeuchten der Heckscheibe.

Bei Fahrzeugen mit beheizbaren Außenspiegeln wird die Beheizung der Außenspiegel aktiviert, wenn die Taste „Enteiser hinten“ aktiviert wird. Dies trägt dazu bei, beschlagene oder eingefrorene Rückspiegel wieder frei zu bekommen.

Hinweis: Die Funktion „Enteiser hinten“ stoppt nach 15 Minuten Betrieb und die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Bedienungs- und Anzeigeoberfläche der Klimaanlage auf dem Bildschirm der Mittelkonsole

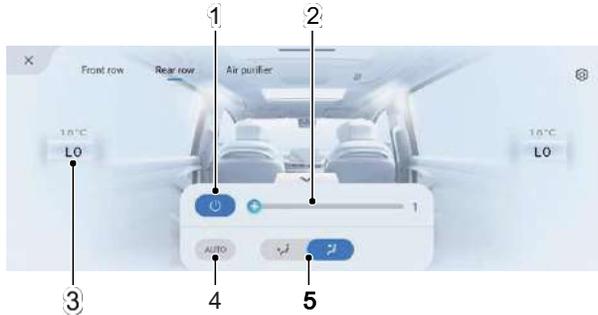
Benutzeroberfläche der Klimaanlage für die vordere Sitzreihe



1. Einschalttaste
2. A/C-Taste
3. Taste für den Luftauslassmodus
4. Taste zur Einstellung der Luftmenge
5. Außen- und Umlufttaste
6. Schieberegler zur Temperatureinstellung
7. SYNC-Taste
8. AUTO-Taste
9. Taste für den Enteiser vorne
10. Taster für den Enteiser hinten

Bevor Sie losfahren

Benutzeroberfläche der Klimaanlage für die hintere Sitzreihe



1. Einschalttaste
2. Taste zur Einstellung der Luftmenge
3. Schieberegler zur Temperatureinstellung
4. AUTO-Taste
5. Taste für den Luftauslassmodus

Einschalttaste

Ein/Aus-Schalter der Klimaanlage.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, zeigt dies an, dass die Klimaanlage eingeschaltet ist. Die Klimatisierungsfunktionen werden entsprechend dem Status vor dem Ausschalten aktiviert. Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet, zeigt dies an, dass die Klimaanlage ausgeschaltet ist. Das Gebläse, der Kompressor und andere Funktionen der Klimaanlage sind deaktiviert.

Schieberegler zur Temperatureinstellung

Mit dem Schieberegler zur Temperatureinstellung der Klimaanlage für die erste Sitzreihe wird die Solltemperatur der linken/rechten Klimaanlage in der ersten Reihe eingestellt. Mit dem Schieberegler zur Temperatureinstellung der Klimaanlage in der hinteren Sitzreihe wird die Solltemperatur der Klimaanlage in der hinteren Reihe eingestellt.

Zu jeder Jahreszeit wird nach dem Einschalten der Klimaanlage der Zustand der Klimaanlage so schnell wie möglich angepasst, damit die Temperatur im Fahrzeug die Solltemperatur erreicht und stabil bleibt.

Es gibt 17 Stufen für den Temperaturauswahlbereich. Wenn die Temperatur auf LO eingestellt ist, befindet sich die Klimaanlage in der höchsten Kühlstufe. Wenn die Temperatur auf HI eingestellt ist, befindet sich die Klimaanlage in der höchsten Heizstufe.

Die Solltemperatur der automatischen Regelung der Klimaanlage liegt zwischen 22 °C und 24 °C, was der empfohlenen Wohlfühltemperatur entspricht.

Wird kurzzeitig und permanent zwischen verschiedenen Solltemperaturen umgeschaltet, hat die automatische Regelung der Klimaanlage keine ausreichende Zeit, um die Solltemperatur zu erreichen.

SYNC-Taste

Synchrone Temperatureauswahl.

Wenn die Taste leuchtet, wird die eingestellte Temperatur auf der Beifahrerseite mit der Temperatur auf der Fahrerseite synchronisiert. Wenn die Temperatur auf der Fahrerseite eingestellt wird, wird die Temperatur auf der Beifahrerseite entsprechend geändert.

Wenn die Temperatur auf der Beifahrerseite individuell eingestellt wird, ändert sich die Temperatur auf der Fahrerseite nicht, die SYNC-Anzeige erlischt und der SYNC-Status wird beendet.

AUTO-Taste

Aktiviert die automatische Regelung der Klimaanlage.

Drücken Sie die AUTO-Taste, um zur vollautomatischen Regelung der Klimaanlage zu wechseln. Die Luftmenge, der Modus, die Zirkulation und andere Funktionen werden vollautomatisch geregelt. In diesem Modus kann der Temperaturregler je nach gewünschtem Komfort betätigt werden, um die Solltemperatur einzustellen. Auf der Grundlage der eingestellten Solltemperatur passt die Klimaanlage die Fahrzeugumgebung automatisch an, um schnellstmöglich die Solltemperatur zu erreichen und die Temperaturstabilität im Fahrzeugs zu gewährleisten.

Wenn im AUTO-Modus die Tasten für den Modus, für das Luftvolumen und für die Klimaanlage betätigt werden, erlischt die AUTO-Kontrollleuchte, die entsprechenden Funktionen werden beendet und andere nicht betätigte Funktionen bleiben im AUTO-Modus.

A/C-Taste

Zum Ein- und Ausschalten des Kompressors.

Wenn Sie die A/C-Taste betätigen, leuchten die entsprechende Kontrollleuchten auf. Die Klimaanlage schaltet den Kompressor ein, um die Luft im Fahrzeug zu kühlen. Dies hat auch eine gewisse Entfeuchtungsfunktion.

Die A/C-Kontrollleuchte befindet sich immer im AUTO-Modus (im automatischen Regelzustand, was nicht bedeutet, dass sie in Betrieb ist). Wenn die A/C-Taste betätigt wird, beendet die Klimaanlage den AUTO-Modus und wechselt zur manuellen Regelung.

Der Kompressor kann nur betrieben werden, wenn der Motor in Betrieb ist.

Taste für den Luftauslassmodus

Dient zur Einstellung des Luftverteilungsmodus.

Der Luftauslassmodus der Klimaanlage für die vordere Sitzreihe ist in die Modi „Oberkörper“, „Fußraum“ und „Fenster“ unterteilt. Der Luftauslassmodus der Klimaanlage für die hintere Sitzreihe ist in die Modi „Oberkörper“ und „Fußraum“ unterteilt. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf und zeigt an, dass ein Luftaustritt in diese Richtung erfolgt. Sie können die Luftauslassmodi je nach Bedarf frei kombinieren. Es wird empfohlen, im Sommer kühle Luft auf den Oberkörper, im Winter warme Luft auf den Fußbereich und bei einer beschlagenen Windschutzscheibe Luft auf die Windschutzscheibe zu richten, was den Komfort im Fahrzeug erhöht.

Taste zur Einstellung der Luftmenge

Regelt die Gebläsedrehzahl.

Es gibt 8 Stufen zur Einstellung der Luftmenge. Die Luftmenge kann je nach gewünschtem Komfort eingestellt werden.

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, kann die Klimaanlage durch Einstellen der Luftmenge eingeschaltet werden.

Außen- und Umlufttaste

Dient zur Umschaltung zwischen Außen- und Umluft.

Betätigen Sie die Taste, um den Lufteinlassmodus der Klimaanlage umzuschalten. Außenluft bedeutet, dass die Luft von außen in die Klimaanlage eintritt, und Umluft bedeutet, dass die Luft im Fahrzeug umgewälzt wird.

Bevor Sie losfahren

Der Umluft-Modus wird empfohlen, wenn Kühlung gewünscht wird. Der Außenluft-Modus wird empfohlen, wenn Erwärmung gewünscht wird.

Taste für den Enteiser vorne

Zum Aktivieren des Modus „Enteiser vorn“.

Wenn die Taste für den Enteiser vorne betätigt wird, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf, gleichzeitig wird die Klimaanlage eingeschaltet und der Luftauslassmodus wird auf „Enteisen“ umgeschaltet. Die Aktivierung dieser Funktion bewirkt ein schnelles Entfrosteten und Entfeuchten der Front- und Seitenscheiben. Drücken Sie im Modus „Enteiser vorne“ erneut die Taste für den Enteiser vorne oder andere Modus-Tasten, um den Enteisermodus zu beenden.

Taster für den Enteiser hinten

Zum Einschalten des Modus „Enteiser hinten“.

Wenn die Taste für den Enteiser hinten betätigt wird, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und die Enteisung der Heckscheibe wird aktiviert. Die Aktivierung dieser Funktion bewirkt ein schnelles Entfrosteten und Entfeuchten der Heckscheibe.

Bei Fahrzeugen mit beheizbaren Außenspiegeln wird die Beheizung der Außenspiegel aktiviert, wenn die Taste „Enteiser hinten“ aktiviert wird. Dies trägt dazu bei, beschlagene oder eingefrorene Rückspiegel wieder frei zu bekommen.

Hinweis: Die Funktion „Enteiser hinten“ stoppt nach 15 Minuten Betrieb und die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Taste für automatische Entfeuchtung

Nach der Aktivierung dieser Funktion passt die Klimaanlage ihren Modus automatisch an die Luftfeuchtigkeit und die Temperatur im Innenraum an, um ein Beschlagen der Scheiben im Fahrzeug zu vermeiden. Die Wirkung wird nach Aktivierung des Modus „AUTO“ der Klimaanlage verbessert.

Taste zur Geräuschreduzierung bei Verwendung des Bluetooth-Telefons

Nach der Aktivierung dieser Funktion reduziert die Klimaanlage automatisch die Luftmenge, wenn ein Bluetooth-Telefon verbunden ist, um mögliche Störgeräusche zu reduzieren.

Taste zur Begrenzung der maximalen Luftmenge

Nach der Aktivierung dieser Funktion wird die Luftmenge der Klimaanlage in den Modi „AUTO“ und „Enteiser vorn“ begrenzt, wobei die maximale Luftmenge die Stufen 7/6/5 nicht überschreitet.

Taste zur Umschaltung des Intervalls für die automatische Frischluftzufuhr

Nach der Aktivierung dieser Funktion und wenn Außenluft/Umluft auf „AUTO“ eingestellt ist, wechselt die Klimaanlage automatisch alle 10/20/30 Minuten in den Umluftmodus, um sicherzustellen, dass die Luft im Innenraum frisch ist.

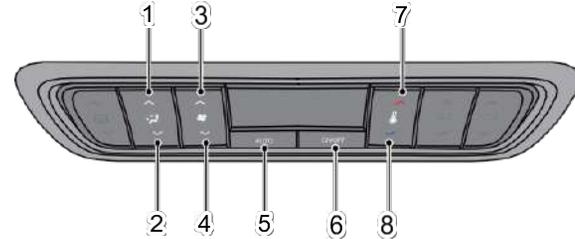
Taste zur Belüftungstaste des Fahrzeugs nach dem Ausschalten

Wenn diese Funktion aktiviert ist und die Klimaanlage (der Kompressor) nach der Aktivierung dieser Funktion vor dem Abstellen des Motors in Betrieb ist, schaltet die Klimaanlage das Gebläse 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors wieder ein und führt 1 Minute lang weiter Luft zu und trocknet den Verdampfer, um Schimmelbildung zu verhindern.

Restlebensdauer des Filterelements der Klimaanlage und Reset-Taste

Nach dem Zurücksetzen wird das Dialogfeld „Please confirm whether filter element has been replaced“ angezeigt. Wählen Sie „Yes“. Der Bildschirm der Mittelkonsole sendet ein Signal zum Zurücksetzen des Filterelements an die Klimaanlage.

Steuerkonsole für hintere Klimaanlage



1. Taste für den Luftauslassmodus
2. Taste für den Luftauslassmodus
3. Taste zum Erhöhen der Gebläsegeschwindigkeit
4. Taste zum Verringern der Gebläsegeschwindigkeit
5. AUTO-Taste
6. Einschalttaste
7. Taste zum Erhöhen der Temperatur
8. Taste zum Verringern der Temperatur

Taste für den Luftauslassmodus

Dient zur Einstellung des Luftverteilungsmodus.

Der Luftauslassmodus der Klimaanlage ist in die Modi „Oberkörper“, „Oberkörper/Fußraum“ und „Fußraum“ unterteilt. Drücken Sie die Taste nach oben oder unten, um den Luftauslassmodus der Reihe nach zu ändern. Es wird empfohlen, im Sommer kühle Luft auf den Oberkörper und im Winter warme Luft auf den Fußbereich zu richten, was den Komfort im Fahrzeug erhöht.

Taste zur Einstellung der Luftmenge

Regelt die Gebläsedrehzahl.

Es gibt 8 Stufen zur Einstellung der Luftmenge. Die Luftmenge kann je nach gewünschtem Komfort eingestellt werden. Drücken Sie die Taste zum Erhöhen der Gebläsedrehzahl (3), um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen. Drücken Sie die Taste zum Verringern der Gebläsedrehzahl (4), um die Gebläsedrehzahl zu verringern.

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, kann die Klimaanlage durch Einstellen der Luftmenge eingeschaltet werden.

AUTO-Taste

Aktiviert die automatische Regelung der Klimaanlage.

Drücken Sie die AUTO-Taste (5), um zur vollautomatischen Regelung der Klimaanlage zu wechseln. Die Luftmenge, der Modus, die Zirkulation und andere Funktionen werden vollautomatisch geregelt. In diesem Modus kann der Temperaturregler je nach gewünschtem Komfort betätigt werden, um die Solltemperatur einzustellen. Auf der Grundlage der eingestellten Solltemperatur passt die Klimaanlage die Fahrzeugumgebung automatisch an, um schnellstmöglich die Solltemperatur zu erreichen und die Temperaturstabilität im Fahrzeugs zu gewährleisten.

Wenn im AUTO-Modus die Tasten für den Modus und für das Luftvolumen betätigt werden, erlischt die AUTO-Kontrollleuchte, die entsprechenden Funktionen werden beendet und andere nicht betätigte Funktionen bleiben im AUTO-Modus.

Einschalttaste

Ein/Aus-Schalter der Klimaanlage.

Drücken Sie den Ein/Aus-Schalter (6). Die Kontrollleuchte leuchtet, was anzeigt, dass die Klimaanlage eingeschaltet ist. Die Klimatisierungsfunktionen werden entsprechend dem Status vor dem Ausschalten aktiviert. Drücken Sie die Ein/Aus-Taste (6) erneut. Die Kontrollleuchte erlischt. Dies zeigt an, dass die Klimaanlage ausgeschaltet ist und das Gebläse und andere Funktionen der Klimaanlage deaktiviert sind.

Schieberegler zur Temperatureinstellung

Stellen Sie die Solltemperatur der Klimaanlage für die hintere Sitzreihe ein.

Zu jeder Jahreszeit wird nach dem Einschalten der Klimaanlage der Zustand der Klimaanlage so schnell wie möglich angepasst, damit die Temperatur der Klimaanlage für die hintere Sitzreihe die Solltemperatur erreicht und stabil bleibt.

Es gibt 17 Stufen für den Temperatureauswahlbereich. Drücken Sie die Taste zum Erhöhen der Temperatur (7), um die Solltemperatur zu erhöhen. Drücken Sie die Taste zum Verringern der Temperatur (8), um die Solltemperatur zu verringern. Wenn die Temperatur auf LO eingestellt ist, befindet sich die Klimaanlage in der höchsten Kühlstufe (es ist erforderlich, auch die Klimaanlage für die vordere Sitzreihe in der höchsten Kühlstufe zu betreiben). Wenn die Temperatur auf HI eingestellt ist, befindet sich die Klimaanlage in der höchsten Heizstufe.

Die Solltemperatur der automatischen Regelung der Klimaanlage liegt zwischen 22 °C und 24 °C, was der empfohlenen Wohlfühltemperatur entspricht. Wird kurzzeitig und permanent zwischen verschiedenen Solltemperaturen umgeschaltet, hat die automatische Regelung der Klimaanlage keine ausreichende Zeit, um die Solltemperatur zu erreichen.

Tipps zum Betrieb der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug in starker Sonneneinstrahlung abgestellt war, öffnen Sie die Fenster, bevor Sie die Klimaanlage einschalten.
- Um beschlagene Scheiben bei Regenwetter frei zu bekommen, verwenden Sie die Enteisertaste, mit der die Feuchtigkeit im Fahrzeug schnell und effektiv zu verringern. Diese wirkt bei Regen und hoher Feuchtigkeit am besten.
- Eine unzureichende Kühlung kann beim Fahren in der Stadt im Stop-and-go-Verkehr auftreten.

Hinweis: Wenn die Klimaanlage mehr als einen Monat lang nicht benutzt wird, lassen Sie den Motor 10 Minuten lang im Leerlauf laufen und schalten dann die Anlage ein (einmal im Monat, auch im Winter). Damit soll die richtige Schmierung des Kompressors und der Dichtungen beibehalten werden, um die Nutzungsdauer der Anlage zu verlängern.

Hinweis: Wenn die Klimaanlage arbeitet, bildet sich Kondensat am Verdampfer. Nachdem das Fahrzeug abgestellt wurde, kann sich daher unter dem Fahrzeug eine kleine Wasserpfütze bilden.

Rückspiegel

Die Spiegelflächen der außen befindlichen Rückspiegel sind konvex geformt, um das Sichtfeld zu vergrößern: Hierdurch erscheinen Objekte kleiner und weiter entfernt, als es tatsächlich der Fall ist.

Achtung

Kontrollieren Sie immer alle Rückspiegel auf Sauberkeit und Stellung, bevor Sie losfahren; reinigen und stellen Sie sie gegebenenfalls ein.

Außenspiegel

Elektrische Außenspiegel

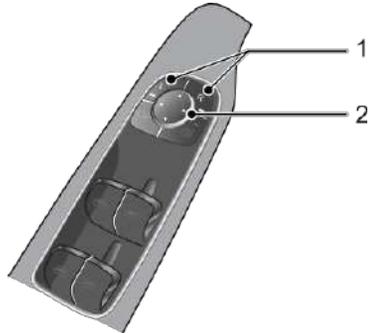
Drücken Sie den linken (L) oder rechten (R) Schalter (Abbildung 1), um den Außenspiegel auf der entsprechenden Seite auszuwählen. Gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte in der Nähe des L bzw. R am ausgewählten Schalter auf.

Drücken Sie die vier Pfeile am runder Schalter (Abbildung 2), um den Winkel des Außenspiegels einzustellen.

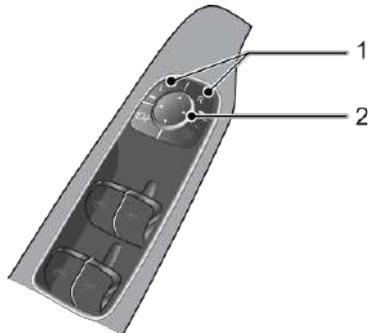
Drücken Sie erneut den linken (L) oder rechten (R) Schalter (Abbildung 1), bis die entsprechende Kontrollleuchte erlischt. Die Verstellung des Spiegels kann blockiert werden, um eine versehentliche Änderung des eingestellten Spiegelwinkels zu verhindern.

Bevor Sie losfahren

Schalter des nicht elektrisch einklappbaren Außenspiegels



Schalter des elektrisch einklappbaren Außenspiegels



Einklappen der Außenspiegel

Manuelles Einklappen der Außenspiegel

Um Fußgänger zu schützen drehen sich die Außenspiegel bei einem starken Aufprall aus der normalen Installationsstellung in zwei Richtungen. Stellen Sie die Außenspiegel zurück, indem Sie leichten Druck auf die Spiegelrahmen ausüben.

Elektrisch einklappbare Außenspiegel

Bei Fahrzeugen, die mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln ausgestattet sind, können die Außenspiegel sowohl manuell als auch automatisch ein- und ausgeklappt werden.

- Manuelles/elektrisches Ein-/Ausklappen der Außenspiegel
Drücken Sie den Schalter zum Einklappen der Außenspiegel auf der Fahrerseite  (wie durch den Pfeil angegeben), um die Außenspiegel automatisch einzuklappen. Drücken Sie diesen Schalter erneut, um den Spiegelrahmen wieder in seine ursprüngliche Position zu bringen.



- Automatisches/elektrisches Ein- und Ausklappen der Außenspiegel

Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind und die Stromversorgung des Fahrzeugs abgeschaltet ist, werden die Außenspiegel nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch ausgeklappt. Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, die Türen jedoch nicht geöffnet werden, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt und die Außenspiegel werden wieder eingeklappt.

Wenn die Außenspiegel ausgeklappt sind, die Stromversorgung des Fahrzeugs abgeschaltet und alle Türen und die Motorhaube geschlossen sind, werden die Außenspiegel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeklappt.

Die Funktionseinstellung der automatischen/elektrisch einklappbaren Außenspiegel kann über die Berührungstaste auf dem Bildschirm der Mittelkonsole vorgenommen werden.

Achtung

Sowohl die Verstellung als auch das Einklappen der Außenspiegel erfolgen per elektrischer Steuerung. Eine direkte Verstellung per Hand kann zu Fehlfunktionen der entsprechenden Vorrichtungen führen. Wenn bei der Fahrzeugwäsche ein Hochdruck-Wasserstrahl auf die Außenspiegel gerichtet wird, führt dies zum Ausfall der elektrischen Vorrichtungen.

Beheizbare Außenspiegel

Bei Fahrzeugen mit beheizbaren Außenspiegeln sind die Außenspiegel mit einem Heizelement ausgestattet, um Frost oder Beschlag auf dem Spiegel zu entfernen. Die Heizfunktion des Spiegels wird zusammen mit dem Betrieb der Heckscheibenheizung aktiviert. Das bedeutet, dass erst nach dem Starten des Antriebssystems, wenn die Taste „Enteiser hinten“  aktiviert ist, die Heizfunktion der Außenspiegel funktioniert.

Speicherfunktion der Außenspiegel

Bei Fahrzeugen mit Speicherfunktion der Außenspiegel verfügt diese Speicherfunktion über 3 Speicherplätze, die an die Speicherfunktion der Sitzposition gebunden sind. Rufen Sie die Benutzeroberfläche zur Sitzeinstellung auf dem Bildschirm der Mittelkonsole auf, wählen Sie die Fahrersitzposition-Speichertaste aus und stellen Sie die Außenspiegel entsprechend den Anweisungen ein. Drücken Sie kurz die Speicherpositionstaste, um die Position der Außenspiegel für diese Speicherposition auszuwählen.

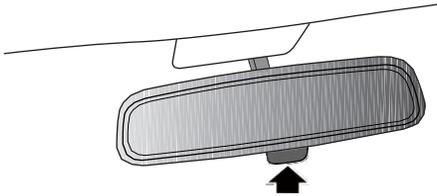
Bevor Sie losfahren

Innenrückspiegel

Stellen Sie die Innenrückspiegel ein, um einen möglichst optimalen Blickwinkel zu erzielen. Die Blendschutzfunktion der Innenrückspiegel kann die Blendwirkung der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge bei Nacht reduzieren.

Manueller Blendschutzfunktion des Innenrückspiegels

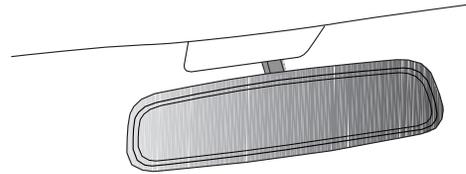
Bewegen Sie den Einstellgriff an der Unterseite des Innenrückspiegels, um den Blickwinkel der Innenrückspiegels zu ändern und so die Blendschutzfunktion zu aktivieren. Drücken Sie den Einstellgriff nach hinten, um den Innenrückspiegel wieder in die normale Position zu bringen.



Hinweis: Unter Umständen kann der Fahrer bei Verwendung der manuellen Blendschutzfunktion der Innenrückspiegel die Position des nachfolgenden Fahrzeugs falsch einschätzen.

Automatische Blendschutzfunktion des Innenrückspiegels

Typ 1



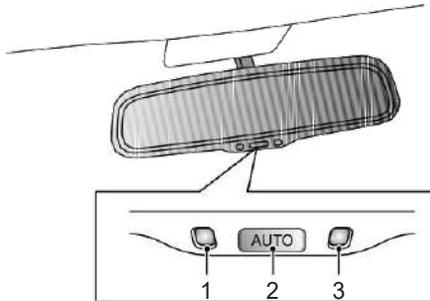
Bei Fahrzeugen mit automatisch abblendendem Innenrückspiegel wird nach dem Einschalten des Fahrzeugs die automatische Blendschutzfunktion automatisch aktiviert. Wenn der Fahrer durch die Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs geblendet werden könnte, aktiviert der Lichtsensor die Blendschutzfunktion. Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs wird die automatische Blendschutzfunktion ausgeschaltet.

Die automatische Blendschutzfunktion kann in den folgenden Situationen normalerweise nicht aktiviert werden:

- Wenn die Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs nicht direkt auf den Lichtsensor gerichtet sind.
- Beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Hinweis: Wenn eine Folie auf die Heckscheibe aufgebracht wird, kann dies die automatische Blendschutzfunktion beeinträchtigen.

Typ 2



Drücken Sie bei Fahrzeugen mit automatisch abblendendem Innenrückspiegel nach dem Einschalten des Fahrzeugs den Schalter für die automatische Blendschutzfunktion (2) an der Unterseite des Innenrückspiegels. Die automatische Blendschutzfunktion wird automatisch aktiviert und die grüne Betriebskontrollleuchte (1) leuchtet auf. Wenn der Fahrer durch die Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs geblendet werden könnte, aktiviert der Lichtsensor die Blendschutzfunktion. Wenn Sie den Schalter für die automatische Blendschutzfunktion (2) drücken, erlischt die Betriebskontrollleuchte (1) und die automatische Blendschutzfunktion wird deaktiviert. Drücken Sie den Schalter erneut, um diese Funktion wieder zu aktivieren.

1. Betriebskontrollleuchte
2. Schalter für automatische Blendschutzfunktion
3. Lichtsensor

Die automatische Blendschutzfunktion kann in den folgenden Situationen normalerweise nicht aktiviert werden:

- Wenn die Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs nicht direkt auf den Lichtsensor gerichtet sind.
- Beim Einlegen des Rückwärtsganges.

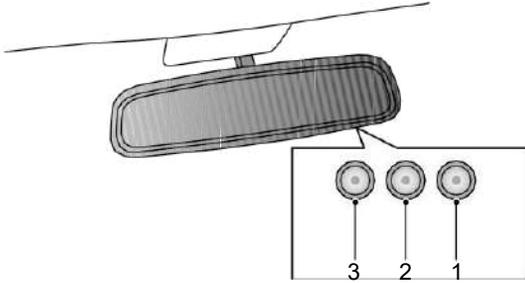
Hinweis: Wenn eine Folie auf die Heckscheibe aufgebracht wird, kann dies die automatische Blendschutzfunktion beeinträchtigen.

Digitaler Innenrückspiegel

Digitale Innenrückspiegel sollen das Bild hinter dem Fahrzeug in Echtzeit über eine am Heck des Fahrzeugs (in der Nähe der linken Nummernschildbeleuchtung der Heckklappe) installierte Kamera erfassen und es ohne Verlust und Verzögerung auf dem Display des digitalen Innenrückspiegels anzeigen. Das heißt, Sie sehen die realen Bedingungen hinter dem Fahrzeug im Blickwinkel der Kamera. Der digitale Innenrückspiegel kann den toten Winkel erheblich reduzieren und die Fahrsicherheit deutlich verbessern.

Bei Fahrzeugen mit digitalem Innenrückspiegel wird die Übertragungsfunktion nach dem Einschalten des Fahrzeugs aktiviert, um das Bild hinter dem Fahrzeug in Echtzeit anzuzeigen.

Bevor Sie losfahren



Halten Sie die Taste (1) gedrückt, um die Einstellungen des Innenrückspiegels mit automatischem Blendschutz und des digitalen Innenrückspiegels aufzurufen. Drücken Sie im digitalen Übertragungsmodus kurz die Taste (1), um die Bedienoberfläche aufzurufen. Für den digitalen Innenrückspiegel können das Sichtfeld und die Farbe angepasst werden. Mit der Sichtfeldanpassung kann das übertragene Bild nach oben und unten verschoben und der Bildmaßstab angepasst werden.

Vorgehensweise zum Verschieben des übertragenen Bilds nach oben bzw. unten:

1. Drücken Sie kurz die Taste (1), um die Spalte für die Sichtfeldanpassung aufzurufen. Wählen Sie die Option „Move Up/Down“ aus. Die Schriftfarbe wechselt von blau nach rot, was angibt, dass die Anpassungsfunktion ausgewählt wurde.
2. Drücken Sie kurz die Taste (2) und die Taste (3), um das übertragene Bild nach oben bzw. unten zu verschieben.
3. Drücken Sie nach erfolgreicher Einstellung kurz die Taste (1). Die Schriftfarbe wechselt von rot zu blau, was angibt, dass die Funktion zum Verschieben des übertragenen Bilds nach oben bzw. unten beendet wurde. Drücken Sie kurz die Taste (1), um die Bedienoberfläche zu verlassen.

Vorgehensweise zur Anpassung des Bildmaßstabs:

1. Drücken Sie kurz die Taste (1), um die Spalte für die Sichtfeldanpassung aufzurufen. Wählen Sie die Option „Scale“ aus. Die Schriftfarbe wechselt von blau nach rot, was anzeigt, dass die Anpassungsfunktion ausgewählt wurde.
2. Drücken Sie kurz die Taste (2) und die Taste (3), um das übertragene Bild zu vergrößern bzw. zu verkleinern.
3. Drücken Sie nach erfolgreicher Einstellung kurz die Taste (1). Die Schriftfarbe wechselt von rot zu blau, was angibt, dass die Funktion zur Änderung des Bildmaßstabs beendet wurde. Drücken Sie kurz die Taste (1), um die Bedienoberfläche zu verlassen.

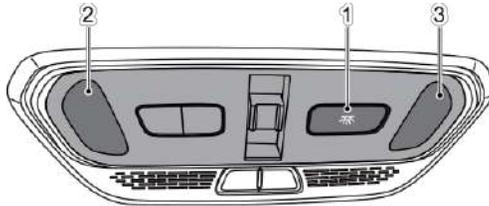
Vorgehensweise zur Farbanpassung:

1. Wählen Sie im digitalen Übertragungsmodus zunächst die Option „Color Adjustment“ aus. Drücken Sie kurz die Taste (1), um die Farbanpassungsfunktion auszuwählen und aufzurufen. Die Schriftfarbe wechselt von blau nach rot, was anzeigt, dass die Anpassungsfunktion ausgewählt wurde.
2. Drücken Sie kurz die Taste (2) und die Taste (3), um die Farbe des angezeigten Bildes anzupassen.
3. Drücken Sie nach erfolgreicher Einstellung kurz die Taste (1). Die Schriftfarbe wechselt von rot zu blau, was angibt, dass die Funktion zur Anpassung der Farbe beendet wurde. Drücken Sie kurz die Taste (1), um die Bedienoberfläche zu verlassen.

Innenausstattung

Innenraumbelichtung

Innenraumbelichtung vorne



Drücken Sie den Schalter (1) . Die Innenraumbelichtung auf beiden Seiten und die Innenraumbelichtung vorn leuchten gleichzeitig auf. Drücken Sie erneut den Schalter (1) . Die Innenraumbelichtung auf beiden Seiten und die Innenraumbelichtung vorn erlöschen gleichzeitig.

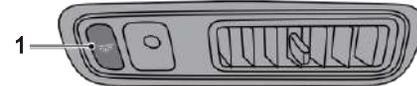
Berühren Sie den lichtemittierenden Bereich (2) mit den Händen. Die linke Innenraumbelichtung leuchtet auf. Berühren Sie den lichtemittierenden Bereich (2) erneut mit den Händen. Die linke Innenraumbelichtung erlischt.

Berühren Sie den lichtemittierenden Bereich (3) mit den Händen. Die rechte Innenraumbelichtung leuchtet auf. Berühren Sie den lichtemittierenden Bereich (3) erneut mit den Händen. Die rechte Innenraumbelichtung erlischt.

Hinweis: Die Bereiche (2) und (3) an der Innenraumbelichtung vorne sind kapazitive Berührungstasten.

Berühren Sie für den täglichen Gebrauch bitte den mittleren Bereich. Beim Berühren müssen die mittleren Bereiche von (2) und (3) mit leichtem Druck der Fingerspitzen berührt werden. Es wird eine Berührungsdauer von mehr als 1 Sekunde empfohlen. Nach dem Berühren muss der Finger weiter als eine Faustgröße vom Berührungsbereich entfernt werden und die Innenraumbelichtung im Abstand von mindestens 2 Sekunden berühren.

Innenraumbelichtung hinten



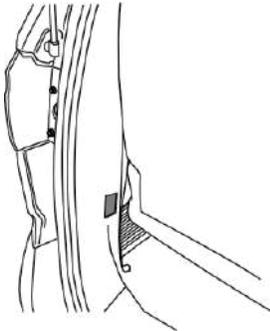
Drücken Sie den Schalter (1) . Die Innenraumbelichtung hinten leuchtet auf. Drücken Sie den Schalter (1)  erneut. Die Innenraumbelichtung hinten erlischt.

Hinweis: Die Innenraumbelichtung hinten leuchtet auf, wenn eine Tür geöffnet wird. Sie erlischt automatisch etwa 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür. Die Innenraumbelichtung erlischt automatisch etwa 15 Minuten nach dem Öffnen einer Tür, um eine übermäßige Entladung der Batterie zu verhindern.

Kofferraumbeleuchtung

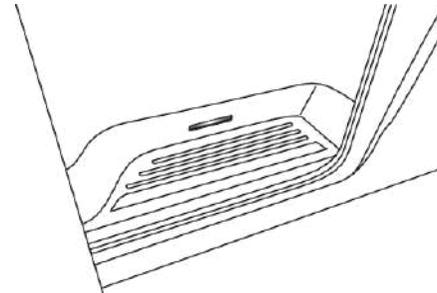
Die Kofferraumbeleuchtung leuchtet automatisch auf, wenn die Heckklappe geöffnet wird, und erlischt, wenn die Heckklappe geschlossen wird.

Die Kofferraumbeleuchtung erlischt automatisch, wenn die Heckklappe länger als 15 Minuten geöffnet bleibt.



Einstiegsbeleuchtung

Die entsprechende Einstiegsbeleuchtung leuchtet auf, wenn die Schiebetür geöffnet wird. Die Einstiegsbeleuchtung erlischt, wenn die Tür geschlossen wird.



Hinweis: Die Einstiegsbeleuchtung erlischt automatisch etwa 15 Minuten nach dem Öffnen der Schiebetür, um eine übermäßige Entladung der Batterie zu verhindern.

Mehrfarbige Ambientebeleuchtung

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit mehrfarbiger Ambientebeleuchtung ausgestattet sind.

Die mehrfarbige Ambientebeleuchtung kann sich an der Decke und der Vorder-/Hintertür befinden. Ihre Position in Ihrem Fahrzeug hängt von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen erworbenen Fahrzeugs ab.

Mit den Berührungstasten auf dem zentralen Bedienbildschirm können das Ein- und Ausschalten, die Farbe, die Helligkeit und der Beleuchtungsmodus der mehrfarbigen Ambientebeleuchtung gesteuert werden.

Die mehrfarbige Ambientebeleuchtung verfügt über viele detaillierte, intelligente Szenariofunktionen, darunter: Rückmeldung zum Fahrzeugstart, Erinnerung an nicht geschlossene Türen, Coming Home- und Leaving Home-Modus, spezielle Farbgebung bei eingehendem Anruf/aktivem Anruf, Sprachinteraktion, Farbwechsel entsprechend der Musik, negative Emotionsrückmeldung, Farbwechsel bei wichtigen Navigationsinformationen und Verbreitung einer positiven Stimmung.

Sie können die Lichteffekte der mehrfarbigen Ambientebeleuchtung für verschiedene Szenarios nach Ihren persönlichen Vorlieben und Beleuchtungsanforderungen einstellen, um eine Komfortfunktion und eine Sicherheitsalarmfunktion im Fahrzeug zu konfigurieren.

USB-Anschluss

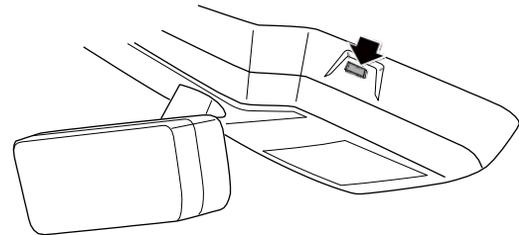
Die USB-Anschlüsse befinden sich an der Windschutzscheibe, unter dem Instrumententräger, im Staufach unter der Armlehne der Zusatzkonsole des Instrumententrägers, an der Seite des Einzelsitzes in der 2. Sitzreihe und an der Seitenverkleidung der Karosserie in der 3. Sitzreihe. Die Position der USB-Anschlüsse in Ihrem Fahrzeug hängt von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen erworbenen Fahrzeugs ab.

Achtung

Verwenden Sie den USB-Anschluss nicht über einen längeren Zeitraum, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, aber nicht gestartet wurde, da sonst die Batterie entladen werden kann.

USB-Anschluss an der Windschutzscheibe

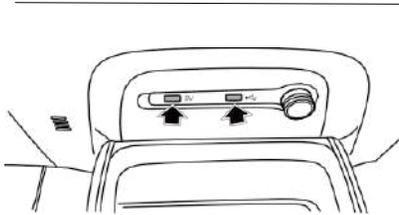
Der USB-Anschluss an der Windschutzscheibe kann zum Aufladen verwendet werden.



Bevor Sie losfahren

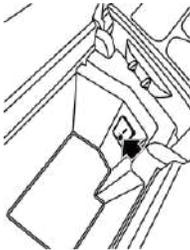
USB-Anschluss unter dem Instrumententräger

Der linke USB-Anschluss unter dem Instrumententräger kann zum Aufladen verwendet werden. Der rechte USB-Anschluss unter dem Instrumententräger kann zum Aufladen und zur Wiedergabe von Multimediadateien verwendet werden.



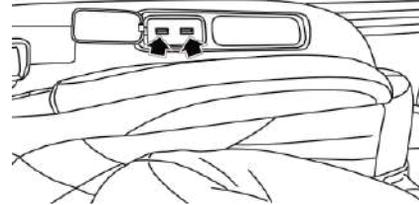
USB-Anschluss im Staufach unter der Armlehne der Zusatzkonsole des Instrumententrägers

Der USB-Anschluss im Staufach unter der Armlehne der Zusatzkonsole des Instrumententrägers kann zum Aufladen und zur Wiedergabe von Multimediadateien verwendet werden.



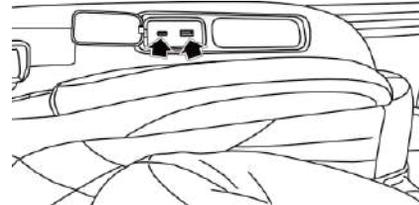
USB-Anschluss an der Seite des manuell verstellbaren rechten Einzelsitzes in der 2. Sitzreihe

Der USB-Anschluss an der Seite des manuell verstellbaren Einzelsitzes in der 2. Sitzreihe kann zum Aufladen verwendet werden.



USB-Anschluss und Typ-C-Anschluss an der Seite des elektrisch verstellbaren rechten Einzelsitzes in der 2. Sitzreihe

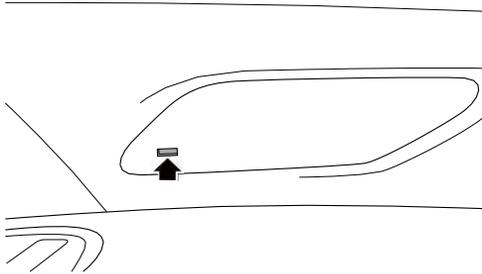
Der USB-Anschluss und Typ-C-Anschluss an der Seite des elektrisch verstellbaren rechten Einzelsitzes in der 2. Sitzreihe können zum Aufladen verwendet werden.



Bevor Sie losfahren

USB-Anschluss an der Seitenverkleidung in der 3. Sitzreihe

Der USB-Anschluss an der Seitenverkleidung der Karosserie in der 3. Sitzreihe kann zum Aufladen verwendet werden.



12-V-Steckdose

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einer 12-V-Steckdose ausgestattet sind.

Die Steckdosen befinden sich an der Zusatzkonsole des Instrumententrägers und an der rechten Seite des Kofferraums. Sie dienen hauptsächlich für die Stromversorgung externer elektrischer Geräte. Die Position der 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug hängt von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen erworbenen Fahrzeugs ab.

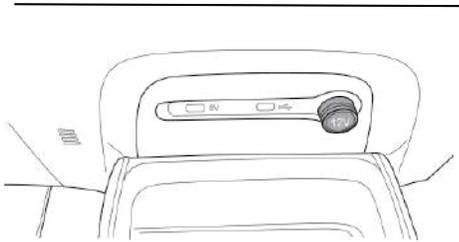
Achtung

Verwenden Sie die Steckdose nicht über einen längeren Zeitraum, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, aber nicht gestartet wurde, da sonst die Batterie entladen werden kann.

Hinweis: Die Steckdose kann Elektrogeräte mit einer Leistung von nicht mehr als 120 W versorgen.

Bevor Sie losfahren

12-V-Steckdose an der Zusatzkonsole des Instrumententrägers



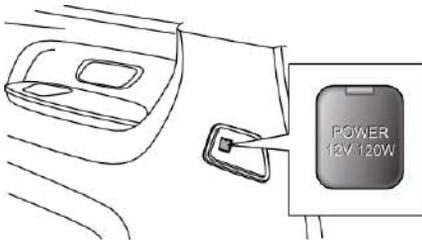
Kabelloses Ladesystem für Mobiltelefon

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einem kabellosen Ladesystem für Mobiltelefon ausgestattet sind.

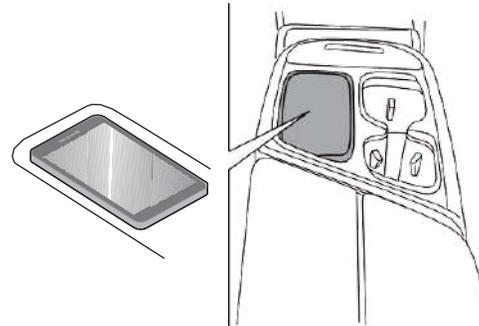
Wenn Ihr Fahrzeug mit einem kabellosen Ladesystem für Mobiltelefone konfiguriert ist, ermöglicht das System das kabellose Laden des Mobiltelefon durch elektromagnetische Induktion, ohne dass Kabel angeschlossen sind.

Hinweis: Das kabellose Ladesystem ist nicht für alle Mobiltelefone, sondern nur für „Qi“-zertifizierte Mobiltelefone geeignet.

12-V-Steckdose an der rechten Seite des Kofferraums



Vorgehensweise für das kabellose Laden von Mobiltelefonen



Platzieren Sie das Mobiltelefon wie in der Abbildung oben gezeigt (mit dem Bildschirm nach oben), wobei die Mitte des Mobiltelefon auf das Ladesymbol ausgerichtet sein muss.

Bevor Sie losfahren

Wenn das Mobiltelefon aufgeladen wird, wird das Ladestatussymbol in der Statusleiste des zentralen Bedienbildschirms angezeigt (es gibt auch entsprechende Statussymbole, die den abgeschlossenen Ladevorgang und Ladefehler anzeigen). Wenn der Motor abgestellt wird und die Türen geschlossen sind und das Fahrzeug erkennt, dass das Mobiltelefon noch aufgeladen wird, erinnert es den Fahrer durch ein Pop-up-Fenster auf dem zentralen Bedienbildschirm und einen Signalton daran, das Mobiltelefon nicht zu vergessen.

Hinweis: Wenn die Niederfrequenzantenne des PEPS-Systems nach dem Schlüssel sucht, funktioniert das kabellose Lademodul für Mobiltelefon möglicherweise nicht mehr.

Achtung

Verwenden Sie das kabellose Ladesystem für Mobiltelefon nicht über einen längeren Zeitraum, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, aber nicht gestartet wurde, da sonst die Batterie entladen werden kann.

Fehler beim kabellosen Laden von Mobiltelefonen

Falls während des Ladevorgangs ein Fehler auftritt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Niedrige Spannung der Fahrzeugbatterie.
- Falls sich im Ladebereich metallische Fremdkörper befinden, entfernen Sie bitte das Mobiltelefon, um nach Fremdkörpern zu suchen. Falls Fremdkörper vorhanden sind, entfernen Sie diese und legen Sie das Mobiltelefon wieder in den Ladebereich.

- Hohe Temperatur.
- Interner Ausfall des kabellosen Ladesystems für Mobiltelefone.
- Ausfall des Mobiltelefon.

Achtung

- Wenn sich der Fahrer nicht im Fahrzeug befindet, legen Sie das Mobiltelefon nicht zum Aufladen in das Fahrzeug, um mögliche Sicherheitsrisiken zu vermeiden.
- Legen Sie beim Aufladen keine Münzen, Schlüssel, Chipkarten und andere metallische Fremdkörper in den Ladebereich, da dies zu einer Erwärmung des Metalls und damit zu Ladefehlern und einer Gefährdung der Sicherheit führen kann.
- Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon aufgeladen werden.
- Verschütten Sie kein Wasser im Ladebereich, um zu verhindern, dass Wasser durch den Spalt der Gummiauflage in das kabellose Ladegerät eindringt und zu einem Ausfall des Ladegeräts führt.
- Der Ladevorgang des Mobiltelefons kann bei hohen Temperaturen unterbrochen werden und wird fortgesetzt, wenn die Temperatur sinkt.

Bevor Sie losfahren

Fahrzeug-Wechselrichter

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einem integrierten Wechselrichter ausgestattet sind.



Bitte achten Sie während des Gebrauchs auf die elektrische Sicherheit. Verhindern Sie, dass Kinder diese Steckdose berühren. Gefahr! Hochspannung! Stecken Sie keinen Finger oder einen leitfähigen Gegenstand in diese Steckdose. Halten Sie Flüssigkeiten von dieser Steckdose fern.

Verwenden Sie sie nicht in einer feuchten, heißen (über 85 °C) und unbelüfteten Umgebung.

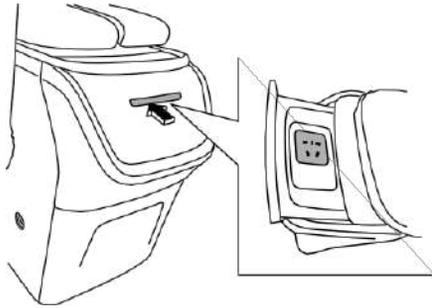
Die maximale Nennleistung des Wechselrichters beträgt 150 W. Verwenden Sie keine elektrischen Geräte mit einer Leistung von mehr als 150 W.

Der integrierte Wechselrichter befindet sich hinter der Zusatzkonsole des Instrumententrägers. Öffnen Sie die Abdeckung. Darunter befindet sich die 220-V-Wechselstromsteckdose, die eine Ausgangsleistung von 150 W liefert. Achten Sie während des Betriebs auf die Kontrollleuchte, die den Betriebszustand der Stromversorgung in der Nähe der Steckdose anzeigt, und halten Sie sich an die Anweisungen der Kontrollleuchte:

1. Wenn das grüne Licht aufleuchtet, wenn ein elektrisches Geräte angeschlossen ist: Der Betrieb ist normal.
2. Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet, wenn ein elektrisches Gerät angeschlossen ist: Die Batteriespannung ist zu niedrig. Entfernen Sie in diesem Fall das elektrische Gerät und warten Sie, bis sich die Batteriespannung wieder normalisiert hat.

3. Wenn das rote Licht leuchtet, wenn ein elektrisches Geräte angeschlossen ist:

- Die Batteriespannung ist zu hoch. Entfernen Sie in diesem Fall das elektrische Gerät und warten Sie, bis sich die Batteriespannung wieder normalisiert hat.
- Die Temperatur der 220-V-Stromversorgung ist zu hoch. Entfernen Sie in diesem Fall das elektrische Gerät und warten Sie eine Weile, bevor Sie es erneut einstecken.
- Der Ausgang der 220-V-Stromversorgung ist überlastet. Entfernen Sie in diesem Fall das elektrische Gerät und starten Sie das Fahrzeug neu, um zum normalen Betrieb zurückzukehren. Bitte überprüfen Sie vor der erneuten Verwendung, ob die Leistung des elektrischen Geräts den Anforderungen entspricht.
- Entfernen Sie bei einem externen Kurzschluss das elektrische Gerät und starten Sie das Fahrzeug neu, um zum normalen Betrieb zurückzukehren. Stellen Sie vor der erneuten Verwendung sicher, dass sich das elektrische Gerät in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet.



Achtung

Verwenden Sie den integrierten Wechselrichter nicht über einen längeren Zeitraum, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, aber nicht gestartet wurde, da sonst die Batterie entladen werden kann.

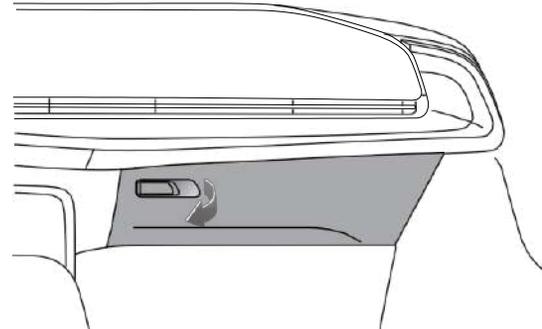
Handschuhfach



Legen Sie keine spitzen, schweren oder gefährlichen Gegenstände ins Handschuhfach auf der Beifahrerseite.

Das Fahren mit geöffnetem Handschuhfach kann bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver zu Verletzungen führen. Halten Sie das Handschuhfach beim Fahren geschlossen.

Heben Sie den Klappgriff an, um das Fach zu öffnen. Schließen Sie die Klappe durch festes Andrücken.



Bevor Sie losfahren

Staufach

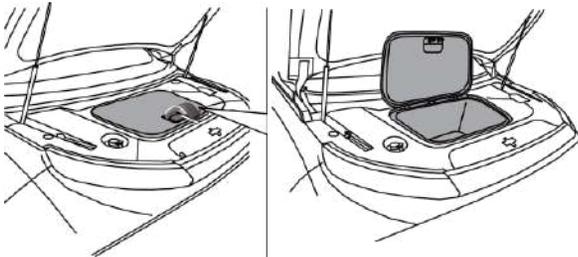
Staufach unter der Motorhaube

Das Staufach befindet sich unter der Motorhaube. Ziehen Sie den Entriegelungsgriff der Motorhaube unter dem Instrumententräger auf der Fahrerseite zweimal nach oben, um die Motorhaube zu entriegeln, und heben Sie die Motorhaube an. Ziehen Sie die Verschluss des Staufachs hoch, um das Staufach unter der Motorhaube zu öffnen.

Hinweis: Bitte schließen Sie die Motorhaube, nachdem Sie das Staufach unter der Motorhaube geschlossen haben.

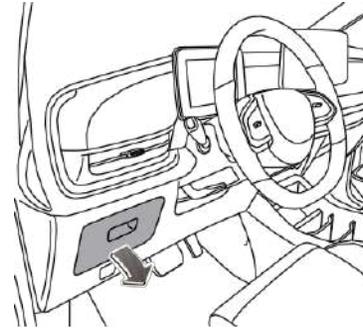
Achtung

Das Gewicht der im Staufach aufbewahrten Gegenstände darf 25 kg nicht überschreiten.



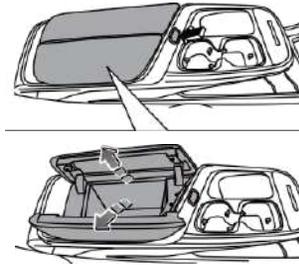
Staufach auf der Fahrerseite

Das Staufach befindet sich unter dem Instrumententräger auf der Fahrerseite und kann durch Herunterziehen des Staufachverschlusses geöffnet werden.



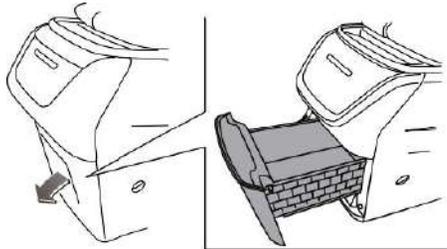
Staufach unter der Armlehne der Zusatzkonsole des Instrumententrägers

Wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird, werden die linken und rechten Armlehnenverkleidungen seitlich hochgeklappt, um das Staufach zu öffnen. Das Staufach unter der Armlehne der Zusatzkonsole des Instrumententrägers kann durch Umklappen der Armlehne geschlossen werden.



Staufach hinten unten an der Zusatzkonsole des Instrumententrägers

Dieses Staufach ist ein schubladenförmiges Staufach, das durch Ziehen am Verschluss des Staufachs geöffnet werden kann.

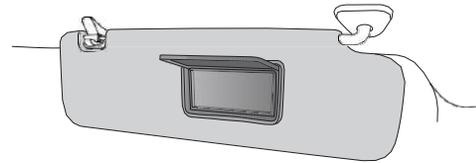


Sonnenblende und Kosmetikspiegel

Beide Sonnenblenden lassen sich nach oben und unten drehen, um gegen von Windschutzscheibe einstrahlendes Sonnenlicht zu schützen. Außerdem können die Sonnenblenden in Richtung der Seitenfenster gedreht werden.

Drehen Sie eine Sonnenblende nach unten und öffnen Sie die Abdeckung des Kosmetikspiegels. Dann können Sie den Kosmetikspiegel benutzen.

Der Kosmetikspiegel des Fahrers darf nur bei stehendem Fahrzeug benutzt werden.



Bevor Sie losfahren

Feuerlöscher

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einem Feuerlöscher ausgestattet sind.

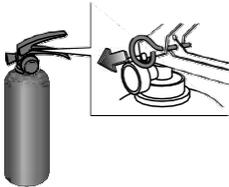


Nach dem Gebrauch sollte der Feuerlöscher ausgetauscht werden, auch wenn er nur kurz eingesetzt wurde.

Der Feuerlöscher befindet sich unter dem Beifahrersitz.

Verwendung des tragbaren Feuerlöschers

1. Ziehen Sie den Sicherungsstift heraus.



2. Zielen Sie auf den unteren Bereich des Feuers und drücken Sie auf den Hebel, um das Feuer mit dem Pulver zu löschen.



Bei Verwendung außerhalb von Gebäuden sollten Sie den Feuerlöscher in Windrichtung einsetzen. Stoßweiser Einsatz ist ebenfalls akzeptabel. Um entzündete Flüssigkeiten zu löschen, darf nicht direkt auf die Oberfläche der Flüssigkeit gezielt werden, um durch das Auftreffen des Pulvers Spitzer der brennenden Flüssigkeit und damit eine Intensivierung des Feuers zu verhindern, wodurch die Löscharbeiten schwieriger werden. Um normale feste Materialien zu löschen, zielen Sie auf den am intensivsten brennenden Bereich und schwenken den Schlauch nach oben und unten, nach rechts und links. Soweit es die Umstände erlauben, können Sie den Feuerlöscher auch einsetzen, während Sie um das brennende Objekt herumgehen, so dass das Trockenlöschmittel gleichmäßig auf der Oberfläche des brennenden Objekts gesprüht wird, um das Feuer gründlich zu löschen. Um strombetriebene Geräte (gilt nicht für mit Hochspannung betriebene Geräte) zu löschen, schalten Sie diese erst aus bzw. trennen sie vom Netz. Der Bediener des Feuerlöschers muss unbedingt darauf achten, nicht das strombetriebene Gerät zu berühren, um sich gegen einen elektrischen Schlag zu schützen. Löschen Sie das Feuer gründlich, um zu verhindern, dass es erneut aufflammt.

Inspektion und Wartung des Feuerlöschers

Der Bediener sollte den Feuerlöscher inspizieren, wenn er das Fahrzeug übernimmt, und im Anschluss vierteljährlich. In einer schlechten Umgebung sollte der Feuerlöscher häufiger kontrolliert werden. Der Inhalt ist wie folgt zu inspizieren:

1. Die Nadel des Druckmessers am Feuerlöscher sollte im grünen Bereich stehen;
2. Der Sicherungsstift und die Dichtung sollten intakt sein;
3. Der Zylinder sollte frei von Korrosion oder Verformungen sein und alle Teile weder verformt noch beschädigt sein.

Bevor Sie losfahren

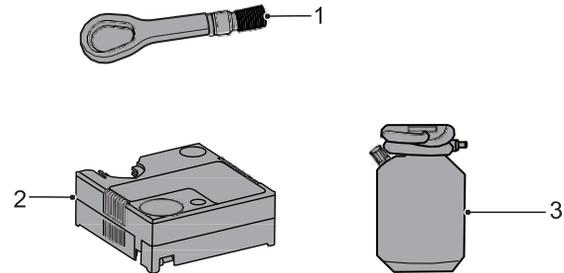
Hinweis: Laien dürfen den Feuerlöscher nicht ohne Genehmigung ausbauen, um Unfälle zu vermeiden.

Achtung

- Jeder Feuerlöscher muss ab dem Herstellungsdatum des Fahrzeugs jährlich inspiziert werden; Löschmittel müssen alle 2 Jahre und der Feuerlöscher alle 10 Jahre ausgewechselt werden.
- Die jährliche Inspektion oder Reparatur nach dem Gebrauch muss von einem von der Feuerwehr zugelassenen Unternehmen mit entsprechenden Qualifikationen für die Prüfung, Reparatur und jährliche Inspektion von Brandschutzausrüstung durchgeführt werden.
- Bei einem Verkauf des Fahrzeugs ist der Eigentümer verpflichtet, den Käufer über die angeführten Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

Bordwerkzeuge

Die Bordwerkzeuge befinden sich im Staufach unter der Motorhaube.



1. Abschleppöse
2. Luft-/Kompressorpumpe (Gilt für Fahrzeuge, die mit einem Reifenreparaturset ausgestattet sind.)
3. Dichtmittelbehälter für die Reifenreparatur (Gilt für Fahrzeuge, die mit einem Reifenreparaturset ausgestattet sind.)

Entertainmentsystem

Dieses Handbuch enthält einfache Anweisungen für den Betrieb des Produkts. Lesen Sie die Bedienungsanleitung, die mit der Entertainmentsystem-Bedieneinheit geliefert wurde, sorgfältig durch, bevor Sie dieses Produkt verwenden.



Bauen Sie das Produkt nicht ohne Genehmigung ein oder versuchen, es zu reparieren.

Wenn das Produkt von jemandem eingebaut oder repariert wird, der keine Schulung über elektronische Geräte und Autoteile erhalten hat, kann eine gefährliche Situation entstehen.

Das Ansehen von Videos und damit verbundene Handlungen sind nach nationalen Vorschriften während der Fahrt verboten, um Sie und andere Personen zu schützen. Verzichten Sie während der Fahrt darauf, Videos anzusehen und bedienen Sie die Anlage hierfür nicht.

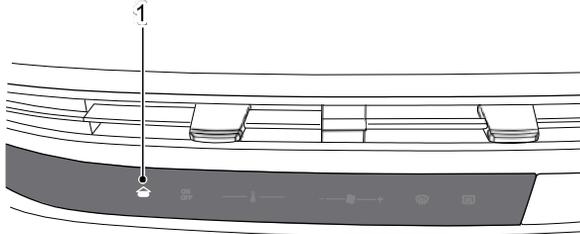
Beachten Sie alle in diesem Abschnitt des Handbuchs angeführten Vorsichtsmaßnahmen und befolgen unbedingt die Bedienungsanleitung.

Setzen Sie das Produkt niemals Flüssigkeiten aus, andernfalls kann es zu einem Kurzschluss oder zu Beschädigungen kommen.

Die Rückfahrkamera des Systems dient nur als Fahrassistent. Achten Sie auf die tatsächlichen Gegebenheiten.

Achtung

- Das Produkt muss vor Feuchtigkeit geschützt werden. Wenn das Produkt zum ersten Mal, oder nachdem die Fahrzeugbatterie abgeklemmt war, wieder eingeschaltet wird, muss das Datum in jeder Schnittstelle der Bedieneinheit manuell eingestellt werden. Achten Sie immer darauf, sicher zu fahren. Halten Sie sich an die Regeln für sicheres Fahren und beachten die Verkehrsregeln.
- Bedienen Sie das Produkt (und die Rückfahrkamerafunktion) nicht, wenn Sie dadurch vom sicheren Fahren abgelenkt werden.
- Wenn Sie für eine Bedienung auf den Bildschirm sehen müssen, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und legen die Feststellbremse ein.
- Stellen Sie die Lautstärke nicht zu laut ein, da Sie sonst den Verkehr und Notsignale von außen eventuell nicht mehr hören können.
- Aus Sicherheitsgründen sind einige Funktionen wie die Videowiedergabe während der Fahrt nicht verfügbar.
- Das System kann die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs erkennen. Wenn die Geschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet, verhindert das System, das während der Fahrt Videos angesehen werden können. Wenn Sie ein Video ansehen möchten, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und legen die Feststellbremse ein.
- Um zu verhindern, dass die Batterie zu viel Ladung verliert, starten Sie erst das Fahrzeug, bevor Sie das System verwenden.
- Die Abbildungen in diesem Handbuch sind schematische Darstellungen, die sich in Details etwas von dem realen Fahrzeug unterscheiden können und nur der Bezugnahme dienen sollen. Bezüglich der spezifischen Farben und Funktionen der Benutzeroberfläche beziehen Sie sich bitte auf die tatsächliche Ausstattung des von Ihnen erworbenen Fahrzeugs.



1. HOME-Taste

Drücken Sie kurz auf die HOME-Taste (1), um von anderen Benutzeroberflächen zur Seite HOME zurückzukehren. Wenn die aktuelle Seite die Seite HOME ist, hat dieser Vorgang keine Auswirkung.

Halten Sie die HOME-Taste (1) etwa 10 Sekunden lang gedrückt, um das Entertainmentssystem neu zu starten.

Um die Bedienungsanleitung und Hilfe des Entertainmentssystem aufzurufen, befolgen Sie das folgende Verfahren, um auf die entsprechende Anwendung des Entertainmentsystems des Fahrzeugs zuzugreifen.

Hinweis: Da die Software des Entertainmentssystem permanent aktualisiert und überarbeitet wird, handelt es sich bei den Abbildungen in diesem Handbuch nur um schematische Darstellungen, die sich geringfügig von diesem Fahrzeug unterscheiden können. Sie dienen nur als Referenz, und die tatsächliche Fahrzeugausstattung ist maßgebend.

Bildschirm der Mittelkonsole

1. Tippen Sie auf dem HOME-Bildschirm auf das Symbol 1 für das „Application Center“, um die Benutzeroberflächen aller Anwendungen zu erweitern.
2. Klicken Sie auf der Benutzeroberfläche der Anwendung auf das Symbol 2 für „User Manual“, um die Anweisungen des Entertainmentsystems anzuzeigen.



Bevor Sie losfahren

Starten und Fahren

- 134 Vor dem Starten und Fahren
 - 134 Fahrzeug starten/stoppen
 - 135 PEPS-System
 - 137 Fahrbetrieb
 - 138 Schaltung
 - 141 Voraussetzungen für
das Laden
 - 154 Alarmmodul für niedrige
Geschwindigkeit
 - 155 Servolenkung
 - 156 Bremsanlage
 - 165 Parkassistent
 - 171 Fahrerassistenzsystem
 - 202 System zur Überwachung
des Fahrerzustands
 - 204 Reifen
 - 206 Ladung
 - 207 Gespannbetrieb
-

Vor dem Starten und Fahren

- Kontrollieren Sie, dass die täglichen/wöchentlichen Wartungschecks durchgeführt wurden, wie im Abschnitt „Wartung und Kundendienst - Kontrolle durch den Eigentümer“ angegeben.
- Kontrollieren Sie, ob der Sitz in der richtigen Position ist.
- Kontrollieren Sie, ob alle Rückspiegel richtig eingestellt sind.
- Kontrollieren Sie, dass alle Scheinwerfer, Leuchten und Warnanzeigen normal funktionieren.
- Kontrollieren Sie, ob alle Insassen richtig angeschnallt sind.

Prüfen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug, ob alle Warnleuchten und Anzeigen normal funktionieren (weitere Informationen finden Sie Abschnitt „Bevor Sie fahren“ unter „Warn- und Kontrollleuchten“).

Achtung

Vergewissern Sie sich, dass Sie den Abschnitt „Bevor Sie losfahren“ in diesem Handbuch gelesen haben und Ihr Fahrzeug und seine Ausstattung richtig verstehen, bevor Sie diesen Abschnitt lesen.

Fahrzeug starten/stoppen

Fahrzeug einschalten

Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, kann das Fahrzeug automatisch eingeschaltet werden.

Fahrzeug starten

Das nicht gestartete Fahrzeug kann gestartet werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Betreten Sie das Fahrzeug mit einem legitimierten Schlüssel.
- Treten Sie auf das Bremspedal und wechseln Sie in die Schaltstufe „D“ oder „R“, um das Fahrzeug zu starten (Die Kontrollleuchte READY auf dem Kombiinstrument leuchtet auf).

Fahrzeug ausschalten

Wechseln Sie bei stehendem Fahrzeug in die Schaltstufe „P“, verlassen Sie das Fahrzeug, schließen Sie die Fahrertür und schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs aus.

Achtung

- Wenn Sie in diesem Szenario auf dem zentralen Bedienbildschirm den Modus „No Power-off for Temporary Parking“ aktivieren, bleibt das Fahrzeug eingeschaltet.
- In diesem Szenario können Sie die Fahrzeugstromversorgung auch über den Modus „Vehicle Power Off“ auf der Seite „Einstellungen“ auf dem zentralen Steuerbildschirm ausschalten.

Automatische Abschaltung

Wechseln Sie bei stehendem Fahrzeug in die Schaltstufe „P“, ohne das Bremspedal zu betätigen. Daraufhin wird das Fahrzeug nach 10 Minuten automatisch ausgeschaltet. Wenn der Modus „No Power-off for Temporary Parking“ aktiviert ist, wird das Fahrzeug nach 60 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Notabschaltung

Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und es bei einem Notfall ausgeschaltet werden muss, halten Sie den Warnleuchtschalter 5 Sekunden lang gedrückt oder drücken Sie ihn innerhalb von 3 Sekunden 5 Mal hintereinander, um die Stromversorgung des Fahrzeugs auszuschalten.

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt in einer Notfallsituation ausgeschaltet werden muss, treten Sie bitte auf das Bremspedal und betätigen Sie den Warnleuchtschalter innerhalb von 3 Sekunden 5 Mal hintereinander, um die Stromversorgung des Fahrzeugs auszuschalten.

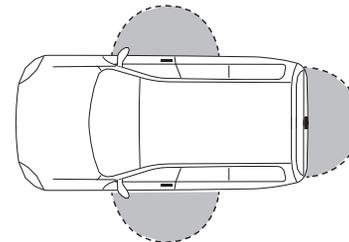
PEPS-System

Entriegeln ohne Schlüssel

Wenn alle Türen verriegelt sind, bewegen Sie sich mit einer Funkfernbedienung in den Sensorbereich und drücken den Mikroschalter oder den Heckklappenschalter am Türgriff, wonach die Zentralverriegelung sich automatisch entriegelt. Nach dem Entriegeln blinken die Blinkerleuchten zweimal. Wenn Sie innerhalb von 30 Sekunden danach keine der folgenden Tätigkeiten ausführen, verriegelt die Zentralverriegelung das Fahrzeug wieder automatisch:

- Eine Tür öffnen
- Den Zündschlüssel auf eine andere Position als „OFF“ (AUS) stellen
- Die Zentralverriegelung bedienen, um Türen zu entriegeln/verriegeln

Hinweis: *Es ist möglich, Türen mit der zentralen Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung zu entriegeln. Drücken Sie die Zentralentriegelungstaste einmal, wonach sich die Zentralverriegelung automatisch entriegelt.*



Verriegeln ohne Schlüssel

Wenn die Fahrer- oder Beifahrertür entriegelt ist, bewegen Sie sich mit einem Funkfernbedienungsschlüssel in den Sensorbereich und drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff. Die Blinkerleuchten blinken einmal, währenddessen ist ein kurzer Hupton als Signal zu hören. Anschließend werden alle Türen verriegelt, während das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus wechselt. In einem der folgenden Fälle werden die Türen nicht verriegelt, nachdem der Mikroschalter gedrückt wurde:

- Der Zündschlüssel steht nicht auf OFF (AUS)
- Die Funkfernbedienung liegt im Fahrzeug
- Die Funkfernbedienung befindet sich nicht im Sensorbereich
- Die Batterie der Funkfernbedienung ist schwach
- Die Fahrertür steht offen

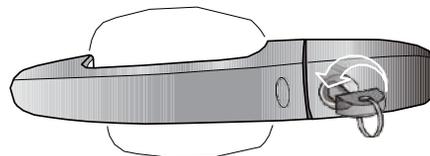
Hinweis: Es ist möglich, Türen mit der Zentralverriegelungstaste auf der Funkfernbedienung zu verriegeln. Drücken Sie die Zentralverriegelungstaste einmal, wonach die Zentralverriegelung automatisch verriegelt.

Starten ohne Schlüssel

Betätigen Sie bei eingestecktem Schlüssel, geschlossener Motorhaube und Schalthebel in Gang „P“ oder „N“ das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten.

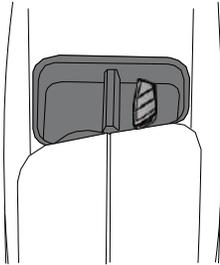
Alternatives Starten

Wenn die Batterie der Fernbedienung schwach ist, funktioniert der schlüssellose Einstieg nicht. Sie können das Fahrzeug jedoch trotzdem starten. Öffnen Sie eine Tür mit dem mechanischen Schlüssel und begeben sich in das Fahrzeug. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das System möglicherweise im IMMO-Status und der Alarm kann ausgelöst werden. Das ist normal.

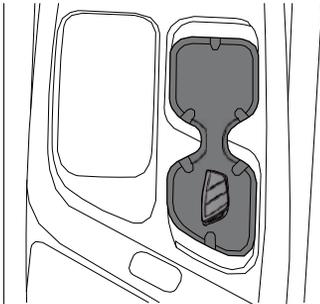


Bringen Sie den Schalthebel in die Schaltstufe „P“ oder „N“, legen Sie den Funkfernbedienungsschlüssel in den Becherhalter mit dem Symbol  an der Zusatzkonsole des Instrumententrägers und betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten. In diesem Fall gibt das System IMMO frei.

Typ 1



Typ 2



Fahrbetrieb



Transportieren Sie beim Fahren niemals Kanister mit Kraftstoff im Fahrzeug. Andernfalls können sie undicht werden und einen Brand verursachen.

Wenn Sie auf gefährlichen Straßen fahren, z. B. mit Pfützen, Eis, Schlamm, Sand, usw.:

2

- Fahren Sie langsam und vorsichtig und kalkulieren Sie einen längeren Bremsweg ein.
- Vermeiden Sie plötzliche Bewegungen während Sie bremsen, lenken oder beschleunigen.
- Wenn das Fahrzeug sich auf Eis, im Schnee oder Schlamm festgefahren hat, verwenden Sie Sand oder Antirutschmatten an/unter den Antriebsrädern, um die benötigte Traktion zu erreichen.

Rutschen

Wenn Ihr Fahrzeug auf nasser Straße anfängt zu rutschen, können Sie es aufgrund der verringerten Reibungskräfte zwischen Straße und Reifen nicht mehr kontrollieren. Unterschiedliche Fahrbahnbeläge, Reifendrucke und Fahrzeuggeschwindigkeiten können Ursache für Rutschen sein. Rutschen ist sehr gefährlich.

Um ein ins Rutschen geratenes Fahrzeug wieder zu fangen, empfiehlt es sich, die Geschwindigkeit zu verringern und vorsichtig zu bleiben, wenn Sie den Eindruck haben, die Fahrbahn nass genug ist.

Starten und Fahren

Durchfahren von Gewässern (Waten)

Gehen Sie beim Durchfahren von Wasseransammlungen auf der Straße wie folgt vor, um eine Beschädigung Ihres Fahrzeugs zu vermeiden:

- Prüfen Sie die Wassertiefe, bevor Sie hinein fahren. Die maximale Wassertiefe des Fahrzeug beträgt 30 cm.
- Halten Sie die Fahrgeschwindigkeit unter der Schrittgeschwindigkeit.
- Die Welle, die von einem vorausfahrenden Fahrzeug und entgegen kommenden Fahrzeugen verursacht wird, kann dazu führen, dass die Wassertiefe die maximal zulässige Tiefe überschreitet.



Wasser und Schlamm können das Bremssystem beeinträchtigen und den Bremsweg verlängern. Dies kann zu einem Unfall führen!

- **Fahren Sie etwas mit schleifender Bremse, um die Bremse trocken zu bekommen und die Bremsleistung wiederherzustellen.**
- **Machen Sie keine Notbremsung auf rutschiger Fahrbahn.**

Hinweis: Der Antriebsmotor, das Hochspannungs-Batteriepack, das Getriebe und die Elektronik des Fahrzeug können beim Fahren durch Aquaplaning erheblich beschädigt werden.

Schaltung

Schaltstufe

P (Parken)



Wenn während der Fahrt auf P (Parken) geschaltet wird, hat dies Schäden am Getriebe zur Folge. Die Schaltstufe „P“ (Parken) ersetzt nicht die elektronische Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel auf „P“ (Parken) steht und die elektronische Feststellbremse vollständig angezogen ist.

Das Fahrzeug muss zum vollständigen Stillstand gekommen sein, bevor der Schalthebel auf „P“ (Parken) gestellt werden kann.

R (Rückwärtsgang)



Das Fahrzeug muss zum vollständigen Stillstand gekommen sein, bevor in die /aus der Schaltstufe „R“ (Rückwärtsgang) geschaltet wird. Wenn Sie bei laufendem Fahrzeug die Schaltstufe „R“ wählen, hat dies Schäden am Getriebe zur Folge.

Die Schaltstufe „R“ ist der Rückwärtsgang.

Wenn Sie von der Schaltstufe „P“ in die Schaltstufe „R“ oder von der Schaltstufe „N“ in die Schaltstufe „R“ oder von der Schaltstufe „D“ in die Schaltstufe „R“ wechseln, betätigen Sie das Bremspedal.

N (Neutral)

! Wenn Sie das Fahrzeug vorübergehend in der Schaltstufe „N“ anhalten, ziehen Sie die Feststellbremse an oder betätigen Sie das Bremspedal, da sonst Unfallgefahr oder die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug rollt. Bitte wählen Sie während der Fahrt nicht die Schaltstufe „N“.

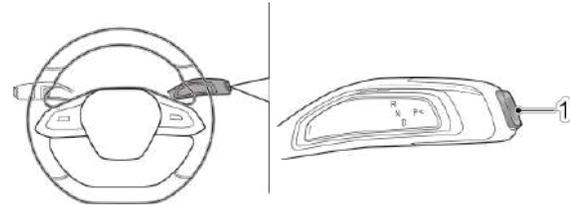
Die Schaltstufe „N“ ist eine neutrale Schaltstufe und das Getriebesystem befindet sich in einem Zustand ohne Kraftübertragung. Wenn Sie in eine Waschanlage fahren, müssen Sie den Schalthebel in die Schaltstufe „N“ schalten.

D (Fahrstufe)

Die Schaltstufe „D“ ist ein üblicher Vorwärtsgang. Es wird empfohlen, während der normalen Fahrt die Schaltstufe „D“ zu verwenden. Das Getriebe kann das Übersetzungsverhältnis adaptiv anpassen, um eine optimale Wirtschaftlichkeit zu erzielen.

Schaltvorgang

! Bevor der Schalthebel auf „D“ (Vorwärtsgang) oder „R“ (Rückwärtsgang) gestellt wird, muss die Situation um das Fahrzeug herum besonders auf Kinder kontrolliert werden. Achten Sie darauf, dass der Schalthebel auf „P“ (Parken) steht, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Ziehen Sie dann die Feststellbremse an und schalten Sie die Zündung aus.



1. Schaltstufe P

Schalten in die Schaltstufe P



Wenn das Fahrzeug steht, drücken Sie die Taste für die Schaltstufe P (1). Das Fahrzeug wechselt in die Schaltstufe P.

Schalten in die Schaltstufe R, N oder D



Betätigen Sie das Bremspedal und drücken oder ziehen Sie den Schalthebel kurz in die gewünschte Richtung (jeweils zwei Positionen zum Hoch- oder Herunterschalten). Nach dem Loslassen des Schalthebels kehrt der Schalthebel in die mittlere Position zurück.

Auto-Parken (Automatische Rückkehr zur Schaltstufe P)

Wenn das Fahrzeug gestartet wird und der Fahrer das Fahrzeug in der Schaltstufe D, N oder R verlässt (die Bewegung zum Öffnen der Fahrertür, um den Sitz zu verlassen), kehrt das Fahrzeug automatisch in die Schaltstufe P zurück, um die Gefahr einer Kollision und die Gefahr, dass das Fahrzeug rollt, zu vermeiden.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, schaltet das Fahrzeug automatisch in die Schaltstufe P, unabhängig davon, in welchem Gang es sich gerade befindet. Das Fahrzeug sollte eingeschaltet bleiben und die Schaltstufe N sollte ausgewählt sein, während sich das Fahrzeug in einer Autowaschanlage befindet, um zu verhindern, dass nach dem Ausschalten des Fahrzeugs automatisch in die Schaltstufe P gewechselt wird.

Voraussetzungen für das Laden



Das Fahrzeug möglichst immer langsam laden. Häufige Schnellladungen sollten vermieden werden.

Vor dem Laden ist zu kontrollieren, ob Ladebuchse und Ladepistole in einem guten Zustand sind.

Die Ladepistole sollte in die Ladebuchse am Fahrzeug eingesteckt werden, bevor die Ladestation betätigt wird.

Beim Ladevorgang dürfen umstehende Personen den Bediener, das Fahrzeug und die Stromversorgungseinrichtung nicht berühren.

Schalten Sie nach dem Ladevorgang erst die Ladestation aus, ziehen die Ladepistole aus der Ladebuchse in der Fahrzeugkarosserie und schließen den Ladebuchsendeckel sowie Abdeckung in der Fahrzeugkarosserie.

Wenn die Ladesäule defekt ist, benachrichtigen Sie sofort den zuständigen Techniker; der Bediener darf sie nicht ohne Genehmigung nutzen.

Das Laden kann bei regnerischem Wetter erfolgen, aber es wird empfohlen, die Ladepistole und die Ladebuchse beim Einstecken und Herausziehen der Ladepistole entsprechend zu schützen.



Der Ladevorgang darf nicht bei extremen Wetterbedingungen wie Sturm durchgeführt werden.

Beim Laden darf der Zündschlüssel nicht in das Zündschloss stecken. Das Laden ist streng verboten, solange sich eine Person noch im Fahrzeug befindet.

Langsame und schnelle Ladevorgänge dürfen nicht gleichzeitig durchgeführt werden.

Anforderungen an die Ladestation

Anforderungen an ein Batterieladegerät

- Isolierwiderstand $\geq 10 \text{ M}\Omega$.
- Die Niederspannungs-Zusatzstromversorgung des Ladegeräts darf nicht mehr als 10 mA betragen.
- Da die Niederspannungsplattform des Fahrzeugs 12 Volt ist, dürfen nur Ladesäulen mit einer Niederspannungsleistung von 12 V zum Laden verwendet werden, um eine Beschädigung der Niederspannungsausrüstung des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Die Hochspannungsleistung des Ladegeräts beträgt mehr als 460 Volt.

Besondere Anforderungen

- Die Ladestation muss die Anforderungen der DIN EN 62196 erfüllen,

Sicherheitshinweise zum Laden mit Strom aus Privathaushalten

Grundprinzipien

- Zum Laden mit Strom aus Privathaushalten wird keine Ladesäule bereitgestellt. Privat angeschaffte Ladesäulen sollten von Fachtechnikern installiert werden.
- Beim Laden an einer Haushaltssteckdose sollten möglichst keine anderen Elektrogeräte auf derselben Leitung genutzt werden.
- Der Stromkreis auf Kundenseite muss von qualifizierten Technikern untersucht werden.

Anforderungen an Fehlerstromschutzschalter

- Am Stromkreis auf Kundenseite ist am Eingangspunkt ein Fehlerstromschutzschalter zu installieren.
- Es wird empfohlen, hoch empfindliche, schnelle Fehlerstromschutzschalter mit einer Stromempfindlichkeit von 30 mA oder weniger zu verwenden.

Anforderungen an Überstromschutzschalter (Luftschalter)

- Der Überstromschutzschalter muss im Stromkreis hinter und dicht am Fehlerstromschutzschalter installiert sein.

Anforderungen an Stromleitungen

- Der Stromkreis auf Kundenseite muss ein eigener Stromkreis sein und seine Verdrahtung muss die entsprechenden Anforderungen an die baulichen Gegebenheiten und Elektrik erfüllen.
- Bei älteren Gebäuden sollte ein neuer eigener Stromkreis installiert werden.
- Der Durchmesser der Stromkreisleitung muss auf Kundenseite mindestens 4 mm² betragen, die Gesamtlänge nicht mehr als 50 m.
- Bei der Verdrahtung sind feuchte oder nasse Bereiche sowie entflammbare Materialien in der Umgebung zu vermeiden.

Anforderungen an Haushaltssteckdosen

- Die Steckdose muss an einer Stelle installiert sein, die zum Parken und Laden des Fahrzeugs bequem erreichbar ist.
- Standard-Wechselstromsteckdosen mit 220 V/16 A (Fahrer im deutschen Standardbereich oder im israelischen Standardbereich) werden empfohlen.
- Die Verdrahtung der Dosen sollte ordnungsgemäß sein (stromführender Leiter, Neutralleiter und Schutzleiter) und der Schutzleiter sollte zuverlässig geerdet sein.
- Erweiterungen mithilfe von Adaptern, Kabeltrommeln, Steckerleisten usw. sind verboten.
- Die Steckdose muss gegen Reigen, Sonne und Fremdkörper geschützt sein und darf sich nicht in der Nähe von Wärmequellen befinden.
- Die Steckdose muss die Anforderungen der DIN EN 60884 erfüllen und eine zuverlässige Qualität aufweisen.

Verschiedenes

- Trennen Sie das Ladekabel, nachdem die Batterie vollständig geladen ist; wenn der Ladevorgang aktiv unterbrochen werden muss, ziehen Sie zunächst die Ladepistole aus der Buchse am Fahrzeug und dann den Stecker an der Ladestation/-säule.
- Zum Laden bei regnerischem Wetter ist darauf zu achten, dass kein Regen in die Ladepistole und -buchse gelangen kann.
- Prüfen Sie die Ladepistole/-buchse vor jedem Laden auf Verformungen, schwarze oder abgeschmolzene Stellen und tauschen Sie die Teile sofort aus, wenn ihr Zustand nicht normal ist. Unbeachtlich von ihrem Zustand sollten diese Teile spätestens nach 3 Jahren ausgetauscht werden.
- Wenn Sie einen auffälligen Geruch, Rauch, Überhitzung oder andere anormale Zustände feststellen, schalten Sie den Ladekreis sofort aus, stoppen den Ladevorgang und prüfen die Ladepistole und -buchse.
- Wenn die Übertemperatur-Fehlerleuchte für das Ladekabel leuchtet, prüfen Sie die Ladepistole/-buchse auf Verformungen, schwarze oder abgeschmolzene Stellen und tauschen Sie die Teile sofort aus, wenn ihr Zustand nicht normal ist.

Anforderungen an die Umgebung des Ladebereichs

- Bei einigen Modulen der Ladestation kann es zu einer Funkenbildung kommen. Um Unfälle zu vermeiden, darf ein Ladevorgang nicht an Tankstellen und Orten durchgeführt werden, wo sich entzündliche Gase oder Flüssigkeiten befinden.
- Die Dauer des Ladevorgangs hängt von der Außentemperatur ab. Die Ladedauer verlängert sich bei tiefen Temperaturen.

Wirkung des Ladevorgangs auf bestimmte Personen

Bei Schnellladungs Vorgängen kann im Umfeld der Einfluss von Magnetfeldern spürbar sein. Es wird empfohlen, dass Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern und Angiographie-Defibrillatoren sich nicht in der Nähe von Fahrzeugen aufhalten, die gerade aufgeladen werden.

Magnetfelder können die Funktion elektronischer medizinischer Geräte wie implantierbare Herzschrittmacher und Angiographie-Defibrillatoren beeinträchtigen. Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern und Angiographie-Defibrillatoren könnten verletzt werden oder sterben.

Wenn Sie einen implantierbaren Herzschrittmacher und Angiographie-Defibrillator tragen, beachten Sie bitte folgendes, wenn das Fahrzeug geladen wird:

- Verlassen Sie das Fahrzeug.
- Begeben Sie sich nicht in das Fahrzeug, um etwas aus dem Fahrgastraum zu holen.
- Öffnen Sie nicht die Heckklappe oder begeben sich in das Fahrzeug, um etwas aus dem Kofferraum zu entnehmen.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug nicht geladen wird, können solche Personen dieses fahren oder als Beifahrer darin mitfahren.

Lademodus

Gleichstrom-Ladevorgang an Ladesäulen (Schnellladung)

Verwenden Sie die öffentlichen DC-Ladesäulen, um Ihr Fahrzeug zu laden.

Bitte beachten Sie die folgende Tabelle und die beigefügten Zeichnungen. Der Aufkleber **K** am Ladeanschluss des Fahrzeugs weist darauf hin, dass das Fahrzeug die in der folgenden Tabelle angegebenen Schnellladeverfahren unterstützt.

Wechselstrom-Ladevorgang an Haushaltssteckdose (Langsamladung)

Schließen Sie das Fahrzeug zum Laden des Fahrzeugs an eine haushaltsübliche Haushaltssteckdose an. Wenn die Steckdose nicht gut geerdet ist, zeigt das Ladegerät eine Fehlermeldung an, dass das Laden nicht möglich ist. In diesem Fall müssen Sie sich an einen Fachelektriker wenden, der das Massekabel repariert oder es zum Laden an eine gut geerdete Steckdose anschließt. Kontrollieren Sie die Steckdose während des Ladevorgangs. Wenn sie heiß wird, nutzen Sie sie nicht weiter. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker, um die Steckdose zu warten.

Laden Sie stets über eine 16-Ampere-Steckdose, die den Anforderungen von DIN EN 60884 entspricht. Wenn der Hinweis „Electric Leakage“ (Fehlerstrom) angezeigt wird, wenden Sie sich an einen professionellen Elektriker, um den Zustand der Isolierung des stromführenden Leiters bzw. PEN-Leiters zu prüfen.

Zum Laden der Batterie sollten spezielle Steckdosen gewählt werden, da sie eine Beschädigung der Leitung und des Schutzauslösers durch Hochleistungs-Ladevorgänge verhindern können, durch die eine normale Verwendung anderer Geräte beeinträchtigt wird.

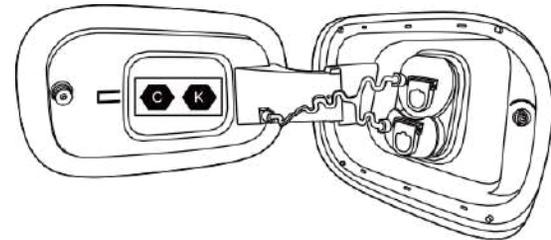
Im Laufe der Zeit kann die Steckdose durch normalen Gebrauch verschleifen oder sogar beschädigt werden, so dass sie sich nicht mehr zum Laden eines Elektrofahrzeugs eignet.

Soll außerhalb von Gebäuden geladen werden, ist darauf zu achten, dass die Steckdose gegen Regen geschützt ist.

Wechselstrom-Ladevorgang an Ladesäulen (Langsamladung)

Verwenden Sie die öffentlichen Wechselstrom-Ladesäulen, um Ihr Fahrzeug zu laden.

Bitte beachten Sie die folgende Tabelle und die beigefügten Zeichnungen. Der Aufkleber **C** am Ladeanschluss des Fahrzeugs weist darauf hin, dass das Fahrzeug die in der folgenden Tabelle angegebenen Langsamladeverfahren unterstützt.



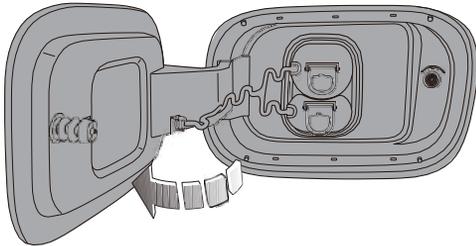
Konfiguration	Art des Zubehörs	Spannungsreich	Kennzeichen
TYP 2	Fahrzeug-Ladebuchse	≤480 V RMS	C
FF	Fahrzeug-Ladebuchse	50 V ~ 500 V	K

Schnellladung

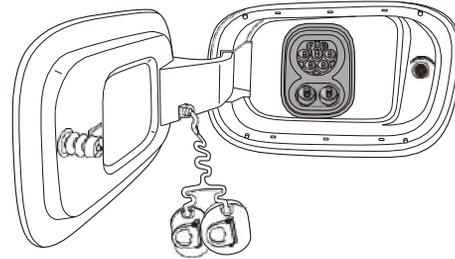
Hinweis: Eine Schnellladung sollte von dem Personal an der Schnellladestation entsprechend der Bedienungsanleitung der Ladesäule durchgeführt werden.

Für eine Schnellladung die Zündung ausschalten, den Schlüssel abziehen, 3–5 Minuten warten und dieser Anleitung folgen:

1. Wählen Sie eine Standard-DC-Ladebuchse, die zu Ihrem Fahrzeug passt.
2. Der Ladeanschluss befindet sich an der linken hinteren Seite des Fahrzeugs. Drücken Sie leicht auf die rechte Seite der Ladeanschlussabdeckung, um die Abdeckung zu öffnen.



3. Öffnen Sie die Abdeckung der Ladebuchse.



4. Hängen Sie die DC-Ladebuchse von der Ladesäule ab.
5. Verbinden Sie die Ladepistole mit der Ladebuchse und verriegeln Sie die Verbindung von Ladepistole und Ladebuchse mit dem Verriegelungsmechanismus am Griff der Ladepistole.
6. Stecken Sie die Ladepistole in die Ladestation und schalten diese entsprechend der Anweisungen auf der Ladesäule ein.

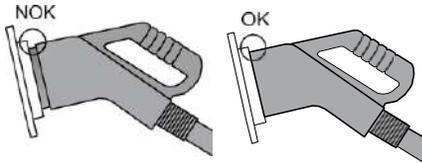
Hinweis: Prüfen Sie vor dem Laden, ob Ihnen etwas Ungewöhnliches an der Ladestation auffällt. Während des Ladevorgangs leuchtet die gelbe „Ladestandanzeige“ auf dem Kombiinstrument. Wenn das Fahrzeug nach 3 aufeinanderfolgenden Versuchen nicht aufgeladen werden kann, sollte eine andere Ladestation verwendet werden. Ist ein Laden an einer anderen Station möglich, ist die vorherige Ladestation eventuell defekt.

Starten und Fahren

Hinweis: Prüfen Sie, ob die Stifte PP und CP der Ladepistole verrostet sind. Falls ja, reinigen Sie sie vor dem Laden, um Störungen zu vermeiden.

7. Nachdem die Ladepistole korrekt in die Ladebuchse eingesteckt wurde, leuchtet die rote „Kontrollleuchte Ladeverbindung“ im Kombiinstrument auf.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ladepistole vollständig in die Aufnahme gesteckt ist, damit sich die elektronische Verriegelung nicht verriegelt, was zu Störungen beim Laden führen kann (siehe unten).



8. Während des Ladevorgangs leuchtet die gelbe „Ladestandanzeige“ auf dem Kombiinstrument.
9. Nach Abschluss des Ladevorgangs erlischt die gelbe „Kontrollleuchte Ladestatus“. Schalten Sie die Ladestation ab, bevor Sie die Ladepistole abziehen.
10. Schließen Sie den Deckel der Ladebuchse.

11. Schließen Sie die Ladeanschlussabdeckung.

Achtung

Wählen Sie eine standardmäßige DC-Ladesäule oder -Ladestation, die zu Ihrem Fahrzeug passt. Sobald die Batterie vollständig geladen ist, führt das Batterie-Managementsystem eine automatische Kalibrierung durch. Wenn das Fahrzeug zwei oder drei Mal nicht ganz aufgeladen wurde (unter 99 %), muss es einmal voll aufgeladen (100 %) werden.

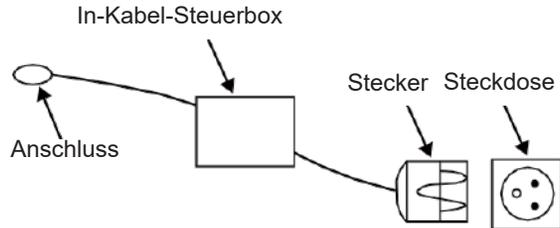
2

Starten und Fahren

Langsamladen

Es gibt drei Möglichkeiten, das Laden zu verlangsamen. Die Lademethode Ihres Fahrzeugs hängt von der tatsächlichen Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab.

- Das Laden im Modus 2 ist in dieser Abbildung dargestellt. Ein Ende dieses Ladegeräts in diesem Modus ist an die Haushaltssteckdose und das andere Ende an das Fahrzeug angeschlossen. (Dieser Anschluss ist für Fahrer optional.)

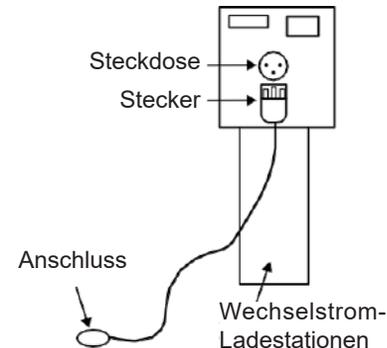


Die LED-Wörter auf der In-Kabel-Steuerbox sind:

Ladestatus	Statusbeschreibung			
	Leistung (Grün)	Aufladen (Rot)	Fehler (Rot)	Vollständig (Grün)
Anfänglicher Zustand	An	Blinken	Blinken	Blinken
Anschluss erforderlich	An	An	Aus	Aus
Normalladung	An	Aus	Aus	An
Laden abgeschlossen	An	Aus	Aus	An

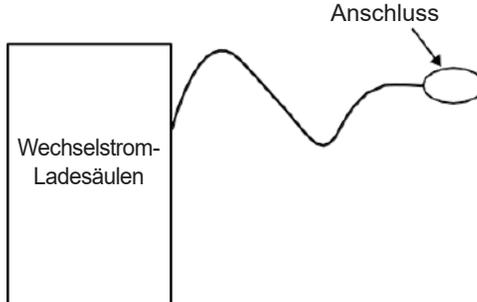
Selbsttest beim Einschalten fehlgeschlagen	An	Aus	Blinken	Aus
Anormale Kommunikation	An	An	Blinken	Aus
Über-/Unterspannung	An	Aus	An	Aus
Nicht geerdet	An	Aus	An	Blinken
Überstrom	An	Blinken	An	Aus
Leckstrom	An	Aus	Blinken	Blinken
Übertemperatur	An	An	An	An

- Das Laden im Modus 3 ist in dieser Abbildung dargestellt. Ein Ende dieses Ladegeräts in diesem Modus ist an die Ladesäule und das andere Ende an das Fahrzeug angeschlossen. (Dieser Anschluss ist für Fahrer optional.)



Starten und Fahren

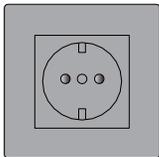
3 Direktes Laden mit Ladesäule



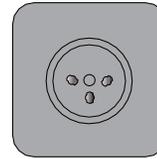
Hinweis: Mit einem langsamen Laden des Hochspannungs-Batteriepacks wird die optimale Ausgewogenheit erreicht.

Stellen Sie für eine Schnellladung die Zündung auf „OFF“ (AUS), ziehen den Zündschlüssel ab, warten 3 - 5 Minuten, und befolgen dann die folgenden Anweisungen:

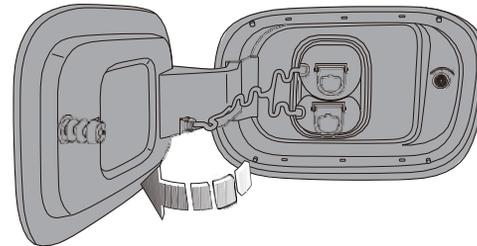
1. Wählen Sie die standardmäßige 16-A-Steckdose (deutsche Standardsteckdose oder israelische Standardsteckdose) mit zuverlässiger Erdung oder Wechselstrom-Ladesäulen.
 - Deutsche Standardsteckdose



- Israelische Standardsteckdose.

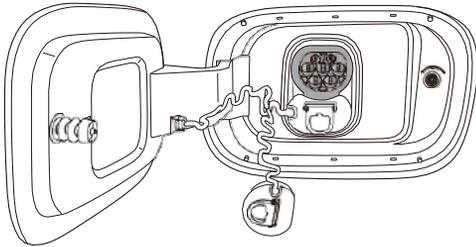


2. Nehmen Sie die Ladepistole aus ihrer Verpackung.
3. Stecken Sie das Kopfstück der Ladepistole in die Steckdose oder Wechselstrom-Ladesäule.
4. Der Ladeanschluss befindet sich an der linken hinteren Seite des Fahrzeugs. Drücken Sie leicht auf die rechte Seite der Ladeanschlussabdeckung, um die Abdeckung zu öffnen.

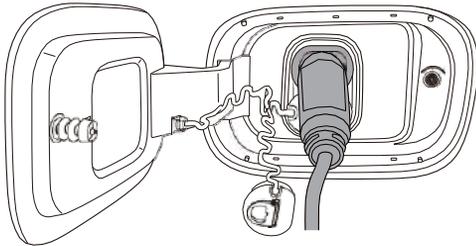


Starten und Fahren

5. Öffnen Sie die Abdeckung der Ladebuchse.



6. Stecken Sie die Ladepistole in die Ladebuchse.



7. Nachdem die Ladepistole korrekt eingesteckt ist, leuchtet die rote „Kontrollleuchte Ladeverbindung“ auf und die elektronische Verriegelung der Ladebuchse wird aktiviert, wodurch sichergestellt wird, dass die Ladepistole während des Ladevorgangs nicht herausgezogen werden kann.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ladepistole vollständig in die Aufnahme gesteckt ist, um zu vermeiden, dass die elektronische Verriegelung nicht verriegelt, was zu Störungen beim Laden führen kann.

8. Nachdem alle diese Punkte erledigt wurden, wird innerhalb von 20 Sekunden damit begonnen, das System zu laden.
9. Während des Ladevorgangs leuchtet die gelbe „Ladestandanzeige“ im Kombiinstrument.

Hinweis: Wenn die Ladepistole nach dem Laden nicht abgezogen wird, wird der Schlüssel wieder verriegelt. Wenn der Schlüssel auf die Position „Betrieb“ gedreht wird, muss sie über die Zentralverriegelung entriegelt werden.

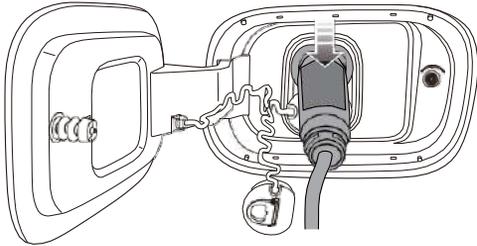
Hinweis: Wenn Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen Wechselstrom-Ladesäule laden möchten, stecken Sie die Ladepistole in die Ladestation und laden Sie das Fahrzeug gemäß den Anweisungen an der Wechselstrom-Ladesäule.

Hinweis: Wenn Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen Ladesäule laden möchten, kontrollieren Sie zuerst, ob Ihnen etwas Ungewöhnliches an der Ladestation auffällt. Während des Ladevorgangs leuchtet die gelbe „Ladestandanzeige“ auf dem Kombiinstrument. Wenn das Fahrzeug nach 3 aufeinanderfolgenden Versuchen nicht aufgeladen werden kann, sollte eine andere Ladestation verwendet werden. Ist ein Laden an einer anderen Station möglich, ist die vorherige Ladestation eventuell defekt.

Starten und Fahren

Hinweis: Wenn Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen Wechselstrom-Ladesäule laden möchten, kontrollieren Sie, ob die Stifte „PP“ und „CP“ der Ladepistole verrostet sind. Falls ja, reinigen Sie sie vor dem Laden, um Störungen zu vermeiden.

10. Sobald die Batterie vollständig geladen ist, erlischt die gelbe „Ladestandanzeige“ im Kombiinstrument, und das elektronische Schloss der Ladebuchse wird automatisch entriegelt. Drücken Sie den Tastenschalter an der Ladepistole, um die Ladepistole zu entfernen.



Hinweis: Wenn der Ladevorgang vorzeitig beendet und die Ladepistole entfernt werden muss, entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Smart Key oder herkömmlichen Schlüssel. Das Fahrzeug hält dann automatisch den Ladevorgang an. Die gelbe „Ladestandanzeige“ erlischt und das elektronische Schloss wird automatisch entriegelt. Drücken Sie dann den Tastenschalter an der Ladepistole, um sie innerhalb von 1 Minute zu entfernen (wenn die Ladepistole nicht innerhalb von 1 Minute entfernt wird, wird das elektronische Schloss des Ladeanschlusses erneut verriegelt), und stellen Sie den Netzschalter wieder in die Sperrposition zurück.

11. Schließen Sie den Deckel der Ladebuchse.
12. Schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.
13. Legen Sie die Ladepistole (passend für das Fahrzeugmodell, das mit einer Ladepistole konfiguriert ist) wieder in das Staufach unter der Motorhaube.

Achtung

Vorgehensweise im Notfall: In einem Notfall wie z. B. einem Feuer, Rauch oder Brandgeruch, schalten Sie sofort die Zündung aus, um die Stromversorgung des Systems zu unterbrechen. Wenn das Fahrzeug zwei oder drei Mal nicht ganz aufgeladen wurde (unter 99 %), muss es einmal voll aufgeladen (100 %) werden.

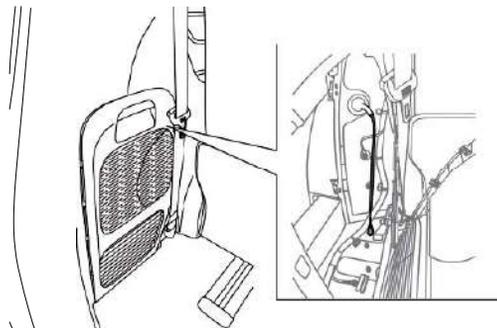
2

Achtung

- Bei nicht identifizierten Fremdkörpern in Ladestecker, Isolator, Stift und Buchse müssen Sie das Laden sofort abbrechen.
- Es ist strengstens untersagt, den Ladestecker und die Ladestation schräg einzusetzen.
- Es ist strengstens untersagt, den Ladestecker beim Einführen/Herausziehen nach oben, unten, links und rechts zu schütteln, und er muss vertikal und mit Kraft eingeführt oder herausgezogen werden.
- Während des Ladevorgangs muss das Kabel des Ladesteckers geglättet werden. Es darf sich nicht verziehen, um den Sitz des Ladepistole während des Gebrauchs zu erzwingen.
- Während des Ladens müssen Sie das Laden bei extremen Unwettern wie Taifunen, Regen und Hagel sofort abbrechen.
- Wenn die Ladeschnittstelle während des Ladens fortlaufend einen starken und reizenden Geruch verströmt, müssen Sie das Laden sofort abbrechen.

Ladebuchsen-Notkabel

Die Wechselstrom-Ladebuchse ist mit einer elektronische Verriegelungsfunktion ausgestattet. Um zu verhindern, dass Kinder während des Ladevorgangs versehentlich die Ladepistole berühren oder herausziehen, wird nach dem Einstecken der Ladepistole in die Ladebuchse das elektronische Schloss in der Ladebuchse durch den Hauptbedienschalter verriegelt. Ziehen Sie die Ladepistole zu diesem Zeitpunkt nicht gewaltsam ab, um Beschädigungen zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass Sie sie per Schlüssel oder Hauptbedienschalter entriegeln, bevor Sie die Ladepistole abziehen. Wenn die Ladepistole in einem Notfall nicht mit per Schlüssel oder Hauptbedienschalter entriegelt werden kann, öffnen Sie zuerst den Kofferraum, entfernen Sie die linke hintere Seitenverkleidung des Fahrzeugs und ziehen Sie dann das Notkabel nach unten, um die Ladepistole zu entriegeln.



Informationen zum Laden

Nennladespannung	Ladeleistung	Standard für Ladestationen	Standard für langsames Laden	Standard für schnelles Laden	Diebstahlsicherung für die Langsamladepistole
Max. 470 V	Max. 130 kW	CCS2	IEC61851	DIN70121	Diebstahlsicherung

Ausgleichsladung

„Ausgleichsladen“ bezieht sich auf das Batteriemanagementsystem, das im Wesentlichen konstante Spannungen aller Batteriezellen während des Ladevorgangs ermöglicht, um die Gesamtleistung des Hochspannungs-Batteriepacks sicherzustellen. Es wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal pro Monat zu nutzen. Außerdem sollte das Fahrzeug einmal pro Monat mehr als 10 Stunden lang langsam geladen werden, um die Nutzungsdauer des Hochspannungs-Batteriepacks zu verlängern.

Hinweis: Aus Gründen der Ladesicherheit liegt die Obergrenze der Gleichstromschnellladekapazität bei 97 % und die Obergrenze der Wechselstrom-Langsamladekapazität bei 100 %.

Ladedauer

Die Ladedauer des Hochspannungs-Batteriepacks hängt von vielen Faktoren ab, so z. B. Menge des elektrischen Stroms, Lademodus, Umgebungstemperatur und Leistung der Ladestation.

Dauer beim Schnellladen

Wenn die Ladestation unter normalen Temperaturbedingungen eine Ausgangsleistung von über 130 kW hat, dauert es ca. 40 Minuten, um die Hochspannungsbatterie von 20 auf 80 % aufzuladen.

Achtung

- In einer Umgebung mit niedrigen oder sehr hohen Temperaturen verlängert sich die erforderliche Ladedauer.
- Wenn die Ausgangskapazität der Ladestation nicht ausreicht, verlängert sich die erforderliche Ladedauer.

Hinweis: Um das Hochspannungs-Batteriepack zu schützen und den Temperaturanstieg der Batterie zu beschleunigen, kann das Hochspannungs-Batteriepack bei einer Schnellladung in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen einen kurzzeitigen Kapazitätsabfall aufweisen. Das ist normal.

Dauer beim Langsamladen

Unter normalen Temperaturbedingungen dauert es vom Alarmzustand (die Warnleuchte für eine schwachen Hochspannungs-Batteriepack am Kombiinstrument leuchtet) bis zur vollen Ladung etwa 9,5 Stunden.

Achtung

- Bei niedrigen Temperaturen verlängert sich die erforderliche Ladedauer.
- Wenn längere Zeit keine Ausgleichladung vorgenommen wurde, verlängert sich die erforderliche Ladedauer.
- Eine Ausgleichladung muss vor der erneuten Nutzung eines länger geparkten Fahrzeugs durchgeführt, wobei die Ladedauer hierfür entsprechend länger dauert.

Hinweis: Die oben erwähnte lange Ladedauer bezieht sich auf die Zeit, die für das Laden des Fahrzeugs an einer Wechselstrom-Ladesäule benötigt wird. Wenn zum Laden Strom aus einem Privathaushalt verwendet wird, beträgt die entsprechende Ladedauer das 2,5fache der Zeit, die an einer Wechselstrom-Ladesäule benötigt wird.

Alarmmodul für niedrige Geschwindigkeit

Das reine Elektrofahrzeug ist bei niedriger Geschwindigkeit leise, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Unfällen mit Fußgängern (insbesondere mit Blinden) höher ist als bei herkömmlichen Fahrzeugen. Ein System, das bei niedriger Geschwindigkeit einen Warnton ausgibt, wird über das Alarmmodul für niedrige Geschwindigkeit (Acoustic Vehicle Alerting System, AVAS) erreicht, um die Wahrscheinlichkeit von Unfällen mit Fußgänger zu verringern. Durch die Gestaltung von akustischen Warn- und Soundeffekten für die Geräuschempfindlichkeit verschiedener Bevölkerungsgruppen wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Gewährleistung der Sicherheit und Lärmbelastung erreicht.

Alarmton bei niedriger Geschwindigkeit

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 0-20 km/h simuliert das Alarmmodul für niedrige Geschwindigkeit das Geräusch eines laufenden Motors, um einen Alarmton auszugeben. Der Ton wird bei Beschleunigung allmählich lauter und beim Abbremsen leiser, um Personen außerhalb des Fahrzeugs vor dem vorbeifahrenden Fahrzeug zu warnen. Die minimale durchschnittliche Frequenzverschiebungsgeschwindigkeit erfüllt die Anforderungen von mindestens 0,8 %/(km/h).

Hinweis: Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 0 km/h gibt das Alarmmodul für niedrige Geschwindigkeit keinen Signalton aus.

Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, simuliert das Alarmmodul für niedrige Geschwindigkeit das Geräusch eines laufenden Motors, um Personen außerhalb des Fahrzeugs vor dem rückwärts fahrenden Fahrzeug zu warnen. Der Ton wird bei Beschleunigung allmählich lauter und beim Abbremsen leiser.

Hinweis: Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 0 km/h beim Rückwärtsfahren gibt das Alarmmodul für niedrige Geschwindigkeit keinen Signalton aus.

Servolenkung



Wenn die Servolenkung ausfällt oder nicht funktioniert, ist die Lenkung schwergängig, was die Fahrsicherheit beeinträchtigt.

Die Servolenkung funktioniert nur bei gestartetem Fahrzeug. Das System nutzt einen Motor mit verschiedenen Unterstützungsstufen, die automatisch abgerufen werden und von der Fahrzeuggeschwindigkeit, dem Lenkmoment und dem Lenkwinkel des Lenkrads abhängen.

Die Servolenkung bietet die Vorteile eines einfachen Aufbaus und eines energiesparenden Betriebs. Im Vergleich zur herkömmlichen hydraulischen Servolenkung benötigt die elektrische Servolenkung nur Strom beim eigentlichen Lenkvorgang, so dass sich hierbei bedarfsgesteuert Leistungsverluste stromsparend verringern lassen.

Achtung

Wenn die elektrische Servolenkung in Betrieb ist, führt das Festhalten des voll eingeschlagenen Lenkrads über längere Zeit zu einer Verringerung der Lenkunterstützung und vermittelt ein schwergängigeres Lenkgefühl.

Warnleuchte für Fehlfunktionen der Servolenkung (Electric Power Steering, ESP)

Näheres hierzu finden Sie unter „Warnleuchten und -anzeigen“ im Abschnitt Bevor Sie losfahren.

Diese Warnleuchte kann leuchten, wenn die Batterie abgeklemmt ist oder stark entladen ist. Schlagen Sie in diesem Fall das Lenkrad voll nach links und dann nach rechts ein, womit die Initialisierung des Systems abgeschlossen ist und die Leuchte erlischt.

Bremsanlage

Betriebsbremse

Hydraulische Zweikreis-Bremsanlage



Ein Defekt in einer der Hydraulikleitungen wird während des Fahrens mit einer „Warnleuchte



Bremsanlage (rot)“ im Kombiinstrument angezeigt. Dies führt zu einem verlängerten Bremspedalweg und höheren Kraftaufwand beim Bremsen, zu einem längeren Bremsweg und kann bewirken, dass das Fahrzeug einseitig zieht. Versuchen Sie nicht, durch Pumpen mit dem Bremspedal die Bremskraft wiederherzustellen. Fällt der Druck in einer der Bremsleitungen, muss die Ursache ermittelt werden.

Bringen Sie das Fahrzeug **SOFORT** vorsichtig zum Stehen. Wenden Sie sich umgehend an unseren autorisierten Kundendienstanbieter. Fahren Sie **NICHT** weiter.

Sollte eine der Hydraulikleitungen defekt sein, funktioniert der andere Hydraulikkreis weiter.

Allgemeiner Zustand



Achten Sie stets darauf, dass Fußmatten oder andere Gegenstände das Treten des Bremspedals nicht beeinträchtigen.

Lassen Sie Ihren Fuß niemals auf dem Bremspedal ruhen, da hierdurch die Bremsen überhitzen können, ihre Effizienz sich verringern und übermäßiger Verschleiß einstellen kann. Wenn Bremsbeläge / -backen übermäßig verschlissen sind, ist beim Betätigen der Bremsen ein Quietschen zu hören und ist die Effizienz der Bremsen beeinträchtigt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Sollte der Motor aus irgendeinem Grund stoppen, funktioniert der Bremskraftverstärker nach zweimaligem Treten der Pedale nicht mehr. Für die erwartete Bremswirkung müssen Sie stärker auf die Pedale treten. In einem solchen Fall kann der Bremsweg länger werden.

Wenn das Fahrzeug nicht regelmäßig in Gebrauch ist oder längere Zeit in der Garage steht, könnte die Wirkung des Bremssystems beeinträchtigt sein. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Bremsen bei Nässe



Beim Fahren bei Nässe und auf rutschigen Straßen wird die Effizienz der Bremsen beeinträchtigt. Daher sollte unter solchen Umständen ein größerer Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen eingehalten und das Bremspedal ein paar Mal vorsichtig betätigt werden, um die Reibungskomponenten der Bremsen zu trocknen. Bei Unwetter kann es sein, dass dieser Trocknungsprozess über ein paar Kilometer wiederholt werden muss.

Im Winter können sich auf den Bremsbelägen und -scheiben Eis und Salz bilden und ansammeln. Eis- und Salzansammlungen werden nach ein paar leichten Betätigungen des Bremspedals entfernt.

Befahren von Gefällestrecken



Durch eine Überhitzung der Bremsen verringert sich ihre Wirksamkeit und kann bewirken, dass das Fahrzeug zu einer Seite hin zieht.

ABS (Antiblockiersystem)

Das ABS verhindert, dass die Räder bei einer Notbremsung blockieren, und hilft Ihnen so, die Kontrolle über die Lenkung zu behalten. Hierzu sind keine besonderen Fahrtechniken erforderlich.

Bei normalen Bremsvorgängen (bei ausreichender Bodenhaftung, die ein Blockieren der Räder verhindert) aktiviert sich das ABS nicht.

Wesentlicher Bestandteil dieses Bremssystems ist die elektronische Bremskraftverteilung (EBD), die genutzt wird, um die Bremskraft an den Hinterrädern bei Volllast zu optimieren.

Wichtige Regeln für das Bremsen in Notsituationen mit eingeschaltetem ABS:

1. Treten Sie das Bremspedal vollständig durch.
2. Umfahren Sie das Hindernis. Egal wie viel Bremsaufwand dabei erforderlich ist, Sie behalten immer die Kontrolle, wohin Sie fahren.

ABS-Funktion



Das ABS kann den Bremsweg möglicherweise nicht verkürzen, je nach Zustand der Fahrbahn kann der Bremsweg erheblich abweichen. Wenn das Fahrzeug auf bestimmten Straßen (z. B. mit Schotterbelag oder Schnee) ohne ABS unterwegs ist, kann der Bremsweg aber durchaus auch kürzer sein.

Auch für das ABS gelten gewisse physikalische Grenzen für das Stoppen Ihres Fahrzeugs auf möglichem kurzem Weg, bei Kurvenfahrten bei hoher Geschwindigkeit oder bei Aquaplaning, d. h. wo ein Wasserfilm den ausreichenden Kontakt zwischen den regelmäßig den und dem Bodenbelag verhindert.

Das ABS darf Sie nie in Versuchung führen, Risiken einzugehen, die Ihre Sicherheit oder die anderer Verkehrsteilnehmer beeinträchtigen könnten. Sie sind immer noch verpflichtet, innerhalb normaler Sicherheitsparameter zu fahren, die Beschaffenheit der Fahrbahnoberfläche und das Wetter und den Verkehr zu berücksichtigen.

Wenn die aufgewendete Bremskraft die verfügbare Haftung zwischen regelmäßig den und Straße überschreitet, so dass eines oder mehrere Räder blockieren, greift das ABS automatisch ein. Dabei ist ein schnelles pulsierendes Geräusch zu hören, das auch im Bremspedal zu hören ist.

Beim Bremsen in einer Notsituation muss das Bremspedal voll durchgetreten werden, auch wenn der Untergrund rutschig ist. Das

ABS wird aktiviert; es überwacht permanent die Geschwindigkeit jedes Rades und variiert den Bremsdruck entsprechend der jeweils verfügbaren Reibung.

Dies verhindert, dass die Räder blockieren und ermöglicht es, die Lenkkontrolle beizubehalten.

Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren eines Fahrzeugs mit ABS

- Treten Sie beim Bremsen in einer Notsituation das Bremspedal voll durch.
- Bei einem normalen Bremsvorgang reicht ein gleichmäßiger Druck - OHNE Pumpen.
- Denken Sie daran, dass die Lenkkontrolle während des Bremsens immer gegeben ist.
- Bei einem Fahrzeug mit ABS bestehen nach wie vor die Gefahren durch zu dichtes Auffahren, durch Aquaplaning, zu hohe Kurvengeschwindigkeiten, usw.
- ABS ist KEINE Garantie für kürzere Bremswege.
- Geraten Sie nicht in Panik, wenn Sie ein Pulsieren im Bremspedal spüren. Dies ist normal und bedeutet, dass das ABS arbeitet.

ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle)

Funktionen des ESC

Das ESC deckt die Funktionen ABS, EBV, TCS, VDC, HBA, RMI, HHC, AUTO HOLD und HDC ab. Die ESC-Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt, wenn das ESC eingreift. Es können Geräusche zu hören und im Bremspedal kann ein Pulsieren zu spüren sein, das ist jedoch normal.

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, leuchtet die gelbe „ESC-



Kontrollleuchte“ auf und erlischt nach einigen Sekunden. Unter normalen Fahrbedingungen leuchtet die ESC-Kontrollleuchte nicht und das ESC befindet sich im Überwachungsmodus. Wenn die ESC-Kontrollleuchte blinkt, bedeutet dies, dass das ESC in Betrieb ist. Es können Geräusche zu hören und im Bremspedal kann ein Pulsieren zu spüren sein, das ist jedoch ein normales Phänomen. Bei einem Ausfall des ESC leuchtet die ESC-Kontrollleuchte permanent. Bringen Sie das Fahrzeug zur Wartung des ESC zu unserem autorisierten Kundendienstanbieter.

Der ESC-Schalter befindet sich auf dem zentralen Bedienbildschirm. Das ESC kann mit der Taste „ESC OFF“ (ESC AUS) deaktiviert werden. Wenn die ESC-Funktion deaktiviert ist,



leuchtet die gelbe „ESC OFF-Kontrollleuchte“ und es stehen nur die Funktionen ABS und EBV zur Verfügung.

EBD (Elektronische Bremskraftverteilung)

Die EBD erkennt automatisch die Haftung zwischen Rädern und Untergrund, verteilt die Bremskraft optimal auf die 4 Räder, um die Bremswirkung und Fahrstabilität zu verbessern.

TCS (Traktionskontrolle)

Die TCS regelt automatisch die Antriebskraft beim Anfahren und Beschleunigen, um zu verhindern, dass Räder durchdrehen und die Fahrstabilität aufrecht zu erhalten.

VDC (Fahrdynamikregelung)

Die VDC ist ein fortschrittliches Computersystem, das Ihnen hilft, das Fahrzeug unter schlechten Bedingungen unter Kontrolle zu halten. Wenn der Computer eine Abweichung zwischen dem erwarteten Fahrweg und der tatsächlichen Fahrtrichtung erkennt, kann die VDC selektiv Bremsdruck an einer oder mehreren Bremsen aufbauen, damit das Fahrzeug weiter in die angewiesene Richtung fährt.

HBA (Hydraulischer Bremsassistent)

Bei einer Notbremsung kann der Fahrer in der Regel schnell auf das Bremspedal treten, aber die Bremskraft erreicht möglicherweise nicht die maximale Verzögerung, die das Fahrzeug und der Boden bieten können. Die HBA-Funktion unterstützt die Bereitstellung zusätzlicher Bremskraft in solchen Notbremssituationen.

RMI (Wankausgleich)

Der RMI überwacht den Drehwinkel des Lenkrads und die Querschleunigung, und kann damit die Wankneigung eines Fahrzeugs so früh wie möglich erkennen und Bremskraft an einem oder mehreren Rädern ansetzen, um ein Umkippen weitestgehend zu verhindern.

HHC (Berganfahrhilfe)

Beim Bergauffahren kann das HHC verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollt, nachdem der Fahrer das Bremspedal gelöst hat. Der Fahrer hat nun bis zu 2 Sekunden Zeit, den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu setzen, um an einer Steigung anzufahren, ohne zurückzurollen.

AUTO HOLD

AUTO HOLD arbeitet zusammen mit der EPB. Durch die Aktivierung der AUTO HOLD-Funktion muss das Bremspedal während des Stillstands nicht mehr durchgängig betätigt werden.

HDC (Bergabfahrkontrolle)

Wenn das Fahrzeug bergab fährt, unterstützt die HDC-Funktion den Fahrer dabei, die Geschwindigkeit konstant zu halten, sodass sich der Fahrer nur auf das Lenkrad konzentrieren kann.

Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren eines Fahrzeugs mit ESC

Das ESC kann Fahrzeugzustände erkennen und analysieren, Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, indem es falsche Fahrweisen korrigiert. Alles hat jedoch seine Grenzen und kein Sicherheitssystem ist absolut sicher, wenn der Fahrer unbedacht zu schnell fährt.

EPB-Kontrollleuchte(ElektrischeFeststellbremse)

Der EPB-Zugschalter ist in die P-Taste am Schalthebel integriert. Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug die P-Taste, um die Schaltstufe P zu wählen, und ziehen Sie gleichzeitig den EPB-Schalter nach oben. Der EPB-Entriegelungsschalter befindet sich auf dem Bildschirm der Mittelkonsole.

Sicherheitshinweise zur Verwendung von EPB

- Sobald das Fahrzeug eingeschaltet ist, kann die elektrische Feststellbremse jederzeit verwendet werden. Betätigen Sie den EPB-Schalter nicht wiederholt, wenn der Motor nicht läuft, um eine übermäßige Entladung der Batterie zu verhindern. Die elektronische Feststellbremse kann bei unzureichender Batterieleistung nicht angezogen oder gelöst werden.
- Die elektronische Feststellbremse kann ein versehentliches Zurückrollen beim Anfahren an einer Steigung verhindern. Die elektronische Feststellbremse wird nur dann automatisch gelöst, wenn die Traktion des Fahrzeugs größer als die Gleitkraft ist.
- Wenn die normale Bremse des Fahrzeugs ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit der Notbremsfunktion angehalten werden. Einzelheiten finden Sie unter „Notbremsfunktion“ in diesem Abschnitt.
- Beim Anziehen oder Lösen der elektronischen Feststellbremse können geringfügige Geräusche zu hören sein. Das ist normal und kein Grund zur Sorge. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, kann die angezogene Feststellbremse nicht gelöst werden und eine gelöste Feststellbremse kann nicht angezogen werden. Bitte schließen Sie eine externe Stromversorgung an.

- Wenn die rote „EPB-Kontrollleuchte“  bei Betätigung des EPB-Schalters nicht aufleuchtet oder erlischt oder wenn

die gelbe „EPB-Störungsanzeige“  aufleuchtet und die EPB wie vorgesehen gelöst werden kann, wenden Sie sich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

- Betätigen Sie die EPB nicht auf Straßen mit einer Steigung von mehr als 30 %, da das Fahrzeug sonst ins Rutschen geraten kann. Wenn die EPB beim Parken auf einer Straße, die die angegebene Steigung übersteigt, nicht vollständig bremst, kann der Fahrer das Fahrzeug durch Betätigen des Bremspedals am Rutschen hindern.

Parken

Manuelles Halten

1. Das Fahrzeug ist eingeschaltet oder der Motor läuft. Halten Sie das Fahrzeug im Stillstand.
2. Drücken Sie die P-Taste am Schalthebel und betätigen Sie die Feststellbremse. Leuchtet die rote „EPB-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument, ist die Feststellbremse aktiviert.
3. Drücken Sie die P-Taste am Schalthebel und betätigen Sie die Feststellbremse. Wenn die rote „EPB-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument aufleuchtet, zeigt dies an, dass die Feststellbremse aktiviert ist.
4. Stellen Sie beim Parken den Schalthebel in die Schaltstufe P.
5. Wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt wird, schlagen Sie das Lenkrad ein, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug auf den Bordstein gerichtet ist, wenn es weg rollt.

Starten und Fahren

Anfahren

Manuelles Lösen der elektronischen Feststellbremse

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein.
2. Drücken Sie den Schalter zum Lösen der EPB auf dem Bildschirm der Mittelkonsole.
3. Schalten Sie den EPB-Schalter aus, um die Feststellbremse zu lösen. Wenn die rote „EPB-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument erlischt, ist die Feststellbremse gelöst.

Automatisches Lösen der elektronischen Feststellbremse



Wenn bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ein Gang eingelegt wird, dürfen Sie niemals das Gaspedal betätigen. Andernfalls setzt sich das Fahrzeug sofort selbstständig in Bewegung und es kann zu einem Unfall kommen.

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein.
2. Der Fahrer hat seinen Sicherheitsgurt angelegt.
3. Es ist ein beliebiger Gang eingelegt.
4. Drücken Sie das Gaspedal. Betätigen Sie beim Anfahren auf einer Ebene oder an einer Steigung das Gaspedal. Wenn die Traktion größer als die Gleitkraft ist, wird die Feststellbremse automatisch gelöst, die rote „EPB-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument erlischt und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung.

Notbremsfunktion

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, drücken Sie die P-Taste am Schalthebel, um die Notbremsfunktion zu aktivieren. Daraufhin bremsst das Fahrzeug alle vier Räder ab, indem es das hydraulische Bremssystem aktiviert. Die Bremswirkung entspricht dem starken Drücken des Bremspedals. Solange die P-Taste nicht gedrückt ist, ist die Notbremsfunktion deaktiviert.

Achtung

Diese Funktion wird verwendet, wenn der normale Bremsvorgang fehlgeschlagen ist.

Automatische EPB-Aktivierung

Die EPB (elektronische Feststellbremse) verfügt über eine automatische Aktivierungsfunktion bei Abschaltung aufgrund eines Ausfalls des Antriebs. Sie können die automatische Aktivierung der EPB auf dem zentralen Bedienbildschirm aktivieren, indem Sie den Schalter mit der Bezeichnung „Flameout Automatic Electronic Handbrake Pull-up“ betätigen.

Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert, das heißt, die elektronische Feststellbremse wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug aufgrund eines Ausfalls des Antriebs ausgeschaltet wird. Wenn Sie diese Funktion deaktivieren, ist sie nur im aktuellen Zündzyklus wirksam. Beim nächsten Zündzyklus wird diese Funktion automatisch wieder aktiviert.

Wenn diese Funktion deaktiviert ist, müssen Sie das Fahrzeug in der Schaltstufe P ausschalten, um sicherzustellen, dass die

Starten und Fahren

elektronische Feststellbremse nicht automatisch aktiviert wird. Die Vorgehensweise ist nachfolgend beschrieben:

1. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und wählen Sie die Schaltstufe P aus.
2. Klicken Sie auf die Taste auf dem zentralen Bedienbildschirm, um die EPB zu lösen.
3. Klicken Sie auf die Taste auf dem zentralen Bedienbildschirm, um die Funktion zu deaktivieren.
4. Stellen Sie den Motor ab, schalten Sie die Zündung aus, steigen Sie aus und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Achtung

Wenn die Funktion deaktiviert ist, stellen Sie sicher, dass Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen, um die Sicherheit beim Parken zu gewährleisten.

AUTO HOLD

Die AUTO HOLD-Funktion befindet sich auf dem zentralen Bedienbildschirm. Verwenden Sie diesen Schalter, um das AUTO HOLD-System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Das AUTO HOLD-System unterstützt den Fahrer bei häufigen Ampelstopps oder wiederholtem Anhalten und Anfahren, um die Ermüdung des Fahrers zu verringern. Die AUTO HOLD-Funktion ermöglicht das automatische Lösen der Feststellbremse beim Anfahren und das automatische Sichern des Fahrzeugs gegen Wegrollen im Stillstand.

AUTO HOLD EIN

Achtung

Diese Bedingungen müssen möglicherweise für die Aktivierung der AUTO HOLD-Funktion erfüllt sein: Die Fahrertür ist geschlossen, der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist angelegt, der Motor ist gestartet.

2

Wenn der AUTO HOLD-Schalter aktiviert ist, leuchtet die graue

 AUTO HOLD

„AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument. Wenn das Fahrzeug steht und die grüne „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument leuchtet und AUTO HOLD aktiv ist, führen Sie zuerst ESC durch, um den Druck zu halten und das Fahrzeug anzuhalten. 10 Minuten später, wenn sich das Fahrzeug immer noch im Stillstand befindet, fordert ESC die EPB an. Die graue „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ erlischt und die rote



„EPB-Kontrollleuchte“ leuchtet auf.

Wenn die AUTO HOLD aktiv ist, wird die elektronische Feststellbremse aktiviert, wenn die Tür geöffnet oder der Sicherheitsgurt gelöst wird. Die grüne rote „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ erlischt und die rote „EPB-Kontrollleuchte“ leuchtet auf.

Wenn Sie das Gaspedal wie gewohnt betätigen, wird die Feststellbremse automatisch gelöst und das Fahrzeug startet. Die graue „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument leuchtet auf, und AUTO HOLD befindet sich im Bereitschaftszustand.

AUTO HOLD deaktivieren

Wenn der AUTO HOLD-Schalter deaktiviert wird, erlischt die graue „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument und die AUTO HOLD-Funktion ist deaktiviert.



Betätigen Sie AUTO HOLD nicht auf Straßen mit einer Steigung von mehr als 30 %, da das Fahrzeug sonst ins Rutschen geraten kann.



Wenn die gelbe „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument aufleuchtet, zeigt dies an, dass das AUTO HOLD-System defekt ist. Suchen Sie unmittelbar unseren autorisierten Kundendienstanbieter auf.

HDC (Bergabfahrkontrolle)

Beim Fahren auf einer langen abschüssigen Straße mit einem relativ großen Gefälle muss der Fahrer, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs liegt, das Brems- und Gaspedal nicht betätigen, und das Fahrzeug fährt automatisch mit niedriger Geschwindigkeit, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug stetig bergab fährt. Zu diesem Zeitpunkt kann der Fahrer die automatisch gesteuerte Geschwindigkeit des Systems über das Brems- und Gaspedal korrigieren.

Die HDC-Funktion befindet sich auf dem zentralen Bedienbildschirm. Verwenden Sie diesen Schalter, um das HDC-System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 35 – 60 km/h liegt, ist HDC außer Betrieb, befindet sich aber im Bereitschaftszustand.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 60 km/h wird die HDC-Funktion automatisch beendet. Um sie wieder zu aktivieren, müssen Sie den HDC-Schalter auf dem zentralen Steuerbildschirm erneut drücken.

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, ist die HDC-Funktion standardmäßig deaktiviert. Wenn der HDC-Schalter eingeschaltet



ist, leuchtet die grüne „HDC-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument auf und

die HDC-Funktion befindet sich im Bereitschaftszustand. Wenn HDC aktiv ist, blinkt die grüne „HDC-Kontrollleuchte“. Wenn die grüne „HDC-Kontrollleuchte“ leuchtet, zeigt dies an, dass das HDC-System defekt ist. Bringen Sie das Fahrzeug zur Systemwartung des ESC zu unserem autorisierten Kundendienstanbieter. Wenn der HDC-Schalter deaktiviert wird, erlischt die grüne „HDC-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument und die HDC-Funktion ist deaktiviert.

Hinweis: Die HDC-Funktion wird verwendet, um den Fahrer dabei zu unterstützen, bei niedriger Geschwindigkeit stetig bergab zu fahren. Es wird nicht empfohlen, diese Funktion auf Straßen ohne Gefälle zu aktivieren.

Warnleuchten

Zu den zur Bremsanlage gehörenden Warnleuchten gehören „Bremsystem-Warnleuchte (rot)“, „ABS-Warnleuchte (gelb)“, „EBV-Warnleuchte (rot)“, „ESC-Kontrollleuchte (gelb)“, „ESC OFF-Kontrollleuchte (gelb)“, „EPB-Kontrollleuchte (rot)“, „EPB-Störungswarnleuchte (gelb)“, „AUTO-HOLD-Kontrollleuchte (grau)“, „AUTO HOLD-Kontrollleuchte (grün)“, „AUTO-HOLD-Kontrollleuchte (gelb)“, „HDC-Kontrollleuchte (grün)“ und „HDC-Kontrollleuchte (gelb)“. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Bevor Sie fahren“ unter „Warn- und Kontrollleuchten“.

Bremspedalsensormodus-Umschaltfunktion

Bei Fahrzeugen mit elektronischem Bremskraftverstärker sind zwei Modi für die Bremspedalerkennung voreingestellt: „Standard“ und „Sport“. Der Fahrer kann auf dem zentralen Bedienbildschirm zwischen diesen beiden Modi wählen.

Wenn der Modus „Sport“ ausgewählt ist, kann mit einer geringen Pedalkraft oder einem geringeren Pedalweg nicht nur eine größere Bremskraft erzielt werden, sondern auch der maximale Punkt der Verstärkerkraft in kurzer Zeit erreicht und der Bremsweg verkürzt werden. Dieser Modus ist für Fahrer mit geringer Trittkraft geeignet.

Im Modus „Standard“ ist die abgegebene Bremskraft bei gleicher Pedalkraft oder gleichem Pedalweg relativ moderat, was für die überwiegende Mehrheit der Menschen geeignet ist.

Hinweis: Stellen Sie beim Umschalten des Bremspedalsensormodus sicher, dass das Fahrzeug aus dem Stillstand startet und das Bremspedal nicht betätigt werden kann.

Parkassistent

Hinweis: Der Typ des Parkassistenten, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, hängt von der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs ab.

Die Kamera bietet visuelle Hilfen für den Parkassistenten. Einzelheiten finden Sie unter „Kamera“ im Fahrerassistenzsystem. Das Ultraschallradar dient der Objekterkennung für den Parkassistenten. Einzelheiten finden Sie unter „Radar“ im Fahrerassistenzsystem.

2

Einparksensor



Der Parkassistent funktioniert nicht immer zuverlässig und dient lediglich als Unterstützung. Die Einparkensoren erkennen eventuell einige Arten von Hindernissen nicht, z. B. schmale Objekte (wie Drahtnetze und Seile), kleine Objekte dicht am Boden, konische Objekte und einige mit nicht reflektierenden Oberflächen.

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis und Schnee sein. Anlagerungen auf den Oberflächen der Sensoren behindern die normale Funktion der Sensoren. Daher sollte beim Wagenwaschen vermieden werden, die Sensoren direkt aus kurzer Entfernung mit einem Hochdruckreiniger abzuspritzen.

Die im hinteren Stoßfänger installierten Sensoren scannen den Bereich hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse. Werden solche

Objekte erkannt, berechnen die Einparksensoren den Abstand zur Rückseite des Fahrzeugs und übermitteln die Informationen durch Warntöne an den Fahrer. Sie dürfen nie außer Acht lassen, dass dieses System nur ein Parkassistent ist und kein Ersatz für Ihre eigene Beobachtungsgabe und Ihr persönliches Urteilsvermögen.

Arbeitsstatus des Parkassistenten

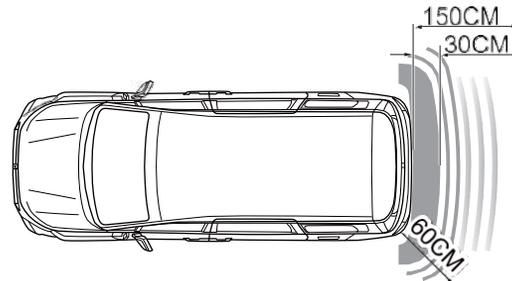
Nachdem in den Rückwärtsgang geschaltet wurde, gibt der Parkassistent für 0,5 Sekunden einen Hinweiston aus, der angibt, dass die Funktion automatisch gestartet wurde. In anderen Schaltstufen funktioniert der Parkassistent nicht.

Hinweis: Wenn das System 3 Sekunden lang einen Hinweiston ausgibt, nachdem in den Rückwärtsgang geschaltet wurde, bedeutet dies, dass eine Fehlfunktion im System vorliegt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren Vertragshändler.

Einparkvorgang

Wenn die zwei mittleren Radarsensoren im hinteren Stoßfänger ca. 150 cm oder die seitlichen Sensoren ca. 60 cm von einem Hindernis entfernt sind, gibt der Parkassistent Warntöne aus. Der Warnton wird intensiver, wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis weiter nähert.

Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis weniger als 30 cm beträgt, gibt der Parkassistent einen durchgehenden Warnton aus. In diesem Augenblick ist es nicht möglich, das Hindernis erfolgreich zu identifizieren, wenn Sie weiter rückwärts fahren.



Sensoren vorne und hinten



Der Parkassistent funktioniert nicht immer zuverlässig und dient lediglich als Unterstützung. Die Sensoren erkennen eventuell einige Arten von Hindernissen nicht, z. B. schmale Objekte (wie Drahtnetze und Seile), kleine Objekte dicht am Boden, konische Objekte und einige mit nicht reflektierenden Oberflächen.

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis und Schnee sein. Anlagerungen auf den Oberflächen der Sensoren behindern die normale Funktion der Sensoren. Daher sollte beim Wagenwaschen vermieden werden, die Sensoren direkt aus kurzer Entfernung mit einem Hochdruckreiniger abzuspritzen.

Der Radarsensor im vorderen Stoßfänger scannt den Bereich vor dem Fahrzeug, und der Radarsensor im hinteren Stoßfänger scannt den Bereich hinter dem Fahrzeug auf das Vorhandensein von Hindernissen. Werden solche Objekte erkannt, berechnen die Einparksensoren den Abstand zum Fahrzeug und übermitteln die Informationen durch Warntöne an den Fahrer. Sie dürfen nie außer Acht lassen, dass dieses System nur ein Parkassistent ist und kein Ersatz für Ihre eigene Beobachtungsgabe und Ihr persönliches Urteilsvermögen.

Arbeitsstatus des Parkassistenten mit Sensoren vorne und hinten

Hinterer Parkassistent

Nachdem in den Rückwärtsgang geschaltet wurde, gibt der Parkassistent für 0,5 Sekunden einen Hinweiston aus, der angibt, dass die Funktion automatisch gestartet wurde. Der hintere Parkassistent wird deaktiviert, sobald vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang gewechselt wird.

Vorderer Parkassistent

Wenn der Rückwärtsgang oder der Gang „D“ gewählt wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit von 0 km/h auf 15 km/h steigt, wird der vordere Parkassistent aktiviert. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 15 km/h auf 12 km/h sinkt, befindet sich der vordere Parkassistent im Bereitschaftsmodus; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit auf 12 km/h oder darunter fällt, wird der vordere Parkassistent deaktiviert.

Hinweis: Wenn das System nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs oder des Antriebsgangs noch lange einen Hinweiston ausgibt, weist dies auf eine Fehlfunktion des Systems hin. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren Vertragshändler.

Frontradarschalter auf dem Bildschirm der Mittelkonsole

Drücken Sie den Frontradarschalter auf dem Bildschirm der Mittelkonsole, um den vorderen Parkassistenten einzuschalten.

Einparkvorgang

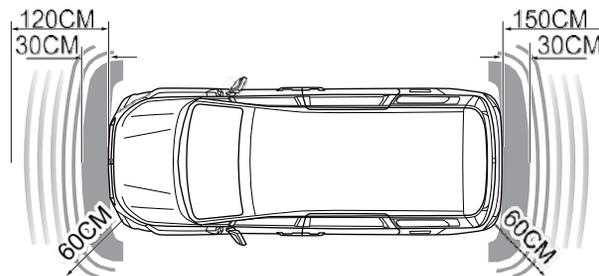
Wenn die zwei mittleren Radarsensoren im hinteren Stoßfänger ca. 150 cm oder die seitlichen Sensoren ca. 60 cm von einem Hindernis entfernt sind, gibt der Parkassistent Warntöne aus. Der Warnton wird intensiver, wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis weiter nähert.

Wenn die Radare auf beiden Seiten der Fahrzeugfront etwa 60 cm von dem Hindernis entfernt sind, beginnt das Parkassistent, Alarmtöne abzugeben. Der Warnton wird intensiver, wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis weiter nähert.

Hinweis: Bei Fahrzeugen, die mit einem automatischen Parkassistenten ausgestattet sind, gibt der Parkassistent Alarmtöne aus, wenn die beiden mittleren Radare vorn am Fahrzeugs etwa 120 cm vom Hindernis entfernt sind.

Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis weniger als 30 cm beträgt, gibt der Parkassistent einen durchgehenden Warnton aus. In diesem Augenblick ist es nicht möglich, das Hindernis erfolgreich zu identifizieren, wenn Sie weiter rückwärts fahren.

Hinweis: Wenn der Abstand des Fahrzeugs zum Hindernis mehr als 30 cm beträgt, hat das Frontradar eine Stummschaltstrategie von 3 Sekunden, wenn sich das Fahrzeug im Fahrgang befindet. Wenn sich der Abstand zum Hindernis nach 3 Sekunden nicht ändert, stoppt der Alarmton. Wenn sich der Abstand zum Hindernis erneut ändert, sendet das System wieder den Alarmton.



Rückfahrkamera

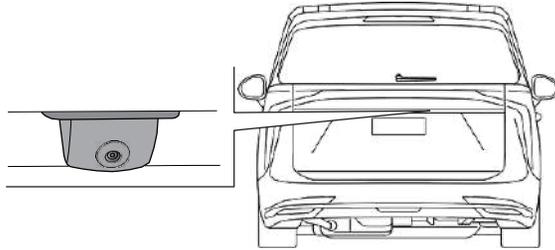


Das Einparkhilfe-Kamerasystem ist nicht immer zuverlässig und hat nur eine unterstützende Funktion. Aufgrund des eingeschränkten Sichtfelds kann die Einparkkamera keine Hindernisse außerhalb seines Sichtfelds erkennen.

Arbeitsstatus des Einparkhilfe-Kamerasystems:

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wechselt das Bild des Bildschirm der Mittelkonsole in den Betriebszustand der Einparkkamera, und auf dem Display wird die Szene hinter dem Fahrzeug als Referenz für den Fahrer beim Rückwärtsfahren angezeigt.

Wenn andere Schaltstufen ausgewählt werden, stoppt das Einparkhilfe-Kamerasystems und kehrt das Display zur ursprünglichen Darstellung zurück.



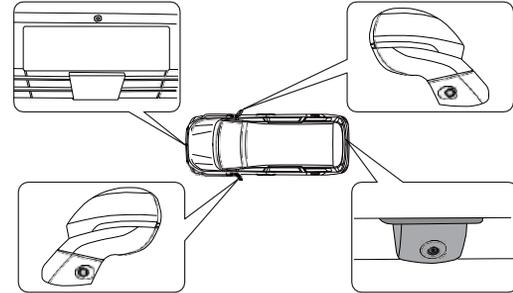
Hinweis: Wenn in den Rückwärtsgang geschaltet wird, werden am Bildschirm der Mittelkonsole statische Rückfahr-Führungslinien über den Kamerabildern angezeigt. Nehmen Sie horizontale Ebene als Anhalt an, sehen Sie sich den Bereich hinter dem Fahrzeug an, der durch rote, gelbe und grüne Linien in Segmente unterteilt ist.

360°-Rundumsichtsystem



Der Parkassistent funktioniert nicht immer zuverlässig und dient lediglich als Unterstützung. Aufgrund des eingeschränkten Sichtfelds kann die Einparkkamera keine Hindernisse außerhalb ihres Sichtfelds erkennen.

Das 360°-Rundumsichtsystem umfasst 4 Kameras, die jeweils vorne, hinten, links und rechts an der Fahrzeugkarosserie installiert sind.



Betriebszustand des 360°-Rundumsichtsystems:

Nachdem Sie den Rückwärtsgang eingelegt haben, schaltet der Bildschirm der Mittelkonsole automatisch zur 360°-Rundumsicht um, und Sie können die relative Position zwischen Fahrzeug und Hindernis anhand des Bilds beurteilen.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 15 km/h beträgt, drücken Sie die 360°-Rundumsicht-Taste auf dem Bildschirm der Mittelkonsole, um das 360°-Rundumsichtsystem einzuschalten. Dann schaltet der Bildschirm der Mittelkonsole zur 360°-Rundumsicht um, die je nach aktuellem Betriebsmodus des Fahrzeugs von Linkskurve, eine Rechtskurve oder eine normale Fahrt anzeigt.

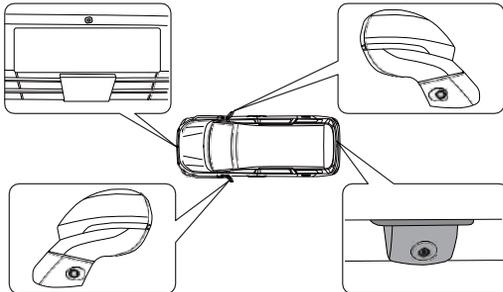
Hinweis: Wählen Sie den anzuzeigenden Bereich aus, indem Sie die Taste für Vorn, Hinten, Links oder Rechts auf dem Bildschirm der Mittelkonsole berühren.

540°-Rundumsichtsystem



Das 540°-Rundumsichtsystem ist nicht immer zuverlässig. Es dient nur als Unterstützung! Aufgrund des eingeschränkten Sichtfeldes kann die Kamera keine Hindernisse außerhalb des toten Winkels und ihres Sichtfelds erkennen. Beobachten Sie auch bei eingeschaltetem System auf die Umgebung des Fahrzeugs.

Das 540°-Rundumsichtsystem umfasst vier Kameras und ein Steuergerät. Die Kameras sind jeweils in vier Ausrichtungen angeordnet: vorne, hinten, links und rechts.



Das 540°-Rundumsichtsystem bietet mehrere Zusatzfunktionen, zu denen vor allem die Folgenden gehören:

- 2D-Bild
- 3D-Blickwinkel
- Unterboden-Blickwinkel

Hinweis: Der Typ des 540°-Rundumsichtsystems, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, hängt von der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs ab.

2D/3D-Rundumsichtsystem

Aktivierung der Funktion

Legen Sie den Rückwärtsgang ein, um das Rundumsichtsystem zu aktivieren. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 15 km/h beträgt, aktivieren Sie das Panoramasytem über das „360“-Symbol auf der Hauptbenutzeroberfläche des Bildschirms der Mittelkonsole.

Nach dem Aktivieren der Funktion kann im Bedienbereich zwischen den Blickwinkeln 2D/3D und Vorne/Hinten/Links/Rechts umgeschaltet werden.

Deaktivierung der Funktion

Klicken Sie in der oberen linken Ecke des Bildschirms unter der Panorama-Benutzeroberfläche auf „X“, um die Funktion zu deaktivieren.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 17 km/h oder mehr beträgt, wird das System automatisch beendet.

Funktionseinstellungen

Klicken Sie auf dem Bildschirm unter der Panorama-Benutzeroberfläche auf „Settings“. Sie können Unterfunktionen wie „Steering triggered panorama“, „Forward trajectory“ und „Wide viewing angle“ aktivieren/deaktivieren.

Unterboden-Blickwinkel

Der Unterboden-Blickwinkel liefert Informationen z. B. zu Kanaldeckeln, zum Bordstein und zur Lenkungsrückstellbarkeit.

Aktivierung der Funktion

Klicken Sie auf dem Bildschirm unter der Panorama-Benutzeroberfläche auf „Viewing angle of underbody“, um die Benutzeroberfläche zur Anzeige des Unterboden-Blickwinkels aufzurufen. Dies ist standardmäßig der Frontansichtswinkel.

Deaktivierung der Funktion

- Klicken Sie auf „2D image“ oder „3D image“, um den Unterbodenblickwinkel zu ändern.
- Klicken Sie in der oberen linken Ecke des Bildschirms auf „X“, um die Funktion zu deaktivieren.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h oder mehr beträgt, wird das System automatisch beendet.

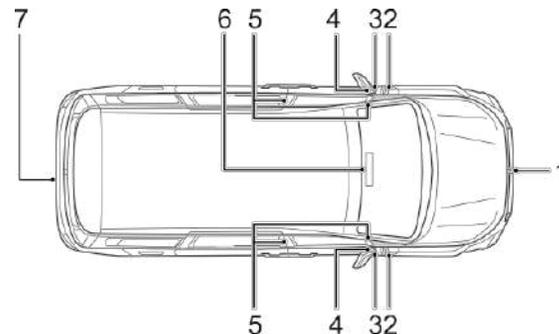
Fahrerassistenzsystem

Hinweis: Der Typ des erweiterten Fahrerassistenzsystems, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, hängt von der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs ab.

Kamera

Dieses Fahrzeug ist mit fünf Kamerateypen ausgestattet: Rundumsichtkamera, intelligente Seitenkamera, Innenraumkamera, Frontkamera oder Dreifokal-Frontkamera. Die Rundumsichtkamera bietet visuelle Hilfen für den Parkassistenten. Die Innenraumkamera dient der Objekterkennung für das Fahrer-/Insassenüberwachungssystem. Die intelligente Seitenkamera, die Frontkamera oder die Dreifokal-Frontkamera dienen der Objekterkennung für das Fahrerassistenzsystem.

Montageort der Kamera



Starten und Fahren

1. Die vordere Rundumsichtkamera ist am Kühlergrill montiert.
2. Die intelligenten Seitenkameras hinten links und rechts sind an den vorderen Kotflügeln montiert.
3. Die intelligenten Seitenkameras vorne links und rechts sind an der Außenseite des Holms der linken und rechten Rückspiegel montiert.
4. Die linken und rechten Rundumsichtkameras sind an der Innenseite des Holms der linken und rechten Rückspiegel montiert.
5. Die Innenraumkameras sind unter der oberen Abdeckung der A-Säule und über der oberen Abdeckung der B-Säule montiert.
6. Die Frontkamera oder die vordere Dreifokalkamera ist an der Windschutzscheibe am Innenrückspiegel montiert. (Einige Modelle sind mit einer Frontkamera ausgestattet, während andere mit einer Dreifokal-Frontkamera ausgestattet sind. Es kann jeweils nur ein Kameratyp in dasselbe Modell eingebaut werden.)
7. Die hintere Rundumsichtkamera ist in der Nähe der Kennzeichenbeleuchtung rechts an der Heckklappe montiert.

Hinweis: Der Typ und die Position der Kameras an Ihrem Fahrzeug hängen von der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs ab.

Achtung

Wenn die Kamerasensorhardware beschädigt ist, muss sie zeitnah repariert oder ausgetauscht werden. Sie sollten Ihr Fahrzeug für Reparaturen zu unserem Vertragshändler bringen, anstatt den Austausch selbst vorzunehmen.

An den vorderen und hinteren Nummernschildern dürfen keine Nummernschildhalter und andere Gegenstände angebracht werden, um Interferenzen mit Kameras oder Radarsensoren zu vermeiden. Die Nummernschilder müssen regelmäßig gewartet werden, um zu verhindern, dass ihre Verformung die Leistung der Radarsensoren beeinträchtigt.

Die Kameras funktionieren möglicherweise nicht in allen Verkehrssituationen sowie unter allen Witterungs- und Fahrbedingungen einwandfrei. Bitte fahren Sie bei unübersichtlichen Straßenverhältnissen oder schlechten Witterungsbedingungen vorsichtig.

Kamerawartung

Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, halten Sie die Vorderseite der Kameras bitte frei von Fremdkörpern wie Staub, Eis, Schnee und Wasser.

Wenn sich Fremdkörper vor dem Radar befinden, reinigen Sie es bitte mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger und beschädigen Sie nicht das Objektiv der Kamera.

Für den Zusammenbau nach dem Austausch der Kamera müssen unsere Originalteile verwendet werden. Die Kamera muss nach dem Austausch bei unserem Vertragshändler neu kalibriert werden, um sicherzustellen, dass alle kamerabasierten Fahrzeugsysteme ordnungsgemäß funktionieren.

Nutzungseinschränkungen

Wenn eine Kamera nicht richtig funktioniert, sind die Funktionen, die auf den von der Kamera bereitgestellten Informationen beruhen, eingeschränkt oder anormal.

Der Erfassungsbereich und die Fähigkeiten der Kameras sind begrenzt, und Objekte, die sich außerhalb ihres Erfassungsbereichs befinden, können nicht erkannt werden.

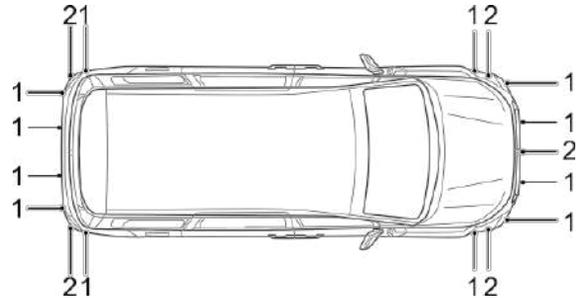
Die Kameraleistung ist in den folgenden Umgebungen beeinträchtigt:

- Die Kamerasicht ist blockiert oder es befinden sich Fremdkörper wie Staub, Eis, Schnee und Wasser auf n der Kameraoberfläche.
- Witterungsbedingungen mit schlechten Lichtverhältnissen oder schlechter Sicht.
- Überbelichtung der Kamera durch direkte Sonneneinstrahlung.
- Schneller Lichtwechsel (z. B. beim Einfahren in oder Ausfahren aus einem Tunnel).
- Verwacklungen der Kamera aufgrund unebener Fahrbahn oder aus anderen Gründen.

Radar

Dieses Fahrzeug ist mit zwei Radararten ausgestattet: Ultraschallradar und Millimeterwellenradar. Das Ultraschallradar dient der Objekterkennung für den Parkassistenten. Das Millimeterwellenradar dient der Objekterkennung für das Fahrerassistenzsystem.

Position der Radare



1. Die Ultraschallradare sind an den vorderen und hinteren Stoßfängern montiert.
2. Die Millimeterwellenradare sind im Kühlergrill/in den vorderen und hinteren Stoßfängern montiert. (Einige Modelle sind nur mit Millimeterwellenradaren im Kühlergrill ausgestattet, während andere mit 5 Millimeterwellenradaren ausgestattet sind.)

Hinweis: Der Typ und die Position der Radare an Ihrem Fahrzeug hängen von der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs ab.

Achtung

Um die Erkennungsleistung der Radarsensoren nicht zu beeinträchtigen, ist es strengstens untersagt, die Karosserie sowie die vorderen und hinteren Stoßfänger ohne Genehmigung zu lackieren oder zu verändern.

Wenn die Radarsensorhardware beschädigt ist, muss sie zeitnah repariert oder ausgetauscht werden. Sie sollten Ihr Fahrzeug für Reparaturen zu unserem Vertragshändler bringen, anstatt den Austausch selbst vorzunehmen.

An den vorderen und hinteren Nummernschildern dürfen keine Nummernschildhalter und andere Gegenstände angebracht werden, um Interferenzen mit Kameras oder Radarsensoren zu vermeiden. Die Nummernschilder müssen regelmäßig gewartet werden, um zu verhindern, dass ihre Verformung die Leistung der Radarsensoren beeinträchtigt.

Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht in allen Verkehrssituationen sowie unter allen Witterungs- und Fahrbedingungen einwandfrei. Bitte fahren Sie bei unübersichtlichen Straßenverhältnissen oder schlechten Witterungsbedingungen vorsichtig.

Radarwartung

Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, halten Sie die Vorderseite der Radare bitte frei von Fremdkörpern wie Staub, Eis, Schnee und Wasser.

Wenn sich Fremdkörper vor dem Radar befinden, reinigen Sie es bitte mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger und beschädigen Sie nicht die Frontfläche des Radars.

Für den Zusammenbau nach dem Austausch des Radarsensors müssen unsere Originalteile verwendet werden. Der Radarsensor muss nach dem Austausch bei unserem Vertragshändler neu kalibriert werden, um sicherzustellen, dass alle radarsensorbasierten Fahrzeugsysteme ordnungsgemäß funktionieren.

Nutzungseinschränkungen

Wenn ein Radar nicht richtig funktioniert, sind die Funktionen, die auf den vom ein Radar bereitgestellten Informationen beruhen, eingeschränkt oder anormal.

Der Erfassungsbereich des Radars sind begrenzt, und Objekte, die sich außerhalb seines Erfassungsbereichs befinden, können nicht erkannt werden.

Die Radarleistung ist in den folgenden Umgebungen beeinträchtigt:

- Fremdkörper, die sich auf der Radaroberfläche befinden, wie Staub, Eis, Schnee und Wasser.
- Absorption von störenden Substanzen auf den vom Radar erfassten Objekten, wie z. B. Baumwollgegenstände.
- Schlechte Witterungsbedingungen wie Starkregen, starker Schnee und dichter Nebel.
- Verwacklungen des Radars aufgrund unebener Fahrbahn oder aus anderen Gründen.

Frontkollisionswarnung und automatische Notfallbremse (Frontkollisionsassistent)

Der Frontkollisionsassistent umfasst das Frontkollisionswarnsystem (Forward Collision

Warning, FCW) und die automatische Notfallbremse (Automatic Emergency Braking, AEB). Die Frontkollisionswarnfunktion (FCW) warnt den Fahrer optisch und akustisch vor Fußgängern, Fahrrädern oder anderen Verkehrsteilnehmern vor dem Fahrzeug. Wenn der Fahrer nicht innerhalb einer angemessenen Zeit eingreift, löst das System die automatische Notbremsung aus.

Der Kollisionsassistent kann als Reaktion auf unterschiedliche Kollisionsgefahren eine schnelle und kurzzeitige Bremsung ermöglichen. Der Fahrer sollte sich dadurch nicht irritieren lassen, sondern aktiv die Bremse betätigen.

Erhöht sich die Kollisionsgefahr weiter, bremst das System scharf ab und hält das Fahrzeug unter normalen Bedingungen an. Für die meisten Fahrer ist dies ein irritierender Eingriff in ihr Fahrverhalten. Wenn der Kollisionsassistent eine Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug erfolgreich vermeidet, bleibt das Fahrzeug für eine kurze Zeit stehen und der Fahrer sollte so schnell wie möglich eingreifen.

Der Fahrer oder Beifahrer bemerkt die Funktion des Kollisionsassistenten in der Regel erst, wenn das Fahrzeug kurz vor einer Kollision steht. Der Kollisionsassistent wird aktiviert, wenn der Fahrer frühzeitig mit dem Bremsen beginnen sollte, kann den Fahrer jedoch nicht in allen Fällen unterstützen.

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion

Vorgehensweise zur Aktivierung der Funktion

Beim Starten des Fahrzeugs ist der Kollisionsassistent standardmäßig aktiviert.

Um die Funktion wieder zu aktivieren, nachdem Sie sie deaktiviert haben, stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Activate Collision Assist.

Wenn die Funktion aktiviert ist, erlischt die gelbe Warnleuchte

„Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse“ am Kombiinstrument.



Vorgehensweise zur Deaktivierung der Funktion

Stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Deactivate Collision Assist.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, werden die Frontkollisionswarnung und die automatische Notbremsung gleichzeitig ausgeschaltet und die gelbe Warnleuchte

„Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse“ am Kombiinstrument bleibt eingeschaltet.



Einstellung der Empfindlichkeit

Die Einstellung erfolgt auf dem Bildschirm der Mittelkonsole, indem Sie auf „...“ oder „>“ rechts neben „Collision Assist“ klicken,

Starten und Fahren

um die Optionen „Low“, „Standard“ und „High“ aufzurufen. Sie können die Empfindlichkeit nach Ihren Bedürfnissen auswählen.

Alarmausgaben

- Visueller Alarm
 - Warnung per Kontrollleuchte: Während der Frontkollisionswarnung blinkt die gelbe Warnleuchte „Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse“ ; während der automatischen Notbremsung blinkt die rote Warnleuchte „Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse“ .
 - Textmeldung: Kollisionsgefahr/Automatische Notfallbremse.
- Akustischer Alarm: Per Lautsprecher des Entertainmentsystems.

Achtung

Der Kollisionsassistent ist eine Hilfsfunktion, die möglicherweise nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Witterungs- und Straßenbedingungen funktioniert und die das aktive Fahren und das richtige Urteilsvermögen nicht ersetzen kann. Die Leistung des Systems kann durch andere Faktoren beeinträchtigt werden, sodass der Fahrer vorsichtig fahren und sich nicht ausschließlich auf das System verlassen sollte. Vor der Verwendung des Kollisionsassistenten sollte sich der Fahrer mit den in diesem Abschnitt aufgeführten Einschränkungen vertraut machen, die er kennen muss.

Achtung

Wenn das System optische und akustische Warnungen ausgibt, sollte der Fahrer sofort weitere Maßnahmen ergreifen, um das Risiko einer Kollision zu vermeiden, und sich nicht ausschließlich auf das System verlassen.

Der Erfassungsbereich der Frontkamera und des Front-Millimeterwellenradars des Kollisionsassistenten ist begrenzt, sodass Sie sich zur Vermeidung von Kollisionen nicht ausschließlich auf das System verlassen sollten.

Aufgrund der inhärenten Einschränkungen kann das System gibt das System möglicherweise eine Warnung aus oder bremst ab, wenn keine Kollisionsgefahr besteht. Der Fahrer sollte immer auf das Verkehrsgeschehen vor ihm achten und unverzüglich entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Der Kollisionsassistent ist im Geschwindigkeitsbereich von 8 km/h bis 130 km/h aktiv.

Wenn der Kollisionsassistent aktiviert ist und die gelbe Warnleuchte

„Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse“  weiterhin leuchtet, suchen Sie bitte zur Wartung unseren Vertragshändler auf.

Nutzungseinschränkungen

- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als 8 km/h löst das System keinen Alarm aus. Eine niedrigere Geschwindigkeit kann darauf hindeuten, dass Sie sich in einem Verkehrsstau befinden, und das vereinzelt Auslösen des Systems kann den Fahrkomfort beeinträchtigen.

- Der Fahrer muss sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt angelegt ist, da sonst die automatische Notbremsung nicht funktioniert.
- Stellen Sie sicher, dass die elektronische Stabilitätskontrolle und der Kollisionsassistent aktiviert sind, da sonst der Kollisionsassistent nicht funktioniert.
- Bestimmte Objekte beeinflussen oder beeinträchtigen die Erkennungsgenauigkeit der Sensoren, z. B. Straßenzäune, Tunneleinfahrten, Starkregen oder Schnee, was wiederum die entsprechenden Funktionen der automatischen Notfallbremse beeinträchtigen kann.
- Voraussetzung für die Reaktion des Kollisionsassistenten auf ein relevantes Objekt ist, dass es sich im Erfassungsbereich des Sensors befindet und erkannt wird. Die Leistung des Kollisionsassistenten wird bei Objekten, die einscheren, erst nach dem Spurwechsel erkannt werden und sich auf Straßen mit scharfen Kurven befinden, stark eingeschränkt sein. Wenn Verkehrsbedingungen oder äußere Einflüsse dazu führen, dass die Kameras und Radare Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeuge und andere Objekte nicht richtig erkennen, können Warnungen oder Notbremsungen verzögert oder nicht vollständig durchgeführt werden.
- Die Erkennungsleistung der Kameras wird durch ungünstige Witterungsbedingungen wie starken Wind, Starkregen, dichter Nebel usw. beeinträchtigt, wodurch die Systemleistung verringert oder die Rate der Fehlauflösungen erhöht wird.
- Unter „Kamera“ sind die Einschränkungen der Kamera aufgeführt.
- Informationen zu den Einschränkungen des Radars finden Sie unter „Radar“.

LDW (Spurhaltewarnsystem)

Das Spurhaltewarnsystem (Lane Departure Warning, LDW) unterstützt den Fahrer auf Autobahnen, Schnellstraßen und ähnlichen Hauptstraßen. Wenn der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht, warnt es den Fahrer und fordert ihn auf, auf die aktuelle Fahrspur zurückzukehren, um einen Verkehrsunfall zu vermeiden.

Das Spurhaltewarnsystem wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 60 km/h beträgt und die Fahrbahnmarkierungen deutlich sichtbar sind.

Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit oder aktiv gefahren wird (beurteilt durch Einschalten des Blinkers/schnellen Spurwechsel usw.), gibt das System keinen Alarm aus.

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion

Vorgehensweise zur Aktivierung der Funktion

Beim Starten des Fahrzeugs ist das Spurhaltewarnsystem standardmäßig aktiviert.

Um die Funktion wieder zu aktivieren, nachdem Sie sie deaktiviert haben, stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Activate Lane Keeping Assist.

Vorgehensweise zur Deaktivierung der Funktion

Stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Deactivate Lane Keeping Assist.

Starten und Fahren

Wenn die Funktion deaktiviert ist, bleibt das gelbe Warnlicht



„Spurhaltewarnsystem/Notfall-Spurhalteassistent“ am Kombiinstrument an.

Einstellung der Empfindlichkeit

Die Einstellung erfolgt auf dem Bildschirm der Mittelkonsole, indem Sie auf „...“ oder „>“ rechts neben „Lane Keeping Assist“ klicken, um die Optionen „Low“, „Standard“ und „High“ aufzurufen. Sie können die Empfindlichkeit nach Ihren Bedürfnissen auswählen.

Alarmausgaben

Wenn der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht, warnt das System den Fahrer durch das Warnsymbol am Kombiinstrument, begleitet von einem Warnton des Summers, und die Fahrspur auf der entsprechenden Seite des Kombiinstrumentes wird rot angezeigt. Dies weist darauf hin, dass die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug von der Spur abkommt. In diesem Fall sollte der Fahrer das Fahrzeug so korrigieren, dass es sofort auf die aktuelle Fahrspur zurückzukehrt.

Achtung

Das Spurhaltewarnsystem ist nur eine alarmgestützte Fahrfunktion.

Der Fahrer sollte sich nicht ausschließlich auf das Spurhaltewarnsystem verlassen, um auf das Verlassen der Fahrspur aufmerksam zu werden, sondern die Verantwortung für ein sicheres Fahren tragen.

Achtung

Das Spurhaltewarnsystem ist nicht unter sämtlichen Fahrbedingungen, bei jeder Verkehrslage sowie allen Wetter- und Straßenbedingungen funktionsfähig.

Wenn das aktive Spurhaltewarnsystem ausfällt, d. h. nachdem das Spurhaltewarnsystem aktiviert wurde, leuchtet die gelbe Warnleuchte „Spurhaltewarnsystem/Notfall-Spurhalteassistent



(ELK)“ weiter, suchen Sie bitte zur Wartung unseren Vertragshändler auf.

Nutzungseinschränkungen

Das Spurhaltewarnsystem kann die Fahrbahnlinien nicht jederzeit eindeutig erkennen. Unter den folgenden Bedingungen erhalten Sie möglicherweise eine unnötige oder ungültige Warnung:

- In Baustellenbereichen, in scharfen Kurven oder auf engen Straßen.
- Bei Dunkelheit (schlechte Beleuchtung) oder bei schlechten Witterungsbedingungen (aufgrund von Starkregen, starkem Schnee, dichtem Nebel oder starkem Wind).
- Die Erkennungsleistung der Kamera ist bei direkter Sonneneinstrahlung oder hellem Lichtquellen von vorne eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist groß oder nah und versperrt den Erfassungsbereich der Kamera.

- Blockierte Windschutzscheibe innerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera (Wassernebel, Staub, Aufkleber usw.).
- Breite und Qualität der Fahrbahnlinien entsprechen nicht den Anforderungen, z. B. abgenutzte oder verdeckte Fahrbahnlinien, Vorhandensein sowohl alter als auch neuer Fahrbahnlinien oder durch Baustellenabschnitte veränderte Fahrbahnlinien.
- Bäume, große Objekte oder Landschaftselementen usw. werfen große Schatten auf die Fahrbahn.
- Das Spurhaltewarnsystem kann unter den folgenden Bedingungen keine Warnung oder eine fälschliche Warnung ausgeben:
 - Unter „Kamera“ sind die Einschränkungen der Kamera aufgeführt.
 - Witterungsbedingungen (starker Regen, Schnee, Nebel, extrem hohe oder niedrige Temperaturen) beeinträchtigen den Betrieb der Kamera.

Die oben aufgeführten Warnungen und Einschränkungen umfassen nicht alle Bedingungen, die das Spurhaltewarnsystem beeinträchtigen können. Viele Faktoren können dazu führen, dass das Spurhaltewarnsystem nicht funktioniert. Um das Verlassen der Fahrspur zu vermeiden, sollte der Fahrer wachsam bleiben und stets auf die Straßenverhältnisse achten, damit so schnell wie möglich Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können.

LKA (Aktives Spurhaltewarnsystem)

Wenn das aktive Spurhaltewarnsystem (Lane Keeping Assist, LKA) aktiviert ist, bestimmt es die Position des Fahrzeugs relativ zu den Fahrbahnlinien auf der Grundlage der von den Kameras gewonnenen Informationen über die Straßenbegrenzungen und warnt den Fahrer oder bringt das Fahrzeug durch einen Lenkeingriff in Kombination mit dem Fahrzeugstatus und dem Eingreifen des Fahrers auf die Fahrspur zurück, falls der Fahrer unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt. Dabei handelt es sich um eine Sicherheitsfunktion, die die Abweichung nur dann korrigiert, wenn das Fahrzeug von der Fahrspur abzuweichen droht, und nicht um eine Komfortfunktion zur Spurzentrierung. Deshalb sollte der Fahrer während der Benutzung niemals die Hände vom Lenkrad nehmen.

Das aktive Spurhaltewarnsystem ist aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 120 km/h liegt und die Fahrbahnmarkierungen deutlich sichtbar sind.

Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit oder aktiv gefahren wird (beurteilt durch Einschalten des Blinkers/schnellen Spurwechsel usw.), gibt das System keinen Alarm aus oder greift automatisch in die Lenkung ein.

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion

Das aktive Spurhaltewarnsystem (LKA) hat den gleichen Schalter wie das Spurhaltewarnsystem (LDW), und seine spezifischen Funktionen werden in diesem Abschnitt unter „Spurhaltewarnsystem (LDW)“ beschrieben.

Alarmausgaben

Wenn der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht, warnt das System den Fahrer durch das Warnsymbol am

Starten und Fahren

Kombiinstrument und einen Warnton des Summers. Das System kann auch in die Lenkung eingreifen, um das Fahrzeug wieder auf die aktuelle Spur zu bringen.

Achtung

Das aktive Spurhaltewarnsystem ist nur eine Fahrerassistenzfunktion. Der Fahrer sollte sich nicht ausschließlich auf das aktive Spurhaltewarnsystem verlassen, um ein Verlassen der Fahrspur zu verhindern, sondern die Verantwortung für ein sicheres Fahren tragen. Der Fahrer sollte die Verkehrsregeln beachten und das Lenkrad mit beiden Händen fest halten. Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, führt das System die Funktion des aktiven Spurhaltewarnsystems nicht aus.

Das aktive Spurhaltewarnsystem unterstützt den Fahrer nicht immer bei der Korrektur der Abweichung von der Fahrspur, und der Fahrer muss nach der Korrektur die Kontrolle über das Fahrzeug wieder übernehmen, um sicherzustellen, dass es stabil ist. Das aktive Spurhaltewarnsystem ist nicht unter sämtlichen Fahrbedingungen, bei jeder Verkehrslage sowie allen Wetter- und Straßenbedingungen funktionsfähig.

Wenn das aktive Spurhaltewarnsystem ausfällt, d. h. nachdem das Spurhaltewarnsystem aktiviert wurde, leuchtet die gelbe Warnleuchte „Spurhaltewarnsystem/Notfall-Spurhalteassistent



(ELK)“ weiter, suchen Sie bitte zur Wartung unseren Vertragshändler auf.

Wenn die von Ihnen ausgetauschte Fahrwerksaufhängung nicht von uns zugelassen ist, funktioniert das aktive Spurhaltewarnsystem möglicherweise nicht richtig.

Nutzungseinschränkungen

Das aktive Spurhaltewarnsystem kann die Fahrbahnlinien nicht jederzeit eindeutig erkennen. Unter den folgenden Bedingungen erhalten Sie möglicherweise eine ungültige Warnung oder es erfolgt ein fehlerhafter Eingriff.

- In Baustellenbereichen, in scharfen Kurven oder auf engen Straßen.
- Bei Dunkelheit (schlechte Beleuchtung) oder bei schlechten Witterungsbedingungen (aufgrund von Starkregen, starkem Schnee, dichtem Nebel oder starkem Wind).
- Die Erkennungsleistung der Kamera ist bei direkter Sonneneinstrahlung oder hellem Lichtquellen von vorne eingeschränkt. Das vorausfahrende Fahrzeug ist groß oder nah und versperrt den Erfassungsbereich der Kamera. Blockierte Windschutzscheibe innerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera (Wassernebel, Staub, Aufkleber usw.).
- Breite und Qualität der Fahrbahnlinien entsprechen nicht den Anforderungen, z. B. abgenutzte oder verdeckte Fahrbahnlinien, Vorhandensein sowohl alter als auch neuer Fahrbahnlinien oder durch Baustellenabschnitte veränderte Fahrbahnlinien. Bäume, große Objekte oder Landschaftselementen usw. werfen große Schatten auf die Fahrbahn.
- Das aktive Spurhaltewarnsystem kann unter den folgenden Bedingungen keine Warnung oder eine fälschliche Warnung ausgeben:
 - Unter „Kamera“ sind die Einschränkungen der Kamera aufgeführt.
 - Witterungsbedingungen (starker Regen, Schnee, Nebel, extrem hohe oder niedrige Temperaturen) beeinträchtigen den Betrieb der Kamera.

Die oben aufgeführten Warnungen und Einschränkungen umfassen nicht alle Bedingungen, die das aktive Spurhaltewarnsystem beeinträchtigen können. Viele Faktoren können dazu führen, dass das aktive Spurhaltewarnsystem nicht funktioniert. Um das Verlassen der Fahrspur zu vermeiden, sollte der Fahrer wachsam bleiben und stets auf die Straßenverhältnisse achten, damit so schnell wie möglich Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können.

ELK (Notfall-Spurhalteassistent)

Wenn der Notfall-Spurhalteassistent (Emergency Lane Keeping, ELK) aktiviert ist, bestimmt er die Position des Fahrzeugs relativ zum benachbarten Fahrzeug oder zum Bordstein usw. auf der Grundlage der von den Frontkameras und den äußeren Millimeterwellenradarvorrichtungen gewonnenen Informationen über die Straßenumgebung und warnt den Fahrer oder hält das Fahrzeug durch einen Lenkeingriff in Kombination mit dem Fahrzeugstatus und dem Eingreifen des Fahrers von der Kollisionsgefahr fern, wenn der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht und dadurch die Gefahr einer Kollision mit dem benachbarten Fahrzeug oder dem Bordstein usw. entsteht. Dabei handelt es sich um eine Sicherheits- und keine Komfortfunktion.

Das aktive Spurhaltewarnsystem ist aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 120 km/h liegt und die Fahrbahnmarkierungen deutlich sichtbar sind. Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit oder aktiv gefahren wird (beurteilt durch Einschalten des Blinkers/schnellen Spurwechsel usw.), gibt das System keinen Alarm aus oder greift automatisch in die Lenkung ein.

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion

Der Notfall-Spurhalteassistent (ELK) hat den gleichen Schalter wie das Spurhaltewarnsystem (LDW), und seine spezifischen Funktionen werden in diesem Abschnitt unter „Spurhaltewarnsystem (LDW)“ beschrieben.

Alarmausgaben

Wenn der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht und die Gefahr einer Kollision mit dem benachbarten Fahrzeug oder dem Bordstein usw. besteht, warnt das System den Fahrer durch das Warnsymbol am Kombiinstrument und einen Warnton des Summers. Das System kann auch in die Lenkung eingreifen, um das Fahrzeug vom benachbarten Fahrzeug oder dem Bordstein usw. fernzuhalten, um die Gefahr einer Kollision zu vermeiden.

Achtung

Der Notfall-Spurhalteassistent ist nur eine Fahrerassistenzfunktion. Der Fahrer sollte sich nicht ausschließlich auf den Notfall-Spurhalteassistenten verlassen, um eine Kollision mit benachbarten Fahrzeugen, dem Bordstein usw. zu verhindern, sondern die Verantwortung für ein sicheres Fahren tragen.

Der Fahrer sollte die Verkehrsregeln beachten und das Lenkrad mit beiden Händen fest halten. Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, führt das System die Funktion des Notfall-Spurhalteassistenten nicht aus.

Der Notfall-Spurhalteassistent unterstützt den Fahrer nicht immer bei der Korrektur des Fahrzeugs zur Vermeidung einer Kollision mit benachbarten Fahrzeugen, dem Bordstein usw., und der Fahrer muss nach der Korrektur die Kontrolle über das Fahrzeug wieder übernehmen, um sicherzustellen, dass es stabil ist.

Der Notfall-Spurhalteassistent ist nicht unter sämtlichen Fahrbedingungen, bei jeder Verkehrslage sowie allen Wetter- und Straßenbedingungen funktionsfähig.

Wenn der Notfall-Spurhalteassistent ausfällt, d. h. nachdem das Spurhaltewarnsystem aktiviert wurde, leuchtet die gelbe Warnleuchte „Spurhaltewarnsystem/Notfall-Spurhalteassistent



(ELK)“ weiter, suchen Sie bitte zur Wartung unseren Vertragshändler auf.

Wenn die von Ihnen ausgetauschte Fahrwerksaufhängung nicht von uns zugelassen ist, funktioniert der Notfall-Spurhalteassistent möglicherweise nicht richtig.

Nutzungseinschränkungen

Der Notfall-Spurhalteassistent kann die Fahrbahnlinien nicht jederzeit eindeutig erkennen. Unter den folgenden Bedingungen erhalten Sie möglicherweise eine ungültige Warnung oder es erfolgt ein fehlerhafter Eingriff.

- In Baustellenbereichen, in scharfen Kurven oder auf engen Straßen.
- Bei Dunkelheit (schlechte Beleuchtung) oder bei schlechten Witterungsbedingungen (aufgrund von Starkregen, starkem Schnee, dichtem Nebel oder starkem Wind).
- Die Erkennungsleistung der Kamera ist bei direkter Sonneneinstrahlung oder hellem Lichtquellen von vorne eingeschränkt.
- Das benachbarte Fahrzeug ist groß oder das Erscheinungsbild des Fahrzeugs ist unregelmäßig, der Bordstein ist stark beschädigt oder unkonventionell, sodass die Kameras es bzw. ihn nicht präzise als das zu vermeidende Objekt identifizieren können.
- Der Erfassungsbereich der Kamera ist blockiert (Wasserdampf, Staub oder Aufkleber usw.).
- Breite und Qualität der Fahrbahnlinien entsprechen nicht den Anforderungen, z. B. abgenutzte oder verdeckte Fahrbahnlinien, Vorhandensein sowohl alter als auch neuer Fahrbahnlinien oder durch Baustellenabschnitte veränderte Fahrbahnlinien.
- Bäume, große Objekte oder Landschaftselemente usw. werfen große Schatten auf die Fahrbahn.

- Der Notfall-Spurhalteassistent kann unter den folgenden Bedingungen keine Warnung oder eine fälschliche Warnung ausgeben:
 - Unter „Kamera“ sind die Einschränkungen der Kamera aufgeführt.
 - Witterungsbedingungen (starker Regen, Schnee, Nebel, extrem hohe oder niedrige Temperaturen) beeinträchtigen den Betrieb der Kamera.

Die oben aufgeführten Warnungen und Einschränkungen umfassen nicht alle Bedingungen, die den Notfall-Spurhalteassistent beeinträchtigen können. Viele Faktoren können dazu führen, dass der Notfall-Spurhalteassistent nicht funktioniert. Um die Gefahr einer Kollision mit dem benachbarten Fahrzeug, dem Bordstein usw. zu vermeiden, sollte der Fahrer wachsam bleiben und stets auf die Straßenverhältnisse achten, damit so schnell wie möglich Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können.

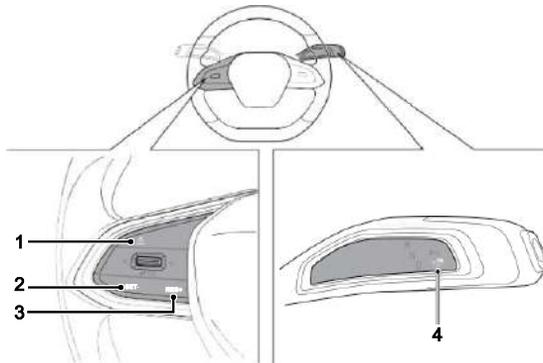
Starten und Fahren

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Adaptive Cruise Control, ACC)

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (Adaptive Cruise Control, ACC) kann den Fahrer dabei unterstützen, die gleiche Geschwindigkeit wie das vorausfahrende Fahrzeug für ein vorab gewähltes Zeitintervall zu halten. Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann ein entspannteres und komfortableres Fahrerlebnis auf ebenen Autobahnen und langen geraden Straßen bieten. Sie können die passende Fahrzeuggeschwindigkeit und das Zeitintervall zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen. Wenn die Kamera und der Sensor des vorderen Millimeterwellenradars erkennen, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer wird, wird Ihr Fahrzeug automatisch entsprechend verlangsamt. Wenn die Straße vor Ihnen wieder frei ist, nimmt Ihr Fahrzeug die gewählte Geschwindigkeit wieder auf.

Bedienschalter für die adaptive Geschwindigkeitsregelung

Die Schalter für die adaptive Geschwindigkeitsregelung befinden sich am Lenkrad und am Schalthebel.



1. : Zum Einstellen des Folgeabstands passen Sie den Folgeabstand der adaptiven Geschwindigkeitsregelung an und schalten Sie den Folgeabstand mit jeder Tastenbetätigung von Stufe 1 bis Stufe 3 um.
2. SET-: Zum Verringern der Fahrgeschwindigkeit.
3. RES+: Zum Erhöhen der Fahrgeschwindigkeit.
4. : Bedienschalter für die adaptive Geschwindigkeitsregelung; Wenn die Bedingungen erfüllt sind, bewegen Sie den Schalthebel nach unten und lassen Sie ihn los, um die ACC-Funktion (Adaptive Geschwindigkeitsregelung) zu aktivieren.

2

Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Wenn nach dem Starten des Fahrzeugs ein vorausfahrendes Objekt erkannt wird, kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung bei jeder Geschwindigkeit aktiviert werden. Wenn kein vorausfahrendes Objekt erkannt wird, muss die Fahrzeuggeschwindigkeit über 15 km/h gehalten werden, bevor die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiviert werden kann.

Wenn die graue „ACC-Kontrollleuchte (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)“ am Kombiinstrument leuchtet, können Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung verwenden, die sich im Bereitschaftszustand befindet.

In diesem Zustand können Sie den Schalthebel nach unten bewegen und ihn loslassen, um die ACC-Funktion (Adaptive Geschwindigkeitsregelung) zu aktivieren.

Wenn die ACC-Funktion (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)

aktiviert ist, leuchtet die blaue „ACC-Kontrollleuchte (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)“ am Kombiinstrument auf.

Nach der Aktivierung des Systems fährt das Fahrzeug mit der eingestellten Fahrgeschwindigkeit, wenn kein Fahrzeug vorausfährt. Wenn ein Zielfahrzeug vorausfährt und dessen Geschwindigkeit größer als die eingestellte Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist, ermöglicht das System, dass das Fahrzeug mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit weiterfährt. Wenn dessen Geschwindigkeit unter der eingestellten Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegt, passt das System die Geschwindigkeit aktiv an, um das eingestellte Zeitintervall zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und so das automatische Folge zu ermöglichen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt, beschleunigt das System ebenfalls aktiv, bis die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder erreicht ist.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) begrenzt auf intelligente Weise die Geschwindigkeit in Kurven.

Anpassung der Fahrgeschwindigkeit

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) aktiviert ist, kann die Fahrgeschwindigkeit mit RES+ und SET- erhöht bzw. verringert werden.

Drücken Sie kurz auf RES+/SET-, um die Fahrgeschwindigkeit um 5 km/h zu ändern. Halten Sie RES+/SET- gedrückt, um die Fahrgeschwindigkeit um 1 km/h zu ändern.

Wenn sich die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) im Übersteuerungsmodus befindet, drücken Sie die -Taste „SET-“, um die Geschwindigkeit zu synchronisieren, d. h. die Fahrgeschwindigkeit wird zur aktuellen Ist-Geschwindigkeit.

Fahrgeschwindigkeitsspeicher

Um bei der Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung die vorherige Fahrgeschwindigkeit zu verwenden, bewegen Sie den Schalthebel für mehr als 1 Sekunde nach unten und lassen Sie ihn dann los.

Anpassung der Fahrdistanz

Durch kurzes Drücken der Taste **≡** wird der Folgeabstand zyklisch von Stufe 1 auf Stufe 3 umgeschaltet, und der aktuelle Abstand kann im Display des Kombiinstruments bestätigt werden.

Deaktivierung der adaptive Geschwindigkeitsregelung

Um die Geschwindigkeitsregelung manuell zu deaktivieren, bewegen Sie den Schalthebel nach oben oder betätigen Sie die Gangschaltung und betätigen Sie das Bremspedal. Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung deaktiviert ist, wechselt die ACC-Kontrollleuchte (adaptive Geschwindigkeitsregelung) von blau zu grau, oder die ACC-Anzeige (Adaptive Geschwindigkeitsregelung) erlischt.

Wiederherstellung der adaptive Geschwindigkeitsregelung

Um bei der Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung die vorherige Fahrgeschwindigkeit zu verwenden, bewegen Sie den Schalthebel für mehr als 1 Sekunde nach unten und lassen Sie ihn dann los.

Wenn Sie mit der aktuellen Geschwindigkeit fahren, kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung wiederhergestellt werden, indem Sie sie aktivieren.

Das System wechselt in den Zustand „Funktion halten“ über und wird unter den Folgebedingungen nicht wiederhergestellt und das Kombiinstrument zeigt mit entsprechenden Informationen an, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelung wiederhergestellt werden muss:

- Die Folge- und Stoppzeit überschreitet 180 Sekunden.
- Das Ultraschallradar erkennt vorausgehende Fußgänger.

Starten und Fahren

Achtung

Ige Der Fahrer muss stets auf die aktuelle Verkehrslage achten und eingreifen, falls die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht die passende Geschwindigkeit oder den richtigen Abstand einhalten kann. Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist kein Sicherheitssystem, keine Hinderniserkennung und kein Kollisionswarnsystem, sondern ein Komfortsystem. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug bewahren und die volle Verantwortung für das Fahrzeug übernehmen.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung kann den Fahrer unterstützen, ihn aber nicht ersetzen. Der Fahrer muss auch bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung vorsichtig fahren und die Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten.

Tritt der Fahrer bei laufender adaptiver Geschwindigkeitsregelung auf das Gaspedal, wird das Fahrzeug vom Fahrer übernommen. Die Abstandsregelung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung wird nicht aktiviert.

Bei stationären Objekten wie dem Ende des Verkehrsflusses, einer Mautstation usw. kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung nur unter besonderen Bedingungen reagieren, die sehr spezifisch sind.

In einigen Fällen (hohe Geschwindigkeit im Verhältnis zum vorausfahrenden Fahrzeug, schneller Spurwechsel oder geringer Sicherheitsabstand usw.) hat das System möglicherweise nicht genug Zeit, um die relative Geschwindigkeit zu verringern. Der Fahrer muss in solchen Fällen angemessen reagieren. Das System kann nicht in jedem Fall eine akustische oder visuelle Warnung ausgeben.

Achtung

Beim Einfahren in und Ausfahren aus Kurven kann die Objektauswahl verzögert oder gestört sein. Unter diesen Bedingungen bremsst das Fahrzeug mit aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung möglicherweise nicht wie erwartet oder zu spät.

Beim Fahren auf Straßen mit scharfen Kurven, z. B. auf einer Serpentinstraße, kann das vorausfahrende Fahrzeug den Erfassungsbereich der Sensoren aufgrund dessen Einschränkung für einige Sekunden verlassen, was dazu führen kann, dass das Fahrzeug mit aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung beschleunigt.

Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug mit aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung und der benachbarten Fahrspur (oder der angrenzenden Straße) zu gering ist, reagiert die adaptive Geschwindigkeitsregelung möglicherweise auf das Fahrzeug und bremsst.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, jederzeit einen sicheren Folgeabstand zu bestimmen und einzuhalten. Er sollte sich nicht darauf verlassen, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelung einen genauen Folgeabstand einhält.

Beim Bergauf- oder Bergabfahren kann es aufgrund von Systembeschränkungen zu einer gewissen Abweichung zwischen der tatsächlichen Fahrgeschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung und der eingestellten Fahrgeschwindigkeit kommen. Aufgrund der begrenzten Bremskapazität und des Fahrens an einer Steigung kann die Geschwindigkeit nicht ausreichend kontrolliert werden, und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann falsch eingeschätzt werden.

Nutzungseinschränkungen

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung greift auf andere Systeme wie das ESP zurück. Wenn die Funktion eines solchen

Systems abgeschaltet wird, wird automatisch auch das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem abgeschaltet. Bei einer automatischen Deaktivierung wird ein Hinweiston ausgegeben und im Display auf der Fahrerseite eine Meldung angezeigt. Der Fahrer muss eingreifen, um Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Für die automatische Abschaltung kann es folgende Ursachen geben:

- Die Fahrertür wird geöffnet. Die Motorhaube oder der Kofferraum wird geöffnet.
- Der Fahrer hat seinen Sicherheitsgurt abgelegt.
- Das Bremspedal wird gerade betätigt.
- Das Fahrzeug befindet sich in einem anderen Gang als D.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/hoch.
- Der Reifen hat seine Haftung verloren.
- Die Bremstemperatur ist zu hoch. Die Feststellbremse wird verwendet.
- Die ESC-Funktion (elektronische Stabilitätskontrolle) wird aktiviert.
- Die automatische Notfallbremse (AEB) wird aktiviert.
- Das ESC wird ausgeschaltet (d. h. wenn Sie den Schalter „ESC OFF“ drücken, leuchtet die ESC OFF-Kontrollleuchte am Kombiinstrument auf und das ESC-System wird ausgeschaltet).
- Das Fahrzeug kollidiert.
- Die Erkennungsleistung der Kamera ist bei direkter Sonneneinstrahlung oder hellem Lichtquellen von vorne eingeschränkt.
- Eine Kamera oder ein Sensor des vorderen Millimeterwellenradars fällt aus.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist größer als die maximale Folgegeschwindigkeit von 130 km/h.
- Der Radius der Straßenkurve beträgt weniger als 250 m.
- Unter „Kamera“ sind die Einschränkungen der Kamera aufgeführt.
- Informationen zu den Einschränkungen des Radars finden Sie unter „Radar“.

Integrierter Fahrassistent (Integrated Cruise Assist, ICA)

Der integrierte Fahrassistent (Integrated Cruise Assist, ICA) wird verwendet, um den Fahrer bei der Bedienung des Fahrzeugs auf einer strukturierten Straße zu unterstützen und die Ermüdung des Fahrers durch wiederholtes Fahrverhalten bei Langstreckenfahrten zu verringern. Mit dieser Funktion kann das Fahrzeug je nach den Verkehrsverhältnissen in Fahrtrichtung in Längs- und Querrichtung gesteuert werden. Mit der Längssteuerung können die Geschwindigkeitsregelung und die Fahrzeugverfolgung erreicht werden, während mit der Quersteuerung das Fahrzeug in der Nähe der Fahrbahnmittle abhängig von den Fahrbahnlinien auf der linken und rechten Seite gesteuert werden kann, was dem Fahrer eine komfortable Fahrweise bietet.

Der integrierte Fahrassistent folgt dem vorausfahrenden Fahrzeug und hält das Fahrzeug in dem vom Fahrer festgelegten Zeitintervall auf seiner eigenen Spur. Wenn die Kamera und der Sensor des vorderen Millimeterwellenradars kein vorausfahrendes Fahrzeug erkennen können, wird die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit beibehalten. Dies ist auch der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Wenn die Kamera die vorausliegenden Fahrbahnlinien nicht erkennen kann, wird der integrierte Fahrassistent eingeschränkt und auf die adaptiven Geschwindigkeitsregelung heruntergestuft.

Aktivierung des integrierten Fahrassistenten

Wenn die graue „ICA-Kontrollleuchte (Integrierter Fahrassistent)“



am Kombiinstrument leuchtet, können Sie den integrierten Fahrassistenten verwenden, der sich im Bereitschaftszustand befindet.

In diesem Zustand können Sie den Schalthebel zweimal kontinuierlich nach unten bewegen und ihn loslassen, um die IAC-Funktion (Integrierter Fahrassistent) zu aktivieren.



Wenn die ICA-Funktion (Integrierter Fahrassistent) aktiviert ist, leuchtet die blaue „ICA-Kontrollleuchte (Integrierter Fahrassistent)“



am Kombiinstrument auf.

Deaktivierung des integrierten Fahrassistenten

Um die Geschwindigkeitsregelung manuell zu deaktivieren, bewegen Sie den Schalthebel nach oben oder betätigen Sie die Gangschaltung und betätigen Sie das Bremspedal. Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung deaktiviert ist, wechselt die ICA-Kontrollleuchte (Integrierter Fahrassistent) von blau zu grau, oder die ACC-Anzeige (Adaptive Geschwindigkeitsregelung) erlischt.

Wiederherstellung des integrierten Fahrassistenten

Stellen Sie die Funktion des integrierten Fahrassistenten wieder her, indem Sie den Schalthebel zweimal nach unten bewegen.



Achtung

Der integrierte Fahrassistent ist kein System zur Vermeidung von Kollisionen. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, muss der Fahrer eingreifen. An Kreuzungen korrigiert der integrierte Fahrassistent möglicherweise das Lenkrad. Dies erfordert vom Fahrer, das Lenkrad an Kreuzungen festzuhalten und jederzeit bereit zu sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Bei Personen oder Tieren, aber auch bei kleinen Fahrzeugen wie Fahrrädern, Motorrädern und E-Bikes leitet der integrierte Fahrassistent kein Bremsmanöver ein. Dies ist auch für Tieflader und langsame oder stehende Fahrzeuge oder Objekte der Fall.

Sie dürfen den integrierten Fahrassistenten nicht innerorts, an Kreuzungen, auf rutschigen Fahrbahnen, auf Fahrbahnen mit Wasser- oder Schlammansammlungen, bei bewölktem Himmel, bei Regen bzw. Schneefall, bei schlechter Sicht, in kurvigen Straßen oder Autobahnauf- oder -ausfahrten aktivieren. Das Fahrerassistenzsystem ist in Situationen ungeeignet, in denen Sonnenlicht schräg von vorne, oder Fernlicht vom Gegenverkehr bei Nacht oder beim Einfahren/Verlassen von Tunneln auf die Kamera fällt.

Achtung

Der integrierte Fahrassistent kann deaktiviert werden, wenn sich vorausliegende Fahrspur schnell die Richtung ändert, z. B. bei Zusammenführung von Fahrspuren, Umleitung von Straßen, plötzlicher Vergrößerung oder Verkleinerung der Fahrspur. Bitte übernehmen Sie stets im Voraus die Kontrolle über das Fahrzeug.

Der integrierte Fahrassistent unterstützt das Fahrzeug gelegentlich beim Lenken, wenn die Lenkunterstützung nicht erforderlich ist oder wenn Sie nicht beabsichtigen, zu lenken, was auf unklare oder unregelmäßige Fahrbahnlinien oder andere Linien oder Objekte zurückzuführen sein kann, die den Fahrbahnlinien auf der Fahrbahnoberfläche ähneln. In diesem Fall sollte der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Wenn der integrierte Fahrassistent erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, gibt er über das Kombiinstrument die Aufforderung „Please turn the steering wheel slightly“ aus und gibt einen akustischen Alarm aus, begleitet von einem Blinken eines weißen Lichtbands. Daraufhin sollte der Fahrer das Lenkrad sofort festhalten und gegebenenfalls das Lenkrad übernehmen, um Gefahren zu vermeiden. Wenn das System erkennt, dass Sie mehrfach nicht die Kontrolle über das Fahrzeug übernommen haben, wird die Funktion automatisch beendet, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Ignoriert der Fahrer die Alarmmeldung mehrfach hintereinander in einem Fahrzyklus, kann die ICA-Funktion (Integrierter Fahrassistent) nicht mehr verwendet werden. Das Fahrzeug kann die ICA-Funktion (Integrierter Fahrassistent) erst beim nächsten Zündzyklus wieder verwenden.

Nutzungseinschränkungen

Für die automatische Abschaltung kann es folgende Ursachen geben:

- Die ACC-Funktion ist deaktiviert oder gesperrt.
- Die Fahrspurbedingung oder die Fahrspurebene wird nicht erfüllt.
- Der Fahrer schaltet den Blinker ein.
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motorhaube oder der Kofferraum wird geöffnet.
- Der Fahrer hat seinen Sicherheitsgurt abgelegt.
- Das Bremspedal wird gerade betätigt.
- Das Fahrzeug befindet sich in einem anderen Gang als D.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/hoch.
- Der Reifen hat seine Haftung verloren.
- Die Bremstemperatur ist zu hoch.
- Die Feststellbremse wird verwendet.
- Die ESC-Funktion (elektronische Stabilitätskontrolle) wird aktiviert. Die automatische Notfallbremse (AEB) wird aktiviert. Das ESC wird ausgeschaltet (d. h. wenn Sie den Schalter „ESC OFF“ drücken, leuchtet die ESC OFF-Kontrollleuchte am Kombiinstrument auf und das ESC-System wird ausgeschaltet).
- Das Fahrzeug kollidiert.
- Die Erkennungsleistung der Kamera ist bei direkter Sonneneinstrahlung oder hellem Lichtquellen von vorne eingeschränkt.

Starten und Fahren

- Eine Kamera oder ein Sensor des vorderen Millimeterwellenradars fällt aus.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist größer als die maximale Folgegeschwindigkeit von 130 km/h.
- Der Radius der Straßenkurve beträgt weniger als 250 m.
- Unter „Kamera“ sind die Einschränkungen der Kamera aufgeführt.
- Informationen zu den Einschränkungen des Radars finden Sie unter „Radar“.
- Das System ist auch unter den folgenden Bedingungen gesperrt:
 - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich abgebremst wird, kann es aufgrund der Einschränkungen der Kamera und des vorderen Millimeterwellenradars zu unerwarteten Bremsungen oder einem Bremsversagen kommen. Wenn sich die vorausliegenden Fahrbahnlinien von schmal zu breit oder von breit zu schmal ändern, kann es aufgrund von Einschränkungen bei der Kameraerkennung und der internen Algorithmuslogik zu einer Korrektur des Lenkrad mit großem Winkel kommen.
 - Der integrierte Fahrassistent wird hauptsächlich beim Fahren auf flachen Straßen mit klaren Fahrbahnlinien eingesetzt. Bei einem schwer beladenen Fahrzeug kann es an steilen Steigungen für die Funktion problematisch sein, den korrekten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. In diesen Fällen ist Aufmerksamkeit gefragt, um jederzeit bremsen zu können.
- Beim Fahren auf Straßen mit scharfen Kurven, z. B. auf einer Serpentinstraße, erkennt der integrierte Fahrassistent das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht, da der Erfassungsbereich des Sensors des vorderen Millimeterwellenradars und der Kamera eingeschränkt ist. Dadurch kann der integrierte Fahrassistent das Fahrzeug beschleunigen, und der Fahrer sollte jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
- Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug mit aktiviertem integrierten Fahrassistenten und der Nebenspur zu gering ist (oder das Fahrzeug auf der Nebenspur dem Fahrzeug mit integriertem Fahrassistenten zu nahe ist), kann es sein, dass der integrierte Fahrassistent auf das Fahrzeug reagiert und bremst. Der Fahrer sollte daher auf die Straßenänderungen achten und sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Die Leistung des integrierten Fahrassistenten an Steigungen hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Beladung und der Steilheit der Steigung ab. Beim Bergauffahren müssen Sie zum Halten der Fahrzeuggeschwindigkeit möglicherweise auf das Gaspedal treten. Beim Bergabfahren kann es sein, dass das Bremspedal betätigt oder in einen niedrigeren Gang geschaltet werden muss, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten.

RCW (Heckkollisionswarnung)

Die Heckkollisionswarnung (Rear Collision Warnung, RCW) überwacht die Objekte hinter dem Fahrzeug in Echtzeit über das Heckradar und gibt einen Alarm aus, wenn sich ein Fahrzeug schnell nähert und mit dem Heck kollidieren könnte.

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion

Vorgehensweise zur Aktivierung der Funktion

Beim Starten des Fahrzeugs ist der Kollisionsassistent standardmäßig aktiviert.

Um die Funktion wieder zu aktivieren, nachdem Sie sie deaktiviert haben, stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Activate Collision Assist.

Vorgehensweise zur Deaktivierung der Funktion

Stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Deactivate Collision Assist.

Alarmausgaben

- Visueller Alarm
 - Texterinnerung: Risk of collision.
- Akustischer Alarm: Per Lautsprecher des Entertainment-systems.

Achtung

Die Heckkollisionswarnung kann nicht den Blick in den Rückspiegel ersetzen.

Die Heckkollisionswarnung ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht in allen Situationen Unterstützung leisten kann.

Die Heckkollisionswarnung bedeutet nicht, dass sich der Fahrer entspannen darf. Er muss weiterhin umsichtig und vorsichtig fahren.

Nutzungseinschränkungen

- Die Heckkollisionswarnung kann nicht in allen Szenarien präzise Warnungen liefern, und nicht erfolgte Warnungen können verschiedene Ursachen haben: zum Beispiel Beeinträchtigung durch die Radarprinzipien, große bewegliche Metallobjekte oder komplexe Metallwände im toten Winkel usw.
- Informationen zu den Einschränkungen des Radars finden Sie unter „Radar“.

Heckkollisionsassistent

Der Heckkollisionsassistent erkennt Fußgänger hinter dem Fahrzeug. Wenn das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren mit einem Fußgänger hinter dem Fahrzeug kollidieren kann und der Fahrer keine Maßnahmen ergreift, aktiviert das System den Heckkollisionsassistenten, um das Fahrzeug aktiv zu verlangsamen.

Die Aktivierung des Heckkollisionsassistenten stellt für die meisten Fahrer einen irritierenden Eingriff in ihr Fahrverhalten dar. Wenn der Kollisionsassistent eine Heckkollision erfolgreich vermeidet, bleibt das Fahrzeug für eine kurze Zeit stehen und der Fahrer sollte so schnell wie möglich eingreifen.

Der Fahrer oder Beifahrer bemerkt die Funktion des Kollisionsassistenten in der Regel erst, wenn das Fahrzeug kurz vor einer Kollision steht. Der Heckkollisionsassistent wird aktiviert, wenn der Fahrer frühzeitig mit dem Bremsen beginnen sollte, kann den Fahrer jedoch nicht in allen Fällen unterstützen.

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion

Vorgehensweise zur Aktivierung der Funktion

Beim Starten des Fahrzeugs ist der Kollisionsassistent standardmäßig aktiviert.

Um die Funktion wieder zu aktivieren, nachdem Sie sie deaktiviert haben, stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Activate Collision Assist.

Vorgehensweise zur Deaktivierung der Funktion

Stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Deactivate Collision Assist.

Alarmausgaben

- Visueller Alarm
 - Textalarm: Die rote Warnleuchte „Automatische Notfallbremse“  blinkt.
- Akustischer Alarm: Per Lautsprecher des Entertainmentsystems.

2

Achtung

Der Heckkollisionsassistent kann nicht den Blick in den Rückspiegel ersetzen.

Der Heckkollisionsassistent ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht in allen Situationen Unterstützung leisten kann.

Der Heckkollisionsassistent bedeutet nicht, dass sich der Fahrer entspannen kann, und es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicher rückwärts zu fahren.

Nutzungseinschränkungen

- Die vom Heckkollisionsassistenten erkannten Objekte sind hauptsächlich hinter dem Fahrzeug befindliche Fußgänger.

- Der Heckkollisionsassistent kann aufgrund des begrenzten Erfassungsbereichs des Radarsensors nicht alle Kollisionsbedingungen vermeiden.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h funktioniert das System nicht. Eine niedrigere Geschwindigkeit kann darauf hindeuten, dass Sie sich in einem Verkehrsstau befinden, und das vereinzelt Auslösen des Systems kann den Fahrkomfort beeinträchtigen.
- Der Fahrer muss sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt angelegt ist, da sonst der Heckkollisionsassistent nicht funktioniert.
- Stellen Sie sicher, dass die elektronische Stabilitätskontrolle und der Heckkollisionsassistent aktiviert sind, da sonst der Heckkollisionsassistent nicht funktioniert.
- Bestimmte Objekte beeinflussen oder beeinträchtigen die Erkennungsgenauigkeit der Sensoren, z. B. Straßenzäune, Tunnelleinfahrten, Starkregen oder Schnee, was wiederum die entsprechenden Funktionen des Heckkollisionsassistenten beeinträchtigen kann.
- Die Erkennungsleistung der Kameras wird durch ungünstige Witterungsbedingungen wie starken Wind, Starkregen, dichter Nebel usw. beeinträchtigt, wodurch die Systemleistung verringert oder die Rate der Fehlauflösungen erhöht wird.
- Informationen zu den Einschränkungen des Radars finden Sie unter „Radar“.

SLIF (Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige)

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (Speed Limit Information Function, SLIF) erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder mithilfe der intelligenten Frontkamera und sendet entsprechende Informationen an das Kombiinstrument, um den Fahrer an die auf der aktuellen Straße geltende Geschwindigkeitsbegrenzung zu erinnern und Geschwindigkeitsüberschreitungen zu verhindern. Das System passt die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht aktiv an. Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv kontrollieren.

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion

Stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Speed Limit Assist. In dieser Benutzeroberfläche können Sie die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige aktivieren/deaktivieren.

Bedingungen für die Aktivierung der Funktion

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 130 km/h.
- Das Sensorsignal ist normal (Kamera).
- Es wird ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt.
- Das Frontkameramodul an der Windschutzscheibe ist nicht blockiert/beschlagen usw.

Hinweis: *Nachdem die Funktion aktiviert wurde, funktioniert sie vorübergehend nicht, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 130 km/h beträgt.*

Alarmausgaben

Wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird und die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit nach Aktivierung der Funktion unter der Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzungsschild liegt, zeigt das Kombiinstrument die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung an.

Wenn festgestellt wird, dass die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit höher als die Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes ist, blinkt das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild und es ertönt ein akustischer Alarm.



zeigt die auf der aktuellen Straße geltende Geschwindigkeitsbegrenzung an.

Achtung

Wenn das System die Informationen des vor dem Fahrzeug liegenden Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes nicht erkennen kann, zeigt das Kombiinstrument die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht an.

Das System zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzung nur an und steuert nicht die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern durch das System ist nicht vollständig präzise, sodass es zu einer falschen Erkennung kommen kann. Der Fahrer sollte vorsichtig und entsprechend den tatsächlichen Straßenverhältnissen fahren.

Nutzungseinschränkungen

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder deutlich sichtbar sind. Sie funktioniert möglicherweise nicht richtig oder funktioniert in einigen Fällen nicht. Beispiel:

- Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder in schlechtem Zustand, z. B. verblasst, in einer Kurve befindlich, in einem falschen Winkel aufgestellt, verdreht oder beschädigt, ganz oder teilweise blockiert, zu weit oder zu hoch, Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Fahrbahn aufgebracht.
- Zu nahes Auffahren auf das vorausfahrende Fahrzeug, wodurch der Erfassungsbereich der Kamera beeinträchtigt wird.
- Aktuelle Änderungen der Straßenverhältnisse oder Geschwindigkeitsbegrenzung, z. B. Bauarbeiten und Beschränkungen.
- Einige LED-Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.
- Unter „Kamera“ sind die Einschränkungen der Kamera aufgeführt.

Starten und Fahren

ISA (Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent)

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (Intelligent Speed Assistance, ISA) erkennt die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder mithilfe der intelligenten Frontkamera, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist, und sendet entsprechende Informationen an das Kombiinstrument, um den Fahrer daran zu erinnern, die Geschwindigkeit zu verringern. Wenn der Fahrer die Geschwindigkeit nicht sofort verringert, verlangsamt das System aktiv.

Wenn der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent aktiv ist, verlangsamt das System das Fahrzeug aktiv entsprechend den Angaben des Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes. Wenn der Fahrer subjektiv eine Beschleunigung wünscht, kann die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedal gesteuert werden. Wenn der Fahrer den Fuß vom Gaspedal nimmt, stellt das System die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder her. Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann auch durch kurzes oder langes Drücken der RES+-Taste deaktiviert werden.

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion

Stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Speed Limit Assist. In dieser Benutzeroberfläche können Sie die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige aktivieren/deaktivieren.

Bedingungen für die Aktivierung der Funktion

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 30 km/h und weniger als 130 km/h.

- Das Sensorsignal ist normal (Kamera). Es wird ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt.
- Das Frontkameranomodul an der Windschutzscheibe ist nicht blockiert/beschlagen usw.

Hinweis: Nachdem die Funktion aktiviert wurde, funktioniert sie vorübergehend nicht, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 25 km/h oder mehr als 130 km/h beträgt.

Alarmausgaben

Wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird und die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit nach Aktivierung der Funktion unter der Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes liegt, zeigt das Kombiinstrument die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung



Wenn festgestellt wird, dass die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit höher als die auf dem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angegebene Geschwindigkeit ist, verlangsamt das System die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv, der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird aktiviert, das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild blinkt und das

Kombiinstrument wird angezeigt .

Achtung

Wenn das System die Informationen des vor dem Fahrzeug liegenden Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes nicht erkennen kann, zeigt das Kombiinstrument die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht an.

Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern durch das System ist nicht vollständig präzise, sodass es zu einer falschen Erkennung kommen kann. Der Fahrer sollte vorsichtig und entsprechend den tatsächlichen Straßenverhältnissen fahren.

Es handelt sich hierbei nur um eine Hilfsfunktion, die den Fahrer zu keinem Zeitpunkt beim Abbremsen unterstützen kann. Der Fahrer sollte immer auf das Verkehrsgeschehen vor ihm achten und die Verkehrsvorschriften einhalten.

Nutzungseinschränkungen

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder deutlich sichtbar sind. Sie funktioniert möglicherweise nicht richtig oder funktioniert in einigen Fällen nicht. Beispiel:

- Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder in schlechtem Zustand, z. B. verblasst, in einer Kurve befindlich, in einem falschen Winkel aufgestellt, verdreht oder beschädigt, ganz oder teilweise blockiert, zu weit oder zu hoch, Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Fahrbahn aufgebracht.
- Zu nahes Auffahren auf das vorausfahrende Fahrzeug, wodurch der Erfassungsbereich der Kamera beeinträchtigt wird.
- Aktuelle Änderungen der Straßenverhältnisse oder Geschwindigkeitsbegrenzung, z. B. Bauarbeiten und Beschränkungen.
- Einige LED-Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.
- Unter „Kamera“ sind die Einschränkungen der Kamera aufgeführt.

IHC (Intelligente Scheinwerfersteuerung)

Die intelligente Scheinwerfersteuerung (Intelligent Headlight Control, IHC) erkennt die Verkehrsumgebung vor dem Fahrzeug über die Frontkamera am Fahrzeug und steuert automatisch das Umschalten von Fern- und Abblendlicht, um zu verhindern, dass das vorausfahrende Fahrzeug und entgegenkommende Fahrzeuge geblendet werden, und um die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort in dunklen Umgebungen, insbesondere bei Nacht, zu verbessern.

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion

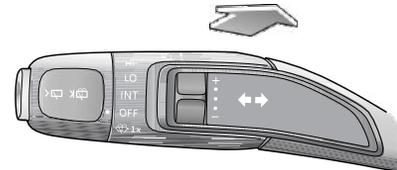
Vorgehensweise zur Aktivierung der Funktion

Stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Exterior Lights -> Light Settings -> Activate Intelligent Headlight Control Switch.

Vorgehensweise zur Deaktivierung der Funktion

Die intelligente Scheinwerfersteuerung kann auf zwei Arten deaktiviert werden:

- Drücken Sie den Fernlicht- oder Blinkerhebelschalter in Richtung Lenkrad und halten Sie ihn für mehr als 2 Sekunden gedrückt.



Starten und Fahren

- Stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Exterior Lights -> Light Settings -> Deactivate Intelligent Headlight Control Switch.

Bedingungen für die Aktivierung der Funktion

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 40 km/h.
- Der Lichtsteuerungsschalter befindet sich in der Position AUTO.
- Das Abblendlicht des Scheinwerfers  leuchtet bereits.
- Das Frontkameramodul an der Windschutzscheibe ist nicht blockiert/beschlagen usw.

Hinweis: Nachdem die Funktion aktiviert wurde, funktioniert sie vorübergehend nicht, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 25 km/h beträgt.

Alarmausgaben

Wenn die intelligente Scheinwerfersteuerung aktiviert ist, kann deren Betrieb über die Kontrollleuchte für die automatische Fernlichtsteuerung am Kombiinstrument beobachtet werden.

Wenn die blaue „IHC-Kontrollleuchte (Intelligente Scheinwerfer-

 steuerung)“  aufleuchtet, sind die Bedingungen für das Einschalten des Fernlichts aktuell erfüllt, und das System schaltet das Fernlicht automatisch ein.

Wenn die graue „IHC-Kontrollleuchte (Intelligente Scheinwerfer-

 steuerung)“  aufleuchtet, sind die Bedingungen für das Einschalten des Fernlichts aktuell nicht erfüllt, und das System schaltet das Fernlicht automatisch aus.

Wenn die intelligente Scheinwerfersteuerung ausfällt, weist das Kombiinstrument über das Popup-Feld „Intelligent headlight control unavailable“ darauf hin, dass das System nicht verfügbar ist.

Achtung

Das Frontkameramodul ist an der Windschutzscheibe montiert. Diese darf nicht blockiert sein, da sonst die Funktion beeinträchtigt wird.

Die Wahrnehmung der Umgebung durch die intelligente Scheinwerfersteuerung ist nicht vollständig präzise, was zu einer falschen Einstellung von Fernlicht/Abblendlicht führen kann. Bitte befolgen Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften und verwenden Sie diese Funktion auf gesetzeskonforme und angemessener Weise.

Die intelligente Scheinwerfersteuerung ist nur eine Komfortfunktion, und der Fahrer sollte auch bei ihrer Verwendung vorsichtig fahren.

Nutzungseinschränkungen

- Die intelligente Scheinwerfersteuerung ist durch den Kamerastatus und die Sperrbedingungen begrenzt.
- Wenn das Frontkameramodul nicht richtig kalibriert ist, wird die Leistung der intelligenten Scheinwerfersteuerung beeinträchtigt. Wenn die Sicht durch Staub, Regen, Schnee und Nebel, Vereisung und andere Faktoren beeinträchtigt ist, wird die Leistung der intelligenten Scheinwerfersteuerung beeinträchtigt.

- Wenn Störungen durch Lichtquellen in der Umgebung auftreten, wird die Leistung der intelligenten Scheinwerfersteuerungsfunktion beeinträchtigt
- Wenn während der Fahrt ein stark reflektierendes Objekt innerhalb des Erfassungsbereichs des Frontkameramoduls auftaucht, wird die Leistung der intelligenten Scheinwerfersteuerung beeinträchtigt.
- Wenn die ABS- oder ESC-Funktion aktiviert ist, werden Fern- und Abblendlicht nicht umgeschaltet.
- Bei extremen Witterungsbedingungen wie Sandsturm, Starkregen und dichtem Nebel wird die intelligente Scheinwerfersteuerung beeinträchtigt.
- Unter „Kamera“ sind die Einschränkungen der Kamera aufgeführt.

Totwinkel-Assistent

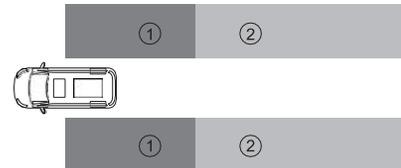
Der Totwinkelassistent umfasst zwei aktive Sicherheitsassistentenfunktionen: Totwinkel-Überwachung (Blind Spot Detection, BSD) und Spurwechselassistent (Lane Change Assist, LCA). Wenn das Subsystem erkennt, dass sich ein Fahrzeug mit höherer Geschwindigkeit im toten Winkel des Rückspiegel oder mit hoher Geschwindigkeit aus größerer Entfernung nähert, warnt das System den Fahrer durch die LED-Leuchten an den linken und rechten Außenspiegeln oder durch einen Alarmton des Kombiinstrumentes usw.

2

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion

Stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Blind Spot Assist. In dieser Benutzeroberfläche können Sie den Totwinkel-Assistenten aktivieren/deaktivieren. Wenn der Schalter abgeblendet ist und nicht bedient werden kann, suchen Sie bitte zur Wartung unseren Vertragshändler auf.

Erkennungsdiagramm



Bereich (1) liegt etwa 3 m hinter dem toten Winkel des Fahrzeugs;
Bereich (2) liegt etwa 70 m hinter dem toten Winkel des Fahrzeugs.

Starten und Fahren

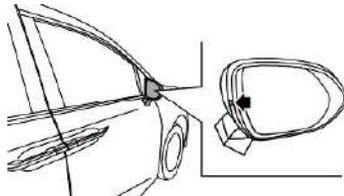
„Toter Winkel“ bezieht sich auf die nicht einsehbaren Bereiche hinter dem linken und rechten Rückspiegel des Fahrzeugs (wie in Bereich 1 dargestellt). Befindet sich ein Fahrzeug in diesem Bereich, weist diese Funktion den Fahrer darauf hin, um das Risiko einer Kollision durch Abbiegen oder Spurwechsel zu vermeiden.

Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert (viel höher als die des eigenen Fahrzeugs), wie in Bereich 2 dargestellt, weist diese Funktion den Fahrer darauf hin, um das Risiko einer Kollision durch Abbiegen oder Spurwechsel zu vermeiden.

Warnung und Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 15 km/h gefahren wird und sich ein Fahrzeug im Bereich 1 befindet oder sich ein Fahrzeug im Bereich 2 schnell nähert, warnt das System den Fahrer aktiv, und die Kontrollleuchte auf der entsprechenden Seite leuchtet auf, wie in der Abbildung unten dargestellt.

Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt beabsichtigt, die Spur zu wechseln oder abzubiegen (Einschalten des Blinkers auf der Seite, auf der sich das Fahrzeug nähert), blinkt die Kontrollleuchte auf der entsprechenden Seite und es wird ein Alarmton ausgegeben, um den Fahrer zu warnen.



Achtung

Bei scharfen Kurven geben die Totwinkel-Überwachung und der Spurwechselassistent keine Warnung aus.

Der Totwinkel-Assistent ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht in allen Situationen Unterstützung leisten kann.

Der Totwinkel-Assistent bietet in Verbindung mit den linken und rechten Rückspiegeln eine Zusatzfunktion. Er kann nicht den Blick in den Rückspiegel ersetzen.

Wenn die Kontrollleuchte des Außenspiegels permanent leuchtet, wenden Sie sich zur Wartung an unseren Vertragshändler.

Nutzungseinschränkungen

- Die Totwinkel-Überwachung kann nicht in allen Szenarien präzise Warnungen liefern, und nicht erfolgte Warnungen können verschiedene Ursachen haben: zum Beispiel Beeinträchtigung durch die Radarprinzipien, große bewegliche Metallobjekte oder komplexe Metallwände im toten Winkel usw.
- Der Fahrer sollte während der Fahrt wachsam sein, immer auf die Straßenverhältnisse achten und die Spur nur dann wechseln, wenn dies sicher ist.
- Informationen zu den Einschränkungen des Radars finden Sie unter „Radar“.

RCTA (Querverkehrswarner)

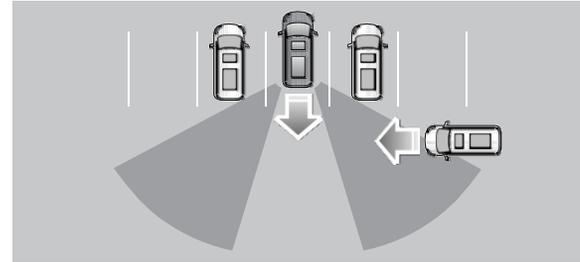
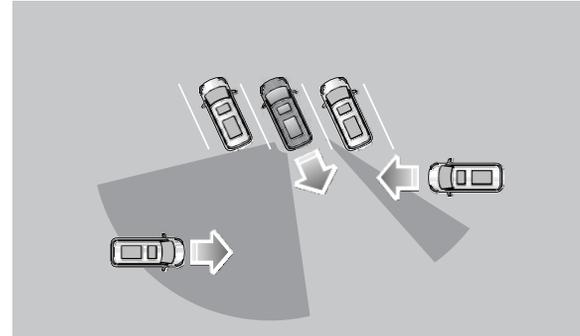
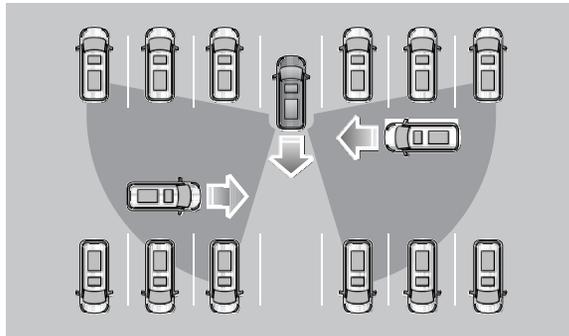
Der Querverkehrswarner (Rear Cross Traffic Alert, RCTA) ist eine Fahrerassistenzfunktion, die beim Rückwärtsfahren vor kreuzenden Fahrzeugen oder Fußgängern auf der linken und rechten Seite warnt. Der Geschwindigkeitsbereich des Querverkehrswarners liegt zwischen 0 und 10 km/h.

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion

Stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Rear Cross Traffic Alert. In dieser Benutzeroberfläche können Sie den Querverkehrswarner aktivieren/deaktivieren.

Wenn der Schalter abgeblendet ist und nicht bedient werden kann, suchen Sie bitte zur Wartung unseren Vertragshändler auf.

Erkennungsdiagramm



Warnung und Hinweis

Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang (R) befindet und Fahrzeuge oder Fußgänger hinter dem Fahrzeug, warnt die Kontrollleuchte am Rückspiegel auf der entsprechenden Seite den Fahrer, indem sie blinkt und ein Alarmton ausgegeben wird.

Achtung

Der Querverkehrswarner kann nicht den Blick in den Rückspiegel ersetzen.

Der Querverkehrswarner ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht in allen Situationen Unterstützung leisten kann.

Der Querverkehrswarner bedeutet nicht, dass sich der Fahrer entspannen kann, und es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicher rückwärts zu fahren.

Nutzungseinschränkungen

- Der Querverkehrswarner kann nicht in allen Szenarien präzise Warnungen liefern, und nicht erfolgte Warnungen können verschiedene Ursachen haben: zum Beispiel Beeinträchtigung durch die Radarprinzipien, große bewegliche Metallobjekte oder komplexe Metallwände im toten Winkel usw.
- Der Fahrer sollte beim Rückwärtsfahren wachsam sein, immer auf die Straßenverhältnisse achten und nur dann rückwärts fahren, wenn dies sicher ist.
- Informationen zu den Einschränkungen des Radars finden Sie unter „Radar“.

DOW (Türöffnungswarnung)

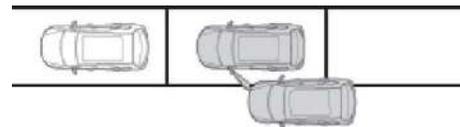
Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und einen anderen Gang als R eingelegt ist, kann die Türöffnungswarnfunktion Objekte wie Fahrzeuge, Radfahrer oder Fußgänger erkennen, die sich von hinten nähern. Wenn der Fahrer oder der Beifahrer die Tür öffnet, wenn ein sich näherndes Objekt erkannt wird, gibt die Türöffnungswarnung eine Warnmeldung aus, sodass der Fahrer oder Beifahrer das Risiko einer Kollision mit dem Objekt vermeidet.

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion

Stellen Sie auf dem Bildschirm der Mittelkonsole Folgendes ein: Settings -> Advanced Driver Assistance -> Door Opening Warning. In dieser Benutzeroberfläche können Sie die Türöffnungswarnung aktivieren/deaktivieren.

Wenn der Schalter abgeblendet ist und nicht bedient werden kann, suchen Sie bitte zur Wartung unseren Vertragshändler auf.

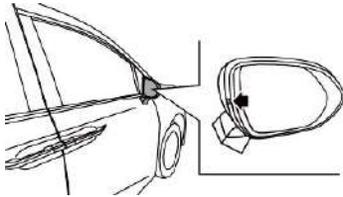
Erkennungsdiagramm



Warnung und Hinweis

Wenn sich ein Objekt dem stehenden Fahrzeug nähert, leuchtet die Kontrollleuchte der Türöffnungswarnung auf. In diesem Fall sollte der Fahrer oder Beifahrer die Tür nicht öffnen, sondern sich zuerst davon überzeugen, dass sich die Tür gefahrlos öffnen lässt.

Wenn der Fahrer oder Beifahrer zu diesem Zeitpunkt die Tür auf der Seite öffnet, auf der eine Gefahrensituation besteht, blinkt die Warnleuchte, es wird eine entsprechende Warnung am Kombiinstrument angezeigt und es ertönt ein Alarmton. Außerdem leuchtet die Tür-Ambientebeleuchtung auf der entsprechenden Seite leuchtet auf, um den Fahrer oder Beifahrer daran zu erinnern, auf die Sicherheit beim Öffnen der Tür zu achten.



Achtung

Die Türöffnungswarnfunktion ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht in allen Situationen funktioniert und nicht den Blick in den Rückspiegel ersetzen kann. Die Türöffnungswarnfunktion ist durch die Sensorprinzipien und die Komplexität der Verkehrsumgebung begrenzt und kann zu fehlerhaften Alarmen oder zum Ausbleiben von Alarmen führen. Die aktive Beobachtung des Türöffnungsbereichs vor dem Aussteigen ist für Fahrer und Beifahrer die effektivste Maßnahme, um die persönliche Sicherheit zu gewährleisten.

Nutzungseinschränkungen

- Die Türöffnungswarnung ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug steht und ein anderer Gang als R eingelegt ist. Sie funktioniert nicht, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Die Türöffnungswarnfunktion kann nur aktiviert werden, wenn sich das Fahrzeug in einem anderen Gang als R befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 5 km/h beträgt.
- Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn das Fahrzeug steht oder seine Geschwindigkeit unter 3 km/h beträgt. Ein Alarm kann nur ausgelöst werden, wenn die Geschwindigkeit eines sich nähernden Fahrzeugs mehr als 10 km/h beträgt.
- Die Türöffnungswarnung funktioniert nicht in allen Situationen, und unnötige oder nicht erfolgte Warnungen können aus verschiedenen Gründen auftreten, z. B. wenn sich links oder rechts am Fahrzeugheck ein kleines oder stehendes Objekt befindet oder ein anderes Fahrzeug plötzlich von seiner Fahrspur und in den Erfassungsbereich des Fahrzeugs wechselt.

Die oben aufgeführten Warnungen und Einschränkungen umfassen nicht alle Bedingungen, die die Türöffnungswarnung beeinträchtigen können. Um Schäden beim Öffnen einer Tür zu vermeiden, sollten Fahrer und Beifahrer überprüfen, ob der Türöffnungsbereich sicher und geeignet ist.

System zur Überwachung des Fahrerzustands

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einem System zur Überwachung des Fahrerzustands ausgestattet sind. Bei der erstmaligen Verwendung des Systems zur Überwachung des Fahrerzustands ist eine WiFi-Verbindung für die Aktivierung erforderlich. Tippen Sie auf  für die Fahrerstatusanzeige oder betätigen Sie den Einstellungsschalter auf dem Bildschirm der Mittelkonsole, um die Betriebsanleitung aufzurufen. Führen Sie die Schritte zur Aktivierung gemäß der Betriebsanleitung durch. Nach erfolgreicher Aktivierung ist das Fahrerzustandsüberwachungssystem standardmäßig für den normalen Gebrauch aktiviert.

Das Fahrerzustandsüberwachungssystem (driver status monitor system, DMS) überwacht den Zustand des Fahrers und sein Fahrverhalten auf gefährlicheres Fahrverhalten über die Systemkamera des Fahrerzustandsüberwachungssystems und gibt über das Fahrerzustandsüberwachungssystem (DMS) die entsprechenden effektiven Hinweise, wenn dieses gefährliche Fahrverhalten auftritt. Zu den wichtigsten Überwachungsfunktionen des Fahrerzustandsüberwachungssystems (DMS) gehören ein Hindernismonitor, ein Müdigkeitsmonitor, ein Ablenkungsmonitor und ein Monitor für abnormales Verhalten.

Systemkamera zur Fahrerzustandsüberwachung

Die vom Fahrerzustandsüberwachungssystem (DMS) verwendete Kamera ist eine IR-Kamera, die dem Fahrer zugewandt ist und sich in der A-Säule auf der Fahrerseite befindet. In der Kamera sind eine Reihe von gesichts- und körperbezogenen Algorithmen integriert, die das Verhalten des Fahrers während der Fahrt überwachen und beurteilen können und die Überwachungsergebnisse zeitnah mit dem Kombiinstrument synchronisieren, um dem Fahrer über das Kombiinstrument und den Bildschirm der Mittelkonsole zeitnah und effektiv Hinweise zu geben. Die Kamera zeichnet nicht die tatsächlichen Gesichtsinformationen des Fahrers auf,

sondern überwacht lediglich unterschiedliche Verhaltensweisen anhand der Merkmale der Gesichts- und Körperbewegungen und löscht die Gesichtsinformationen sofort nach der Überwachung.

Bedienschalter für die Fahrerzustandsüberwachung

Das Fahrerzustandsüberwachungssystem besteht aus einem Hauptschalter und vier Unterschaltern. Jeder Unterschalter entspricht einer Unterfunktion, und der Hauptschalter kann den Status aller Schalter gleichzeitig steuern. Das Fahrerzustandsüberwachungssystem kann über die Bedientasten auf dem Bildschirm der Mittelkonsole aktiviert bzw. deaktiviert werden.

- Der Hauptschalter des Fahrerzustandsüberwachungssystems befindet sich auf dem Fahrerzustandsmonitor auf dem Bildschirm der Mittelkonsole.
- Die vier Unterschalter des Fahrerzustandsüberwachungssystems sind jeweils: Rauchüberwachung, Telefonanrufüberwachung, Müdigkeitsüberwachung und Ablenkungsüberwachung auf dem Bildschirm der Mittelkonsole.

Wenn jeder Schalter von OFF auf ON umgeschaltet wird, wird die entsprechende Funktion sofort aktiviert. Wenn er von ON auf OFF umgeschaltet wird, erscheint ein Fenster zur Bestätigung, bevor die Funktion deaktiviert wird.

Fahrerzustandsmonitor Hauptschalter/Müdigkeitsüberwachung Unterschalter/Ablenkungsüberwachung Unterschalter/Rauchüberwachung/Telefonanrufüberwachung. Wenn ein Unterschalter deaktiviert ist, zeigt das Popup-Fenster Folgendes an: Bestätigung, dass diese Funktion ausgeschaltet ist, und der Hinweis, dass es nach der Deaktivierung nicht mehr möglich ist, die Fahrerzustandsüberwachung zu verwenden/den Ermüdungszustand zu erkennen/den Ablenkungszustand zu erkennen/das Rauchverhalten zu erkennen/das Telefonanrufverhalten zu erkennen.

Wenn der Hauptschalter und die vier Unterschalter der Fahrerzustandsüberwachung alle ausgeschaltet sind, wird die Stromversorgung der Kamera unterbrochen, um die Privatsphäre der Benutzer zu schützen.

Monitorfunktionen der Fahrerzustandsüberwachung

Hindernisüberwachung

Wenn der Fahrer ein Hindernis vor sein Gesicht oder die Kamera stellt, wird die Gesichtserkennungsfunktion der Kamera der Fahrerzustandsüberwachung beeinträchtigt. Daraufhin warnt die Fahrerzustandsüberwachung den Fahrer, dass die Fahrerzustandsüberwachung nicht normal ausgeführt werden kann. Bitte entfernen Sie das Hindernis. In diesem Fall kann der Fahrer die entsprechenden Anweisungen löschen, indem er das Hindernis entfernt.

Diese Funktion unterteilt die Hindernis in „Hindernis vor dem Gesicht“ und „Hindernis vor der Kamera“. Bitte überprüfen Sie die verschiedenen Positionen je nach überwachter Situation.

Hinweis: Diese Funktion funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 5 km/h beträgt. Bei Aktivierung erfolgt ein entsprechender Sprachhinweis und es wird eine Popup-Meldung am Kombiinstrument angezeigt.

Müdigkeitsüberwachung

Wenn der Fahrer eine gewisse Ermüdung zeigt, schätzt die Kamera der Fahrerzustandsüberwachung den Ermüdungsgrad des Fahrers anhand üblicher Ermüdungsverhalten wie Gähnen und Schließen der Augen ab. Überschreitet der Ermüdungsgrad einen bestimmten Standard, warnt die Fahrerzustandsüberwachung den Fahrer per Sprachmeldung und einer Anzeige am Kombiinstrument.

Diese Funktion unterscheidet zwischen leichter, mittelschwerer und schwerer Ermüdung. Bei leichter Ermüdung warnt das System per Sprachmeldung und Anzeige am Kombiinstrument; bei mittelschwerer Ermüdung empfiehlt die Fahrerzustandsüberwachung über den Bildschirm der Mittelkonsole zusätzlich zu den Warnungen per Sprachmeldung und Anzeige am Kombiinstrument, die entsprechenden Fahrerassistenzfunktionen zu aktivieren, und der Fahrer kann auf dem

Bildschirm der Mittelkonsole auf „Confirm“ klicken, um die entsprechenden Fahrerassistenzfunktionen zu aktivieren. Bei starker Ermüdung empfiehlt die Fahrerzustandsüberwachung über den Bildschirm der Mittelkonsole zusätzlich zu den Warnungen per Sprachmeldung und Anzeige am Kombiinstrument, die Klimaanlage zur Kühlung einzuschalten, Frischluft auf das Gesicht zu richten und andere Maßnahmen zu ergreifen, um Ermüdungserscheinungen zu vermeiden.

Hinweis: Diese Funktion funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 30 km/h beträgt. Bei Aktivierung erfolgt ein entsprechender Sprachhinweis und es wird eine Popup-Meldung am Kombiinstrument angezeigt.

Ablenkungsüberwachung

Wenn sich der Fahrer während des normalen Fahrens umschauf, bewertet die Kamera der Fahrerzustandsüberwachung die allgemeine Blickrichtung des Fahrers anhand des Drehwinkels und der Zeit, in der sich Kopf und Augen des Fahrers bewegen, und ermittelt, ob der Fahrer abgelenkt ist. Es sei darauf hingewiesen, dass aufgrund der Zeitbewertung ein kurzes Beobachten der Rückspiegel und des Bordcomputers nicht zur Auslösung der Ablenkungsüberwachung führt.

Wenn außerdem die Körperkamera aufgerufen werden soll, um die Szene auf den fahrzeugeigenen Mainframe zu projizieren, z. B. beim Rückwärtsfahren, wird diese Funktion vorübergehend deaktiviert, um Fehleinschätzungen und andere Umstände zu vermeiden.

Hinweis: Diese Funktion funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 30 km/h beträgt. Bei Aktivierung erfolgt ein entsprechender Sprachhinweis und es wird eine Popup-Meldung am Kombiinstrument angezeigt. Wenn der Blinker, der Rückfahrcheinwerfer oder die 360°-Kamera aktiviert sind, wird diese Funktion nicht aktiviert.

Überwachung anormaler Verhaltensweisen

Wenn der Fahrer raucht, telefoniert usw., beurteilt die Kamera der Fahrerzustandsüberwachung anhand des Gegenstands in der Hand des Fahrers und der entsprechenden Position, ob der Fahrer aktuell ein unangemessenes Fahrverhalten zeigt, z. B. Rauchen oder Telefonieren während der Fahrt. Wenn ein entsprechendes Verhalten festgestellt wird, mahnt das System den Fahrer durch eine Warnung per Sprachmeldung und Anzeige im Kombiinstrument aus, sein unangemessenes Fahrverhalten einzustellen, was eine korrigierende Funktion hat. Wenn der Fahrer die Rauchüberwachung auslöst, empfiehlt das System außerdem, das Fenster zu öffnen oder die Klimaanlage einzuschalten, um die Innenraumluft zu reinigen.

Hinweis: Diese Funktion funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 30 km/h beträgt. Bei Aktivierung erfolgt ein entsprechender Sprachhinweis und es wird eine Pop-up-Meldung am Kombiinstrument angezeigt.

Reifen



DEFEKTE REIFEN SIND GEFÄHRLICH!

Fahren Sie das Fahrzeug NICHT, wenn ein Reifen übermäßigen Verschleiß oder Beschädigungen aufweist oder wenn der Reifendruck nicht stimmt.

Überladen Sie das Fahrzeug NICHT.

Ein falscher Reifendruck oder ein nicht ausgewuchtetes Rad kann die Stabilität ernsthaft gefährden, besonders beim Fahren mit hoher Zuladung oder hoher Geschwindigkeit. Ein zu geringer Reifendruck erhöht den Rollwiderstand und beschleunigt den Reifenverschleiß, was zu Schäden oder sogar Unfällen führen kann.

Lassen Sie den Zustand der Reifen niemals außer Acht; die häufigsten Ursachen für Reifenschäden sind:

- Stoßen gegen Bordsteine.
- Überfahren tiefer Schlaglöcher.
- Zu geringer Reifendruck oder Überdruck während des Fahrens

Ursache für eine ungleichmäßige Profilabnutzung kann eine falsche Spureinstellung sein.

Winterreifen



Die Fahrzeuggeschwindigkeit darf die zulässige Höchstgeschwindigkeit der aufgezogenen Winterreifen nicht überschreiten, da sie andernfalls plötzlich Druck verlieren, delaminieren oder sogar platzen können, was leicht zu Unfällen führen kann!

Achten Sie darauf, Ihre Geschwindigkeit an die jeweiligen Klima-, Straßen- und Verkehrsbedingungen anzupassen. Gehen Sie kein Risiko ein, überreizen Sie nicht die Vorteile der besseren Haftungsleistung von Winterreifen und vermeiden Sie Unfälle!

Winterreifen können die Handling-Stabilität und Bremsleistung des Fahrzeugs bei Kälte und auf vereisten Straßen verbessern. Winterreifen sollten bereits ab einer Temperatur unter +7 °C montiert werden.

Beim Fahren bei winterlichen Straßenverhältnissen können Winterreifen die Handling-Stabilität und Bremsleistung erheblich verbessern. Sommerreifen haben bei niedrigen Temperaturen oder auf vereisten Straßen aufgrund ihres Aufbaus (Reifenbreite, Gummimischung, Profil usw.) eine schlechte Rutschfestigkeit.

Sie sollten Winterreifen mit derselben Breite und Tragfähigkeitskennzahl wie die ursprünglichen Reifen haben, und an allen vier Rädern sollten Winterreifen montiert werden.

Wenn das Profil der Winterreifen auf 4 mm abgefahren ist, lässt die Rutschfestigkeit erheblich nach.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von Winterreifen ist anhand des Geschwindigkeitsindex am Reifen erkennbar.

Geschwindigkeitsindex	Höchstgeschwindigkeit (km/h)
C	60
D	65
E	70
F	80
G	90
J	100
K	110
L	120
M	130
N	140
P	150
Q	160
R	170
S	180
T	190
H	210
V	240
W	270
Y	300

Darüber hinaus wird empfohlen, den Alarm bei überhöhter Geschwindigkeit einzustellen. Dieser kann über die Berührungstaste auf dem Bildschirm der Mittelkonsole aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Bei einer Temperatur über +7 °C sollten Winterreifen gegen Sommerreifen getauscht werden.

Schneeketten

Zum Fahren auf Schnee wird empfohlen, Schneeketten auf den Antriebsrädern aufzuziehen.

Die Schneeketten können beim Fahren im Winter die Haftung auf der Straße erhöhen. Zum Aufziehen von Schneeketten ist folgendes zu beachten:

1. Nicht alle Räder und Reifen sind für Schneeketten geeignet. Beim Aufziehen von Schneeketten dürfen nur solche regelmäßig den die zugelassene Reifengröße verwendet werden.
2. Ziehen Sie die Schneeketten nur an den beiden Antriebsrädern auf. Befolgen Sie die Anweisungen des Schneekettenherstellers.

Die für die Schneeketten zulässige Höchstgeschwindigkeit darf nur auf Schnee gefahren werden. Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Landes, in dem Sie unterwegs sind. Nehmen Sie die Schneeketten unverzüglich wieder ab, wenn die Straße schneefrei ist.

Ladung

Jeder Fahrer ist dafür verantwortlich, dass sein Fahrzeug nicht überladen ist.

Hinweis: Das zulässige Gesamtgewicht ist auf der VIN-Plakette unten an der B-Säule abzulesen. In diesem Handbuch sind die richtigen Gewichtsangaben für das Fahrzeug ausgewiesen. Siehe „Fahrzeuggewicht“.

Hinweis: Sichern Sie die gesamte Ladung im Fahrzeug, um Verletzungen durch sich verschiebende Gegenstände zu vermeiden. Der Fahrer muss sicherstellen, dass die gesamte Ladung ordnungsgemäß gesichert sind.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, außen am Fahrzeug ein entsprechendes Warnzeichen anzubringen, wenn Gefahrgüter transportiert werden.

Gespannbetrieb

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einer Anhängerkupplung ausgestattet sind.

Anweisungen zum Gespannbetrieb

Die Fahrzeuge sind hauptsächlich für den Einsatz als Personen- und Lastkraftwagen konzipiert. Das Abschleppen eines Anhängers kann sich nachteilig auf einige Faktoren auswirken, darunter den Umgang, die Haltbarkeit, Leistung und das Bremsen. Wir empfehlen zur Sicherheit Ihrer selbst, Ihrer Beifahrer und anderer Personen, dass das Fahrzeug und der Anhänger nicht überladen werden.

Die Garantie deckt keine Schäden, die durch oder im Zusammenhang mit dem Ziehen eines Anhängers entstehen.

- **Gewichtsbeschränkungen**

Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Fahrzeugs, die Anhängelast der Anhängerkupplung, das Anhängergewicht und die Achsgewichte alle übereinstimmen und ihre jeweiligen Grenzen nicht überschreiten.

- **Gesamtgewicht**

Welches zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden darf, finden Sie im Fahrzeugbrief.

Das Gesamtgewicht des Fahrzeugs ist das Gesamtgewicht der Anhängerkupplung, des unbeladenen Fahrzeugs, des Fahrers, des Gepäcks und der Beifahrer. Dies schließt auch das Gewicht von Zubehör oder Ausrüstung ein, mit denen das Fahrzeug ausgestattet wurde.

Anweisungen zur Vorbereitung

- Die landesspezifischen Vorschriften zum Gespannbetrieb sind zu befolgen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit darf 120 km/h nicht überschreiten.
- Dies gilt nur für einachsige Anhänger. Das unter „Empfohlenes Zuggewicht“ angegebene Ladungsgewicht darf im Gespannbetrieb nicht überschritten werden.
- Wenn ein Neufahrzeug gefahren wurde oder bei einem Fahrzeug Teile des Antriebsstrangs gewechselt wurden, sollte erst wieder nach einer Einfahrstrecke von 800 km mit Anhänger gefahren werden.
- Platzieren Sie die Ladung möglichst flach und auf Höhe der Anhängerachse, sichern Sie sie und stellen Sie sicher, dass das Zuggewicht und die Stützlast an der Kupplungskugel nicht überschritten werden (weitere Details finden Sie unter „Empfohlenes Zuggewicht“). Im Hinblick auf die beste Stabilität des Anhängers in Verbindung mit einem unbeladenen Fahrzeug platzieren Sie die Ladung im Anhänger bei Einhaltung der zulässigen Stützlast zur Stützkupplung hin (weitere Details finden Sie unter „Empfohlenes Zuggewicht“), da dann die beste Stabilität entsteht.
- Die angegebenen Anhängerbeladungen gelten nur bis zu einer Höhe von 1.000 m. Da die Luftdichte mit zunehmender Höhe steigt und dadurch die Leistung des Antriebsmotors und die Steigfähigkeit abnehmen, muss das Gesamtgewicht bei einer Höhe über 1.000 m um 10 % verringert werden.

Starten und Fahren

- Die Reifen des Zugfahrzeugs müssen auf den angegebenen Druck eingestellt sein und der Druck der Anhängerreifen ebenfalls überprüft werden. Der hintere Reifendruck muss mindestens 20 kPa (0,2 bar) über dem Reifendruck liegen wie für den normalen Gebrauch empfohlen (also ohne Anhänger).
- Wenn der Verkehr hinter dem Anhänger durch die Standard-Außenspiegel nicht mehr zu sehen ist, müssen zwei zusätzliche Rückspiegel an entsprechenden Trägern angebaut und auf jederzeit ausreichende Sicht nach hinten eingestellt werden.
- Die Scheinwerfer-Niveauregulierung sollte kontrolliert und bei Bedarf eingestellt werden, nachdem der Anhänger angehängt wurde.
- Verwenden Sie immer eine Sicherheitskette, die für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignet ist. Lassen Sie die Sicherheitskette durch das Loch im unteren Trägerelement der Kupplung und bringen sie am Anhänger an. Die Sicherheitskette verhindert, dass der Anhänger vorne auf den Boden fällt, wenn die Kupplung sich öffnet. Näheres zur Verwendung und zum Anbringen erfahren Sie beim Anhängerhersteller.

Anweisungen zum Fahren

- Kontrollieren Sie alle Sicherheitseinrichtungen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug korrekt gewartet wurde, um mechanische Ausfälle zu vermeiden.
- Vermeiden Sie es, mit einem unbeladenen Fahrzeug einen beladenen Anhänger zu ziehen. Ist dies unvermeidlich, fahren Sie wegen der ungleichen Lastverteilung langsam.
- Da die Fahrstabilität des Zugfahrzeugs und Anhängers mit höherer Geschwindigkeit abnimmt, sollte die Fahrgeschwindigkeit so langsam wie möglich sein, um die vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzung unter widrigen Straßen-, Wetter und Starkwindbedingungen, besonders auf Gefällestrrecken, nicht zu überschreiten.
- Wenn der Anhänger zu wanken beginnt, halten Sie fest das Lenkrad fest, fahren gerade weiter und geben das Gaspedal frei, um das Fahrzeug zu verlangsamen. Versuchen Sie nicht, das Wanken durch Gegenlenken oder eine Notbremsung auszugleichen. Je höher die Geschwindigkeit, desto stärker wankt der Anhänger. Wenn der Anhänger nach der Verlangsamung weiter wankt, halten Sie das Fahrzeug an und kontrollieren, ob die Gewichtsverteilung des Anhängers gleichmäßig und die Anhängerkupplung sichert montiert ist.
- Sobald kleinere Wankbewegungen am Anhänger feststellbare sind, muss das Fahrzeug unter allen Umständen sofort langsamer werden. Es darf nie versucht werden, Wankbewegungen durch Beschleunigen auszugleichen.
- Falls der Anhänger über eine Auflaufbremse verfügt, bremsen Sie zunächst vorsichtig, dann, bei Bedarf, energischer. So kann eine Bremswirkung durch blockierende Anhängerräder verhindert werden.
- Zum Fahren mit einem Anhänger ist eine saubere, trockene und ebene Beton- oder Asphaltdecke (oder Ähnliches) erforderlich.

Starten und Fahren

Empfohlene Anhängelast

Zugleistung

ZGG (kg)	LG (kg)	ATM (kg) – gebremster Anhänger	ATM (kg) – ungebremster Anhänger	GTM (kg)
3.000	2.310	1.000	750	3.420
3.095	2.410	1.000	750	3.520
3.095	2.535	1.000	750	3.645

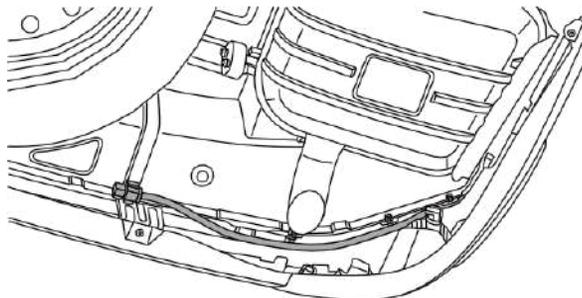
2

Achtung

Die Summe der Gesamtmasse des Zugfahrzeugs und der Gesamtmasse des Anhängers darf die spezifizierte Bruttozugmasse (GTM) des Fahrzeugs nicht überschreiten.

Elektroanschluss für Anhänger

Bei Modellen mit optionalem Elektroanschluss für den Anhänger befindet sich der Kabelbaum des Elektroanschlusses für den Anhänger, der an das Anhängermodul angeschlossen werden kann, im unteren Bereich des linken hinteren Stoßfängers des Fahrzeugs, von der Unterseite des Fahrzeugs aus gesehen.



Wartung

Wenn das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers genutzt wird, ist eine zusätzliche Wartung in den entsprechenden Wartungsintervallen durchzuführen, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Fehlersuche im Notfall

- 212 Öffnen oder Schließen der Tür im Notfall
- 214 Warnleuchte
- 214 Warndreieck
- 215 Eigenreparatur von Reifen
- 221 Abschleppen des Fahrzeugs
- 224 Starthilfe
- 226 Sicherungen austauschen

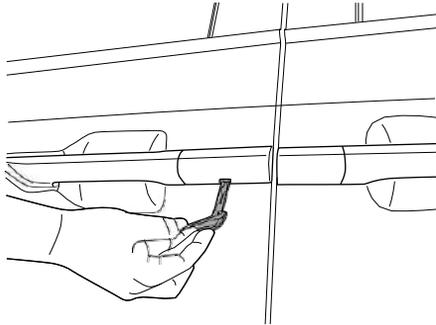
Fehlersuche im Notfall

Öffnen oder Schließen der Tür im Notfall

Manuelles Entriegeln und Verriegeln der Fahrtür

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder die Türen nicht elektronisch entriegelt oder verriegelt werden können, kann die Fahrtür manuell entriegelt und verriegelt werden.

1. Stecken Sie den Schlüssel von unten in die Öffnung der Abdeckung.



2. Drehen Sie den Schlüssel, um die Abdeckung zu lösen, und nehmen Sie sie ab.
3. Verriegeln und entriegeln Sie die Fahrtür mit dem Schlüssel manuell über das Türschloss der Fahrtür.

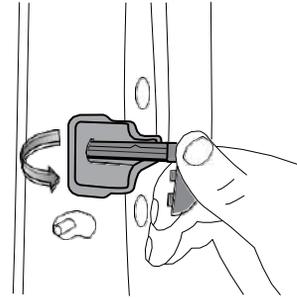
Achtung

Nach dem Entriegeln und Verriegeln muss zuerst der äußere Türgriff gezogen werden, bevor die Abdeckung montiert wird.

Manuelles Verriegeln der Beifahrertür und der hinteren Türen

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder die Türen nicht elektronisch verriegelt werden können, können die Beifahrer und die hinteren Türen manuell verriegelt werden.

Verwenden Sie den Schlüssel, um den Hebel in der gezeigten Position gegen den Uhrzeigersinn zu drehen, und schließen Sie dann die Tür, um sie zu verriegeln.



Um die Beifahrertür und die hinteren Türen zu öffnen, ziehen Sie zweimal am inneren Türgriff, um die Tür zu öffnen.

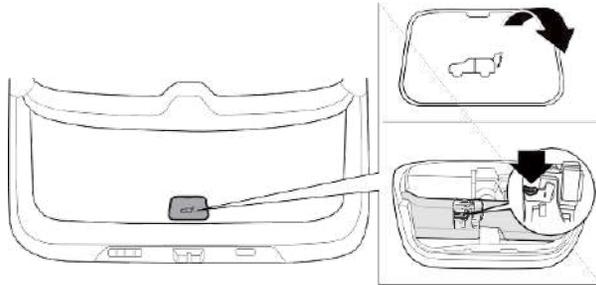
Fehlersuche im Notfall

Manuelles Entriegeln der Heckklappe

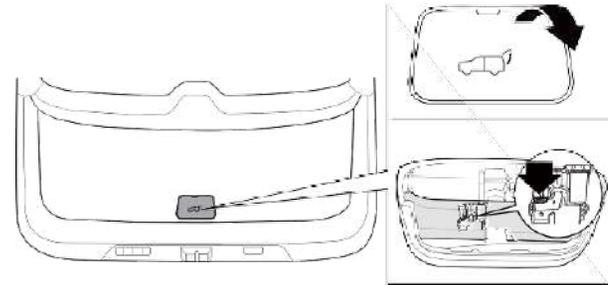
Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder die Heckklappe nicht elektronisch entriegelt werden kann, kann die Heckklappe manuell entriegelt werden.

Öffnen Sie die Abdeckung am unteren Ende der inneren Heckklappenverkleidung und drücken Sie den weiß Hebel nach unten, um die Heckklappe zu öffnen.

Manuelle Heckklappe



Elektrische Heckklappe

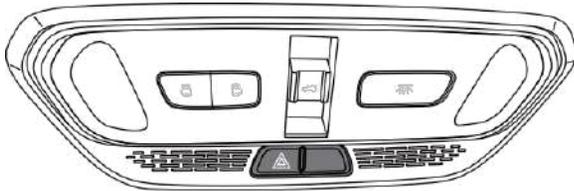


Um die Heckklappe zu schließen, senken Sie die Heckklappe ab und drücken Sie sie fest nach unten, um sicherzustellen, dass die Heckklappe sicher verriegelt ist.

3

Warnleuchte

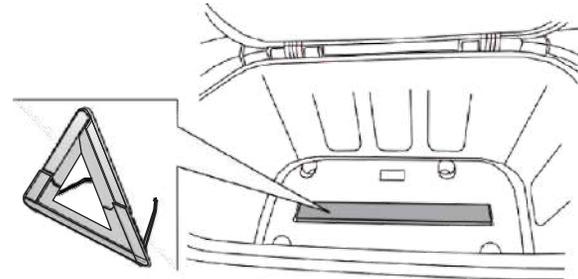
Wenn während der Fahrt ein Problem auftritt und Sie das Fahrzeug anhalten oder langsamer fahren müssen, müssen Sie den Warnleuchenschalter  an der Innenraumbeleuchtung vorne drücken. Die grünen „Blinker“ am Kombiinstrument leuchten und blinken, während alle Blinker blinken, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen und die Polizei darauf hinzuweisen, dass Sie in Schwierigkeiten sind.



Warndreieck

Das Warndreieck befindet sich im Staufach unter der Motorhaube.

Wenn während der Fahrt ein Problem auftritt und Sie das Fahrzeug, sofern es die Situation zulässt, auf der Straße anhalten müssen, stellen Sie etwa 50-150 m direkt hinter dem Fahrzeug ein Warndreieck auf, um nachfolgende Fahrzeuge zu warnen. Auf Autobahnen sollte ein Warndreieck etwa 150 m direkt hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden. Stellen Sie das Warndreieck an regnerischen und nebligen Tagen mit schlechten Sichtverhältnissen etwa 200 m direkt hinter dem Fahrzeug auf, um nachfolgende Fahrzeuge zu warnen.



Eigenreparatur von Reifen

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einem Reifenreparaturset ausgestattet sind.

Vorsichtsmaßnahmen



Die Hauptbestandteile des Reifendichtmittels sind natürliche Emulsionen, die ungenießbar sind. Vermeiden Sie daher das Einatmen oder Verschlucken. Begeben Sie sich bei versehentlichem Verschlucken sofort ins Krankenhaus. Führen Sie kein Erbrechen herbei.

Vermeiden Sie den Kontakt von menschlicher Haut oder Augen mit diesem Reifendichtmittel, da es sonst zu Haut- oder Augenbeschwerden kommen kann. Wenn dieses Reifendichtmittel versehentlich mit der Haut in Berührung kommt, spülen Sie die Haut gründlich mit Wasser und Seife ab. Wenn dieses Reifendichtmittel versehentlich in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen sofort mit Wasser aus. Bewahren Sie dieses Produkt außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bitte beachten Sie bei der Verwendung dieses Produkts die Straßenverkehrsvorschriften und andere Vorschriften.

- Lesen Sie die Anweisungen sorgfältig durch, bevor Sie dieses Reifendichtmittel verwenden.
- Nach der Verwendung dieses Produkts zur Reparatur eines platten Reifens darf die Fahrgeschwindigkeit 80 km/h nicht überschreiten.

- Wenn Sie dieses Produkt zur Reparatur eines platten Reifens verwenden, kann es aufgrund des Drucks des platten Reifens dazu kommen, dass an der Verbindungsstelle zwischen dem Klebeschlauch und dem Reifen etwas Reifendichtmittel austritt, was ein normales Phänomen ist.
- Dieses Produkt verwendet eine natürliche Emulsion, die dem Rohmaterial des Reifens entspricht, Reifen und Radnaben nicht beschädigt und in einem Umgebungstemperaturbereich von -40 °C bis 80 °C verwendet werden kann.
- Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich nach Beendigung der Fahrt zur Inspektion und Reparatur an unseren Vertragshändler.

Reifenreparaturset

Die Reifenreparatursets befinden sich im Staufach unter der Motorhaube.

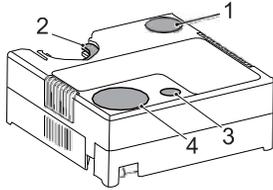
Achtung

Bei Fahrzeugen mit selbstreparierenden 19-Zoll-Reifen kann das Fahrzeug bei einer Punktionsbreite von weniger als 5 Millimeter weiterhin innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs (120 km/h) weiterfahren, wenn auf dem Display angezeigt wird, dass der Reifendruck normal ist. Die selbstreparierenden Reifen können jedoch nicht als dauerhafte Reparaturmaßnahme angesehen werden. Wenn festgestellt wird, dass ein Reifen durchstoßen oder schwer beschädigt ist, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertragshändler, um die Reifen überprüfen und auszutauschen zu lassen.

Fehlersuche im Notfall

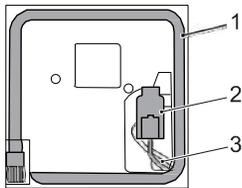
Luft-/Kompressorpumpe

- Oberseite des Pumpengehäuses



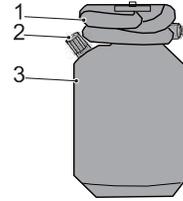
1. Ein-/Ausshalter (schwarz)
2. Bajonett für Dichtmittelbehälter
3. Schalter für Druckbegrenzungsventil
4. Luftdruckmesser

- Unterseite des Pumpengehäuses



1. Pumpenschlauch
2. Netzstecker
3. Netzleitung

Dichtmittelbehälter für die Reifenreparatur



1. Dichtmittelschlauch
2. Anschluss für den Pumpenschlauch
3. Dichtmittelbehälter

Gebrauch

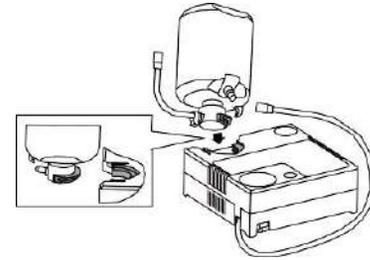
Das Reifenreparaturset dient zur Reparatur von platten Reifen, zur Überwachung des Reifendrucks, zum Aufpumpen und Entleeren von Reifen usw.

Treffen Sie die folgenden Vorbereitungen, bevor Sie dieses Produkt verwenden:

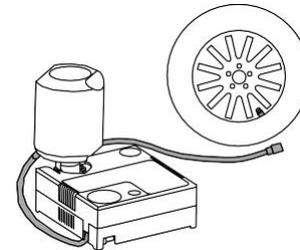
1. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab.
2. Ist ein Reifen während der Fahrt platt, müssen Warnschilder an einer sicheren Stelle aufgestellt werden, um Unfälle zu vermeiden.
3. Ermitteln Sie den defekten Reifen und stellen Sie die Ursache fest. Führen Sie dann das Auffüllen oder die Reparatur des Reifens gemäß den in der Anleitung angegebenen Methoden zum Aufpumpen oder Reparieren des Reifens durch.
4. Bitte vergewissern Sie sich, dass der Dichtmittelbehälter und das Pumpengehäuse für die Reifenreparatur Produkte unseres Unternehmens sind. Andernfalls kann es zu Luftverlusten, Klebstoffaustritten, widrigen Fahrbedingungen und sogar gefährlichen Folgen kommen. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung dieses Produkts, dass alle Komponenten des Produkts intakt sind.
5. Wenn Sie dieses Produkt zur Reparatur eines platten Reifens verwenden, überprüfen Sie, ob der Dichtmittelbehälter mit Dichtmittel gefüllt ist.

Vorgehensweise zur Reifenreparatur

1. Vergewissern Sie sich, dass der Schalter zu diesem Zeitpunkt ausgeschaltet ist. Lösen Sie den Dichtmittelschlauch am Dichtmittelbehälter des Reifenreparatursets, richten Sie die Schnittstelle des Dichtmittelbehälters am Dichtmittelbehälter-Bajonett am Pumpengehäuse aus und drücken Sie sie horizontal darauf. Schließen Sie dann den Pumpenschlauch nach Abschluss der Installation an den Dichtmittelbehälter an.



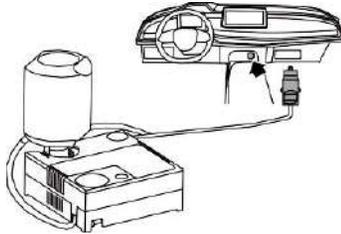
2. Schließen Sie den Dichtmittelschlauch an dem platten Reifen an.



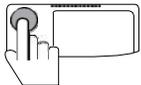
Fehlersuche im Notfall

3. Stecken Sie den Netzstecker der Luft-/Kompressorpumpe in die Onboard-Netzbuchse und starten das Fahrzeug.

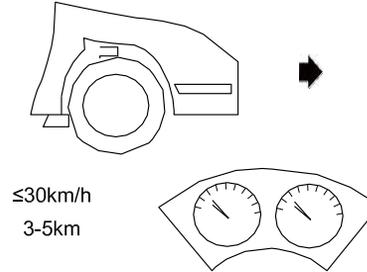
Hinweis: Verwenden Sie nicht die 12-V-Steckdose an der rechten Seite des Kofferraums.



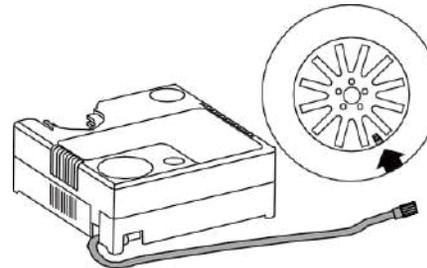
4. Schalten Sie den Netzschalter (schwarz) ein und beginnen Sie, das Dichtmittel in den Reifen zu spritzen. Zu diesem Zeitpunkt steigt der Wert auf dem Luftdruckmesser zuerst an und verringert sich dann langsam auf den platten Reifendruck. Schalten Sie den Netzschalter aus, wenn der Reifendruck den empfohlenen Wert erreicht hat (siehe „Räder und Reifen“ im Abschnitt „Allgemeine technische Daten“), und ziehen Sie dann nacheinander den Dichtmittelschlauch, den Pumpenschlauch und den Netzstecker ab.



5. Starten Sie das Fahrzeug neu. Fahren Sie 3 – 5 km mit einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h.

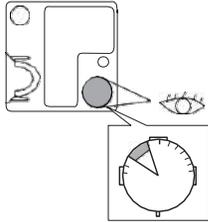


6. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und verbinden den Pumpenschlauch wieder mit dem Reifen.

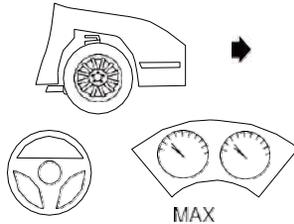


Fehlersuche im Notfall

7. Kontrollieren Sie den Luftdruckwert und führen Sie den Aufblasvorgang durch, wenn ein offensichtlicher Druckabfall auftritt. Fahren Sie weitere 3 – 5 km und kontrollieren Sie den Reifendruck (wenn dieser immer noch erheblich abfällt, ist der Reifen ernsthaft beschädigt und kann mit diesem Produkt nicht mehr repariert werden. Rufen Sie einen Abschleppdienst.).

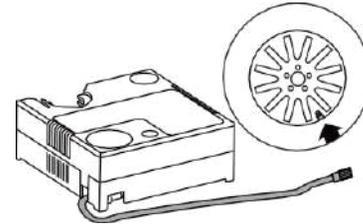


8. Entfernen Sie den Aufkleber „80“ vom Dichtmittelbehälter und bringen ihn am Lenkrad an, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass nach der Verwendung des Produkts eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h einzuhalten ist.



Vorgehensweise zur Reifendrucküberwachung

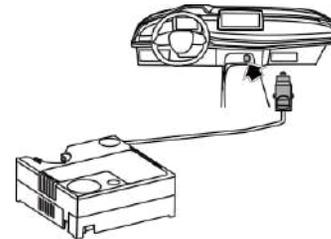
1. Nehmen Sie den Pumpenschlauch heraus und verbinden ihn mit dem Reifen.



2. Stecken Sie den Netzstecker der Luft-/Kompressorpumpe in die Onboard-Netzbuchse und starten das Fahrzeug.

3

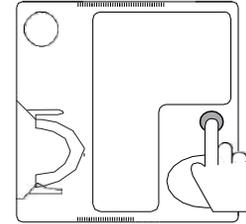
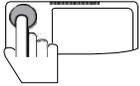
Hinweis: Verwenden Sie nicht die 12-V-Steckdose an der rechten Seite des Kofferraums.



3. Schalten Sie den Netzschalter (schwarz) ein, pumpen Sie den Reifen auf und beobachten Sie den Luftdruckmesser. Schalten Sie den Netzschalter aus, wenn der Reifendruck den empfohlenen Wert erreicht hat (siehe „Räder und Reifen“).

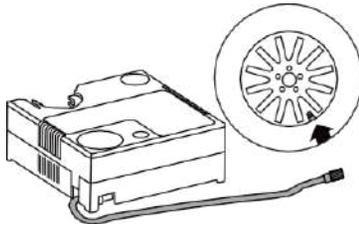
Fehlersuche im Notfall

im Abschnitt „Allgemeine technische Daten“), und ziehen Sie dann den Pumpenschlauch und den Netzstecker ab.



Vorgehensweise zur Absenkung des Reifendrucks

1. Nehmen Sie den Pumpenschlauch heraus und verbinden ihn mit dem Reifen.



2. Drücken Sie den Entlüftungsventilschalter (schwarz) und beobachten Sie den Luftdruckmesser, bis der Reifendruck auf den gewünschten Wert gesunken ist.

Hinweis: Suchen Sie nach einer Pannenhilfe mit diesem Produkt so schnell wie möglich unseren Vertragshändler, um den Reifen reparieren zu lassen. Bei Durchführung einer professionellen Reifenreparatur wird empfohlen, den Reifen aufgrund der im Reifen verbliebenen Dichtmittellösung horizontal auf einer ebenen Fläche abzustellen, um die Flüssigkeit abzulassen. Es empfiehlt sich, einen kleinen Lappen auf den Ventileinsatz des Reifens zu legen, um zu verhindern, dass Dichtmittel herausspritzt. Wenn das Reifendichtmittel versehentlich auf den Boden oder andere Gegenstände tropft, wischen Sie es einfach mit einem Lappen ab und spülen Sie ihn mit Wasser ab. Bei diesem Reifendichtmittel handelt es sich um eine natürliche Emulsion, die keine Korrosion verursacht oder andere schädliche Auswirkungen auf Radnaben und Reifen hat.

Achtung

- Für die Reparatur eines Reifens wird eine Flasche dieses Reifendichtmittels benötigt.
- Um die Wirkung dieses Produkts sicherzustellen, sollten Fremdkörper im Reifen (z. B. Dorn o. ä.) nicht entfernt werden. Andernfalls tritt die Wirkung des Produkts nicht ein.
- Ziehen Sie den Dichtmittelschlauch während der Verwendung dieses Produkts nicht direkt vom Reifen ab. Schalten Sie zuerst die Pumpe ab, nachdem die Reifenreparatur abgeschlossen ist, und entfernen Sie dann den Dichtmittelschlauch vom Reifen.
- Wenn Sie dieses Produkt durch Starten des Fahrzeugs mit Strom versorgen, ziehen Sie vorher die Feststellbremse an, um Personen- und Sachschäden durch Fahrzeugbewegungen zu vermeiden.
- Sofern Sie dieses Produkt nicht im Fahrzeug mit sich führen, bewahren Sie es an einem kühlen und trockenen Ort auf und halten Sie es von Feuer fern, um die Qualität des Reifendichtmittels zu gewährleisten.
- Das Produkt wirkt sich nicht negativ auf den Reifen aus.
- Während der Verwendung dieses Produkts kann der Pumpenschlauch aufgrund der Druckluft heiß werden. Dies ist ein normales Phänomen.

Abschleppen des Fahrzeugs

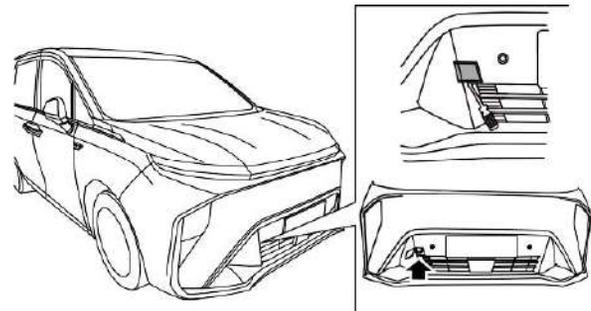
Beim Abschleppen oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes beachtet werden.

Abschleppöse

Vordere Abschleppöse

Wenn dieses Fahrzeug von vorne abgeschleppt werden soll, hebeln Sie zuerst die Abdeckung der Abschleppöse vom unteren Teil des Kühlergrills ab und schrauben Sie die in den Fahrzeugwerkzeugen befindliche Abschleppöse am vorderen Stoßfänger an.

Nachdem das Fahrzeug abgeschleppt wurde, schrauben Sie die Abschleppöse ab, legen Sie sie wieder zu den Fahrzeugwerkzeugen zurück und bringen Sie dann die Abdeckung der Abschleppöse wieder an.



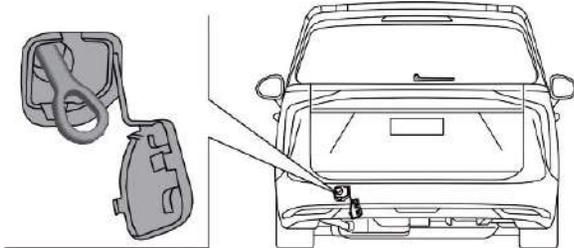
Fehlersuche im Notfall

Hintere Abschleppöse

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einer Abschleppöse hinten ausgestattet sind.

Wenn das Fahrzeug von hinten abgeschleppt werden soll, hebeln Sie zuerst die Abdeckung der Abschleppöse von der linken Seite des hinteren Stoßfängers ab und schrauben Sie die in den Fahrzeugwerkzeugen befindliche Abschleppöse am hinteren Stoßfänger an.

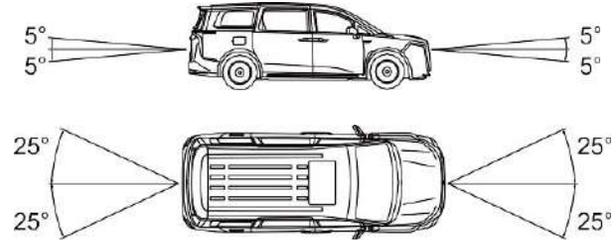
Nachdem das Fahrzeug abgeschleppt wurde, schrauben Sie die Abschleppöse ab, legen Sie sie wieder zu den Fahrzeugwerkzeugen zurück und bringen Sie dann die Abdeckung der Abschleppöse wieder an.



Achtung

Das zulässige Höchstgewicht, das mit der Abschleppöse gezogen werden darf, entspricht dem ZGG. Schleppen Sie kein Fahrzeug ab, dessen Gewicht diesen Wert überschreitet.

Nachfolgend ist der Anwendungsbereich des Zugseils dargestellt:



Abschleppen

Bevor Sie selbst abgeschleppt werden



Um sicherzustellen, dass sich das Lenkgetriebe frei drehen kann, schalten Sie das Fahrzeug ein und lassen Sie es während des Abschleppvorgangs eingeschaltet. Damit wird gewährleistet, dass das Lenkrad nicht gesperrt wird und die Blinker und Bremsleuchten funktionieren.

Abgeschleppt werden

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden soll, lösen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Schalthebel auf „N“.



Die Bremskraftunterstützung und Servolenkung funktionieren nicht, wenn der Motor nicht läuft. In diesem Fall erfordert das Betätigen des Bremspedal einen größeren Aufwand und das Drehen des Lenkrad eine längere Zeit und einen größeren Kraftaufwand.

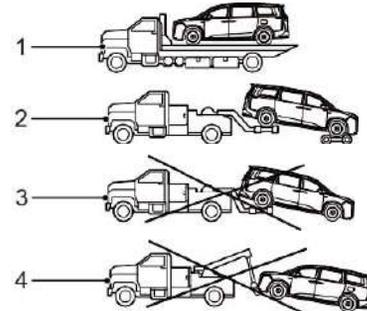
Achtung

Achten Sie beim Abschleppen eines Fahrzeugs darauf, dass die Antriebsräder vom Boden abgehoben sind, dass die Abschleppgeschwindigkeit unter 30 km/h liegt, die Abschleppdistanz weniger als 50 km beträgt und der Schalthebel auf „N“ steht.



Wenn es nach einer schweren Kollision nicht möglich ist, den Schalthebel in die Stellung „N“ zu bringen, von „P“ in einen anderen Gang zu wechseln oder das Lenkrad zu drehen, beachten Sie bitte, dass sich die Antriebsräder beim Abschleppen nicht auf dem Boden befinden dürfen. Andernfalls kann es zu schweren Schäden am Getriebe und hohen Wartungskosten kommen. Es wird empfohlen, das Fahrzeug auf einem Abschleppwagen zu transportieren. Beim Abschleppen müssen alle vier Räder vom Boden abgehoben sein.

Empfohlenes Abschleppen des Fahrzeugs



1. Empfehlung: Transportieren Sie das Fahrzeug mit einem Abschleppwagen.
2. Empfehlung: Heben Sie die Hinterräder an und platzieren Sie die Vorderräder auf einen kleinen Anhänger (vom Boden abgehoben).

3. Falsch: Abschleppen mit rückwärts rollenden Vorderrädern.
4. Falsch: Karosserie/Chassis statt Räder anheben.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug auf einem Abschleppwagen zu transportieren. Beim Abschleppen müssen alle vier Räder vom Boden abgehoben sein.



Es ist verboten, dass sich beim Transport des Fahrzeug auf einem Abschleppwagen Personen oder Gegenstände hinter dem Anhänger befinden, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit angehobenen Vorderrädern oder beim Transport auf einem Abschleppwagen dürfen sich keine Insassen im Fahrzeug befinden, da es sonst bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod kommen kann.

Starthilfe

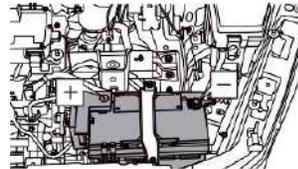
Batterie abklemmen



Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille, wenn Sie an der Batterie arbeiten.

Verwenden Sie kein offenes Licht, da Funken oder Rauch im Bereich der Batterie entstehen können. Sie können schwer verletzt und das Fahrzeug kann beschädigt werden.

Zum Abklemmen der Batterie klemmen Sie zuerst den Minuspol (-) und danach den Pluspol (+) ab. Bringen Sie zum Anklemmen der Batterie zunächst das Pluskabel (+) und dann das Minuskabel (-) an und befestigen Sie diese. Fetten Sie die Batteriepole mit Vaseline ein.



Achtung

Bevor Sie die Batterie trennen, schalten Sie zunächst immer den Motor und alle elektrischen Gerät für mehr als 2 Minuten aus. Lassen Sie beim Abklemmen niemals die Klemmen Metallteile der Fahrzeugkarosserie berühren. Andernfalls können ein Kurzschluss und elektrische Funken entstehen. Die Elektrik wird beschädigt, wenn das Plus- und Minuskabel vertauscht angeschlossen werden.

Fehlersuche im Notfall

Starthilfe

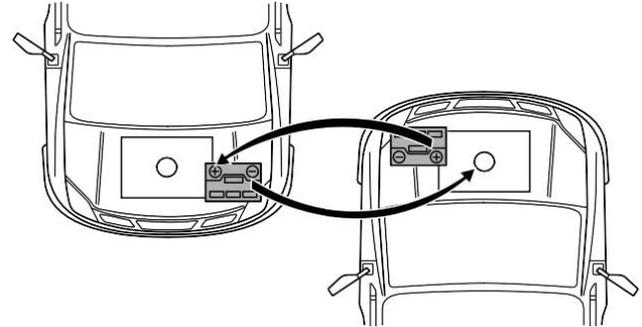


Ziehen oder schleppen Sie das Fahrzeug nie, um es zu starten.

Achten Sie darauf, dass die Nennspannung der zwei Batterien gleich ist (12 V), und dass die Starthilfekabel zur Verwendung für 12 Volt-Fahrzeuggatterien zugelassen sind.

Überbrückung

- Fahren Sie möglichst nahe an das Fahrzeug heran, das Starthilfe erhalten soll.
- Schalten Sie den Motor und alle elektrischen Komponenten aus.
- Verbinden Sie die Pluspole (+) der zwei Batterien mit dem roten Starthilfekabel.
- Schließen Sie das schwarze Starthilfekabel erst am Minuspol (-) der Spenderbatterie an, dann an einem Massepunkt (nicht dem Minuspol) der Batterie, die Starthilfe erhalten soll.
- Achten Sie darauf, dass alle Verbindungen fest hergestellt wurden.
- Kontrollieren Sie, dass die Starthilfekabel beim Starten des Motors keine beweglichen Teile berühren können.
- Kontrollieren Sie, dass die Handbremsen beider Fahrzeuge angezogen und die Schalthebel auf P stehen.



Starten

Starten Sie das Fahrzeug, das Starthilfe gibt, und lassen es mehrere Minuten im Leerlauf laufen.

- Starten Sie das Fahrzeug, das Starthilfe erhalten soll.
- Lassen Sie das Fahrzeug nach dem Starten mindestens 2 Minuten im Leerlauf laufen.

Hinweis: Wenn es sich nach mehreren Versuchen nicht starten lässt, muss das Fahrzeug gewartet werden.

Abklemmen

- Schalten Sie den Motor des Fahrzeugs aus, das Starthilfe gegeben hat.
- Achten Sie darauf, dass die Kabelklemmen sich nicht berühren.
- Ziehen Sie das Starthilfekabel ab. Das Abklemmen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie das Anklemmen.

Sicherungen austauschen

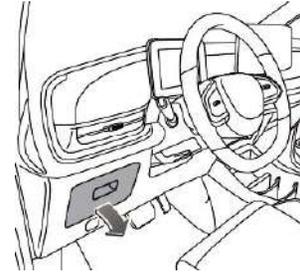
Die Sicherungen dieses Fahrzeugs sind in drei Sicherungskästen untergebracht.

Achtung

Durch Flüssigkeiten, die auf elektrischen Bauteilen verschüttet werden, können diese beschädigt werden, so dass alle elektrischen Bauteile abgedeckt werden sollten. Die Sicherungsspezifikationsliste wird entsprechend der Fahrzeugkonfiguration und dem technischen Zustand ständig aktualisiert; informieren Sie sich über den aktuellen Zustand Ihres Fahrzeugs. Die entsprechenden Komponenten werden nur bereitgestellt, wenn das tatsächliche Fahrzeug mit den Funktionen ausgestattet ist. Andernfalls werden die Komponenten nicht bereitgestellt.

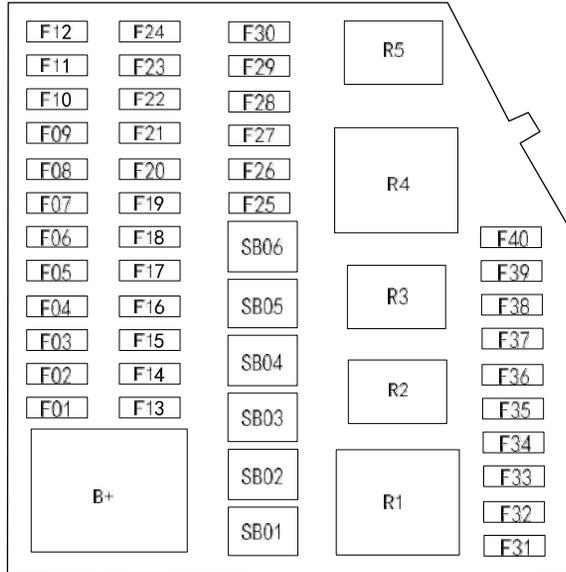
Sicherungskasten in der Fahrgastzelle

Der Sicherungskasten in der Fahrgastzelle befindet sich links unten neben dem Lenkrad hinter dem unteren Staufach.



Fehlersuche im Notfall

Die Sicherungen im Sicherungskasten in der Fahrgastzelle sind anhand der Bezeichnungen erkennbar, die auf der Hinterseite im Deckel des Staufachs auf der Fahrerseite aufgedruckt sind.



Technische Daten

Code	Technische Daten	Funktion
F01	10 A	Klimaanlagen-Steuerungsmodul/ETC/ Fahrerüberwachungskamera/Bedieneinheit für hintere Klimaanlage/Fahrdatenrekorder

Code	Technische Daten	Funktion
F02	7,5 A	Kombischalter – Elektronischer Schalthebel
F03	7,5 A	Automatisch abblendende Innenrückspiegel/ Innenrückspiegel mit Übertragungsfunktion
F04	7,5 A	HUD (Head-up-Display)/Kombiinstrument
F05	10 A	ICGM (Intelligentes Gateway)
F06	7,5 A	Hochspannungs-Kaltleiter vorn
F07	10 A	ADU (Driving Domain-Steuergerät)/ADC (Kamera)/ADAS (Fahrerassistenzsystem)
F08	15 A	Lenkradheizung KL15 Stromversorgung
F09	7,5 A	PM2,5/Umgebungslichtsensor/ Innenraumbeleuchtung/Decken- Ambientebeleuchtung/Sonnenblendenlicht
F10	7,5 A	Zentralsteuerungsschalter/Lenkrad/ Verdeckte Steckdose/Flaggschiff- und Luxus- Kopfstützenszubehör für Fahrer (Beifahrer)/ Flaggschiff- und Luxus-Heizkissen und Kopfstützenszubehör für Fahrer (Beifahrer)
F11	7,5 A	HUD (Head-up-Display)
F12	10 A	Einzelnes 12,3-Zoll-Display/Entertainment- Bildschirm für Beifahrer/Kleiner Bildschirm für Beifahrer
F13	25 A	Stromversorgung für Entertainment- Mainframe
F14	30 A	High-End-Sitz in der dritten Reihe links
F15	30 A	High-End-Sitz in der dritten Reihe rechts
F16	10 A	Bedieneinheit für hintere Klimaanlage/ Klimaanlagen-Steuerungsmodul

Fehlersuche im Notfall

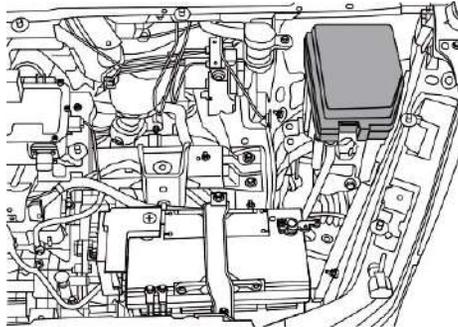
Code	Technische Daten	Funktion
F17	10 A	IBDU (Intelligent Body Domain Control Unit) (Außenleuchte) KL30 Stromversorgung 2
F18	7,5 A	Kombischalter – Rechter Schalthebel
F19	20 A	220-V-Wechselrichter
F20	10 A	ICGM (Intelligentes Gateway)
F21	10 A	On-Board-Diagnose für Inbetriebnahme/ Diagnose/Kalibrierung
F22	10 A	Licht- und Regensensor
F23	7,5 A	ADAS/ADC/AVM
F24	10 A	Kombiinstrument
F25	25 A	Leistungsverstärker
F26	30 A	Flaggschiff- und Luxus-Speichermodul sowie Massage und Lendenwirbelstütze für vordere Sitzreihe
F27	10 A	BMS
F28	7,5 A	ADU (Driving Domain Control Unit)
F29	10 A	Integrierter Dreifach-Bildschirm
F30	30 A	High-End-Sitz dritte Reihe rechts/ Low-End-VIP-Sitz
F31	/	Nicht belegt
F32	/	Nicht belegt
F33	/	Nicht belegt
F34	/	Nicht belegt
F35	/	Nicht belegt
F36	20 A	Vorderes Schiebedach

Code	Technische Daten	Funktion
F37	10 A	Relais für den Transportmodus
F38	/	Nicht belegt
F39	/	Nicht belegt
F40	10 A	Stromversorgung des elektrischen Rückspiegels mit Heizfunktion
SB01	40 A	Frontgebläsemotor
SB02	40 A	Stromversorgung der Heckscheibe/des elektrischen Rückspiegels mit Heizfunktion
SB03	30 A	Stromversorgung des Reglers der elektrischen Fensterheber Fahrer/Beifahrer
SB04	30 A	Relais Gebläse hinten/Stromversorgung Gebläse hinten
SB05	30 A	PTC1
SB06	30 A	PTC2
R1	40 A	Relais Gebläse vorne
R2	35 A	PTC1-Relais
R3	35 A	Relais Gebläse hinten
R4	40 A	Relais Enteiser
R5	35 A	PTC2-Relais

Fehlersuche im Notfall

Sicherungskasten im Motorraum

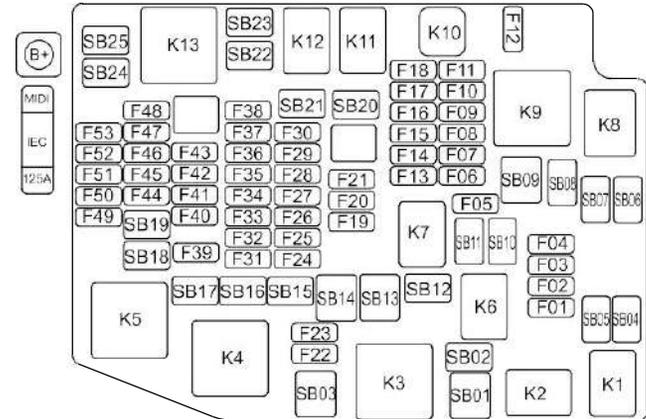
Der Sicherungskasten im Motorraum befindet sich rechts an der Spritzwand zur Unterseite der Motorhaube hin (von der Vorderseite des Fahrzeugs aus gesehen). Nach dem Abnehmen des Sicherungskastendeckels haben Sie Zugriff auf die Sicherungen.



Achtung

Achten Sie vor dem Öffnen des Sicherungskastendeckels darauf, dass die Umgebung trocken ist und keine Flüssigkeiten in den geöffneten Sicherungskasten fließen, andernfalls wird der Sicherungskasten beschädigt und können ernste Folgen entstehen.

Die Sicherungen im Sicherungskasten im Motorraum sind anhand des Aufklebers auf der Hinterseite im Deckel des Sicherungskastens erkennbar.



Technische Daten

Code	Technische Daten	Funktion
SB01	/	Nicht belegt
SB02	30 A	Scheibenwischer vorne
SB03	/	Nicht belegt
SB04	30 A	Hinteres Schiebedach
SB05	30 A	Vorderes Schiebedach/Steuergerät für elektrische Heckklappe KL30, Stromversorgung Transportmodus

Fehlersuche im Notfall

Code	Technische Daten	Funktion
SB06	/	Nicht belegt
SB07	/	Nicht belegt
SB08	30 A	Rechte elektrische Schiebetür KL30
SB09	40 A	Anhänger-Steuergerät
SB10	30 A	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz KL30
SB11	/	Nicht belegt
SB12	/	Nicht belegt
SB13	60 A	IBOOST (elektrischer Unterdruckverstärker) KL30
SB14	60 A	ESC-Motor KL30
SB15	25 A	Anhänger
SB16	30 A	IEC (Sicherungskasten Fahrerraum) KL15
SB17	30 A	Linke elektrische Schiebetür KL30
SB18	30 A	IEC (Sicherungskasten Fahrerraum) KL30
SB19	30 A	Elektrisch verstellbarer Sitz in der zweiten Reihe links KL30
SB20	/	Nicht belegt
SB21	30 A	Linker Fensterheber
SB22	/	Nicht belegt
SB23	30 A	Steuergerät für elektrische Heckklappe KL30
SB24	40 A	ESC-Magnetventil KL30
SB25	/	Nicht belegt
F01	20 A	Nicht belegt

Code	Technische Daten	Funktion
F02	15 A	IBDU (Intelligent Body Domain Control Unit) (Scheibenwaschanlagenmotor) KL30
F03	3 A	UEC (Sicherungskasten Vorderfach) GND 3
F04	10 A	IBDU (Tankdeckelverschluss) KL30
F05	15 A	Hupe
F06	/	Nicht belegt
F07	10 A	Intelligenter Kühlergrill/Kühllüfter KL87
F08	/	Nicht belegt
F09	/	Nicht belegt
F10	/	Nicht belegt
F11	/	Nicht belegt
F12	/	Nicht belegt
F13	/	Nicht belegt
F14	20 A	BMS elektronische Wasserpumpe
F15	/	Nicht belegt
F16	20 A	Zündspule/Kühlwasserpumpe
F17	/	Nicht belegt
F18	/	Nicht belegt
F19	20 A	IBDU (Außenleuchte) KL30 Stromversorgung 1
F20	10 A	Airbagmodul KL30
F21	10 A	EMS (Motorsteuerungsmodul) KL30
F22	25 A	IBDU (Türschloss)

Fehlersuche im Notfall

Code	Technische Daten	Funktion
F23	25 A	Netze-in-Netzen ECU KL30
F24	25 A	Elektrisch verstellbarer Sitz in der zweiten Reihe KL15
F25	10 A	EMS (Motorsteuerungsmodul)/IMCU (Motor- und Fahrzeugsteuergerät) KL15
F26	7,5 A	EPS KL15
F27	10 A	Getriebe TCU/Kaltleiter/Alarm für niedrige Geschwindigkeit KL15
F28	10 A	ADC (Kamera)/hochpräzise Trägheitsnavigation/Front-Millimeterwellenradar KL15
F29	10 A	Airbagmodul KL15
F30	/	Nicht belegt
F31	20 A	Getriebe TCU/EPP-Antriebsmotor/IMCU (Motor- und Fahrzeugsteuergerät) KL30
F32	15 A	Elektrisch verstellbarer Sitz in der dritten Reihe links KL15
F33	15 A	Elektrisch verstellbarer Sitz in der dritten Reihe rechts KL15
F34	15 A	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz KL15
F35	10 A	ESC/IBOOST/AVM KL15
F36	10 A	Netze-in-Netzen ECU/Leistungsverstärker/OMS KL15
F37	/	Nicht belegt
F38	/	Nicht belegt

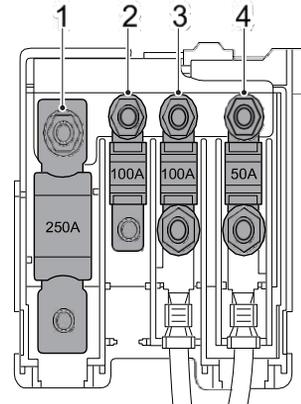
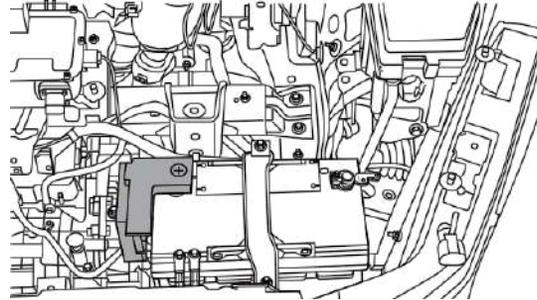
Code	Technische Daten	Funktion
F39	20 A	IBDU (Außenleuchte) KL30 Stromversorgung 4
F40	20 A	IBDU (Außenleuchte) KL30 Stromversorgung 3
F41	10 A	Elektrische Schiebetür/ Spurwechselassistent/hochpräzise Trägheitsnavigation/Kicksensor KL30
F42	15 A	ADC (Kamera) KL30
F43	10 A	PO DCDC/PO BMS/PO Motor/CCU (kombinierte Ladeinheit)/EVCC (Elektrofahrzeug-Kommunikationssteuerung) KL30
F44	/	Nicht belegt
F45	7,5 A	Kabelloses Laden/Tür-Ambientebeleuchtung/Fahrerfensterheber KL30 Stromversorgung
F46	7,5 A	Rückfahrkamera/HUB (Video-Gateway)/hinteres Millimeterwellenradar KL30 Stromversorgung
F47	20 A	12-V-Stromversorgung vorn
F48	20 A	Elektrisch verstellbarer Sitz in der zweiten Reihe USB KLR
F49	15 A	Heckscheibenwischer
F50	7,5 A	220-V-Wechselrichter/USB vorn/USB Decke KLR
F51	15 A	12-V-Stromversorgung Rücksitz
F52	/	Nicht belegt

Fehlersuche im Notfall

Code	Technische Daten	Funktion
F53	7,5 A	USB hinten/USB zweite Reihe rechter Sitz/Fensterheberschalter KLR
MIDI	125 A	ICE (Sicherungskasten Fahrerraum) KL30
K1	/	Relais für hohe/niedrige Geschwindigkeit des Frontscheibenwischers
K2	/	Steuerrelais Frontscheibenwischer
K3	/	Nicht belegt
K4	/	IG-Relais
K5	/	Stromsparrelais
K6	/	Nicht belegt
K7	/	Nicht belegt
K8	/	Nicht belegt
K9	/	Hauptrelais
K10	/	Nicht belegt
K11	/	Nicht belegt
K12	/	Nicht belegt
K13	/	ACC-Relais

Batteriesicherungskasten

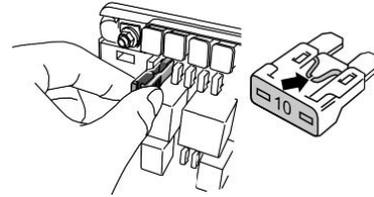
Der Batteriesicherungskasten befindet sich am Pluspol der Batterie.



Fehlersuche im Notfall

Technische Daten

Code	Technische Daten	Funktion
1	250 A	Sicherungskasten Vorderfach KL30 Stromversorgung
2	100 A	EPS KL30 Stromversorgung
3	100 A	Hintere PTC-Heizung KL30 Stromversorgung
4	50 A	Lüfter KL30 Stromversorgung



Achtung

Unbefugte Änderungen an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs führt zum Erlöschen der Garantie.

Sicherungen austauschen



Ersetzen Sie Sicherungen nur gegen solche mit denselben Spezifikationen / demselben Nennstrom. Durch die Verwendung nichtspezifischer Sicherungen wird die Elektrik beschädigt und kann zu einem Brand führen. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Geräte aus, bevor Sie Sicherungen auswechseln. Durch jede unbefugte Veränderung der Elektrik wird das elektronische Steuerungssystem beeinträchtigt und kann in Brand geraten.

Ziehen Sie die Sicherung mit der Abziehvorrichtung aus dem Sicherungskasten nach außen ab. Ob die Sicherung durchgebrannt ist, lässt sich anhand der Drähte im Inneren der Sicherung feststellen (siehe Pfeil).

Hinweis: Wiederholtes Auslösen derselben Sicherung deutet auf einen Stromkreisfehler hin. Wenden Sie sich umgehend an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Wartung und Kundendienst

- 236 Regelmäßige Wartung
- 236 Kontrolle durch den Eigentümer
- 237 Motorhaube
- 239 Motorraum
- 239 Kühlmittel
- 241 Bremsflüssigkeit
- 242 Scheibenwaschanlagenflüssigkeit
- 243 Wischerblätter
- 245 Sicherheitsgurte
- 246 Batterie
- 249 Hochspannungs-Batterieblock
- 251 Reifen
- 253 Sonstige Wartungsarbeiten

Regelmäßige Wartung

Eine regelmäßige Wartung ist der Schlüssel zu Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug, und es ist zu beachten, dass es letztendlich in Ihrer Verantwortung als Eigentümer/Fahrer liegt, um Ihr Fahrzeug in einem sicheren, straßentauglichen Zustand zu halten.

Die erforderlichen Wartungsarbeiten und -intervalle wurden festgelegt, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten. Die regelmäßige Fahrzeugwartung sollte von unserem Vertragshändler entsprechend dem Handbuch Gewährleistung und Wartung durchgeführt werden.

Es liegt in Ihrem besten Interesse, Ihr Fahrzeug regelmäßig und vorschriftsmäßig warten zu lassen.

Unsere Vertragshändler werden empfohlen, da sie über qualifizierte Mitarbeiter, die erforderlichen Einrichtungen verfügen und die einzigartigen im Vorhinein geplanten Serviceleistungen anbieten können, mit denen die höchstmögliche Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ermöglicht wird.

Kontrolle durch den Eigentümer

Nachfolgend finden Sie einige einfache, jedoch wichtige Kontrollen, die Sie regelmäßig durchführen sollten, bevor Sie losfahren, um einen zuverlässigen und sparsamen Betrieb zu gewährleisten.

Tägliche Kontrollen

- Die Beleuchtung (sicherstellen, dass alle Streuscheiben sauber sind), Hupe, Kombiinstrument, Warnleuchten und Blinker, Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage funktionieren.
- Die Sicherheitsgurte sind intakt.
- Die Bremsen funktionieren normal.
- Führen Sie eine Sichtprüfung auf Anzeichen für austretendes Wasser, Flüssigkeiten, Abgase und andere Lecks unter dem Fahrzeug durch.

Wöchentliche Kontrolle oder Kontrolle vor langen Fahrten

- Flüssigkeitsstand prüfen/nachfüllen.
 - Kühlmittel
 - Flüssigkeit in der Windschutzscheibe-Waschanlage
 - Bremsflüssigkeit
- Kontrollieren Sie den Zustand und Luftdruck aller Reifen (einschließlich des Ersatzreifens).
- Kontrollieren Sie die Klimaanlage und führen einen Funktionstest durch.

Raue Bedingungen

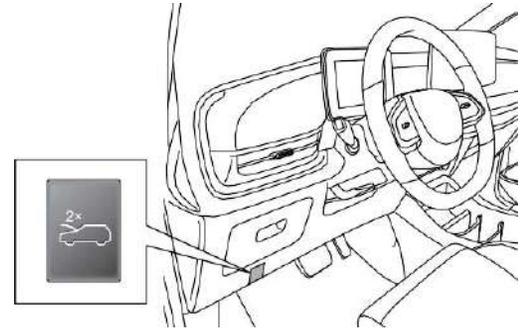
Bei Fahrzeugen, die häufig unter rauen Bedingungen eingesetzt werden, wird empfohlen, das Wartungsintervall zu verkürzen.

Die regelmäßige Fahrzeugwartung sollte von unserem autorisierten Kundendienstanbieter entsprechend dem Gewährleistungs- und Wartungshandbuch durchgeführt werden.

Motorhaube

Motorhaube öffnen

Ziehen Sie den Entriegelungsgriff der Motorhaube unter dem Instrumententräger auf der Fahrerseite zweimal in der in der Abbildung gezeigten Richtung nach oben, um die Motorhaube zu entriegeln, und heben Sie die Motorhaube an.



Motorhaube schließen

Halten Sie die Motorhaube mit beiden Händen fest und senken Sie sie dann ab. Wenn die Motorhaube bis auf einen Abstand von etwa 20 bis 30 cm von ihrer Verriegelungsposition abgesenkt ist, muss sie mit einer gewissen Kraft nach unten gedrückt werden, um sie mit einer gewissen Beschleunigung zu schließen.

Prüfen Sie nach dem Schließen der Motorhaube, ob sie vollständig verriegelt ist, indem Sie versuchen, die Vorderkante anzuheben. Wenn die Motorhaube nicht vollständig verriegelt ist, öffnen Sie sie bitte erneut und wiederholen Sie den Schließvorgang.

Achtung

Kontrollieren Sie vor dem Schließen der Motorhaube, dass keine Werkzeuge, Lappen, Geräte usw. im Bereich unter der Motorhaube liegen geblieben sind.

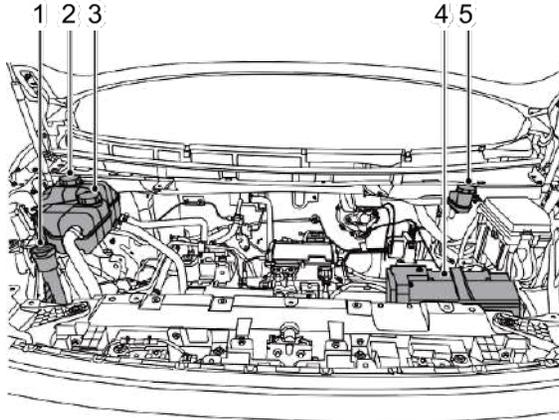
Achtung

- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube vor der Fahrt fest verschlossen werden. Daher muss nach dem Schließen der Motorhaube überprüft werden, ob der Riegel in das Schloss eingeführt wurde, d. h., dass die Motorhaube bündig mit den Karosserieteilen abschließt.
- Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass die Motorhaube nicht vollständig geschlossen ist, halten Sie bitte an einer sicheren Stelle an und steigen Sie aus, um die Motorhaube zu schließen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.
- Achten Sie auf Ihre Hand, wenn Sie die Motorhaube zum Schließen mit Kraft nach unten drücken.

Alarm bei nicht geschlossener Motorhaube

Wenn die Motorhaube nicht vollständig verriegelt wurde, wird das entsprechende Alarmsymbol auf dem Bildschirm angezeigt. Wird bei laufendem Fahrzeug festgestellt, dass die Motorhaube nicht vollständig verriegelt ist, ertönen gleichzeitig Warntöne.

Motorraum



1. Scheibenwaschanlagenflüssigkeitsbehälter
2. Kühlmittelbehälter für die Batteriekreislauf
3. Kühlmittelbehälter für das elektrische Antriebssystem
4. Batterie
5. Bremsflüssigkeitsbehälter

Kühlmittel



Kühlmittel ist bei Verschlucken gesundheits-schädlich. Verhindern Sie, dass Kühlmittel mit den Augen oder der Haut in Kontakt kommen. Falls doch, spülen Sie es sofort mit viel Wasser ab.

Füllen Sie nur Kühlmittel der richtigen Spezifikation nach. Fahren Sie das Fahrzeug nie, wenn kein Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachgefüllt wurde. Die Kühlmittelspezifikation finden Sie im Abschnitt „Empfohlene Flüssigkeiten“.

Das Kühlsystem sollte in bestimmten Intervallen abgelassen, gespült und mit der richtigen Menge Kühlmittel neu befüllt werden.

Achtung

Zum Auffüllen oder Austauschen von Kühlmittel darf nur das vorgegebene Kühlmittel verwendet werden. Die Verwendung von nicht empfohlenen Kühlmitteln könnte das Kühlsystem beschädigt werden und könnte die Garantie erlöschen.

Kontrollieren und Auffüllen



Nehmen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters nicht ab, wenn das Kühlsystem noch heiß ist. Austretender Wasserdampf oder heißes Kühlmittel können zu Verletzungen führen. Wenn Kühlmittel aufgefüllt werden muss, während das System noch heiß ist, warten Sie 10 Minuten, legen einen dicken Lappen über den Deckel und drehen ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn, um den Druck im Ausgleichsbehälter abzulassen, bevor Sie den Deckel abnehmen.

Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand immer nur, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht und das Kühlmittel abgekühlt ist.

Der Füllstand im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter sollte zwischen den Markierungen „MAX“ und „MIN“ liegen.

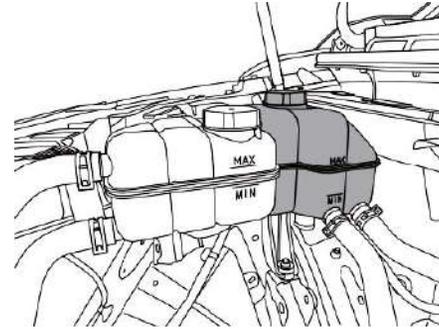
Wenn der Füllstand unter die „MIN“-Markierung fällt, reinigen Sie den Bereich um den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters und drehen ihn dann gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen. Füllen Sie die vorgegebene Flüssigkeit bis zu einem Stand zwischen MAX und MIN auf. Bringen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters an.

Hinweis: Das Kühlmittel dehnt sich bei Hitze aus, so dass der Füllstand über der Markierung liegen kann.

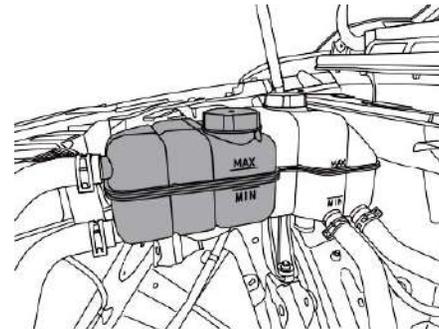
Achtung

Wenn der Füllstand erheblich gesunken ist, oder ein häufiges Nachfüllen erforderlich ist, ist von einem Leck oder Überhitzung auszugehen, und sollte unser autorisierter Kundendienstanbieter für eine Überprüfung kontaktiert werden.

Kühlmittelbehälter für die Batteriekreislauf



Kühlmittelbehälter für das elektrische Antriebssystem



Vorsichtsmaßnahmen für kalte Witterung

Um mögliche Probleme zu verringern, die bei Kälte auftreten können, ziehen Sie die folgenden Vorschläge in Erwägung:

- Da der übliche Gefrierpunkt des im Fahrzeug verwendeten Kühlmittels -35 °C beträgt (in dem Mischverhältnis von KühlmittelstammLösung zu Wasser von 1:1), muss das Fahrzeug in Bereichen abgestellt werden, wo die Kühlmitteltemperatur über -35 °C bleibt.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug in extrem kalten Gegenden einsetzen, wo die Umgebungstemperatur unter -35 °C liegt, verwenden Sie eine an die lokalen Gegebenheiten angepasste Kühlmittelmischung. (Zur Feststellung des Gefrierpunkts des Kühlmittels kann der Refraktometer T10007 verwendet werden)

Bremsflüssigkeit



Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit erheblich gesunken ist, wenden Sie sich baldmöglichst an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Verwenden Sie nur neue Bremsflüssigkeit des angegebenen Typs. Die Verwendung von alter oder nicht dem angegebenen Typ entsprechender Bremsflüssigkeit kann zu einem Verlust der Bremsleistung führen.

Die Sauberkeit der Bremsflüssigkeit ist äußerst wichtig. Wenn Schmutz in das System gelangt, kann die Bremsleistung nachlassen.

Verhindern Sie, dass Bremsflüssigkeit mit Ihrer Haut oder Ihren Augen in Kontakt kommt; falls doch, spülen Sie sie sofort mit viel Wasser aus. Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

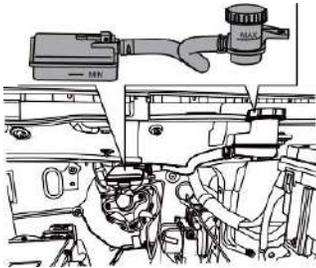
Achtung

Füllen Sie den Hauptbremszylinder mit Bremsflüssigkeit nach der Spezifikation DOT4 auf. Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit eines anderen Typs.

Bremsflüssigkeit beschädigt den Lack, wenn er damit in Berührung kommt. Wischen Sie sie sofort ab und spülen mit Wasser nach.

Kontrollieren und Auffüllen

Achten Sie darauf, den Bremsflüssigkeitsstand zu kontrollieren, wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht und die Bremse kalt ist. Die Füllstandmarkierung „MAX“ befindet sich am kleinen Tank, die Füllstandsmarkierung „MIN“ am Tank des Unterdruckverstärker, und der normale Füllstand muss zwischen den Markierungen „MAX“ und „MIN“ liegen. Wenn der Füllstand unter die „MIN“-Markierung fällt, reinigen Sie den Bereich um den Deckel des Ausgleichsbehälters und drehen ihn dann gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen. Füllen Sie die neue Bremsflüssigkeit bis zu einem Stand zwischen „MAX“ und „MIN“ nach und verschließen den Behälter wieder mit dem Deckel.



Wenn der Füllstand unter die „MIN“-Markierung fällt, leuchtet die rote „Bremsystem-Warnleuchte“ im Display des Infocenters auf. Dies deutet auf einen Fehler in der Bremsanlage hin, der sofort untersucht werden muss. Wenn Sie gerade fahren, bringen Sie das Fahrzeug SOFORT vorsichtig zum Stehen. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter. Fahren Sie NICHT weiter.



Entsorgen Sie alte Bremsflüssigkeit vorschriftsmäßig, um eine Verschmutzung der Umwelt zu verhindern zu verhindern.

Scheibenwaschanlagenflüssigkeit

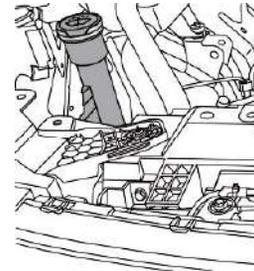
Kontrollieren und Auffüllen



Das Fahren mit einer defekten Scheibenwaschanlage kann gefährlich sein; kontrollieren Sie sie vor jeder Fahrt.

Achten Sie beim Nachfüllen der Scheibenwaschanlagenflüssigkeit darauf, dass diese nicht auf den Lack der Karosserie spritzt. Wenn die Scheibenwaschanlagenflüssigkeit auf Hände oder andere Körperteile spritzt, waschen Sie sie sofort mit klarem Wasser ab.

Scheibenwaschanlagenflüssigkeit wird zum Reinigen der Windschutzscheibe verwendet. Überprüfen Sie wöchentlich den Füllstand der Flüssigkeit. Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie bitte die Scheibenwaschanlagenflüssigkeit nach. Um die Scheibenwaschanlagenflüssigkeit nachzufüllen, öffnen Sie die Motorhaube, öffnen Sie den Deckel des Tanks der Scheibenwaschanlagenflüssigkeit und schließen Sie den Deckel nach dem Nachfüllen fest. Die technischen Daten der Scheibenwaschanlagenflüssigkeit finden Sie im Abschnitt „Allgemeine technische Daten“ unter „Empfohlene Flüssigkeiten“.



Achtung

- Verwenden Sie kein Frostschutzmittel oder eine Essig/wässrige Lösung im Tank. Frostschutzmittel können die Lackoberfläche beschädigen und Essig kann die Pumpe der Scheibenwaschanlage beschädigen. Verwenden Sie die von unserem Unternehmen empfohlene und zugelassene Scheibenwaschanlagenflüssigkeit. Die unsachgemäße Verwendung der Scheibenwaschanlagenflüssigkeit im Winter kann zum Einfrieren der Pumpe der Scheibenwaschanlage und somit zu deren Beschädigung führen.
- Wenn Sieden/Schalter der Scheibenwaschanlage einschalten, wenn sich keine Scheibenwaschanlagenflüssigkeit im Tank befindet, wird die Pumpe der Scheibenwaschanlage beschädigt.
- Wenn die Windschutzscheibe trocken ist und die Scheibenwischer ohne Aufsprühen von Scheibenwaschanlagenflüssigkeit eingeschaltet werden, werden die Windschutzscheibe und die Scheibenwischerblätter beschädigt. Bitte sprühen Sie Scheibenwaschanlagenflüssigkeit auf und schalten Sie den Scheibenwischer erst ein, wenn ausreichend Scheibenwaschanlagenflüssigkeit auf der Windschutzscheibe vorhanden ist.

Scheibenwaschanlagendüse

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Düse der Scheibenwaschanlage sauber ist und die Düse richtig ausgerichtet ist. Wenn die Düse verstopft ist, führen Sie eine Nadel oder einen dünnen Draht in das Loch ein, um die Verstopfung zu beseitigen.

Wischerblätter

Überprüfung

Überprüfen Sie die Kanten auf raue Stellen oder Schäden und kontrollieren Sie, ob der Wischergummi auf der ganzen Länge fest sitzt.

Hinweis: Spuren von Fett und anderen Verunreinigungen auf dem Gummi können verhindern, dass die Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren und sogar die Windschutzscheibe beschädigen.

Austausch des Frontscheibenwischerblatts



Stellen Sie den Schalter des Frontscheibenwischers auf die Wartungsfunktion ein, bevor Sie das Frontscheibenwischerblatt austauschen.

Bewegen Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ausschalten des Fahrzeugs den Schalter des Frontscheibenwischers

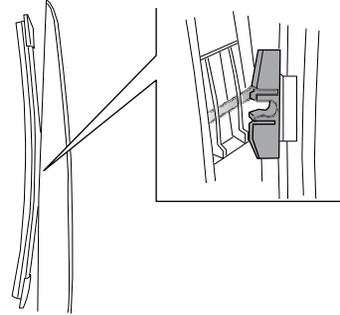
von der Position OFF in die Hochgeschwindigkeitsposition HI und stellen Sie ihn dann wieder in die Position OFF, damit sich das Frontscheibenwischerblatt in den höchsten Punkt (Wartungsposition) bewegen kann. Heben Sie den Scheibenwischerarm von der Windschutzscheibe ab, um das Blatt und den Arm in einem Winkel von 15° zu halten, und tauschen Sie dann das Blatt aus. Vorgehensweise:

1. Drücken Sie auf den Knopf am Scheibenwischerarm und ziehen Sie das obere Ende des Wischerblatts nach außen, um es vom Scheibenwischerarm zu trennen.
2. Nehmen Sie Wischerblatt vom Scheibenwischerarm ab und entsorgen Sie das Wischerblatt.
3. Stecken Sie den Stecker des neuen Scheibenwischers in den Schlitz des Scheibenwischerarm.
4. Schieben Sie das Wischerblatt in Richtung Scheibenwischerarm, bis der Scheibenwischer vollständig eingeführt ist, um sicherzustellen, dass der Scheibenwischer richtig am Scheibenwischerarm befestigt ist.
5. Platzieren Sie die Scheibenwischerbaugruppe wieder auf der Windschutzscheibe.

Achtung

Verwenden Sie innerhalb eines Zündzyklus (Fahrzeug ausgeschaltet → Fahrzeug eingeschaltet oder gestartet → Fahrzeug ausgeschaltet) die Wartungsfunktion des Frontscheibenwischers nur einmal.

Austausch des Heckscheibenwischerblatts



1. Heben Sie den Scheibenwischerarm in eine von der Windschutzscheibe entfernte Position.
2. Ziehen Sie den Anschluss des Wischerblatts leicht nach außen, um ihn vom Scheibenwischerarm zu trennen, und entsorgen Sie das Wischerblatt.
3. Stecken Sie den Stecker des neuen Scheibenwischer in den Schlitz des Scheibenwischerarm ein.
4. Platzieren Sie die Scheibenwischerbaugruppe wieder auf der Windschutzscheibe.

Wartung und Kundendienst

Waschen Sie sie mit einem hochwertigen Reinigungsmittel oder Neutralseife und trocken Sie sie mit einem trockenen, weichen und fusselfreien Tuch ab.

Sicherheitsgurte

Überprüfung



Die Gurte verfügen über eine empfindliche Aufrollmechanik, die nur bei starkem Beschleunigen, Abbremsen oder in engen Kurven greift.

Testen Sie die Verriegelungsvorrichtung nicht, indem Sie Ihren Oberkörper bewusst abrupt nach vorne bewegen.

Kontrollieren Sie wie folgt alle Sicherheitsgurte:

- Überprüfen Sie alle Sitzgurtverankerungen auf Zustand und Sicherheit.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss und kontrollieren Sie, ob die Verriegelung sicher einrastet. Drücken Sie auf die rote Taste und kontrollieren, ob die Verriegelung sich korrekt löst.
- Halten Sie bei halb gelöstem Sicherheitsgurt die Schlosszunge fest und ziehen Sie abrupt daran. Kontrollieren Sie, dass die Sicherheitsmechanik automatisch gesperrt werden kann und ein weiteres Abrollen verhindert.

Wartung und Kundendienst



Versuchen Sie nicht, die Aufroll- oder Schlossmechanik zu reparieren oder die Sicherheitsgurte auf irgendeine Weise zu verändern. Sicherheitsgurte, die als Folge eines Unfalls Belastungen ausgesetzt wurden, müssen ausgetauscht und die Verankerungspunkte müssen von unserem autorisierten Kundendienstanbieter überprüft werden.

Kontrollieren Sie regelmäßig das Gurtgewebe auf Anzeichen von Abrieb oder Verschleiß; achten Sie besonders auf die Verankerungspunkte und Höhenverstellung.

Reinigen Sie den Sicherheitsgurt mit einem Schwamm, warmem Wasser und milder Seifenlauge; er kann ohne weiteres Zutun trocknen und darf nicht durch direktes Erhitzen oder Sonneneinstrahlung getrocknet werden. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Aufrollmechanik eindringt. Sicherheitsgurte dürfen weder gebleicht noch eingefärbt werden, da ihre Festigkeit darunter leiden kann.

Batterie

Warnungen und Anweisungen für Batterien:



Immer Schutzbrille tragen!



Die Batteriesäure ist stark korrosiv. Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille!



Offenes Feuer, elektrische Funken, starkes Licht und Rauchen sind strengstens verboten!



Beim Laden der Batterie kann ein explosives Gasgemisch entstehen!



Halten Sie Kinder von der Säure und der Batterie fern!



Bei Arbeiten an der Batterie und sonstigen elektrischen Komponenten im Fahrzeug besteht Verletzungs-, Korrosions-, Unfall- und Brandgefahr!

Tragen Sie immer eine Schutzbrille. Lassen Sie keine Säure oder bleihaltige Partikel in Ihre Augen oder auf Ihre Haut oder Kleidung gelangen.

Die Säure in der Batterie ist hochgradig korrosiv. Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille. Die Batterie darf nicht umgedreht werden, da sonst Säure aus der Entlüftungsöffnung austreten kann.



Wenn Säure in Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie sofort einige Minuten lang mit klarem Wasser aus und suchen Sie dann sofort einen Arzt auf. Wenn Säure auf Ihre Haut oder Kleidung spritzt, neutralisieren Sie sie sofort mit einer hoch konzentrierten Seifenlösung und spülen Sie sie anschließend mit reichlich Wasser ab. Wenn Sie versehentlich Säure trinken, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Offenes Feuer, elektrische Funken, starkes Licht und Rauchen sind verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung bei Arbeiten an Kabeln und elektrischen Komponenten und beim Ableiten elektrostatischer Lasten. Die Pole der Batterie dürfen NIEMALS kurzgeschlossen werden, da es andernfalls durch eine hohe Funkenenergie zu Verletzungen kommen kann.

Beim Laden der Batterie kann ein explosives Gasgemisch entstehen. Die Lüftungsöffnung an der Batterie sollte frei bleiben, um das Gas wie vorgesehen abzuleiten. Das Aufladen der Batterie sollte an einem gut belüfteten Ort durchgeführt werden.

Halten Sie Kinder von der Säure und der Batterie fern.

Schalten Sie vor der Arbeit an elektrischen Komponenten den Motor, die Zündung und alle elektrischen Geräte aus. Ziehen Sie das Minuskabel von der Batterie ab. Beim Auswechseln von Glühlampen müssen nur die entsprechenden Leuchten ausgeschaltet werden.

Achten Sie auf die Polarität der Stromversorgung. Vor dem Starten muss kontrolliert werden, dass die Polarität stimmt.



Die Dauer jedes Startvorgangs sollte höchstens 5 Sekunden betragen. Vermeiden Sie ein zu häufiges Starten und Ausschalten.

Beim Ausbauen der Batterie muss erst das Minuskabel und danach das Pluskabel abgezogen werden.

Bevor Sie die Batterie wieder anklemmen, sollten alle elektrischen Komponenten ausgeschaltet werden. Schließen Sie erst das Pluskabel, dann das Minuskabel an. Klemmen Sie die Kabel niemals falsch an - es besteht Brandgefahr!

Der unbefugte Aus- und Einbau der Batterie ist strengstens untersagt, da dies in einigen Fällen zu schweren Schäden an der Batterie und dem Sicherungskasten führen kann. Wenden Sie sich an unseren Vertragshändler.

Klemmen Sie die Batterie nicht ab, solange die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft. Andernfalls können elektrische Geräte (Komponenten) beschädigt werden.

Um zu verhindern, dass das Batteriegehäuse ultravioletter Strahlung ausgesetzt wird, setzen Sie die Batterie nicht dem Sonnenlicht aus.

Dauer der Einlagerung des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt werden soll, ist zu bedenken, dass die Batterie durch den Ruhestrom elektrischer Geräte (wie Uhr, Sicherheitsvorrichtungen) in Anspruch genommen wird und anschließend aufgeladen werden muss. Um dies zu vermeiden, sollte die Batterie während der Einlagerung an ein Ladegerät angeschlossen oder das Minuskabel abgezogen werden.

Hinweis: Achten auf Sie die Warnhinweise & Anweisungen zur Batterie, bevor Sie an ihr arbeiten.

Achtung

Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Fahrzeugs während der Einlagerung ausgeschaltet ist, da sich sonst die Einlagerungsdauer erheblich verkürzen kann.

Betrieb im Winter

Im Winter gelten besonders streng zu befolgende Anforderungen für den Betrieb der Fahrzeugbatterie. Darüber hinaus ist die von der Batterie bei niedriger Temperatur bereitgestellte Startleistung nur ein Teil der Startleistung bei normaler Temperatur. Daher wird empfohlen, die Fahrzeugbatterie vor Beginn der kalten Jahreszeit von unserem Vertragshändler überprüfen und bei Bedarf laden zu lassen.

Wenn das Fahrzeug mehrere Wochen im Winter nicht benutzt wird, bauen Sie die Fahrzeugbatterie aus und lagern sie an einem frostfreien Ort, um zu verhindern, dass sie einfriert und beschädigt wird.

Laden der Batterie mit einem geerdeten Ladegerät



Laden Sie keine gefrorenen Batterie auf, es besteht Explosionsgefahr! Selbst wenn die Batterie wieder aufgetaut ist, kann Batteriesäure austreten und Korrosion hervorrufen. Einmal gefrorene Batterien müssen ausgetauscht werden.

Schalten Sie vor dem Laden die Zündung und alle elektrischen Geräte aus. Wenn das Fahrzeug längere Zeit unbenutzt war und wegen einer zu schwachen Batterie (übliche Klemmenspannung ≤ 12 V) nicht gestartet werden kann, muss sie ausgebaut und mit einem geerdeten Ladegerät geladen werden (Anweisungen des Ladegeräteherstellers sind zu beachten).

Während des Ladens mit Schwachstrom (z. B. mit einem kleinen Ladegerät) müssen die Verbindungskabel der Batterie nicht abgezogen werden. Lesen Sie jedoch unbedingt die Anweisungen des Ladegeräteherstellers.

Vor dem Schnellladen (d. h. mit Starkstrom) müssen beide Verbindungskabel abgezogen werden.

Hinweis: Achten auf Sie die Warnhinweise & Anweisungen zur Batterie, bevor Sie an ihr arbeiten. Während des Ladevorgangs darf das Ladegerät erst eingeschaltet werden, nachdem die Elektrodenklemmen des Ladegeräts vorschriftsmäßig an die Elektroden der Batterie angeschlossen wurden. Schalten Sie nach Abschluss des Ladevorgangs zuerst das Ladegerät aus, ziehen Sie das Netzkabel ab und entfernen Sie dann die Elektrodenklemmen des Ladegeräts von der Batterie. Beim Laden des externen Geräts müssen die Elektroden entsprechend angeschlossen werden. Verbinden Sie die positive Elektrode der Batterie nicht mit der negativen Elektrode des Ladegeräts

und verbinden Sie die Elektroden nicht umgekehrt. Eine solche Vorgehensweise führt zu schweren Schäden am DC-DC-Wandler und damit zu einem Ausfall des Fahrzeugs. Bitte wenden Sie sich an unseren Vertragshändler.

Achtung

- Halten Sie Kinder von Batterie, Batteriesäure und Ladegerät fern.
- Die Batterie darf nur an einem gut belüfteten Ort aufgeladen werden. Rauchen ist verboten. Halten Sie sich von offenem Feuer und elektrischen Funken fern, da beim Laden der Batterie ein explosives Gasgemisch entstehen kann.
- Schützen Sie Augen und Gesicht, stellen Sie sich niemals zu dicht an die Batterie. Falls Säurespritzer in Ihre Augen oder auf die Haut gelangen, spülen Sie sie sofort mehrere Minuten lang mit sauberem Wasser, bevor Sie einen Arzt aufsuchen.
- Das Schnellladen der Batterie ist gefährlich und sollte von unserem Vertragshändler durchgeführt werden, da es professionelle Ladegeräte und Fachkenntnisse erfordert.
- Einmal gefrorene oder aufgetaute Batterien müssen ausgetauscht werden. Grund: Mögliche Risse im eingefrorenen Batteriegehäuse. Hierdurch kann Batteriesäure austreten und das Fahrzeug beschädigen.

Batterie ausbauen

Schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs und alle elektrischen Geräte aus, bevor Sie die Batterie ausbauen. Zum Ausbauen der Batterie muss erst das Minuskabel und danach das Pluskabel abgezogen werden. Schrauben Sie danach die Schraube aus der Halterung der Batterie, um diese herauszunehmen.

Batterie austauschen

Die Batterie in Ihrem Fahrzeug wurde für die entsprechende Einbaustelle entwickelt. Stellen Sie für den Austausch der Batterie sicher, eine gleiche mit derselben Spannung (12 V), dem gleichen Aufbau und Sicherheitsetikett zu verwenden. Die Stromstärke und Kapazität sollte denen der ursprünglichen Batterie entsprechen. Unser Vertragshändler kann Ihnen Originalbatterien anbieten.

Stellen Sie beim Einbauen der Batterie sicher, dass die Stromversorgung des Fahrzeugs und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet sind.



Die Entsorgung von Altbatterien sollte bei einem Vertragshändler durchgeführt werden. Außerdem darf die Batterie nie als Haushaltsmüll behandelt werden, da sie Schwefelsäure und Blei enthält.

Batterie einbauen

Schalten Sie vor dem Einbau der Batterie die Stromversorgung des Fahrzeugs und alle elektrischen Geräte aus. Setzen Sie die Batterie in die dafür vorbereitete Einbauposition ein und befestigen Sie sie mit der Batteriehalterung. Zum Einbauen der Batterie muss erst das Pluskabel und danach das Minuskabel angeklemt werden.

Achtung

Um zu verhindern, dass sich die Batterie entlädt, schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Hochspannungs-Batterieblock

Anweisungen und einschränkende Bedingungen



Entsprechend den Merkmalen der Lithium-Batterie muss das Fahrzeug während einer Einlagerung alle 30 Tage geladen und entladen werden. Ein Nichtgebrauch über lange Zeit schädigt die Batterie und beeinträchtigt die Funktion des gesamten Fahrzeugs. Andernfalls kann die Leistungsbatterie zerstört oder beschädigt werden, was zum Erlöschen der kostenfreien Garantie führen kann!

Elektrische Fahrzeuge unterscheiden sich von herkömmlichen Fahrzeugen hinsichtlich ihrer Besonderheiten im Betrieb, bei der Aufbewahrung und Wartung. Hierzu finden Sie nachfolgend einige Sicherheitshinweise.

1. Das Fahrzeug darf nicht für mehr als 8 Stunden an einem Ort geparkt werden, an dem die Temperatur 60 °C übersteigt. Das Fahrzeug darf nicht für mehr als 20 Stunden an einem Ort geparkt werden, an dem die Temperatur unter -30 °C liegt. Das Fahrzeug darf nicht für mehr als 15 Tage in einer Umgebung abgestellt werden, in der die Temperatur 45 °C übersteigt. Wird eine dieser Grenzwerte für das Fahrzeug überschritten, wird die Leistung des Fahrzeugs und die Lebensdauer des Hochspannungs-Batteriepacks direkt beeinträchtigt.

Das Fahrzeug darf nicht an Orten mit hoher Umgebungstemperatur geparkt werden.

2. Um die Lebensdauer des Hochspannungs-Batteriepacks zu verlängern, wird empfohlen, das Fahrzeug nach Möglichkeit stets er Langsamladen aufzuladen.

Wartung und Kundendienst

3. Wenn das Heizsystem der Klimaanlage verwendet wird, verringert sich die Reichweite des Fahrzeugs erheblich. Wenn die Kühlung verwendet wird, verringert sich die Reichweite des Fahrzeugs nur unwesentlich. Eine Tiefentladung kann die Lebensdauer der Batterie verkürzen, und ein flaches Laden und Entladen kann die Lebensdauer der Batterie verlängern.
In einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen kann dies die Reichweite des Fahrzeugs erheblich reduzieren, während es in einer Umgebung mit hohen Temperaturen keine Auswirkungen auf die Reichweite des Fahrzeugs haben kann.
4. Das Fahrzeug muss trocken gehalten und darf nicht längere Zeit in feuchter Umgebung wie einem Parkplatz mit Pfützenbildung geparkt werden. Wenn das Fahrzeug in oder durch Wasser gefahren ist, muss es an einem trockenen Ort geparkt werden.
5. Wenn es über einen längeren Zeitraum (mehr als 3 Monate) nicht benutzt wird, stellen Sie sicher, dass der Batteriestand des Hochspannungs-Batteriepacks beim Abstellen des Fahrzeugs etwa 50% beträgt. Das Fahrzeug kann nicht länger als 7 Tage abgestellt werden, wenn der Ladezustand des Hochspannungs-Batteriepacks weniger als 20 % beträgt.
6. Das Hochspannungs-Batteriepack und seine Komponenten dürfen nicht ohne Genehmigung zur Reparatur zerlegt werden. Andernfalls entfällt Ihr Garantieanspruch.
7. Es wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal pro Monat zu nutzen. Außerdem sollte das Fahrzeug einmal pro Monat mehr als 10 Stunden lang langsam geladen werden, um die Nutzungsdauer des Hochspannungs-Batteriepacks zu verlängern.
8. Das Hochspannungs-Batteriepack kann aufgrund seiner Einbaulage im Chassis durch Kratzer oder eine Kollision leicht beschädigt werden. Wenden Sie sich zeitnah an unseren autorisierten Kundendienstanbieter, wenn das Fahrzeug auf ungewohntem Untergrund gefahren wurde, um zu überprüfen, ob das Hochspannungs-Batteriepack verformt wurde und ob das Gehäuse Risse aufweist.
9. Wenn das Fahrzeug während der Nutzung eine Kollision hat und verkratzt wurde, muss das Fahrzeug zeitnah von unserem autorisierten Kundendienstanbieter überprüft werden, um festzustellen, ob das Hochspannungs-Batteriepack verformt wurde und ob das Gehäuse Risse aufweist. Bei einem schweren Unfall sollten Sie sich anschließend an unseren autorisierten Kundendienstanbieter wenden, um das Fahrzeug zur Überprüfung zu unserem autorisierten Kundendienstanbieter transportieren zu lassen.
10. Nach einem schweren Unfall müssen die Insassen das Fahrzeug so bald wie möglich verlassen und sich wegen des Abtransports des Fahrzeugs unverzüglich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter wenden.
11. Wenn die Fahrzeugkarosserie wegen einer Beschädigung bei einem Unfall repariert oder lackiert werden muss, müssen Sie sich an unseren autorisierten Kundendienstanbieter wenden, um eine manuelle Beschädigung oder einen Brand des Hochspannungs-Batteriepacks zu vermeiden. Diese Tätigkeiten können durchgeführt werden, nachdem das Hochspannungs-Batteriepack ausgebaut wurde.
12. Betreiben Sie das Fahrzeug bei der ersten Benutzung voll aufgeladen.

Reifen



DEFEKTE REIFEN SIND GEFÄHRLICH! Fahren Sie das Fahrzeug NICHT, wenn ein Reifen übermäßigen Verschleiß oder Beschädigungen aufweist oder wenn der Reifendruck nicht stimmt.

Kontrollieren Sie die Reifen und Seitenwände auf Beulen, Schnitte oder Verschleiß. Kies und andere spitze Objekte sollten mit einem geeigneten, stumpfen Gegenstand entfernt werden. Andernfalls können Sie immer tiefer in den Reifen eindringen.

Reifendruck



Das Fahren mit falschem Reifen kann die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen, den Rollwiderstand erhöhen und einen vorzeitigen Reifenverschleiß sowie mögliche permanente Schäden am Gewebe der Karkasse verursachen.

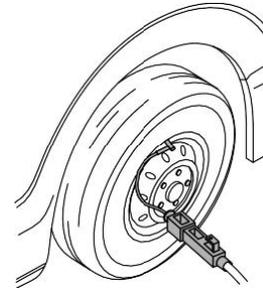
Beachten Sie die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen zur Profiltiefe und zum Reifendruck. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Reifen diese Anforderungen erfüllen.

Überprüfen Sie den Reifendruck wöchentlich und passen Sie den Reifendruck entsprechend den Reifendruckangaben am vorderen unteren Teil der B-Säule des Fahrzeugs an. Dieses Handbuch gibt den richtigen Reifendruck im kalten Zustand an; siehe „Räder und Reifen“ im Abschnitt Allgemeine technische Daten.

Der Druck sollte mit einem genauen Reifendruckmesser gemessen werden, wenn der Reifen kalt ist, statt den Wert unter warmen Bedingungen zu senken, da der Druck temperaturbedingt dann höher ist als normalerweise. Drehen Sie immer die Ventilkappen auf, um zu verhindern, dass Schmutz in die Ventilmechanik gelangt.

Im Laufe der Zeit tritt ein natürlicher Druckverlust auf; jeder ungewöhnliche Druckverlust sollte untersucht und korrigiert werden.

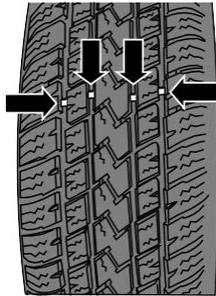
Hinweis: Der angegebene Druck bezieht sich auf kalte Reifen, während der warmgelaufener Reifen höher sein sollte.



Verschleißindikator

Bei allen Originalreifen weist das Profil Verschleißindikatoren auf. Wenn der Reifen bis auf 1,6 mm heruntergefahren ist, erscheinen die Verschleißindikatoren über die volle Breite des Laufflächenprofils.

Ein Reifen sollte sofort ersetzt werden, wenn der Verschleißindikator auch nur teilweise sichtbar wird. Sie sollten jedoch auch wissen, dass die Sicherheit und Leistung von Reifen bereits nachlassen, bevor die gesetzliche Grenze erreicht wird. Stark abgefahrene Reifen erhöhen beispielsweise das Aufschwimmen bei Aquaplaning.

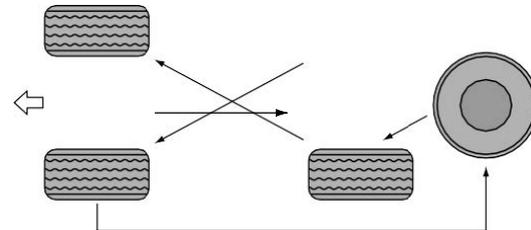


Kontrolle und Rundumwechsel der Reifen

Um eine gleichmäßige Abnutzung der Reifen zu erreichen, wird empfohlen, die Reifen alle 5.000 km zu überprüfen. Wenn unregelmäßiger Verschleiß festgestellt wird, müssen die Reifen rundum gewechselt werden. Prüfen Sie die Reifen während des Rundumwechsellns auf korrekte dynamische Auswuchtung.

Prüfen Sie die Reifen beim Rundumwechseln auf ungleichmäßige Abnutzung und Beschädigungen. Abnormaler Verschleiß wird in der Regel durch falschen Reifendruck, schlechte Spureinstellung, schlechte dynamische Auswuchtung der Räder, Notbremsungen oder Kurvenfahrt verursacht. Prüfen Sie die Lauffläche oder die Flanke des Reifens auf Kollisionsschäden oder Ausbuchtungen. Wenn einer dieser Bedingungen vorliegt, muss der Reifen ausgetauscht werden. Wenn Reifengewebe oder -cord sichtbar sind, muss der Reifen ebenfalls ausgetauscht werden. Stellen Sie nach dem Rundumwechseln der Reifen den Reifendruck der Vorder- und Hinterreifen wie auf dem Reifendruckaufkleber am Fahrzeug angegeben ein und überprüfen Sie den festen Sitz der Radmuttern.

Vorgehensweise zum Rundumwechseln der Reifen



Sonstige Wartungsarbeiten

Fahrzeugwäsche



Betätigen Sie bei der ersten Fahrt nach der Fahrzeugwäsche das Bremspedal mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit von den Bremsscheiben zu entfernen.

Waschen Sie die Reifen vorsichtig. Verwenden Sie nie eine Hochdruckdüse, da hierdurch die Reifen beschädigt werden können. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, tauschen Sie den Reifen aus.

Im vorderen Teil des Innenraums (in der Nähe des Instrumententrägers) darf nicht mit Wasser gespült werden, um unnötige Schäden an den entsprechenden Teilen zu vermeiden.

Spülen Sie nicht den Motorraum, das Batteriefach und die umgebenden Anschlüsse mit Wasser ab.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um den Wert Ihres Fahrzeugs zu erhalten:

- Reinigen Sie das Fahrzeug mit kaltem oder lauwarmem Wasser. Heißes Wasser kann den Lack bei extrem kalten Bedingungen schädigen.
- Waschen Sie das Fahrzeug in Hitzeperioden nicht bei starker Sonneneinstrahlung.

- Verwenden Sie speziellen Fahrzeugreiniger, um Fett- und Teerflecken an der noch feuchten Fahrzeugkarosserie zu entfernen, waschen Sie den Lack mit einem weichen Schwamm und viel Wasser und Autoshampoo ab. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich ab und trocknen es mit einem Sämischleder ab.
- Beim Reinigen des Fahrzeugs mit einem Schlauch ist es verboten, das Wasser direkt auf die Scheibe, die Tür oder durch den Spalt des Rads auf die Komponenten der Bremsanlage zu spritzen.
- Überprüfen Sie nach der Reinigung den Lack auf Schäden und Abplatzer durch Steinschlag; lackieren Sie bei Bedarf vorsichtig darüber (Touch-up). Verwenden Sie in angemessenen Abständen Polierwachs, um den Lack zu schützen.
- Bei Verwendung von Hochdruckreinigern sollte der Wasserstrahl nie länger auf dieselbe Stelle gehalten werden. Richten Sie ihn nicht direkt auf Türspalten, Dichtungen, elektrische Komponenten oder ihre Anschlüsse.

Hinweis: Bitte entfernen Sie rechtzeitig die harmlos erscheinenden, aber tatsächlich ätzend wirkenden Substanzen auf der Lackoberfläche wie Vogelkot, Harz, Insektenreste, Teerflecken, Streusalz und Industriestaub. Andernfalls können permanente Flecken oder Schäden entstehen.

Korrosionsschutz am Unterboden

Der Unterboden des Fahrzeugs wurde mit Korrosionsschutzmittel behandelt. Kontrollieren Sie diesen Korrosionsschutz regelmäßig.

Entfernen Sie Ablagerungen aus Schlammklumpen oder Schmutz am Unterboden mit einem Wasserstrahl. Gerade auch im Winter, wenn Streusalz gegen Eis und Schnee auf den Straßen eingesetzt wird.

Sitze und Verkleidung

Entfernen Sie Schmutz und Staub auf Stoffteilen häufig mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Wischen Sie die Innenverkleidung häufig mit einem sauberen Tuch ab. Entfernen Sie Staub und Flecken von der Innenverkleidung mit einem speziellen Reiniger. Reinigen Sie Lederteile mit einem speziellen Reiniger.

Türdichtungen

Um zu verhindern, dass Türgummidichtungen bei Kälte einfrieren, verwenden Sie Produkte zur Gummipflege oder ein Silikonspray, um die Teile zu schützen.

Scheiben

Reinigen Sie die Scheiben im Fahrzeug häufig mit einem Glasreiniger.

Verwenden Sie zum Waschen hochwertige Reiniger oder neutrale Reinigungsmittel statt scheuernder oder chemischer Lösungsmittel.

Allgemeine technische Daten

- 256 Wichtige Fahrzeugabmessungen
 - 257 Fahrzeuggewicht
 - 258 Dynamische Leistungswerte
 - 259 Hauptparameter des Antriebsmotors
 - 260 Technische Daten Chassis
 - 261 Empfohlene Flüssigkeiten
 - 262 Räder und Reifen
 - 263 Spureinstellung
-

Allgemeine technische Daten

Wichtige Fahrzeugabmessungen

Modell	EPX1A-0200
Fahrmodus	Frontmotor, Vorderradantrieb
Länge, mm	5.270
Breite, mm	2.000
Höhe, mm	1.840
Radstand, mm	3.200
Vorder-/Hinterachse, mm	955/1.115
Vorder-/Nachlauf, mm	1.690/1.712 1.700/1.722
Wendekreis, m	12,7±1

Allgemeine technische Daten

Fahrzeuggewicht

Modell	EPX1A-0200		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht, kg	3.095	3.095	3.000
Leergewicht, kg	2.535	2.410	2.310
Achslast (Last auf Vorderachse/Hinterachse unter zulässigem Gesamtgewicht), kg	1.415/1.680	1.415/1.680	1.335/1.665
Anzahl der Sitze	7, 8	7, 8	7, 8

Allgemeine technische Daten

Dynamische Leistungswerte

Merkmal	Werte		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht, kg	3.095	3.095	3.000
Leergewicht, kg	2.535	2.410	2.310
Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit, km/h	180	180	180
Maximale Steigfähigkeit, %	30	30	30
Beschleunigung (Beschleunigungszeit von 0 auf 100 km/h), in Sekunden	8,9	8,9	8,9
Reichweite (WLTP-Bedingung), km	430	435	440

Allgemeine technische Daten

Hauptparameter des Antriebsmotors

Modell	TZ204XS1351
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Nennleistung, kW	90
Solldrehzahl, U/min	6.000
Nenndrehmoment, Nm	120
Höchstleistung, kW	180
Höchstdrehzahl, U/min	17.000
Spitzendrehmoment, Nm	350
Betriebsspannung des Motors, V	302,4 ~ 469,8

Allgemeine technische Daten

Technische Daten Chassis

Merkmal	Werte
Vorderradaufhängung	McPherson-Einzelradaufhängung
Hinterradaufhängung	Mehrlenker-Einzelradaufhängung
Anforderungen an dynamische Wuchtung der Stahlräder	Dynamische Restunwucht auf beiden Seiten der Stahlräder unter 10 g
Anforderungen an dynamische Wuchtung der Aluminiumräder	Dynamische Restunwucht auf beiden Seiten der Aluminiumräder unter 8 g
Angemessenes Bremspedalspiel	Innerhalb von 10 mm
Angemessener Anwendungsbereich für Bremsreibung pro Paar	Mindestens 2 mm Rest, bevor Verschleißmaterial seine Verschleißgrenze erreicht

Allgemeine technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten

Merkmal	Sorte	Kapazität
Kühlmittel für die Batteriezirkulation, L	D-35 (-35 °C)	4,5
Kühlmittel für das elektrische Antriebssystem, L	D-35 (-35 °C)	4,8
Bremsflüssigkeit, L	Laike 901-4 DOT 4	0,87
Scheibenwaschanlagenflüssigkeit, L	Universelle Scheibenwaschanlagenflüssigkeit mit niedrigem Gefrierpunkt	3
Klimaanlagenkältemittel, g	R1234yf	850 1.000 (Gilt für Fahrzeuge, die mit einer Wärmepumpe ausgestattet sind)
Getriebemotor-Schmieröl, L	Shell SL2808	0,75 ± 0,05

Allgemeine technische Daten

Räder und Reifen

Merkmal		Werte		
Felgendaten		6,5Jx18	7,5Jx19	
Reifendaten		225/60R18	235/55R19	
Reifendruck (kalter Zustand)	Vorderrad	Halbe Ladung	260 kPa/2,6 bar/38 psi	260 kPa/2,6 bar/38 psi
		Volle Ladung	280 kPa/2,8 bar/41 psi	280 kPa/2,8 bar/41 psi
	Hinterrad	Halbe Ladung	260 kPa/2,6 bar/38 psi	260 kPa/2,6 bar/38 psi
		Volle Ladung	280 kPa/2,8 bar/41 psi	280 kPa/2,8 bar/41 psi

Allgemeine technische Daten

Spureinstellung

Merkmal		Werte
Vorderradaufhängung	Vorspur (einseitig)	$0,1^{\circ} \pm 0,10^{\circ}$
	Radsturz	$-0,70^{\circ} \pm 0,75^{\circ}$ Unterschied links rechts $\leq 0,75^{\circ}$
	Neigungswinkel Achsschenkelbolzen	$12,34^{\circ}$
	Winkel Nachlauf Achsschenkelbolzen	$4,82^{\circ} \pm 0,75^{\circ}$ Unterschied links rechts $\leq 0,75^{\circ}$
Hinterradaufhängung	Vorspur (einseitig)	$0,17^{\circ} \pm 0,08^{\circ}$
	Radsturz	$-0,83^{\circ} \pm 0,57^{\circ}$ Unterschied links rechts $\leq 0,75^{\circ}$
	Schubwinkel	$0^{\circ} \pm 0,075^{\circ}$